Musik-Nachlass von
Kirchenmusikdirektor Georg Gothe (1895–1973), Schwerin

zusammengeführt aus dem Besitz von
– Hartmut Gothe (*1936), Lübeck,
– Dr. Max Reinhard Jaehn (*1948), Schwerin/Hamburg,
– Erika Müschen (1926–2020), Schwerin.

Ordnung und Verzeichnung: MRJ 2024.

Ablageplan

Abteilung Nr.	Inhalt	Laufzeit

Abteilung 1 **Kompositions-Manuskripte 1. Teil:** 1925 bis 1973
Choralgebundenes und Liturgisches
Gruppe a: Choralbearbeitungen (Vorspiele, Intonationen, Begleitsätze)
Gruppe b: Sammlungen von einfachen Intonations-Sätzen
Gruppe c: Liturgie-Agenda für den Organisten und den Posaunenchor
Gruppe d: Das Kirchenjahr des Organisten
Gruppe e: Gemeinde-Gesänge der Christengemeinschaft
Gruppe f: Choralsätze für den Posaunenchor im katholischen Gottesdienst in Heiligenhagen bei Bützow
Gruppe g: Abgabe von Choral-Manuskripten an Schüler und Kollegen

Abteilung 2 **Kompositions-Manuskripte 2 Teil:** 1924 bis 1973
Freie Formen
Gruppe a: Sammlung „Freie Vor-(Nach-)spiele für Orgel und andere Tasteninstrumente"
Gruppe b: Freie Vokalkompositionen
Gruppe c: Freie Kompositionen für Tasteninstrumente
Gruppe d: Freie Kompositionen für Streich- und Blasinstrumente
Gruppe e: Freie Kompositionen ohne Besetzungsangabe

Abteilung 3 **Gedruckte Kompositionen, gedruckte Texte,** 1921 bis 2023
Druck- und Vortragsmanuskripte
Gruppe a: Gedruckte Choral- und Liturgie-Kompositionen für Orgel
Gruppe b: Gedruckte freie Kompositionen für Tasteninstrumente
Gruppe c: Gedruckte Texte
Gruppe d: Druck- und Vortrags-Manuskripte
Gruppe e: Der unbekannte Haacke-Gothe-Notenband aus Japan
Gruppe f: Druckwerke anderer Autoren aus Gothes Besitz mit persönlichen Eintragungen

Abteilung 4 **Abschriften und Bearbeitungen** 1930 bis 1969
fremder Kompositionen
Gruppe a: Abschriften und kleine Umarbeitungen
Gruppe b: Bearbeitungen und Einrichtungen fremder Kompositionen

Abteilung 5 **Unterrichtsmaterialien aus Gothes Orgel-** 1939 bis ~1966
und Kantorenkurs
Erhaltene Registrierangaben für Gothes Literaturspiel
Gruppe a: Allgemeines, Unterrichts-Protokolle
Gruppe b: Improvisation
Gruppe c: Harmonielehre
Gruppe d: Gottesdienstordnung, Kirchenjahr
Gruppe e: Musikgeschichte
Gruppe f: Orgelkunde
Gruppe g: Allgemeinbildendes – Zitate aus der Literatur – Satirisches
Gruppe h: Erhaltene Registrierangaben für Gothes Literaturspiel

Abteilung 6 **Dokumente zu Gothes Tätigkeit** 1934 bis 2006
als Orgelsachverständiger und als
Landeskirchenmusikdirektor
– keine Gruppen-Unterteilung

Abteilung 7 **Gedrucktes über Georg Gothe, ungedruckte Zeitzeugen-Erinnerungen an Gothe und die Domkantorei** 1946 bis 2022

Gruppe a: Gedrucktes über Georg Gothe
Gruppe b: Ungedruckte Erinnerungen an Gothe und die Domkantorei

Abteilung 8 **Briefsammlung** 1936 bis 2005

Gruppe a: Hartwig Eschenburg (*1934)
Gruppe b: Walter Haacke (1909–2002)
Gruppe c: Hermann Klose (1858–1940)
Gruppe d: Erika Müschen (1926–2020)
Gruppe e: Dietrich W.[ilhelm] Prost (1920–2000)
Gruppe f: Albert Schweitzer (1875–1965)

Abteilung 9 **Fotos und Porträts von Georg Gothe** 1914 bis 1960er Jahre

8 Kartonblätter
1 Fotomappe

Abteilung 10 **Programmzettel von Abendmusiken, Orgelvespern, Konzerten und anderen öffentlichen Auftritten (incl. Ankündigungen und Rezensionen)** 1921 bis 1973

Gruppe a: Aus der Zeit des Musikstudiums – Aus den Konzertreisen mit der „Akademischen Vereinigung" – Frühe Konzerte in Schwerin
Gruppe b: Aus der Zeit als Organist an St. Pauls, Schwerin
Gruppe c: Aus der Zeit als Domorganist in Schwerin
Gruppe d: Aus den Jahren nach Gothes Amtszeit

Abteilung 11 **Tonaufnahmen** ~1958 bis ~1960

Tonband I bis Tonband VI.

Musik-Nachlass von
Kirchenmusikdirektor Georg Gothe (1895–1973), Schwerin

zusammengeführt aus dem Besitz von
– Hartmut Gothe (*1936), Lübeck,
– Dr. Max Reinhard Jaehn (*1948), Schwerin/Hamburg,
– Erika Müschen (1926–2020), Schwerin.

Ordnung und Verzeichnung: MRJ 2024.

Abteilung 1

Kompositions-Manuskripte, 1. Teil: Choralgebundenes und Liturgisches

Laufzeit: 1925–1973

Gruppe a:
Choralbearbeitungen
(Vorspiele, Intonationen, Begleitsätze)
[1925–1973]

Die Gesamtmenge der ungedruckt erhaltenen Choral-Kompositionen Gothes ist in der hier geschaffenen *Gruppe a* versammelt. In diesem großen Umfang ist sie aus Gothes Nachlass und dem Besitz von Schülern und Kollegen zusammengeflossen. Die Autorisierung ist für jeden Einzelfall gesichert. Fast alle Kompositionen liegen in Gothes Original-Handschrift vor, wenige davon nur in Fotokopie, selten in Abschrift von fremder Hand, ggf. auch diese in Fotokopie. Von den irgendwann gedruckten Choralbearbeitungen (→ Abteilung 3/*Gruppe a*) sind die meisten auch hier im handschriftlichen Primärbestand vorhanden, auf Ausnahmen gehen wir in Abteilung 3/*Gruppe a* ein. Abweichungen zwischen Manuskript- und Druckfassung sind selten und bleiben geringfügig. Nur wenige Choralnoten (ausschließlich Bleistift-Skizzen) fanden sich in anderen Zusammenhängen des Nachlasses an; diese wurden an Ort und Stelle belassen und entweder als Find-Verweis oder als zusätzliche Fotokopie an entsprechender Stelle in → Abteilung 1/*Gruppe a* eingefügt. Gothe selbst hat mehrere Reihen von Choral-Manuskripten zu Sammlungen vereinigt (siehe → Abteilung 1/*Gruppe b* und *d*). Ein praxisnahes „Liturgisches Handbuch für Organisten" (Entwürfe dazu hier in *Gruppe a* bei „Allein Gott in der Höh sei Ehr" von 1956) wurde schließlich auf zweierlei Weise verwirklicht: zunächst als eigene didaktische Abschriften in Heftform (siehe → Abteilung 1/*Gruppe c*), später gedruckt in gestraffter Form durch einen Herausgeber (siehe → Abteilung 3/*Gruppe a*/Nr. 4).

Erhalten sind die Choral-Kompositionen meist in Tinten-Reinschrift auf konfektioniertem Notenpapier, ein kleinerer Teil in Bleistift-Konzeptschrift. Die Blätter haben das Format A5 oder A4 oder Quart- oder Oktavformat, dazwischen gibt es auch individuelle Zuschnitte. A5 findet sich häufiger bei den späteren Reinschriften, die großen Blätter eher bei den frühen Erstschriften. Alle Kompositionen, auch die wenigen ohne Autorenangabe, sind stets am Schluss des untersten Systems mit „G." paraphiert, an dieser Stelle sind sie mit wenigen Ausnahmen auch datiert.

Es handelt sich um kleine Choralbearbeitungen für den gottesdienstlichen Gebrauch: überwiegend Vorspiele und Intonationen, daneben Begleitsätze zum Gemeindegesang und Nachspiele. Einige wenige Stücke tragen den Hinweis „Choralimprovisationen", was wohl ihre Entstehung festhält. Die Sätze sind 2-, 3- oder 4stimmig, manche 3stimmige sind auch ausdrücklich als „Trio" gekennzeichnet. Das Instrument zur Ausführung ist in der Regel angegeben: meist Orgel, seltener Harmonium, Klavier, Elektrium, noch seltener Blockflöten, Posaunen, Streicher (Partitur oder nur Einzelstimmen), auch Chor in verschiedenen Zusammensetzungen. Sätze auf zwei Systemen ohne Angabe verstehen sich für Orgel bzw. Harmonium. Auch Kanons in verschiedener Stimmenzahl sind vertreten. Einzelne Bearbeitungen gelten Chorälen außerhalb

des evangelischen Kirchengesangbuchs. Choralähnliche Sätze zu rein „weltlichen" Textvorlagen haben wir dagegen bei den „Freien Formen" (→ Abteilung 2/*Gruppe b*) eingeordnet.

In den Datierungen sehen wir eine Bandbreite zwischen 1925 und 1973. Immer wieder sind für einen Choral nacheinander mehrere Bearbeitungen entstanden, auch in unterschiedlicher Besetzung, hier und da auch gekennzeichnet nach Schwierigkeitsstufen. Daneben stellen viele Blätter auch nur Abschriften bzw. Reinschriften einer schon vorliegenden Fassung oder eines Entwurfs dar. Ein Teil trägt oben den Vermerk „Rundbrief". Das waren Kompositionen, die Gothe an seinen weiteren Schülerkreis (auch „Ehemalige") in Form von Rundbriefen verteilte. Auch wurden Zweitschriften zum Ausleihen an die Kollegen angefertigt, stets mit der Bitte um Rückgabe. Beispielsweise erhielt Hartwig Eschenburg (Rostock) auf diesem Weg von 1969 bis 1971 insgesamt 67 Abschriften zugesandt, weitere 22 Choräle widmete ihm Gothe im Original. Durch diese Art der Verbreitung erklären sich die Dubletten im Bestand: Material, das aus mehreren Richtungen der Empfänger wieder zu Gothe und auch später noch in den Nachlass zurückkehrte.

Die von Gothe hinzugefügten Lied-Nummern entsprechen dem neuen Evangelischen Kirchengesangbuch (EKG) von 1949 ff., das ab 1953 in der Mecklenburgischen Landeskirche eingeführt wurde. Blätter aus früherer Zeit weisen teils noch die alten Nummern der Ausgabe von 1930 auf, teils wurde diese auch überschrieben. Mitunter finden wir einen kurzen Vermerk über die Umarbeitung eines alten Stücks „nach dem neuen Gesangbuch". Das erinnert uns daran, dass die Gesangbuchreform auch in altbekannte Weisen mit harmonischen oder rhythmischen Veränderungen eingriff, woran sich die Mecklenburger nur zögernd gewöhnten. Der aktuellen Gesangbuch-Nummer folgen in Klammern die Nummern von Liedern, die auf die gleiche Weise gesungen werden. Die Lied-Nummern von 400 bis 465 betrafen den Mecklenburgischen „Anhang zum EKG", also den seinerzeit wie überall von der heimischen Landeskirche dem einheitlichen Stammteil (Nr. 1 bis 394) angehängten regionalen Liedbestand. Siehe hierzu auch → Abteilung 3/*Gruppe a*/Nr. 2 und Nr. 3.

Abteilung 1/*Gruppe a* umfasst an Kompositionen 793 Blatt mit 251 verschiedenen Choraltiteln. Bei der Zählung sind Doppelblätter oder mit Klebestreifen zusammengeklebte Blätter für denselben Choraltitel als ein Blatt gezählt, dasselbe gilt für zusammen geklammerte Einzelstimmen. Reine Textdurchschläge (Schreibmaschine) sind nicht mitgezählt, aber am Ort belassen. Die Choralweisen zeigen (wie auch im Gesangbuch selbst) viele Mehrfachverwendungen, auf die oft auch das Manuskript hinweist. Bei den Bearbeitungen für Orgel fällt die Häufigkeit der Durchführung des Cantus firmus in der Tenorstimme auf. Nach übereinstimmendem Bericht der Gothe-Schüler betrachtete er diese Form als besonders wertvoll: Sie ist anspruchsvoller sowohl beim Komponieren als auch beim Improvisieren auf der Orgel, auch hält sie Interesse und Aufmerksamkeit des Hörers stärker fest.

Wichtig in der nachfolgenden Auflistung sind unsere Querverweise „siehe auch bei" oder „finde bei" für Lokalisierungen eines bestimmten Choraltitels anderswo im Titelalphabet oder ganz außerhalb der Abteilung 1/*Gruppe a*. Das dient dazu, die zahlreichen Sammelbögen zu erschließen, auf denen Gothe seine Bleistiftfassungen platzsparend unterbrachte, teils auch „über Kopf" geschrieben. Alphabetisch eingeordnet haben wir diese Sammelbögen nach dem ersten auftretenden Titel.

Inhalt der *Gruppe a*, alphabetisch geordnet

In Klammern die Nummer im neuen Evangelischen Kirchengesangbuch von 1949 ff.;
alt = Nummer in der Ausgabe von 1930.
Die Nennung eines **Abdrucks** des betr. Chorals wird hier besonders hervorgehoben;
zu den Abdrucken siehe → Abteilung 3/*Gruppe a*.
Angemerkt werden auch von Gothe beigegebene Registrierangaben; eine Zusammenstellung dazu in → Abteilung 5/*Gruppe h*.

„A": 54 Blatt

17 Choraltitel

Abendmahlsfeier (Friede sei mit euch) (nicht im EKG)
Ach Gott, vom Himmel sieh darein (Nr. 177)
Ach Herr, laß dein lieb Engelein (alt: Nr. 162)
(Rückseite: Feierlied „Vivat heute, lieben Leute",
Komposition und Handschrift von Karl Schmaltz [1867–1940])
Ach leiblich Aug, du schwach Gemächt („Keplers Lied") (nicht im EKG)
(finde bei: Es glänzet der Christen inwendiges Leben)
Ach, wie flüchtig, ach wie nichtig (Nr. 327)
Allein Gott in der Höh sei Ehr (Nr. 131)
Allein zu dir, Herr Jesu Christ (Nr. 166)
Alles ist an Gottes Segen (Nr. 300)
[bei Intonation 1 vom 19.I.54: Vermerk „gedruckt: Orgelvorspiele z. Anh. d. EKG (Mecklbg) (Ev. Verlagsanstalt Berlin)"]
(siehe auch bei: Wunderanfang, herrlich Ende)
Als Jesus von seiner Mutter ging (alt: Nr. 534)
Also liebt Gott die arge Welt (Nr. 35)
Auf, auf, mein Herz mit Freuden (Nr. 86)
(siehe auch bei: Wir wollen alle fröhlich sein)
Auf Christi Himmelfahrt allein (Nr. 70)
(siehe auch bei: Wie schön leuchtet der Morgenstern)
Auf diesen Tag bedenken wir (alt: Nr. 69)
(finde bei: Wär Gott nicht mit uns diese Zeit)
Auf, ihr Buben (nicht im EKG)
(finde bei: Den die Hirten lobeten sehre (Quempas))
Auf meinen lieben Gott (Nr. 289)
(siehe auch bei: Macht hoch die Tür)
Aus meines Herzensgrunde (Nr. 341)
(siehe auch bei: Lobet den Herren, alle, die ihn ehren)
Aus tiefer Not (Nr. 195)
[bei Vorspiel vom 24.IX.44: Vermerk „gedruckt! 1953"]

„B": 6 Blatt

3 Choraltitel

Befiehl du deine Wege (Nr. 294) (mit Registrierangaben)
[Bei Vorspiel 1 vom 26. und Intonation vom 28.IV.51: Vermerk „gedruckt!"]
(siehe auch bei: Freuet euch, ihr Christen alle)
Bei stiller Nacht (alt: Nr. 535)
Bescher uns, Herr, das täglich Brot (Tischgebet) (Nr. 376)

„C": 30 Blatt

10 Choraltitel

Christe, du Beistand deiner Kreuzgemeine (Nr. 212)
(siehe auch bei: O König Jesu Christe)
Christe, du bist der helle Tag (Nr. 354)
(finde bei: Herzliebster Jesu)
Christe, du Lamm Gottes (Nr. 136)
(finde bei: Allein Gott in der Höh sei Ehr)
Christe, du Schöpfer aller Welt (Nr. 72)
Christ ist erstanden (Nr. 75)
(siehe auch bei: Herr Gott, dich loben alle wir)
(siehe auch bei: O Traurigkeit, o Herzeleid)
(siehe auch in → Abteilung 2/*Gruppe a*)
Christ lag in Todesbanden (Nr. 76)
(siehe auch bei: Christ ist erstanden)
(siehe auch bei: Erstanden ist der heilig Christ)
(siehe auch bei: Ich weiß, woran ich glaube – hier Orgelsatz von J. S. Bach)
(siehe auch bei: Verleih uns Frieden gnädiglich)
Christ, unser Herr, zum Jordan kam (Nr. 146)
(siehe auch bei: Gott des Himmels und der Erden)
Christus, der ist mein Leben (Nr. 316)
(siehe auch bei: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr [2 x])
(siehe auch bei: Hinunter ist der Sonnen Schein)
Christus, der uns selig macht (Nr. 56) (mit Registrierangaben)
(siehe auch bei: Allein zu dir, Herr Jesu Christ)
(siehe auch bei: Gelobt sei Gott im höchsten Thron)
(siehe auch bei: Jesus, meine Zuversicht)
Credo (Wir glauben all an einen Gott) (Nr. 132)

„D": 43 Blatt

19 Choraltitel

Da Christus geboren war (Nr. 19)
(siehe auch bei: Hinunter ist der Sonnen Schein)
Danke (nicht im EKG)
Das alte Jahr vergangen ist (Nr. 38)
Den die Hirten lobeten sehre (Quempas) (Nr. 20)
Der du bist drei in Einigkeit (Nr. 352)
(siehe auch bei: Christe, du Schöpfer aller Welt)
(siehe auch bei: Es ist ein Ros entsprungen)
Der du, Herr Jesu, Ruh und Rast (alt: Nr. 40)
(siehe auch bei: Jesus ist kommen)
Der du zum Heil erschienen (Nr. 422)
[Bei Intonation vom 5.I.54: Vermerk „gedruckt in: Orgelvorspiele z. Anh. des EKG (Mecklbg.)"]

Der Herr ist mein getreuer Hirt (Nr. 178)
(siehe auch bei: Christ ist erstanden)
Der Mond ist aufgegangen (Nr. 368)
(finde bei: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr)
(finde bei: In dulci jubilo)
Der Tag bricht an und zeiget sich (Nr. 333)
Die güldne Sonne (Nr. 346)
(auch als „Valse!" „zum Vergnügen" [undatiert],
siehe auch → Abteilung 8/*Gruppe a*/Nr. 7)
(siehe auch bei: Es ist ein Ros entsprungen)
Die helle Sonn leucht' jetzt herfür (Nr. 339)
Die Nacht ist vorgedrungen (Nr. 14)
(siehe auch bei: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr)
(siehe auch bei: Steht auf, ihr lieben Kinderlein)
Die Sonn' hat sich mit ihrem Glanz gewendet (Nr. 362)
Dieweil wir sind versammelt (alt: Nr. 158)
Die wir uns allhier zusammen finden (Nr. 407)
Dir, dir, Jehova (Nr. 237)
Du großer Schmerzensmann (Nr. 66)
(siehe auch bei: Christus, der uns selig macht)
(siehe auch bei: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr)
Durch Adams Fall (Nr. 243)
(siehe auch bei: Christ, unser Herr, zum Jordan kam)
(siehe auch bei: Sonne der Gerechtigkeit)

„E": 92 Blatt

22 Choraltitel

Ehre sei dir, Christe (Nr. 57; alt: Nr. 364)
(siehe auch bei: O wir armen Sünder, 7. Strophe)
[zur Handschrift vom 10. März 1956 siehe auch → Abteilung 3/*Gruppe f*/Nr. 5]
Ehre sei Gott in der Höhe (Gloria) (Nr. 503; alt: Nr. 583)
Ehr' sei dem Vater und dem Sohn (Gloria patri) (nicht im EKG)
(siehe auch bei: Gloria patri)
(siehe auch bei: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr)
Einer ist König, Immanuel sieget (Nr. 434)
(siehe auch bei: Jesus ist kommen)
Ein feste Burg ist unser Gott (Nr. 201)
[Bei Intonation 1 vom 22.X.43: Vermerk „gedruckt 1961"]
(siehe auch bei: Ich steh an deiner Krippen hier)
Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld (Nr. 62)
(siehe auch bei: Christus, der uns selig macht)
(siehe auch bei: Gelobt sei Gott im höchsten Thron)
Eins ist not (Nr. 259)
(siehe auch bei: Jesus, meine Zuversicht)
(siehe auch bei: Lobe den Herrn, o meine Seele)
Erfreue dich, Himmel (nicht im EKG)
Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort (Nr. 142)
(siehe auch in → Abteilung 4/*Gruppe a*/Nr. 16 [Buxtehude])
Erschienen ist der herrlich Tag (Nr. 80)
(siehe auch bei: Auf, auf, mein Herz mit Freuden)
(siehe auch bei: Christ ist erstanden)
(siehe auch bei: Gelobt sei Gott im höchsten Thron [2 x])
(siehe auch bei: Heut triumphieret Gottes Sohn)
(siehe auch bei: Nun jauchzt dem Herren alle Welt)

(siehe auch bei: Wir wollen alle fröhlich sein)
Erstanden ist der heilig Christ (Nr. 78)
[Bei Intonation vom 3.VII.61: Vermerk „gedruckt bei d. Ev. Verlagsanstalt Berlin C 2, Bischofstr. 6–8"]
[Bei Variante zum Vorspiel 1 vom 14.VII.61: Vermerk: „für Brandenburg als Vorspiel 1"]
(siehe auch bei: Es ist ein Ros entsprungen)
(siehe auch bei: Herr Jesu Christ, du höchstes Gut)
Er weckt mich alle Morgen (aus „Das junge Lied"; nicht im EKG)
Es geht daher des Tages Schein (Nr. 334)
(finde bei: Es glänzet der Christen inwendiges Leben)
Es glänzet der Christen inwendiges Leben (Nr. 265)
(siehe auch bei: Freuet euch, ihr Christen alle [2 x])
Es ist das Heil uns kommen her (Nr. 242)
(siehe auch bei: Allein Gott in der Höh sei Ehr)
(siehe auch bei: Gott des Himmels und der Erden [2 x])
(siehe auch bei: Lobe den Herren, den mächtigen König)
(siehe auch bei: Nun danket all und bringet Ehr)
Es ist ein Ros entsprungen (Nr. 23) (mit Registrierangaben)
(siehe auch bei: Verleih uns Frieden gnädiglich)
(siehe auch bei: Vom Himmel hoch, da komm ich her)
Es ist gewißlich an der Zeit (Nr. 120)
(siehe auch bei: Auf Christi Himmelfahrt allein)
(siehe auch bei: Gott des Himmels und der Erden)
(siehe auch bei: Lobet den Herren, alle, die ihn ehren)
(siehe auch bei: Mit Freuden zart)
(siehe auch bei: Wachet auf, ruft uns die Stimme [2 x])
Es kommt ein Schiff (Nr. 4) (mit Registrierangaben [2 x])
Es mag sein, daß alles fällt (Nr. 444)
(siehe auch in → Abteilung 2/*Gruppe a*)
Es stehn vor Gottes Throne (nicht im EKG)
Es wolle Gott uns gnädig sein (Nr.182)
(siehe auch bei: Gen Himmel aufgefahren ist)
(siehe auch bei: Gott des Himmels und der Erden [2 x])
Ewig steht fest der Kirche Haus (Nr. 425)
(finde bei: Heut triumphieret Gottes Sohn)

„F": 13 Blatt

6 Choraltitel

Freu dich sehr, o meine Seele (Nr. 319)
(siehe auch bei: Lobt Gott, den Herrn, ihr Heiden all)
Freuet euch, ihr Christen alle (Nr. 25)
(siehe auch bei: Tröstet, tröstet, spricht der Herr)
Freut euch des Herrn, ihr Christen all (nicht im EKG)
(finde bei: Wir dienen, Herr, um keinen Lohn)
Freut euch, ihr lieben Christen all (Nr. 40)
Fröhlich soll mein Herze springen (Nr. 27)
(siehe auch bei: Ich steh an deiner Krippen hier [2 x])
Fröhlich wir nun all fangen an (Nr. 125)
(siehe auch bei: Hinunter ist der Sonnen Schein)

„G": 33 Blatt

13 Choraltitel

Gebetsrufe (für St. Annen, Schwerin) (nicht im EKG)

(finde bei: Freut euch, ihr lieben Christen all)
Geh aus, mein Herz, und suche Freud (Nr. 371)
(siehe auch in → Abteilung 2/*Gruppe a*)
Gelobet seist du, Jesu Christ (Nr. 15)
(siehe auch bei: Nun singet und seid froh)
[Bei Vorspiel vom 13.IX.56: Vermerk „gedruckt"]
Gelobt sei Gott im höchsten Thron (Nr. 79)
(siehe auch bei: Christ ist erstanden)
(siehe auch bei: Herzliebster Jesu)
(siehe auch bei: So nimm denn meine Hände)
Gen Himmel aufgefahren ist (Nr. 92)
(siehe auch bei: Es glänzet der Christen inwendiges Leben)
(siehe auch bei: Es kommt ein Schiff)
(siehe auch bei: Heilger Geist, du Tröster mein)
Gloria patri (nicht im EKG)
(finde bei: Ehr' sei dem Vater und dem Sohn)
Gott, der Vater, wohn uns bei (Nr. 109)
(finde bei: Heut triumphieret Gottes Sohn)
Gott des Himmels und der Erden (Nr. 345)
(siehe auch bei: Lobet den Herren, alle, die ihn ehren)
Gottes Sohn ist kommen (Nr. 2)
Gott soll gepriesen werden (nicht im EKG)
Gott sei gelobet und gebenedeit (Nr. 163)
(finde bei: Allein Gott in der Höh sei Ehr)
Großer Gott, Du liebst Erbarmen (Nr. 180)
Großer Gott, wir loben dich (Nr. 428)
(siehe auch bei: Ach Gott, vom Himmel sieh darein)

„H": 74 Blatt

21 Choraltitel

Harre, meine Seele (Nr. 476)
(finde bei: Ach Herr, laß dein lieb Engelein)
Heilger Geist, du Tröster mein (Nr. 101)
(siehe auch bei: Es glänzet der Christen inwendiges Leben)
(siehe auch bei: Zu Bethlehem geboren)
Heilig, heilig (nicht im EKG)
(siehe auch bei: Allein Gott in der Höh sei Ehr)
(siehe auch bei: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr)
Herbei, o ihr Gläubigen (Nr. 461)
(finde bei: Verleih uns Frieden gnädiglich)
Herr Christ, der einig Gottes Sohn (Nr. 46)
(siehe auch bei: Wer weiß, wie nahe mir mein Ende)
Herr Christe, komm in unsere Not (nicht im EKG)
Herr Gott, dich loben wir (Te deum) (Nr. 137)
Herr Gott, dich loben alle wir (Nr. 115)
[Bei Vorspiel 3 und 2 vom 31.I.59: mehrfach Vermerk „gedruckt!"]
(siehe auch bei: Ein Lämmlein geht)
(siehe auch bei: Jesus, meine Zuversicht)
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (Nr. 126)
(siehe auch bei: Allein zu dir, Herr Jesu Christ)
(siehe auch bei: Gelobt sei Gott im höchsten Thron)
(siehe auch bei: Heilger Geist, du Tröster mein)
(siehe auch bei: Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun)

Herr Jesu Christ, du höchstes Gut (Nr. 158)
[Bei Intonation 1 und Vorspiel 1 vom 26.VII.1961: Vermerk „gedruckt bei d. Ev. Verlagsanstalt GMBH, Berlin C 2, Bischofstr. 6–8" und „in Brandenburg gedruckt!"]
(siehe auch bei: Hinunter ist der Sonnen Schein)
Herr Jesu, Licht der Heiden (Nr. 113)
Herr, vor dein Antlitz treten zwei (Nr. 418)
[Bei Intonation und Vorspiel vom 8.I.54: Vermerk „1954 gedruckt"]
Herr, wir stehen Hand in Hand (Nr. 424)
Herzlich lieb hab ich dich, o Herr (Nr. 247) (mit Registrierangaben [5 x])
(siehe auch bei: Es stehn vor Gottes Throne)
Herzlich tut mich erfreuen (Nr. 311)
(siehe auch bei: Steht auf, ihr lieben Kinderlein)
Herzlich tut mich verlangen (Nr. 63)
(siehe auch bei: Hinunter ist der Sonnen Schein [2 x])
(siehe auch bei: Ich steh an deiner Krippen hier)
Herzliebster Jesu (Nr. 60)
(siehe auch bei: Nun bitten wir den Heiigen Geist)
(siehe auch bei: So nimm denn meine Hände)
Herz und Herz vereint zusammen (Nr. 217)
Heut triumphieret Gottes Sohn (Nr. 83)
(siehe auch bei: Wir pflügen und wir streuen)
Hinunter ist der Sonnen Schein (Nr. 355)
(siehe auch bei: Wir wollen singen ein' Lobgesang)
(siehe auch in → Abteilung 2/*Gruppe a*)
(siehe auch in → Abteilung 4/*Gruppe a*/Nr. 40 [Vulpius])
Hymn zum englischen Thanksgiving Service (nicht im EKG)
(gespielt nach Gehör im engl. Dankgottesdienst im Dom, datiert 22.VI.45)

„I": 46 Blatt

13 Choraltitel

Ich freu mich in dem Herren (Nr. 459)
(finde bei: Und wollte alles wanken)
Ich grüße dich am Kreuzesstamm (alt: Nr. 52)
(finde bei: Der du, Herr Jesu, Ruh und Rast)
(finde bei: Jesus ist kommen)
Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ (Nr. 244)
(siehe auch bei: Zeuch ein zu deinen Toren)
(siehe auch in → Abteilung 2/*Gruppe a*)
Ich steh an deiner Krippen hier (Nr. 28)
[Bei Variante z. Vorspiel 2 (erleichtert) vom 11.VIII.56: Vermerk „gedruckt"]
Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun (Nr. 384)
(siehe auch bei: Gott des Himmels und der Erden)
(siehe auch bei: Tröstet, tröstet, spricht der Herr)
Ich weiß, woran ich glaube (Nr. 278)
(siehe auch bei: Dieweil wir sind versammelt)
(siehe auch bei: Hinunter ist der Sonnen Schein)
Ich will dich lieben, meine Stärke (Nr. 254)
[Bei Intonation 2 vom 29.I.59: Vermerk „gedruckt!"]
(siehe auch bei: Jesus, meine Zuversicht)
(siehe auch bei: Nun danket all und bringet Ehr)

Ich will, solang ich lebe (nicht im EKG)
(finde bei: Wir dienen, Herr, um keinen Lohn)
Im Frieden dein, o Herre mein (... o Herre Gott) (Nr. 165)
(siehe auch bei: Freuet euch, ihr Christen alle)
In dich hab ich gehoffet, Herr (Nr. 179)
(siehe auch bei: Dir, dir Jehova)
(siehe auch bei: Heut triumphieret Gottes Sohn)
(siehe auch bei: Hinunter ist der Sonnen Schein)
In dir ist Freude (Nr. 288)
(siehe auch bei: Heut triumphieret Gottes Sohn)
(siehe auch bei: Jesus, meine Zuversicht [2 x])
In dulci jubilo (nicht im EKG)
(siehe auch bei: Maria durch ein' Dornwald ging)
(siehe auch in → Abteilung 2/*Gruppe b*/Nr. 3)

„J": 16 Blatt

9 Choraltitel

Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket (alt: Nr. 354)
(finde in → Abteilung 2/*Gruppe b*/Nr. 1)
Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren (Nr. 181)
(siehe auch bei: Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ [2 x])
(siehe auch bei: Tröstet, tröstet, spricht der Herr)
Jerusalem, du hochgebaute Stadt (Nr. 320)
(finde bei: Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort)
Jesu, dir leb ich, Jesu, dir sterb ich (nicht im EKG)
(finde bei: Heut triumphieret Gottes Sohn)
Jesu, geh voran (Nr. 274)
Jesu, meine Freude (Nr. 293)
Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand (Nr. 77)
(siehe auch bei: Christ ist erstanden)
(siehe auch bei: Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ [nur Schlusstakte])
(siehe auch bei: Ich steh an deiner Krippen hier [Schluss siehe vorstehend])
(siehe auch bei: Siehe, das ist Gottes Lamm)
(siehe auch in → Abteilung 2/*Gruppe b*/Nr. 5)
Jesus ist kommen (Nr. 53)
(siehe auch bei: Einer ist König, Immanuel sieget)
(siehe auch bei: Wer weiß, wie nahe mir mein Ende)
Jesus, meine Zuversicht (Nr. 330)

„K": 29 Blatt

10 Choraltitel

Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist (Nr. 97) (mit Registrierangaben)
(siehe auch bei: Hinunter ist der Sonnen Schein)
(siehe auch in → Abteilung 2/*Gruppe d*/Nr. 2)
(auch im Satz von Johann Pachelbel) (mit Registrierangaben)
(auch im Satz von Herbert Reichelt)
Komm, Heiliger Geist, erfüll die Herzen (Nr. 124)
(siehe auch bei: Kyrie, Gott Vater)
Komm, Heiliger Geist, Herre Gott (Nr. 98)
(siehe auch bei: Befiehl du deine Wege)
(siehe auch bei: Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort)
(siehe auch bei: Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun)
(siehe auch bei: O du fröhliche)
(siehe auch bei: Zeuch ein zu deinen Toren)

(auch im Satz von Johann Pachelbel, (mit Registrierangaben)
finde diesen auch bei: Nun bitten wir) (mit Registrierangaben)
Komm, o komm, du Geist des Lebens (Nr. 106)
(siehe auch bei: Christ ist erstanden)
Kommet, ihr Hirten (nicht im EKG)
(finde bei: Ehre sei Gott)
(finde bei: Maria durch ein' Dornwald ging)
(finde bei: Vom Himmel hoch, ihr Englein kommt)
Kommt her, des Königs Aufgebot (Nr. 224)
Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn (Nr. 245)
Kommt und laßt uns Christum ehren (Nr. 29)
(siehe auch bei: Hinunter ist der Sonnen Schein)
(siehe auch bei: Stille Nacht)
(siehe auch bei: Verleih uns Frieden gnädiglich)
Kyrie eleison (Kanon zu 5 Stimmen) (nicht im EKG)
(siehe auch bei: Gelobet seist du, Jesu Christ)
Kyrie, Gott Vater (Nr. 130)

„L": 34 Blatt

10 Choraltitel

Lasset uns mit Jesu ziehen (Nr. 232)
(auch: „nach Paul Kickstat, bearb. v. G. Gothe (1969)"
Siehe in → Abteilung 4/*Gruppe b*/Nr. 3)
Liebster Jesu, wir sind hier (Nr. 127)
(siehe auch bei: Es ist gewißlich an der Zeit)
(siehe auch bei: Jesus, meine Zuversicht)
Liturgie für Posaunen (nicht im EKG)
(finde bei: Heut triumphieret Gottes Sohn)
Lobet den Herren, alle, die ihn ehren (Nr. 347)
(siehe auch bei: Verleih uns Frieden gnädiglich)
Lobe den Herren, den mächtigen König (Nr. 234)
(auch als Paraphrase mit „O du lieber Augustin" in der Bass-Stimme und
satirischer Streichquartett-Besetzung [6.XI.1971])
(siehe auch bei: Es glänzet der Christen inwendiges Leben [2 x])
Lobe den Herrn, o meine Seele (Nr. 198)
Lob Gott getrost mit Singen (Nr. 205)
(siehe auch bei: Christ ist erstanden)
(siehe auch bei: Es stehn vor Gottes Throne)
(siehe auch bei: Jesus ist kommen)
(siehe auch bei: Jesus, meine Zuversicht)
(siehe auch bei: Lobe den Herrn, o meine Seele)
Lobt Gott, den Herrn, ihr Heiden all (Nr. 189)
(siehe auch bei: Freu dich sehr, o meine Seele)
(siehe auch bei: Von Gott will ich nicht lassen)
Lobt Gott, ihr Christen alle gleich (Nr. 21)
(siehe auch bei: Vom Himmel hoch)
(siehe auch bei: Macht hoch die Tür)
(siehe auch bei: Stille Nacht)
(siehe auch bei: Wie schön leuchtet – Buxtehude-Satz) (mit Registrierangaben)
Lobt Gott, ihr frommen Christen (Nr. 202)
(siehe auch bei: Ehre sei Gott)
(siehe auch bei: Liebster Jesu, wir sind hier)
(siehe auch bei: Nun jauchzt dem Herren alle Welt)

„M": 41 Blatt

12 Choraltitel

Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt (Nr. 321)
(siehe auch bei: Dir, dir Jehova)
(siehe auch bei: Jesus, meine Zuversicht)
Macht hoch die Tür (Nr. 6)
(siehe auch bei: Christe, du Schöpfer aller Welt)
Maria durch ein' Dornwald ging (nicht im EKG)
(siehe auch bei: Es ist ein Ros entsprungen)
(siehe auch bei: Macht hoch die Tür)
Maria ging geschwind (nicht im EKG)
(siehe auch in → Abteilung 4/*Gruppe a*/Nr. 2 und Nr. 5)
Meinem Gott gehört die Welt (nicht im EKG)
[Bei Fassung vom 18.VI.72: Vermerk „aus dem Liederbuch »Lobt Gott getrost mit Singen«"]
Meinen Jesum laß ich nicht (Nr. 251)
(siehe auch bei: Nun danket all und bringet Ehr)
(siehe auch bei: Stille Nacht)
Mein schönste Zier und Kleinod (Nr. 358)
(siehe auch bei: Christ ist erstanden)
(siehe auch bei: Dir, dir, Jehova)
Mein Schöpfer steh mir bei (Nr. 419)
(siehe auch bei: Heilig, heilig)
Mit Freuden zart (Nr. 81)
(siehe auch bei: Auf, auf, mein Herz mit Freuden)
(siehe auch bei: Christ ist erstanden)
(siehe auch bei: Gelobt sei Gott im höchsten Thron)
(siehe auch bei: Wir wollen alle fröhlich sein)
(siehe auch bei: Zu Bethlehem geboren)
Mit Fried und Freud fahr ich dahin (alt: Nr. 304)
(finde bei: Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort)
Mitten wir im Leben sind (Nr. 309)
Morgenglanz der Ewigkeit (Nr. 349)
(siehe auch bei: Es glänzet der Christen inwendiges Leben)
(siehe auch bei: Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ)
(siehe auch bei: Zeuch ein zu deinen Toren)

„N": 53 Blatt

10 Choraltitel

Nun bitten wir den Heiligen Geist (Nr. 99)
(siehe auch bei: Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun)
(siehe auch bei: O heilger Geist, kehr bei uns ein)
Nun danket alle Gott (Nr. 228)
(siehe auch bei: Lobe den Herren, den mächtigen König)
Nun danket all und bringet Ehr (Nr. 231)
[Bei „Choralimprovisationen bzw. -Intonationen" vom 8.I.44: Vermerk „gedruckt"]
(siehe auch bei: Christus, der ist mein Leben)
(siehe auch bei: Es ist das Heil uns kommen her)
(siehe auch bei: Gott des Himmels und der Erden)
(siehe auch bei: Heilig, heilig)
(siehe auch bei: Herr, vor dein Antlitz treten zwei)
(siehe auch bei: Stille Nacht)

(siehe auch bei: Zeuch ein zu deinen Toren)
Nun freut euch, lieben Christen (Nr. 239)
(siehe auch bei: Gelobt sei Gott im höchsten Thron)
(siehe auch bei: Gott des Himmels und der Erden)
(siehe auch bei: Lobe den Herrn, o meine Seele)
(auch als Komposition von R. S. [unidentifiziert], mit Gothes Vermerk: „gut" und „wirklich gut")
Nun jauchzt dem Herren alle Welt (Nr. 187)
(siehe auch bei: Geh aus, mein Herz, und suche Freud)
Nun laßt uns gehn und treten (Nr. 42)
(finde bei: Verleih uns Frieden gnädiglich)
Nun laßt uns Gott, dem Herren (Nr. 227)
(siehe auch bei: O gläubig Herz gebenedei)
(siehe auch bei: Stille Nacht)
Nun lob, mein Seel, den Herren (Nr. 188)
Nun preiset alle (Nr. 380)
(siehe auch bei: Hinunter ist der Sonnen Schein [2 x])
(siehe auch bei: In dich hab ich gehoffet, Herr)
Nun singet und seid froh (Nr. 26)
(siehe auch bei: Gelobet seist du, Jesu Christ)
(siehe auch bei: Macht hoch die Tür)
(siehe auch bei: Vom Himmel hoch)

„O": 53 Blatt

21 Choraltitel

O Christenheit, sei hocherfreut (Nr. 225)
(siehe auch bei: Sonne der Gerechtigkeit)
O daß ich tausend Zungen hätte (Nr. 238)
(siehe auch bei: Allein Gott in der Höh sein Ehr)
(siehe auch bei: Herzliebster Jesu)
(siehe auch bei: Jesus, meine Zuversicht)
(siehe auch bei: Stille Nacht)
O daß doch bald dein Feuer brennte (alt: Nr. 109)
(finde bei: Wenn wir in höchsten Nöten sein [2 x])
O du fröhliche (Nr. 459)
(siehe auch bei: Dir, dir, Jehova) **[dort bei Fassung vom 10.XII.43, verändert 3.XI.53: Vermerk „gedruckt"]**
(siehe auch bei: Es kommt ein Schiff)
(siehe auch bei: Hinunter ist der Sonnen Schein)
(siehe auch bei: Stille Nacht)
(siehe auch bei: Wir dienen, Herr, um keinen Lohn)
O du Liebe, meiner Liebe (alt: Nr. 50)
(finde bei: Allein Gott in der Höh sei Ehr)
O du mein Trost und süßes Hoffen (Nr. 455)
O gläubig Herz gebenedei (Nr. 226)
O Gott, von dem wir alles haben (Nr. 452)
(finde bei: Wer nur den lieben Gott läßt walten)
O Heiland reiß die Himmel auf (alt: Nr. 344)
(siehe auch bei: Es kommt ein Schiff [2 x])
(siehe auch bei: Es ist gewißlich an der Zeit)
(siehe auch bei: Gott des Himmels und der Erden)
(siehe auch bei: Vom Himmel hoch, da komm ich her)
O heilger Geist, kehr bei uns ein (Nr. 103)

O heiliger Geist, o heiliger Gott (Nr. 104)
(siehe auch bei: Zeuch ein zu deinen Toren)
O hilf, Christe, Gottes Sohn (alt: Nr. 35)
O Jesu Christe, wahres Licht (Nr. 50)
(siehe auch bei: Nun jauchzt dem Herren alle Welt)
(siehe auch bei: O süßer Herre Jesu Christ)
O Jesu Christ, meins Lebens Licht (Nr. 317)
(siehe auch bei: Sonne der Gerechtigkeit)
(siehe auch bei: Stille Nacht)
O König, Jesu Christe (Nr. 203)
(siehe auch bei: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr)
O Lamm Gottes (Nr. 55)
(finde bei: Allein Gott in der Höh sei Ehr)
(finde bei: Gelobet seist du, Jesu Christ [Fragment])
O Mensch, bewein dein Sünde groß (Nr. 54)
(siehe auch bei: Christus, der uns selig macht)
(siehe auch bei: Gelobt sei Gott im höchsten Thron)
O süßer Herre Jesu Christ (Nr. 47)
(siehe auch in → Abteilung 2/*Gruppe a*)
O Traurigkeit, o Herzeleid (Nr. 73)
O Welt, ich muß dich lassen (Nr. 312)
O wir armen Sünder (Nr. 57)
(siehe auch bei: Christ ist erstanden)
(siehe auch bei: Ehre sei dir, Christe)
(siehe auch bei: Jesus, meine Zuversicht)

„R": 4 Blatt

1 Choraltitel

Ringe recht, wenn Gottes Gnade (Nr. 430)
[Bei Fassung vom 19.IX.53: Vermerk „(gedruckt)"]

„S": 33 Blatt

14 Choraltitel

Sanctus (nicht im EKG)
(siehe auch bei: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr [2 x])
(siehe auch bei: Und unser lieben Frauen)
Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut (nicht im EKG)
Schmücke dich, o liebe Seele (Nr. 157)
Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut (Nr. 233)
(siehe auch bei: Auf, auf, mein Herz mit Freuden)
(siehe auch bei: Nun jauchzt dem Herren alle Welt)
(siehe auch bei: Sonne der Gerechtigkeit)
(siehe auch bei: Wir wollen alle fröhlich sein)
Sei willkommen, Herre Christ (nicht im EKG)
(siehe auch bei: Es ist ein Ros entsprungen)
Siegesfürste, Ehrenkönig (Nr. 95)
Siehe, das ist Gottes Lamm (nicht im EKG)
Sollt ich meinem Gott nicht singen (Nr. 232)
(auch „nach Paul Kickstat, bearb. v. G. Gothe";
siehe in → Abteilung 4/*Gruppe b*/Nr. 3)
(siehe auch bei: Lasset uns mit Jesu ziehen)
So nimm denn meine Hände (Nr. 477)
(siehe auch bei: Ach Herr, laß dein lieb Engelein)
(siehe auch bei: Christ, unser Herr zum Jordan kam)

(siehe auch bei: Dir, dir Jehova)
Sonne der Gerechtigkeit (Nr. 218)
(siehe auch bei: In dich hab ich gehoffet, Herr)
(siehe auch bei: Wenn wir in höchsten Nöten sein [2 x])
Steht auf, ihr lieben Kinderlein (Nr. 338)
(siehe auch bei: Erfreue dich, Himmel)
Stille Nacht (Nr. 460)
[Vermerk: „... geändert XI.1953 und gedruckt!"]
[Vermerk: „für d. Druck in $^{6}/_{4}$-Takt umgeschrieben"]
[Vermerk: „geändert (f. d. Anhang des Meckl. Gsb. v. 1952 3.XI.53)"]
(siehe auch bei: O du fröhliche)
Straf mich nicht in deinem Zorn (Nr. 176)
Such, wer da will, ein ander Ziel (Nr. 249)
(siehe auch bei: Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun)
(siehe auch bei: Wachet auf, ruft uns die Stimme)

„T": 11 Blatt

3 Choraltitel

Tochter Zion, freue dich (Nr. 456)
(siehe auch bei: Es kommt ein Schiff)
Tröstet, tröstet, spricht der Herr (Nr. 13) (mit Registrierangaben [2 x])
(siehe auch bei: Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ [2 x])
(siehe auch bei: Freuet euch, ihr Christen alle)
(siehe auch bei: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr)
Tut mir auf die schöne Pforte (Nr. 129)

„U": 5 Blatt

3 Choraltitel

Und wollte alles wanken (Nr. 443)
[Bei Fassung vom 28.I.54: Vermerk: „erleichterte Fassung gedruckt!"]
Unüberwindlich starker Held (nicht im EKG)
(siehe auch bei: Wir dienen, Herr, um keinen Lohn)
Unser Herrscher (nicht im EKG)
(finde bei: Allein zu dir, Herr Jesu Christ)

„V": 34 Blatt

6 Choraltitel

Valet will ich dir geben (Nr. 318)
[Bei Fassung vom 20.IV.44 (nach EKG geändert 5.XI.53):
Vermerk „gedruckt als Intonation bis z. Schluß (s./oben)
5.I.54 bzw. 56"]
(siehe auch bei: Der du zum Heil erschienen)
[dort Vermerk: „gedruckt als Intonation bis z. Schluß (s./oben)"]
(siehe auch bei: Heilig, heilig)
(siehe auch bei: Macht hoch die Tür)
(siehe auch bei: Mitten wir im Leben sind) (mit Registrierangaben)
Vater unser im Himmelreich (Nr. 241)
[Bei Intonation vom 18.IV.52: Vermerk „gedruckt"]
Verleih uns Frieden gnädiglich (Nr. 139)
(siehe auch bei: In dich hab ich gehoffet, Herr)
(siehe auch bei: Lobt Gott, ihr Christen alle gleich)
(siehe auch bei: O König Jesu Christe)
Vom Himmel hoch, da komm ich her (Nr. 16)
(siehe auch bei: Hinunter ist der Sonnen Schein)

(siehe auch bei: Macht hoch die Tür)
(siehe auch bei: Stille Nacht)
Vom Himmel hoch, ihr Englein kommt (nicht im EKG)
(siehe auch bei: Den die Hirten lobeten sehre (Quempas)
(siehe auch bei: In dulci jubilo)
Von Gott will ich nicht lassen (Nr. 283)

„W": 77 Blatt

25 Choraltitel

Wach auf, wach auf, du deutsches Land (Nr. 390)
Wachet auf, ruft uns die Stimme (Nr. 121)
(siehe auch bei: Allein zu dir, Herr Jesu Christ)
(siehe auch bei: Hinunter ist der Sonnen Schein)
(siehe auch bei: Mit Freuden zart)
Wär Gott nicht mit uns diese Zeit (Nr. 192)
(siehe auch bei: Befiehl du deine Wege)
(siehe auch bei: Christ ist erstanden)
Was Gott tut, das ist wohlgetan (Nr. 299)
Was mein Gott will (Nr. 280)
(siehe auch bei: Gelobt sei Gott im höchsten Thron)
Wenn mein Sünd mich kränken (Nr. 61)
(siehe auch bei: Allein zu dir, Herr Jesu Christ)
Wenn wir in höchsten Nöten sein (Nr. 282)
Wer nur den lieben Gott läßt walten (Nr. 298)
Wer weiß, wie nahe mir mein Ende (Nr. 331)
Wie groß ist des Allmächtgen Güte (alt: Nr. 261)
(finde bei: Lobe den Herrn, o meine Seele)
(finde bei: Lobt Gott, den Herrn, ihr Heiden all)
Wie nach einer Wasserquelle (nicht im EKG)
(finde bei: Gott des Himmels und der Erden)
(finde bei: Von Gott will ich nicht lassen)
Wie schön leuchtet der Morgenstern (Nr. 48)
(siehe auch bei: Christ ist erstanden)
(siehe auch bei: Es ist gewißlich an der Zeit)
(siehe auch bei: Freuet euch, ihr Christen alle)
(siehe auch bei: Gott des Himmels und der Erden)
(siehe auch bei: Herzliebster Jesu)
(siehe auch bei: Heut triumphieret Gottes Sohn)
(siehe auch bei: Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun)
(siehe auch bei: Lobt Gott, ihr Christen)
Wie soll ich dich empfangen (Nr. 10)
(siehe auch bei: Gott des Himmels und der Erden)
Wir danken dir, Herr Jesu Christ (Nr. 59)
(siehe auch bei: Allein zu dir, Herr Jesu Christ)
(siehe auch bei: Mit Freuden zart)
Wir dienen, Herr, um keinen Lohn (Nr. 439) (mit Registrierangaben)
(siehe auch bei: Wo Gott der Herr nicht bei uns hält)
Wir glauben all an einen Gott (Nr. 132)
(siehe auch bei: Allein Gott in der Höh sei Ehr)
(siehe auch bei: Credo)
Wir glauben Gott im höchsten Thron (Nr. 133)
Wir pflügen und wir streuen (Nr. 453)
(siehe auch bei: Es ist ein Ros entsprungen)
Wir wollen alle fröhlich sein (Nr. 82)

(siehe auch bei: Christ ist erstanden)
(siehe auch bei: Gelobt sei Gott im höchsten Thron)
Wir wollen sing'n ein' Lobgesang (Nr. 114)
(siehe auch bei: Christ, unser Herr, zum Jordan kam)
(siehe auch bei: Gott des Himmels und der Erden)
Wir wolln uns gerne wagen (Nr. 433)
Wo Gott der Herr nicht bei uns hält (Nr. 193)
(siehe auch bei: Ich steh an deiner Krippen hier)
Wunderanfang, herrlich Ende (Nr. 440)
(siehe auch bei: Alles ist an Gottes Segen)
Wunderbarer König (Nr. 235)
[Bei Vorspiel 1 vom 20.IV.1940: Vermerk „obiges Vorspiel ist 1961 bei Edition Merseburger gedruckt! In diesem Druck ist Takt 1 bis 4 von unbekannter Hand geändert!"]
(siehe auch bei: Gott des Himmels und der Erden)
(siehe auch bei: Hinunter ist der Sonnen Schein)

„Z": 12 Blatt

3 Choraltitel

Zeuch an die Macht, du Arm des Herrn (Nr. 223)
(finde bei: Freu dich sehr, o meine Seele)
Zeuch ein zu deinen Toren (Nr. 105)
(siehe auch bei: Hinunter ist der Sonnen Schein)
Zu Bethlehem geboren (Nr. 458)
(siehe auch bei: Es kommt ein Schiff)

Gruppe b: Sammlungen von einfachen Intonations-Sätzen [1958, 1965]

1. „Choral-Intonationen (Orgel, Harmonium) für Anfänger von Georg Gothe, KMD." 1958

In zwei Schulhefte (A5 hoch) mit Notenlinien trug Gothe in Reinschrift mit Tinte insgesamt 51 + 18 = 69 kurze Intonationen zu gebräuchlichen Kirchenliedern ein, bestimmt für Orgel oder Harmonium. Sie sind auf zwei Systemen geschrieben, die jeweilige Gesangbuch-Nr. ist beigefügt, ebenso die Datierung. Ein Inhaltsverzeichnis ist in beiden Heften auf der vorderen Umschlagseite eingetragen. Das für Seite 1 in Heft 1 vorgesehene Vorwort fehlt.
Heft 1 betrifft die Wochenlieder vom 1. Advent bis zum 12. Sonntag nach Trinitatis, Heft 2 die vom 13. bis zum 27. Sonntag nach Trinitatis, damit ist nach dem damaligen Wochenlieder-System das ganze Kirchenjahr erfasst.
Beigefügt haben wir hier die in anderen Konvoluten überlieferten „Urschriften" dieser Intonationen: 1 Doppelblatt A4 hoch + 1 Doppelblatt und 2 Einzelblätter Quartformat. Auf diesen Blättern sind die Kompositionen noch in freier Reihenfolge mit Bleistift vorgetragen.
Die Choral-Intonationen wurden weiter verwendet in der „Kirchenjahr"-Sammlung, siehe → Abteilung 1/*Gruppe d*.

2. „Leichte, kurze Vorspiele für Positiv und andere Tasteninstrumente zur Anleitung für die Improvisation von Georg Gothe“ 1965

In dieser Sammlung geht es für den Benutzer allein um die Auswahlmöglichkeit der passenden Tonart; Anklänge an die Choralmelodie (wie an sich klassisch in einer Intonation) finden wir nicht. Die Sammlung besteht aus 19 zwei- bis vierstimmigen Intonationen in diversen Tonarten, geschrieben mit Tinte in ein Schulheft (A5 quer) mit Notenlinien. Der Titel steht auf dem Außen-Titelblatt des Heftes, ein Innentitel bietet noch die Zusätze „Tempo ad libitum“ und „für Orgelleute, die zu wenig zum Üben kommen“. Keine Datierung.
Die ersten 13 Seiten des Heftes sind mit den 19 Vorspielen beschrieben, der Rest der Seiten ist leer. Die Stücke sind unterschiedlich lang, maximal etwa 30 Takte. Die Reihenfolge der Tonarten ist:
Nr. 1: a-Moll, Nr. 2: A-Dur [= Nr. 1 transponiert], Nr. 3: a-Moll, Nr. 4: A-Dur [= Nr. 3 transponiert], Nr. 5: a-Moll, Nr. 6: A-Dur [= Nr. 5 transponiert], Nr. 7: e-Moll, Nr. 8: E-Dur [= Nr. 7 transponiert], Nr. 9: h-Moll, Nr. 10: fis-Moll, Nr. 11: d-Moll, Nr. 12: D-Dur [= Nr. 11 transponiert], Nr. 13: g-Moll, Nr. 14: G-Dur [= Nr. 13 transponiert], Nr. 15: c-Moll, Nr. 16: C-Dur [= Nr. 15 transponiert], Nr. 17: F-Dur, Nr. 18: B-Dur, Nr. 19: E-Dur.

Zwei frühere Exemplare dieser Sammlung, die in andere Konvolute hineingeraten waren, haben wir jetzt hier hinzugefügt. Sie sind noch in freier Reihenfolge auf Einzel- oder Doppel-Notenblättern A5 quer zusammengestellt und erhielten dort später mit Bleistift die Nummer der End-Reihenfolge. Hier sind auch Datierungen vermerkt, allesamt aus dem März und April 1965. Es handelt sich um zwei komplette Reihen: Die ältere umfasst 8 zum Teil verbundene Blätter, die neuere 3 zusammengeklebte Blätter. Im Notentext besteht Identität mit der Endfassung im Notenheft. Gothe hat diese frühen Blätter per Büroklammer über einem Faltblatt zusammengeklammert und darauf den Namen „Kleine leichte Intonationen (1–19)“ geschrieben.

Gruppe c:
Liturgie-Agenda für den Organisten und den Posaunenchor
[1949–vor 1961]

Vorbemerkung zu Nr. 1 bis 4:
Nachdem in der Mecklenburgischen Landeskirche die Nachkriegs-Liturgiereform und das neue Gesangbuch viele Veränderungen erbracht hatten, wurde für Gothe die Ausarbeitung einer Organisten-Agenda für den Gottesdienst zu einem wichtigen Anliegen, besonders für Anfänger und Orgelschüler, also auch für seinen Orgelkurs. Zwischen die von ihm komponierten liturgischen Sätze für die Orgel und den Gemeindegesang fügte Gothe daher erläuternde Zwischentexte und Kommentare ein. Aus Gothes Nachlass und dem Besitz seiner Schüler sind von dieser Ausarbeitung vier von mindestens zwölf zwischen 1949 und etwa 1961 entwickelten Fassungen in seiner Handschrift erhalten geblieben. Sie sind ausführlicher als die gestraffte Druckausgabe von 1957 (→ Abteilung 3/*Gruppe a*/Nr. 4) und wurden daher auch noch nach 1957 an Schüler und Anfänger auf der Orgel weitergegeben.

Das gesamte Material ist 1957 für das gedruckte Heft „Liturgische Sätze" vom Herausgeber Gerhard Bosinski weiter verwendet worden, unter redaktioneller Bearbeitung der Texte, aber fast vollständiger Beibehaltung der Noten-Anteile; siehe → Abteilung 3/*Gruppe a*/Nr. 4. Auf Gothes Urheberschaft weist Bosinski mit der Formel „in Verbindung mit KMD Gothe" hin.

Als Nr. 6 der hier erstellten *Gruppe c* haben wir zu Vergleichszwecken ein zeitgleiches Exemplar des gedruckten Faltblatts „Ordnung des Hauptgottesdienstes" beigefügt (ein 2. Exemplar findet man bei den Unterrichts-Materialien in Abteilung 5/*Gruppe d*). Gothes eigene Zusammenstellungen können geradezu als kompositorische Detail-Ausführung der darin niedergelegten Gerüst-Vorgabe aufgefasst werden.

1. „Die Ordnung des Hauptgottesdienstes 1949
(<u>mit</u> der Feier des Heiligen Abendmahls)
Bearbeitung f. d. Organistendienst i. d. Mecklbg. Landeskirche
von Georg Gothe"
Die erste Seite trägt die (Fassungs-) Nummer „VI". Dem Organisten werden kurze Kompositionen für die Abschnitte des Gottesdienstes zur Verfügung gestellt, wobei sich der wiedergegebene einstimmige Gesang des Liturgen und der vierstimmige Satz der Gemeinde-Begleitung durch die Orgel chronologisch aneinanderreihen. Dazu eine Fülle von Voraus-, Zwischen- und Randbemerkungen. Am Schluss der Hinweis: „Es wird jedem Kirchenmusiker empfohlen, sich nach dieser Vorlage einen f. seine Gemeinde geeigneten Auszug selbst herzustellen."
Gothes Original-Handschrift in Tinte, am Schluss paraphiert und datiert. Textunterlegung in Gothes Handschrift. 6 zusammengeklebte Doppelblätter Notenpapier 17 x 27 cm quer, paginiert bis S. 7, beidseitig beschrieben, Anmerkungen auch in Bleistift, Hervorhebungen mit Blau- und Rotstift. Der „Anhang" (Überschrift auf S. 7), für den die Seiten 7–12 vorgesehen waren, ist leer geblieben. Das Ganze ist eingelegt in den Umschlag eines A5-Notenheftes quer.

2. „Die Ordnung des Hauptgottesdienstes undatiert
der Evang. Luther. Landeskirche in Mecklenburg.
(Mit der Feier des heiligen Abendmahls)
Bearbeitung f. d. Organistendienst von Georg Gothe".
Fassungs-Nr. „Entwurf X" auf der ersten Seite. Form und Gliederung wie → Nr. 1, aber Inhalt umfangreicher, in sich stärker gegliedert und mit mehr Hervorhebungen versehen. Am Schluss 5 Beilagen mit ausgesetzten Sätzen für die Orgelbegleitung des Gemeindegesangs, was wohl dem in → Nr. 1 fehlenden „Anhang" entspricht.
Gothes Original-Handschrift in Tinte, nicht paraphiert oder datiert. 15 paginierte Seiten auf 4 ineinander gelegten Doppelblättern Notenpapier 17,5 x 27,5 cm quer, beidseitig beschrieben, Anmerkungen auch in Bleistift, Hervorhebungen mit dickem Blau- und Rotstift. Eingelegt in den Umschlag eines A5-Notenheftes quer.

[Die Anmerkung „Nur Lohff, sonst Seite 11" bezieht sich auf Pastor Lohff am Schweriner Dom, der unter den Kirchenmusikern für gewisse Eigenheiten in der Liturgie bekannt war. Siehe auch → Abteilung 5/*Gruppe d*.]

3. „Die Ordnung des Hauptgottesdienstes der Evang. Luther. Landeskirche in Mecklenburg (Mit der Feier des heiligen Abendmahls). Bearbeitung f. d. Organistendienst v. Georg Gothe". undatiert (vor 1961)

Fassungs-Nr. „Entwurf XI" auf der ersten Seite. Dies ist eine getreue Abschrift des Entwurfs X (hier → Nr. 2). Der Inhalt ist etwas enger geschrieben, wodurch sich die Verteilung auf die Seiten geringfügig verschoben hat. Auf Seite 15 ist daher auch nur noch 1 Rest-System gefüllt.
Gothes Original-Handschrift in Tinte in konfektioniertem Notenheft 13 x 26,5 cm quer ohne Umschlag. Seiten beidseitig beschrieben, 14 von 16 Seiten paginiert, die 16. Seite leer. Nicht paraphiert oder datiert. Hervorhebungen auch mit Blau- und Rotstift.
Hier 16 Blatt Foto-Ausdruck A4 quer des Exemplars im Besitz von Dorothea Gehrke, geb. Bosinski (Schwerin), 2024 fotografiert von MRJ. Sie erhielt das Manuskript 1961 von Gothe, als sie mit dem Organistendienst in Strelitz Alt begann. Gleichzeitig verwendete sie die Druckausgabe der Sätze, die ihr Vater Gerhard Bosinski 1957 herausgegeben hatte (Näheres in → Abteilung 3/*Gruppe a*/Nr. 4).

4. „Die Ordnung des Hauptgottesdienstes (Dom-Schwerin) der Evang. Luther. Landeskirche in Mecklenburg. (Mit der Feier des heiligen Abendmahls) Bearbeitung f. d. Organistendienst von Georg Gothe". undatiert

Inhalt, Form und Gliederung wie → Nr. 3. Hier „Entwurf XII" auf der ersten Seite. Im Vergleich zu Nr. 3 ist die Schreibweise weiter zusammengedrängt, so dass sich nochmals Verschiebungen in der Verteilung auf die Seiten ergeben.
Gothes Original-Handschrift in Tinte in konfektioniertem Notenheft 13 x 26,5 cm quer in Umschlag. Seiten beidseitig beschrieben, die ersten 15 Seiten paginiert, die restlichen 9 Seiten leer (ein paar Liednummern mit Bleistift auf S. 24). Hervorhebungen auch mit Blau- und Rotstift, Anmerkungen und einige Gesangstexte auch in Bleistift.
Als Vorlage für Bosinskis Publikation von 1957 (→ Abteilung 3/*Gruppe a*/Nr. 4) dürfte diese Fassung oder eine zeitgleiche gedient haben.

5. „Zur Liturgie des Hauptgottesdienstes – Sätze für Posaunenchor v. Georg Gothe, LKMW. (s./ »Liturgische Sätze« herausgeg. von Gerhard Bosinski f. Orgel)". 6.X.60/7.X.60/11.X.60

Wie schon die von Gothe gewählte Titelformulierung sagt, ist diese Zusammenstellung eine Auswahl aus den gedruckten „Liturgischen Sätzen" (siehe → Abteilung 3/*Gruppe a*/Nr. 4), auf die auch im Text mehrfach zurückverwiesen wird. Deren kompositorische Vorlage war Gothes Manuskript „Ordnung des Hauptgottesdienstes" gewesen (siehe hier → Nr. 1 bis → Nr. 4), damit ist auch die vorliegende Posaunenfassung ein Gothe'sches Original.

Die Abschnitte des Gemeindegesangs wurden in einen 4stimmigen Posaunensatz umgewandelt, dazwischen sind nur kurze liturgische „Stichwortgeber" eingestreut.
6 paginierte Seiten auf 3 zusammengeklebten Doppelblättern Notenpapier 16,5 x 25 cm quer, beidseitig beschrieben in Tinte, Hervorhebungen in Rotstift, paraphiert und datiert. Das Ganze eingelegt in den Umschlag eines Notenheftes.
Ein Entwurf hierzu in Bleistift vom 11.X.60 ist unter der Überschrift „Die Liturgie f. Posaune" notiert in → Abteilung 1/*Gruppe a*, dort bei „Heut triumphieret Gottes Sohn" vom 5.IV.60.

6. Ordnung des Hauptgottesdienstes [1952]
Liturgische Texte mit einstimmigem Notenbild versehen, im Layout der Notenschrift alter Choralnotierungen nachgestaltet.
Gedrucktes Heft (3fach-Faltblatt), 6 Seiten A5 hoch, Paginierung von Hand. Gedruckt bei Töpperwien (Schwerin), Verlag der Mecklenburgischen Kirchenzeitung. Stempel „Domchor Schwerin" auf Seite 1.
Datierung abgeleitet aus dem Kürzel der staatlichen Druckfreigabe auf der letzten Seite.

Gruppe d:
Das Kirchenjahr des Organisten
[Titelgebung von MRJ]
[1959]

Nach den „Choral-Intonationen" von 1958 (hier → *Gruppe b*/Nr. 1) stellte Gothe für den nebenamtlichen Organisten eine Sammlung von kurzen, leicht zu spielenden Choral-Intonationen und -Vorspielen zusammen, angeordnet nach dem Ablauf des Kirchenjahres. Bestimmt sind sie für Orgel (Pedal ad libitum) bzw. Harmonium. Es waren keine Neukompositionen, sondern es entstand eine eigene Reinschrift von Stücken aus dem vorhandenen Fundus, die Gothe als Novum nun (wie im Jahr zuvor schon die Intonationen) in der Ordnung des Kirchenjahres aufreihte. Möglicherweise stand dahinter die Idee einer Publikation: Im Umfeld der Kirchenmusik in der DDR existierte bis zu den „Leichten Choralvorspielen" von 1961 (→ Abteilung 3/*Gruppe a*/Nr. 6) kein Verlagsangebot an Noten speziell für den einfachen Gebrauch.
Wir dürfen vermuten, dass Gothe selbst diese Sammlung schließlich hinter der Druckausgabe „Leichte Choralvorspiele" zurücktreten ließ, für die der Herausgeber Hans Borlisch sogar 63 Vorspiele/Intonationen aus Gothes Feder ausgewählt hatte.

Das Konvolut besteht aus 7 Doppelblättern und 1 Einzelblatt von konfektioniertem Notenpapier im Quartformat 27 x 33 cm hoch, die 30 beschriebene Seiten ergeben. Sie sind handschriftlich in Tinte beschrieben und mit Rotstift paginiert.
Blatt 1 bis 10 ist eine getreue Übertragung der 69 „Choral-Intonationen" von 1958 mit deren Datierungen (siehe die Originalhandschriften in → Abteilung 1/*Gruppe b*/Nr. 1). Auf Seite 11 bis 30 folgen Intonationen und Vorspiele zu 55

Chorälen, deren Bestimmung im Kirchenjahr wir noch bis Seite 19 eingetragen sehen, danach nicht mehr. Von diesen Kompositionen tragen nur drei eine Datierung. Die Liednummern des EKG sind jeweils beigegeben, eine eigene Durchnummerierung gibt es nicht. Bei mehrfach vertretenen Choralmelodien werden Querverweise geboten. Nachfolgend eine Auflistung der 55 Kirchenlieder von Seite 11 bis 30 in originaler Reihenfolge, ergänzt um die jeweilige Datierung, die wir bis auf die drei genannten Ausnahmen den Manuskripten (hier in → *Gruppe a*) entnommen haben. Sie weisen insgesamt auf eine Entstehung der Sammlung im Jahre 1959 hin.

Von Gott will ich nicht lassen	31.10.1939
Gelobet seist du, Jesu Christ	13.09.1956
Vom Himmel hoch, da komm ich her	1932 [2 x]
Wie schön leuchtet der Morgenstern	14.04.1956; 14.03.1956
Lobt Gott, den Herrn, ihr Heiden all	14.09.1939
Such, wer da will, ein ander Ziel	07.10.1939
Es ist das Heil uns kommen her	hier datiert mit 04.02.1944 [2 x]
Es wolle Gott uns gnädig sein	07.02.1955
Nun freut euch, lieben Christen	11.10.1938; 09.04.1956
Komm, Heiliger Geist, Herre Gott	29.04.1951
Nun bitten wir den Heiligen Geist	10.06.1955 [2 x]
Jesus ist kommen	18.01.1954
Allein zu dir, Herr Jesu Christ	05.06.1951; 16.01.1959
Morgenglanz der Ewigkeit	28.05.1957 [2 x]
Nun laßt uns Gott, dem Herren	hier datiert mit 21.08.1958
Vater unser im Himmelreich	18.04.1952
Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich	10.12.1948
Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt	23.01.1959; 17.02.1959
Es ist gewißlich an der Zeit	01.05.1944; 13.06.1940
Wachet auf, ruft uns die Stimme	31.10.1938, geändert am 28.01.1959
Mein schönste Zier und Kleinod	22.03.1944 [2 x]
Jesus, meine Zuversicht	22.01.1959; 29.01.1959
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend	09.04.1956; 29.06.1955
Wach auf, wach auf, du deutsches Land	10.08.1955
Ich will dich lieben, meine Stärke	31.01.1959; 29.01.1959
Lobe den Herren, den mächtigen König	17.01.1941 [2 x]; 19.09.1940
Ich steh an deiner Krippen hier	16.08.1956; 11.08.1956
Liebster Jesu, wir sind hier	22.05.1940; 02.02.1959
Eins ist not	04.02.1959; 26.09.1956
Lobt Gott getrost mit Singen	05.02.1959; 20.04.1956; 22.04.1956
O Welt, ich muß dich lassen	25.01.1956
In dir ist Freude	07.02.1959; 17.02.1959 [2 x]
O daß ich tausend Zungen hätte	09.02.1959 [2 x]
Ein feste Burg ist unser Gott	22.10.1943
Christus, der uns selig macht	18.02.1959
O wir armen Sünder	19.02.1959 [2 x]
Hinunter ist der Sonnen Schein	22.02.1959
Fröhlich wir nun all fangen an	22.02.1959
Christus, der ist mein Leben	22.02.1959; 28.05.1943
O Jesu Christ, meins Lebens Licht	18.01.1944
Herzlich tut mich verlangen	22.02.1959
Fröhlich soll mein Herze springen	17.08.1956; 13.08.1956
Zeuch ein zu deinen Toren	09.06.1951; 30.05.1954

Erschienen ist der herrlich Tag	31.03.1956, verändert
Kommt und laßt uns Christum ehren	19.09.1956; 26.02.1929
Dir, dir, Jehova, will ich singen	08.02.1944
Wunderbarer König	26.04.1940, verändert; 14.04.1944; 27.02.1959
Ich weiß, woran ich glaube	27.02.1959
Meinen Jesum laß ich nicht	14.07.1943
Straf mich nicht in deinem Zorn	14.04.1944
Großer Gott, wir loben dich	25.08.1944
Nun danket alle Gott	17.01.1941
Nun preiset alle	02.03.1959 [2 x]
Wir glauben all an einen Gott	hier datiert mit 28.04.1959
Wo Gott, der Herr, nicht bei uns hält	16.09.1956

Der Vergleich dieses Materials mit den Originalhandschriften zeigt fast überall eine notengetreue Abschrift, nur vereinzelt finden sich minimale Veränderungen. „Wir glauben all" ist der einzige Fall, dessen hier gebotener Satz in → *Gruppe a* fehlt, er darf daher als Neukomposition von 1959 gelten.

Gruppe e:
Gemeinde-Gesänge der Christengemeinschaft
[1968/1970]

Gothes Kontakt zur Christengemeinschaft war schon früh über Pfarrer Johannes Hemleben, den Ehemann seiner Schwägerin Margarete, geb. Schmaltz, entstanden. In den 1960er Jahren vertiefte Gothe den Kontakt und spielte hin und wieder auch im Gottesdienst der Christengemeinschaft. Dafür notierte er einige selbst komponierte Begleitsätze zu deren besonderem Liedgut. In ein Schul-Notenheft (A5 quer) trug er auf 7 Seiten Intonationen und Begleitsätze mit Tinte ein, 4 weitere Blätter mit Sätzen in Tinte und 7 Blätter mit Sätzen in Bleistift liegen lose darin. Ergänzend bewahrte Gothe hierbei ein Büchlein „Gemeindelieder | Christengemeinschaft Leipzig" auf: ein gedrucktes Gesangbuch mit Noten und unterlegtem Text. Darin inliegend 4 lose Blätter aus dem Schriftwechsel mit der Christengemeinschaft Leipzig. Weitere Materialien Gothes für die Christengemeinschaft liegen vor in → Abteilung 2/*Gruppe a*.

Gruppe f:
Choralsätze für den Posaunenchor im katholischen Gottesdienst in Heiligenhagen bei Bützow
[1952]

Dieser kleine Bestand umfasst 5 Blätter Notenpapier A5 quer bis A4 hoch, mit Bleistift beschrieben, enthaltend Choralkompositionen, die allesamt von 1952 stammen. Sie gelten Chorälen aus dem katholischen Fundus, von denen keiner titel- oder textgleich mit den Liedern des evangelischen Kirchengesangbuchs ist. Gothe hat auf mehreren Blättern kritische Randbemerkungen über dieses Liedgut angebracht; siehe auch die von ihm notierte Weise aus dem

katholischen Gesangbuch „Jesu, dir leb ich, Jesu, dir sterb ich" (→ Abteilung 1/*Gruppe a*, dort bei „Heut triumphieret Gottes Sohn" vom 5.IV.60) mit Gothes Randbemerkung „Kitsch!". Die Sätze selbst hat er gleichwohl ernsthaft ausgearbeitet.
Die Bestimmung „für Heiligenhagen" ist überall hinzugefügt, der Hinweis auf den katholischen Posaunenchor und Hermann Quandt nur auf einem Blatt. Der Anlass für die Entstehung dieser Niederschriften ist unklar, unbekannt ist auch, ob und ggf. wo Gothe jemals vertretungsweise im katholischen Gottesdienst Orgel gespielt hat.

Von dem vorliegenden Material völlig unabhängig zu sehen sind die liturgischen Sätze von 1960 für Posaunenchor im evangelisch-lutherischen Hauptgottesdienst, siehe → Abteilung 1/*Gruppe c*/Nr. 5.

Gruppe g:
Abgabe von Choral-Manuskripten an Schüler und Kollegen
[bis 1969]

Von Gothes flüchtigen Notizen der Empfänger von abgegebenen Manuskripten haben sich die hier vereinigten 7 Blätter erhalten. „1969" ist die späteste eingetragene offene Datierung, was natürlich nicht das Ende der gesamten Buchführung bedeuten muss.
Die im Klartext aufscheinenden Namen sind durchweg entzifferbar. Man vergleiche sie mit der Abgabe-Namensliste in → Abteilung 2/*Gruppe a*, deren Abkürzungen zum größten Teil von uns entschlüsselt werden konnten.
Siehe außerdem die Briefsammlung in → Abteilung 8, wo bei den Empfängern Eschenburg (*Gruppe a*) und Haacke (*Gruppe b*) auch auf Manuskript-Zusendungen eingegangen wird.
Eine Einzel-Zuweisung (Vogler) findet sich auch in → Abteilung 1/*Gruppe a* bei „Die Nacht ist vorgedrungen" vom 7.XI.56.

Musik-Nachlass von
Kirchenmusikdirektor Georg Gothe (1895–1973), Schwerin

zusammengeführt aus dem Besitz von
– Hartmut Gothe (*1936), Lübeck,
– Dr. Max Reinhard Jaehn (*1948), Schwerin/Hamburg,
– Erika Müschen (1926–2020), Schwerin.

Ordnung und Verzeichnung: MRJ 2024.

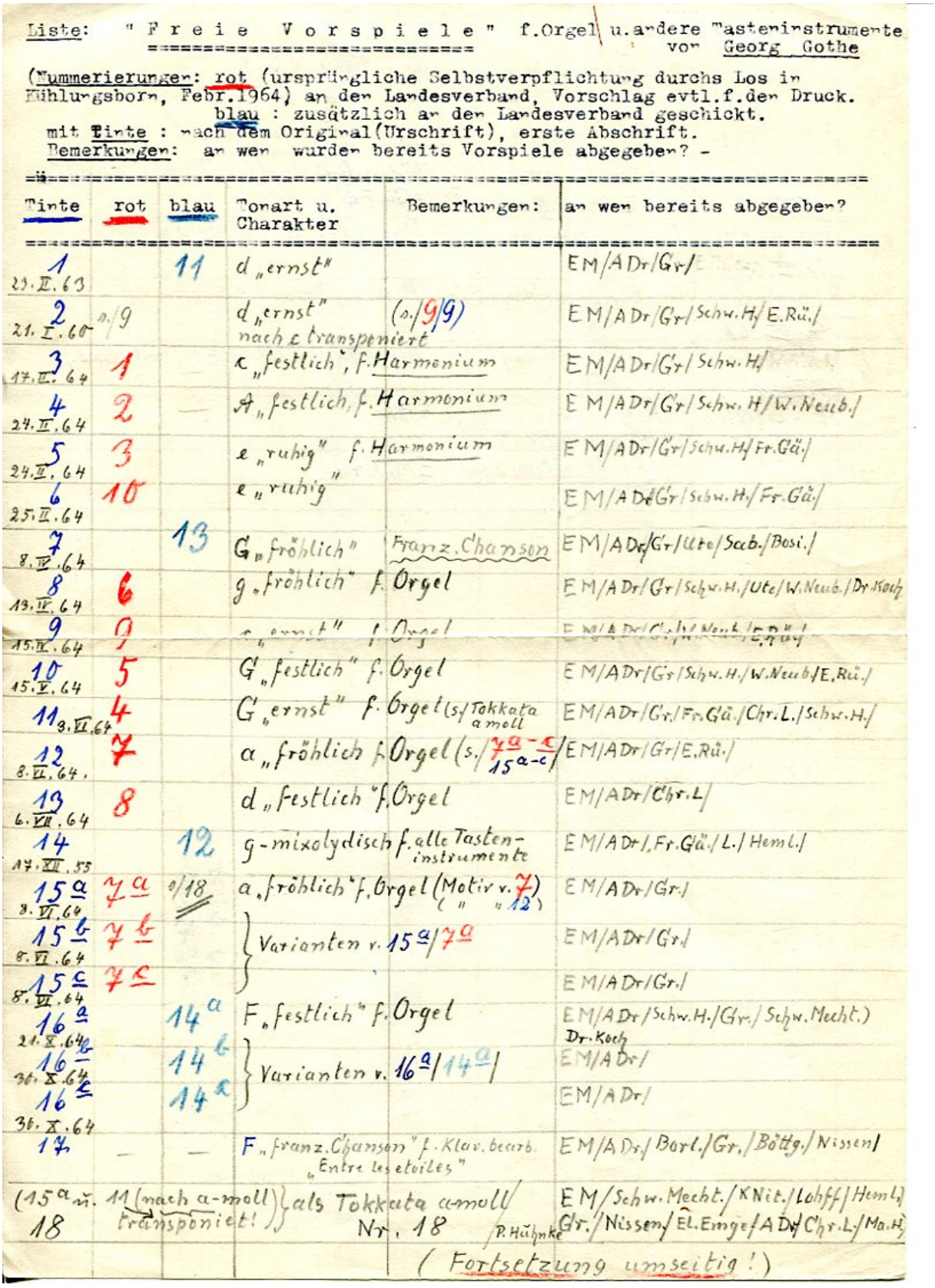
Abteilung 2

Kompositions-Manuskripte, 2. Teil:

Freie Formen

Laufzeit: 1924–1973

Gruppe a:
Sammlung „Freie Vor-(Nach-)spiele für Orgel und andere Tasteninstrumente“
[1964–1970]

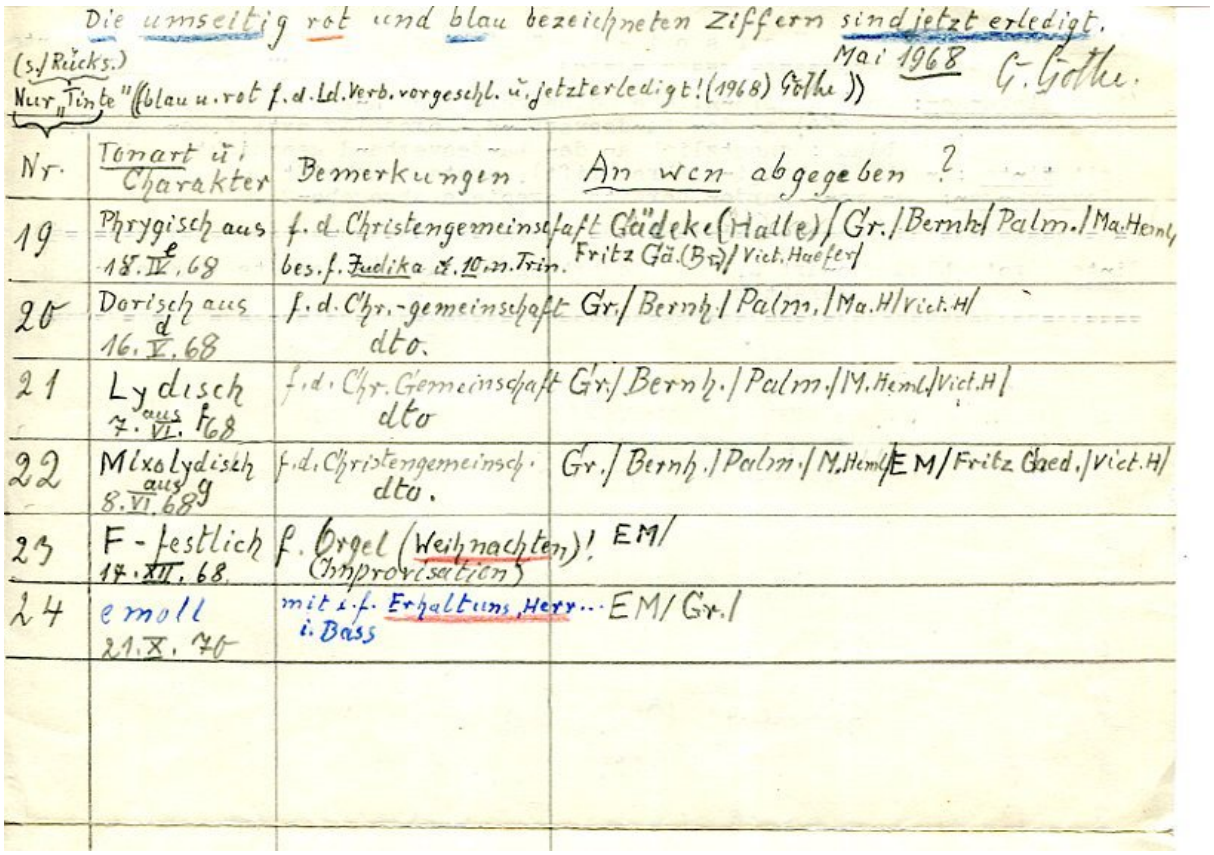


Liste: " F r e i e V o r s p i e l e " f. Orgel u. andere Tasteninstrumente von Georg Gothe

(Nummerierungen: rot (ursprüngliche Selbstverpflichtung durchs Los in Rühlingsborn, Febr. 1964) an den Landesverband, Vorschlag evtl. f. den Druck.
blau : zusätzlich an den Landesverband geschickt.
mit Tinte : nach dem Original (Urschrift), erste Abschrift.
Bemerkungen: an wen wurden bereits Vorspiele abgegeben? -

Tinte	rot	blau	Tonart u. Charakter	Bemerkungen:	an wen bereits abgegeben?
1 21. II. 63		11	d „ernst“		EM/ADr/Gr/
2 21. I. 60	s./9		d „ernst“ nach c transponiert	(s./9/9)	EM/ADr/Gr/Schw.H/E.Rü./
3 17. II. 64	1		c „festlich“, f. Harmonium		EM/ADr/Gr/Schw.H/
4 24. II. 64	2	—	A „festlich, f. Harmonium		EM/ADr/Gr/Schw.H/W.Neub./
5 24. II. 64	3		e „ruhig“ f. Harmonium		EM/ADr/Gr/Schw.H/Fr.Gä./
6 25. II. 64	10		e „ruhig“		EM/ADr/Gr/Schw.H./Fr.Gä./
7 8. IV. 64		13	G „fröhlich“	Franz. Chanson	EM/ADr/Gr/Ute/Scab./Bosi./
8 13. IV. 64	6		g „fröhlich“ f. Orgel		EM/ADr/Gr/Schw.H./Ute/W.Neub./Dr.Koch
9 15. IV. 64	9		„ernst“ f. Orgel		EM/ADr/Gr/Schw.H./W.Neub./E.Rü./
10 15. V. 64	5		G „festlich“ f. Orgel		EM/ADr/Gr/Schw.H./W.Neub/E.Rü./
11 3. VI. 64	4		G „ernst“ f. Orgel (s./Tokkata a moll		EM/ADr/Gr./Fr.Gä./Chr.L./Schw.H./
12 8. VI. 64.	7		a „fröhlich f. Orgel (s./7a-c/15a-c/		EM/ADr/Gr/E.Rü./
13 6. VII. 64	8		d „festlich“ f. Orgel		EM/ADr/Chr.L/
14 17. XII. 55		12	g-mixolydisch f. alle Tasteninstrumente		EM/ADr/,Fr.Gä./L./Heml./
15a 3. VI. 64	7a	s./18	a „fröhlich“ f. Orgel (Motiv v. 7) (“ “ 12)		EM/ADr/Gr./
15b 8. VI. 64	7b		} Varianten v. 15a/7a		EM/ADr/Gr./
15c 8. VI. 64	7c		}		EM/ADr/Gr./
16a 21. X. 64		14a	F „festlich“ f. Orgel		EM/ADr/Schw.H./Gr./Schw.Mecht.) Dr.Koch
16b 30. X. 64		14b	} Varianten v. 16a/14a/		EM/ADr/
16c 30. X. 64		14c	}		EM/ADr/
17	—	—	F „franz. Chanson“ f. Klav. bearb. „Entre les etoiles“		EM/ADr./Barl./Gr./Böttg./Nissen/
(15a u. 18)	11 (nach a-moll) transponiert!		} als Tokkata a moll Nr. 18	P. Hühnke	EM/Schw.Mecht./K.Nit./Lohff/Heml./Gr./Nissen/EL.Emge/ADr/Chr.L./Ma.H./

(Fortsetzung umseitig!)



Die umseitig rot und blau bezeichneten Ziffern sind jetzt erledigt.
(s./Rücks.) Mai 1968 G. Gothe.
Nur „Tinte" ((blau u. rot f. d. Ld. Verb. vorgeschl. u. jetzt erledigt! (1968) Gothe))

Nr.	Tonart u. Charakter	Bemerkungen	An wen abgegeben ?
19	Phrygisch aus e 18. IV. 68	f. d. Christengemeinschaft	Gädeke (Halle) / Gr. / Bernh. / Palm. / Ma. Heml, Fritz Gä. (Br.) / Vict. Haefer /
		bes. f. Fudika z. 10. m. Trin.	
20	Dorisch aus d 16. V. 68	f. d. Chr.-gemeinschaft	Gr. / Bernh. / Palm. / Ma. H / Vict. H /
		dto.	
21	Lydisch 7. aus VI. 68	f. d. Chr. Gemeinschaft	Gr. / Bernh. / Palm. / M. Heml / Vict. H /
		dto	
22	Mixolydisch aus g 8. VI. 68	f. d. Christengemeinsch.	Gr. / Bernh. / Palm. / M. Heml / EM / Fritz Gaed. / Vict. H /
		dto.	
23	F - festlich 17. XII. 68.	f. Orgel (Weihnachten)! (Improvisation)	EM /
24	e moll 21. X. 70	mit z. f. Erhaltung Herr ... i. Bass	EM / Gr. /

Diese Sammlung wurde von Gothe selbst aus seinen Manuskripten zusammengestellt. Er vereinigte sie in einer Pappmappe A4, die er eigenhändig mit einer aufgeklebten Notenheft-Titelseite beschriftete; in dieser Form ist sie auch hier abgelegt. Gothes vorne eingelegtes Inhaltsverzeichnis umfasst 24 Positionen, zur Orientierung haben wir es hier reproduziert. Dort deutet er im Kopftext auch den Anlass für die Entstehung an: Bei der jährlichen Tagung der Mecklenburger Kirchenmusiker (Kühlungsborn, Februar 1964) war per Los bestimmt worden, wer „Freie Vorspiele" eigener Komposition an den Landesverband der Kirchenmusiker (KMD Hans Borlisch, Neustrelitz) einsenden sollte, als Vorschlag für eine spätere Druckveröffentlichung. Das erinnert uns daran, dass drei Jahre zuvor unter Borlischs Herausgabe ein Band mit Choralvorspielen und Choralsätzen erschienen war (→ Abteilung 3/*Gruppe a*/Nr. 6), auch dieser exklusiv zusammengestellt aus Kompositionen Mecklenburgischer Kirchenmusiker.

Gothe kam noch 1964 dieser „Selbstverpflichtung", wie er es nannte, nach: mit den Stücken Nr. 3–6, 8–13 und 15 a–15 c. Später schickte er noch Nr. 1, 7, 14 und 16 a–16 c hinterher, so dass insgesamt 19 Gothe-Manuskripte bei Borlisch vorgelegen haben müssen. Aus diesem Angebot wurden schließlich drei Stücke gedruckt:

Nr. 3: Präludium c-Moll (17.II.64) auf S. 9 des Bandes,
Nr. 4: Präludium A-Dur (24.II.64) auf S. 36 des Bandes,
Nr. 15 b: Toccata a-Moll (8.VI.64) auf S. 40–41 des Bandes.

Die Publikation erschien im März 1965 (Vorwort) unter dem Titel „Leichte freie Orgelstücke für den gottesdienstlichen Gebrauch (auch für andere Tasteninstrumente)", herausgegeben von Hans Borlisch, als Nr. 859 in der Edition Merseburger. Sie enthielt nach Tonarten geordnet 40 Kompositionen, die durchweg von Kirchenmusikern aus Mecklenburg stammten. Diese Druckedition ist in → Abteilung 3/*Gruppe b*/Nr. 2 abgelegt.

Zu einzelnen Stücken der Manuskriptsammlung ist anzumerken:
• Die Paraphrasen über französische Chansons (Nr. 7 und Nr. 17) wurden nicht für Borlischs Planung geschrieben.
• Nr. 2 wurde erst in der Umarbeitung zu Nr. 9 eingesandt.
• Die anfänglichen Nummern 11 und 15 a wurden nachgehend zusammengefügt zur dreisätzigen Form der Toccata a-Moll mit den Sätzen „Vivace–Adagio–Vivace da capo", zu einem Zeitpunkt, als die einsätzige Fassung (Nr. 15 b) schon zum Druck eingesandt war. Das eingefügte Adagio (Nr. 11 in G-Dur vom 3.VI.64) wurde für die Übernahme in die Toccata nach a-Moll transponiert. Das Manuskript der Toccata in der dreiteiligen Fassung ist datiert mit „26.VIII.64", in die handschriftliche Sammlung der „Freien Vorspiele" wurde es mit der Nummer 18 aufgenommen. Diese Fassung blieb ungedruckt, verbreitete sich aber in Abschriften unter Gothes Schülern und Kollegen.
Die Nummern 19 bis 24 kamen erst später in die handschriftliche Sammlung: 1968 und 1970, als das Druckprojekt längst abgeschlossen war. 19 bis 22 (1968) sind vier freie Stücke in Kirchentonarten, die für die Christengemeinschaft bestimmt waren (zur Christengemeinschaft siehe auch das Material in → Abteilung 1/*Gruppe e*). Die zwei letzten Stücke, Nr. 23 („Improvisation für Weihnachten", 1968) und Nr. 24 („Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort", 1970), sind nachträglich aufgezeichnete Improvisationen, die Gothe an der Domorgel gespielt hatte. Der Hinweis auf diese Entstehung, den Gothe in den Noten gibt, wurde von Erika Müschen und Winfried Petersen nach eigenem Erleben bestätigt. Ein jetzt aufgefundener Bleistift-Entwurf, überschrieben mit „Hier Fortsetzung der Improvisation", gehört unverkennbar zu Nr. 23; er ist notiert auf der Rückseite des Chorals „Allein zu dir" vom 21.II.69 (→ Abteilung 1/*Gruppe a*). Registrierangaben für die Domorgel hat Gothe der Handschrift der Freien Vorspiele in Nr. 7, 9 und 12 mit Bleistift beigegeben.

Die Kompositionen sind auf konfektioniertem Notenpapier (A5 quer oder A4 hoch) in Tinte ausgeführt und stets am Schluss des untersten Systems paraphiert und datiert. Von mehreren Stücken finden wir Varianten oder transponierte Fassungen. Von den unter Gothes Schülern und Kollegen besonders geschätzten Nummern 17, 18, 23 und 24 liegen mehrere Exemplare vor.

In die Sammlung sind außerdem (wohl mehr zufällig durch Mehrfachnutzung des Notenpapiers) Entwürfe von kleinen Choralbearbeitungen hineingeraten. In Reinschrift befinden sie sich alle auch in der Choralsammlung (→ Abteilung 1/*Gruppe a*). Es sind folgende Titel:

Der Tag bricht an und zeiget sich	16, 21. und 23.II.68
Wenn meine Sünd mich kränken	28.II.68 (2 x)
Jesu, geh voran	29. und 31.VIII.68

Die Schluss-Spalte im Inhaltsverzeichnis „an wen bereits abgegeben?" nennt abgekürzte Namen. Davon konnten die folgenden identifiziert werden:

Böttg.	= Pastor Böttger (in Schönebeck)
Bosi	= Gerhard Bosinski, Superintendent, Autor und Herausgeber in Güstrow, später Neustrelitz und Berlin
Chr. L.	= Christel Lippert, Wismar (Orgelschülerin)
Dr. Koch	= Dr. Koch (in Ziegendorf)
El. Emge	= Elisabeth Emge, später Ziegler-Emge, Tochter von LKMD Adolf Emge (Orgelschülerin, später Organistin an der Klosterkirche in Rostock)

EM	= Erika Müschen (Gothe-Schülerin, später Kantorin an der Schelfkirche in Schwerin)
Gr.	= Frl. Grützmacher (Christengemeinschaft)
Heml.	= Pfarrer Johannes Hemleben (Christengemeinschaft), Ehemann von Gothes Schwägerin Margarete
K. Nit.	= Kurt Nitsche, Lehrer und nebenamtlicher Organist in Schwerin (auch im Domchor)
Lohff	= Pastor Lohff (am Dom in Schwerin)
Ma. Heml.	= Margarete Hemleben (Christengemeinschaft), Gothes Schwägerin
Nissen	= Organist Dr. Nissen in Münster († März 1969)
Schw. H.	= Schwester Hanni (Orgelschülerin, Domchor)
Vict. Haefer	= Victoria Haefer in Kolbow (Orgelschülerin)
W. Neub.	= Waltraut Neubeck, später Sagert (Orgelschülerin)

Zu Gothes Verzeichnis weiterer Manuskriptabgaben an die Schüler und Kollegen (darin auch einige der hier genannten Namen) siehe → Abteilung 1/*Gruppe g*.

Querverweise zwischen den Abteilungen ergeben sich für zwei der „Freien Vorspiele":
• Nr. 1: Urschrift vom 23.II.63 verso beim Choral „Nun jauchzt dem Herren alle Welt" (→ Abteilung 1/*Gruppe a*).
• Nr. 7 („Sur le pont"): Bleistift-Fassung vom 4.VI.66 verso beim Orgelsatz „Feierobend" (→ Abteilung 2/*Gruppe c*/Nr. 6).

In die Mappe mit den „Freien Vorspielen" legte Gothe noch einen blauen Aktendeckel („Kassabuch") ein, dem er die Außen-Aufschrift gab:

> „Manuskripte von Georg Gothe: die Choralbearbeitungen und
> Freie Vor-/Nachspiele für Tasteninstrumente | bitte nicht vernichten."

Eine innen aufgeklebte Beschriftung lautet:

> „Manuskripte. 1. oder 2. Abschrift (Original-Handschrift!) von Georg Gothe.
> bitte nicht vernichten! (nur an anerkannte Erben weitergeben)!"

In diesem Aktendeckel liegen einige Bleistift-Urschriften zu den „Freien Vorspielen", zu Choral-Begleitsätzen und zu den leichten Intonationen (deren Endfassungen in → Abteilung 1/*Gruppe b*/Nr. 1). Mit alledem wurde ein Notenheft (A5 quer) gefüllt, in das danach noch 14, zum Teil doppelte oder verbundene Notenblätter etwa gleichen Formates eingelegt wurden. Die Reihenfolge und der Einlageort dieser losen Blätter ist unsystematisch und wurde jetzt nicht verändert. Ein Inhaltsverzeichnis dazu hat der Komponist auf dem Umschlag des Notenhefts aufgeschrieben, es ist allerdings bezüglich der Choräle unvollständig. Hier deren vollständige Auflistung nebst den Erstelldaten. Mit Ausnahme der Fassung vom 18.II.1964 sind sie alle als Reinschrift in → Abteilung 1/*Gruppe a* vorhanden.

Christ ist erstanden	18. und 20.II.64
Es mag sein, daß alles fällt	5.V.65
Geh aus, mein Herz, und suche Freud	8.VII.64
Hinunter ist der Sonnen Schein	24.VIII.65
Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ	11.IX.65
O süßer Herre Jesu Christ	20.I.65

Gruppe b:
Freie Vokalkompositionen
[1927–1946]

„Frühwerk" bedeutet: undatiert, aber durch die noch benutzte Sütterlin-Handschrift in die Zeit bis 1936/1937 zu verweisen.

1. „Ein Doppelkanon zu 8 (7) Stimmen nach Worten der Heiligen Schrift" Dezember 1927

Besetzung: vokal 8stimmig (5 Frauen- und 3 resp. 2 Männerstimmen).
Text: Bibelspruch „Alle meine Quellen sind in dir" und „Ich will dem Durstigen geben" (Psalm 87,7 und Offenbarung 21,6 und 22,17).
Alle Fassungen ohne Autorenangabe, aber am Schluss paraphiert.

- Entwurf in Gothes Handschrift in Bleistift. 8 Systeme (5 im Violinschlüssel, 3 im Bassschlüssel) auf Notenpapier Quartformat hoch recto. Textunterlegung in Sütterlin, Stimmeneinsätze in römischen Ziffern. Ausführliche Überschrift mit Datierung. Am Rand in Tinte „SDG" [Soli Deo Gloria]. Bruchstücke des Kanon-Entwurfs verso.

Recto auch noch Choralentwurf „Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket" vom 27.XII.27 (liegt nicht in Reinschrift vor), außerdem drei titellose einzeilige Entwürfe (3.I.28, 4.I.28) nicht erkennbarer Bestimmung.

- Eigenhändige Reinschrift in Tinte auf 1 Blatt Notenpapier Quartformat hoch recto. Textbeschriftung und dreizeilige Anmerkung am Schluss in Gothes Sütterlin-Schrift. Hier ist die übliche Kanon-Darstellung gewählt: Übereinander die Eintragung der Einzelstimmen in der Abfolge ihres Einsatzes, Ende beim Erreichen des Tutti. In der Anmerkung sagt der Komponist, dass bei nur 7 statt 8 Sängern die dritte (unterste) Bass-Stimme wegzulassen ist.
- Eigenhändige Reinschrift in Tinte auf Notenpapier in Rollenform; in dieser Form auch hier neben den Mappen abgelegt. Die Rolle besteht aus aneinander geklebten Blättern Notenpapier im Quartformat hoch, recto beschrieben, Gesamtmaß 34 cm x 278 cm. Titel links am Anfang: „Ein Doppelkanon zu 7 Stimmen | nach Worten aus dem 87. Psalms [sic] und der Offenb. Joh. | dem Herrn zu singen." 7 Systeme (5 im Violinschlüssel, 2 im Bassschlüssel), bezeichnet mit Buchstaben „E | P | L | L | M | V | B". Textunterlegung in moderner Handschrift. Keine Autorenangabe, keine Datierung.

Hier liegt eine vollständige Aussetzung aller Stimmen für beide Kanon-Themen vor. 1. Thema: „Alle meine Quellen sind in dir" (nur in den Frauenstimmen); 2. Thema: „Ich will dem Durstigen geben von den Brunnen des lebendigen Wassers umsonst, und wer dürstet, der komme, und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst" (nur in den Männerstimmen).

Aus Recherchen von Hartmut Gothe ergibt sich: Die Buchstaben vor den Stimmen waren die Abkürzungen der Sänger, für die dieses ausgesetzte Exemplar bestimmt war: die vier Schmaltz-Töchter (per Spitznamen **E**ti, **P**uti, **L**otti, **L**ütti), die Eltern Schmaltz (**M**utter und **V**ater) und der Sohn **B**ernhard. 1927 fand Georg Gothes Verlobung mit Gertrud Schmaltz („Puti") statt; die Unterstreichung des „P" dürfte auf einen Zusammenhang mit diesem Anlass hinweisen.

2. „Busslied: Wie lang, o Gott, in meiner Not" undatiert
Besetzung: vokal 2stimmig (beide im Violinschlüssel). (Frühwerk)
Keine Autoren- oder Datumsangabe, aber am Schluss paraphiert.
Textvorlage und -verfasser unbekannt.
Gothes Handschrift in Tinte, 1 Blatt Notenpapier Quartformat recto. Beschriftung der Noten mit 2 Strophen eines 3- oder 4zeiligen Gedichts in Gothes Sütterlin-Schrift.

3. „Es geht eine dunkle Wolk'" undatiert
Besetzung: vokal 3stimmig (alle im Violinschlüssel).
Keine Überschrift, keine Autoren- oder Datumsangabe, aber am Schluss paraphiert. Textvorlage und -verfasser unbekannt. Beschriftung mit dem Text nur einer Strophe.
Gothes Handschrift in Bleistift, 1 Blatt A5 quer recto.
Rückseite: zunächst 3 Zeilen eines unidentifizierbaren Entwurfs, dann unvollendeter Vokalsatz (3stimmig, S, A, T) über „In dulci jubilo", alte Weise, C. f. im Tenor.

4. „Und unser lieben Frauen" undatiert
Besetzung: vokal, 3stimmig auf 1 System im Violinschlüssel.
Text: Volkslied, 1602, Autor des Textes und der Weise unbekannt.
Keine Autorenangabe, keine Datierung, aber mit „G." paraphiert.
Hektographiertes Chorblatt Oktavformat hoch (violette Schrift: Lichtpause oder Blaumatritze) in Gothes Handschrift mit Textunterlegung, dahinter Text von Strophen 2 bis 6. Unten zusätzlich notiert das Lied „Auf, auf! Ihr Buben", 1stimmig auf 1 System im Violinschlüssel, Text von Strophe 1 bis 4.
Auf der Rückseite, rot durchgestrichen: hektographierter Abdruck (violette Schrift: Lichtpause oder Blaumatritze) von „Für die Abendmahlsfeier" und „aus dem Sanctus" (für beide auch ein Exemplar abgelegt in → Abteilung 1/*Gruppe a*).

5. „Siehe, das ist Gottes Lamm", 22.II.34 und 4.II.37
Kanon für 3 gemischte Stimmen in der Oktave
Besetzung: vokal 3stimmig (S, A, B). Text: Bibelspruch.
Keine Autorenangabe, aber am Schluss paraphiert und datiert.
• Gothes Handschrift mit Entwurfscharakter in Bleistift, datiert 22.II.34. 1 Blatt Quartformat hoch recto.
Auf der Rückseite: 4stimmiger Chorsatz (SI, SII, A, B) über „Jesus Christus unser Heiland", mit Textunterlegung, Entwurf in Bleistift, paraphiert, datiert 26.II.34. Dahinter 3stimmige und 2stimmige Fassung desselben Chorals, Entwurf in Bleistift ohne Text, beide datiert 10.III.34.
• Gothes Reinschrift in Tinte, datiert 22. Febr. 1934 mit 1 Bleistift-Änderung vom 4.II.37. 1 Blatt Großfolie hoch recto. Text in moderner Handschrift, eine Anmerkung noch in Sütterlin.
Auf der Rückseite: 4stimmiger Chorsatz (SI, SII, A, B) über „Jesus Christus unser Heiland", mit Textunterlegung. Reinschrift in Tinte, paraphiert, datiert 26.II.34, mit kleinen Hinzufügungen in Bleistift. Dahinter 3stimmige Fassung desselben Chorals, Entwurf in Bleistift ohne Text, datiert 13.III.34. „Über Kopf" notierte Zahlen einer Tonverteilung zwischen C–C, D – nicht zuordenbar.

• „Neuere Fassung", datiert 4.II.37, mit Autorenangabe „G.G.". Reinschrift in Tinte auf Notenpapier Quartformat hoch recto, mit Text. Unten auf der Seite Vermerk „nicht besser! G.".
Auf der Rückseite: „Duett f. Dirni" (siehe → *Gruppe e*/Nr. 3), Bleistift-Entwurf vom 8.VI.44 (eine Reinschrift liegt nicht vor).

6. „Der Gottesgeist wird sein mit dir" 25.II.36
Besetzung nicht angegeben, wohl Gesang 3stimmig (S, A, B). Vollständige Textunterlegung. Textautor nicht genannt.
Keine Autorenangabe, aber am Schluss paraphiert und datiert.
Gothes Reinschrift in Tinte auf 1 Blatt Notenpapier Quartformat recto.
Auf der Rückseite „Urschrift" (Teil-Entwürfe) des 3stimmigen „Bei jedem Bissen Brot", Fassung II (→ hier Nr. 7), Text in Gothes Sütterlin-Handschrift.

7. „Spruch: Bei jedem Bissen Brot" 3.IX.37
Besetzung: vokal 3stimmig (S, A, B).
Autorenangabe: „Text: Herbert Hahn, Satz: Georg Gothe". Vollständige Textunterlegung.
2 Fassungen, auf der Kopie beschriftet als „I." und „II." Fassung II ist länger als Fassung I.
• 2 hektographierte Exemplare beider Fassungen (violette Schrift: Lichtpause oder Blaumatritze) auf einem Blatt in Gothes Handschrift Oktavformat hoch (I. recto, II. verso) mit handschriftlicher Überklebung am Schluss von „II." bei beiden Exemplaren. Nicht datiert.
• Fotokopie beider Fassungen in der Handschrift von Winfried Petersen, bestimmt für Erika Müschen (3 Seiten auf 2 Blättern A4 hoch, Blatt 1 recto „I."; Blatt 2 recto und verso „II."). Auf Blatt 2 verso Abschriftvermerk Petersen vom 3. Dezember 2001.
• Siehe auch die „Urschrift" von Fassung II in Bleistift, Text in Sütterlin (eigentlich: mehrere Teil-Entwürfe) auf der Rückseite von „Der Gottesgeist wird sein mir dir" (→ hier Nr. 6). Dort findet sich auch die originale Datierung.
[Der Textautor Herbert Hahn (1890–1970) gilt als anthroposophischer Dichter.]

8. „Du Schöpfer aller Wesen" 18.V.43
Besetzung: Chor 3stimmig (S, A, B).
Autorenangabe „Georg Gothe", Text: Lateinischer Hymnus „Deus creator omnium", übersetzt von Otto Riethmüller 1934. Paraphiert und datiert.
• Gothes Handschrift, Tinte auf Notenpapier schmal A4 hoch, mit Autorenvermerk, Paraphe und Datierung.
• Hektographiertes Chorexemplar (violette Schrift: Lichtpause oder Blaumatritze), Oktavformat hoch in Gothes Handschrift, mit vollständigem Text (Strophen 1–4, 6, 8, 9).
Rückseite: 2 Tischgebete (1stimmig) und Gothes Satz „Herr Christe, komm in unsere Not" (2stimmig, auch abgelegt in → Abteilung 1/*Gruppe a*).
• Hektographiertes Einzelblatt (violette Schrift: Lichtpause oder Blaumatritze), nicht sicher in Gothes Handschrift, Oktavformat hoch mit Noten und Text der 1. Strophe, darunter Text der 2. und 3. Strophe. Autorenvermerk „G. Gothe".
• „Urschrift" in Bleistift auf Rückseite von „Der Sonne Licht" (→ hier Nr. 9).

9. „Der Sonne Licht" 12.II.44
Autorenangabe: „Worte: Rudolf Steiner. Weise und Satz: Georg Gothe".
Besetzung: 4 Frauenstimmen (2 Systeme im Violinschlüssel).
• Gothes Urschrift in Bleistift auf Notenpapier Doppelblatt A5 hoch.
Rückseite: Urschrift von „Du Schöpfer aller Wesen" (→ hier Nr. 8).
• Hektographiertes Chorexemplar in Gothes Handschrift (violette Schrift: Lichtpause oder Blaumatritze), Oktavformat hoch recto, mit vollständigem Text.

10. „Das Brot ernährt uns nicht" 27.IX.46
Autorenangabe: „Worte: Angelus Silesius / Chorsatz: Georg Gothe".
Besetzung: vokal 5stimmig (3 Frauenstimmen und 2 Männerstimmen).
Vollständige Textunterlegung.
• Original in Gothes Handschrift, Tinte, 1 Seite auf Doppelblatt Notenpapier Quartformat hoch recto.
• Fotokopie einer Abschrift von Gothes Hand, Format breiter als A4 (fast quadratisch).

Gruppe c:
Freie Kompositionen für Tasteninstrumente
[1924–1966]

1. Fuga c-Moll (auch „Blinddarm-Fuge") 1924
Besetzung: Tasteninstrument, am ehesten Orgel.
Autorenangabe: im Original „Georg Gothe 1924"; Kopie ohne diese Angabe.
Dreistimmiger Satz, die ersten beiden Zeilen auf 1 System notiert, dann auf 2 Systemen. 10 Takte vor Schluss im Bass ein Orgelpunkt, der im 4. Takt vor Schluss in den Sopran wechselt.
• Gothes Original-Handschrift in Tinte auf Notenpapier Quartformat hoch, 2 Seiten auf Doppelblatt recto. Die Hinzufügung „Fuga 1924 (2-Zeilen-System)" auf der Rückseite der Handschrift stammt von fremder Hand.
• Fotokopie einer Abschrift von Gothes Hand, gleiches Format wie zuvor, auf 2 Einzelblättern recto. Nur hier ist „Blinddarm-" nachträglich hinzugefügt (Gothes Handschrift).

2. Fuga c-Moll „Aus meinem Skizzenbuch" 1924
[nicht identisch mit Nr. 1]
Besetzung: Klavier (evtl. auch Cembalo, Clavichord).
Autorenangabe „Georg Gothe 1924", paraphiert.
• Reinschrift von Gothes Hand in Tinte, mit aufwendig farbig gestaltetem Titelblatt „Aus meinem Skizzenbuch". Innen-Überschrift „Fuga Allegro". Klaviersatz auf 2 Systemen auf Doppelblatt Notenpapier Quartformat hoch (2 Innenseiten beschrieben).
• Einfache Reinschrift von Gothes Hand in Tinte ohne Außen-Titelblatt. Überschrift nur „Allegro". Klaviersatz auf 2 Systemen auf Doppelblatt Notenpapier Quartformat hoch recto.

3. „Ich hatt' ein'n Kameraden" vor 1925

Volkslied; Text: Ludwig Uhland, Weise: Friedrich Silcher.
Besetzung: Harmonium. Vierstimmiger Satz, notiert auf 2 Systemen.
Autorenangabe: „Satz: G. Gothe". Bleistift-Zusatz: „Roggendorf".
Die Wiedergabe auf der Orgel, wohl in Gothes Satz, wird erstmals erwähnt in der Zeitungs-Besprechung des Gedenkkonzerts vom 1. August 1925 im Schweriner Dom, siehe → Abteilung 10/*Gruppe a*/Nr. 17.
1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto. Fotokopie von Gothes Handschrift in Tinte, zusammen kopiert mit dem größeren Blatt, auf dem „Verleih uns Frieden gnädiglich" (→ Abteilung 1/*Gruppe a*) notiert ist.

4. Fuga a-Moll 4. Dez. 1925

Besetzung: Orgel. (mit Registrierangaben)
Autorenangabe: Georg Gothe. Alle Fassungen sind paraphiert; eigenhändig datiert sind nur die Entwürfe II und III. Die Hinzufügung „Fuga 1924 (3-Zeilen-System)" auf der 2. Reinschrift stammt von fremder Hand.
Orgelsatz auf 3 Systemen auf Doppelblättern Notenpapier Quartformat hoch, die Komposition nimmt davon $5^3/_4$ Seiten ein.
• Reinschrift von Gothes Hand in Tinte, mit aufwendig farbig gestaltetem Titelblatt „Fuga". Tempoangabe „Andante (Viertel = 70)".
• Zweite Reinschrift von Gothes Hand, übereinstimmend mit der ersten, auch in der äußeren Gestaltung. Nur hier der Zusatz von fremder Hand (siehe oben).
• Dritte Reinschrift von Gothes Hand, in äußerlich einfacherer Form auf zwei- und dreizeiligen Systemen im Wechsel (je nach Pedal-Beteiligung). Autorenangabe und Paraphe, kein Titel, keine Datierung. Tinte auf Doppelblatt Notenpapier Quartformat beidseitig über $2^1/_2$ Seiten. Einige Spielanweisungen in Bleistift.
• „Orgelfuge, Entwurf II, Urschrift" in Bleistift auf Notenpapier Quartformat (1 Einzelblatt + 1 Doppelblatt beidseitig). Mehrere Streichungen und Hinein-Korrekturen. Am Schluss Paraphe und Datierung.
• „Fuge für Orgel, Entwurf III", in Bleistift auf Notenpapier Quartformat (1 Einzelblatt + 1 Doppelblatt beidseitig). Mehrere Streichungen und Hinein-Korrekturen. Am Schluss Paraphe und Datierung.
• Änderungsexemplar (Reinschrift in Tinte, Änderungen in Bleistift). Obertitel „Fuge für Orgel, Georg Gothe", Außenbeschriftung „Fuga e-moll [sic] (Änderungsversuche!)". 2 ineinander gelegte Doppelblätter Notenpapier Quartformat, beidseitig beschrieben. Keine Datierung.

5. Passacaglia a-Moll [Fragment] 23.XII.26

Besetzung: Orgel.
Unvollendete Bleistiftskizze in Gothes Handschrift, keine Autorenangabe, aber schon in der Überschrift eigenhändige Datierung.
Auf einem Bass-System (oberes System leer) Notierung des ostinaten Bass-Themas der Passacaglia (7 Takte). Keine weitere Ausarbeitung.
Der Rest des Bogens (Notenpapier Quartformat hoch) gehört dem Choral-Entwurf „Es ist ein Ros entsprungen" (undatiert, das Ganze bei diesem Titel abgelegt in → Abteilung 1/*Gruppe a*). Ein Zusammenhang des Passacaglia-Themas mit dem Choral ist nicht erkennbar.
Hier abgelegt: Fotokopie des Passacaglia-Abschnitts.

6. „Feierobnd" 5. und 6.VIII.66
Besetzung: Orgel.
Titel und Widmung: „Feierobnd (Orgelsätze f. Dr. Koch i. Ziegendorf) (aus »Arzgebirg, wie bist du schie!«) (VEB Friedr. Hofmeister Leipzig)".
Autorenangabe: „Satz: Georg Gothe".
4stimmiger Orgelsatz. 3 Strophen; die zweite: „c. f.: Tenor", die dritte: „c. f.: Tenor (leichtere Fassung)". Gothes Handschrift, Doppelblatt Notenpapier A4 hoch, Bleistift, seitenübergreifend beschrieben. Auf der Rückseite: „Sur le pont d'Avignon Paraphrase über ein französisches Chanson (f. Tasteninstrumente) (s./ auch: Freie Vor-(Nach-)spiele f. Orgel Nr. 7)", datiert: 4.VI.66: 11 Strophen in 4stimmigem Satz, Gothes Handschrift in Bleistift, seitenübergreifend geschrieben (vergleiche → Abteilung 2/*Gruppe a*/Manuskript Nr. 7 und Nr. 17).
[Das Lied „Feierobnd" entnahm Gothe dem Band „Arzgebirg, wie bist du schie!", erschienen 1937 im Verlag Hofmeister (Leipzig), mit Nachauflagen ebda. 1938, 1950 und 1961.]

Gruppe d:
Freie Kompositionen für Streich- und Blasinstrumente
[1928–1946]

1. „Andante" (ursprünglich: „Air") 11.I.28
für 2 Violinen oder Violen, Orgel, Cello oder Kontrabass.
Komponiert ist eine strenge Kanonform zwischen den 2 Violinen, denen ein durchlaufender Basso ostinato des Cellos (bzw. des Orgelpedals) unterlegt ist. Die Orgelstimme besteht aus einem 2stimmigen Satz der rechten Hand (oberes System), zu dem der Bass in der linken Hand oder im Pedal (unteres System) hinzutritt.
3 vollständige Original-Handschriften mit Autorenvermerk, Paraphe und Datierung.
• Partitur auf Doppelblättern Notenpapier Quartformat hoch: $3^1/_2$ Seiten in Gothes Handschrift in Tinte. 4 Systeme (Viol. I und Viol. II im Violinschlüssel/Orgel 2 Manuale und Pedal auf 2 Systemen im Violin- und Bassschlüssel). Dazu in gleicher Ausführung:
• Stimmensatz: Violine I (Viola I), Violine II (Viola II), Cello (Kontrabass). Gothes Handschrift in Tinte auf Doppelblättern Notenpapier Quartformat hoch (Violinen) bzw. Einzelblatt (Cello). Die Stimmen sind partiturartig auf 2 Systemen (Violinen) bzw. 3 Systemen (Cello) übereinander geschrieben. Alle Noten enthalten Taktnummern in Bleistift, in den Violinstimmen umfangreiche Fingersätze und Strichbezeichnungen.
• Neuerer Stimmensatz in Gothes Handschrift, Tinte auf 2 Doppelblättern A4 hoch recto. Notierung auf 3 Systemen (1. und 2. Violine, Cello). Taktnummern und Fingersätze in Bleistift. Außenbeschriftung in Bleistift: „Kanon (Trio)".

2. „Notenheft für Anna Maria Gothe". 22.XI.1946
enthaltend „Sieben Töne | Sinfonia für zwei c-Blockflöten | von Georg Gothe | 1946."
4 Sätze in C-Dur auf zwei Systemen.
Schul-Notenheft A5 quer, Außen- und Innentitel. 6 Blätter doppelseitig mit Tinte beschrieben, Rest leer. Alles in Gothes Handschrift.
Laut Außentitel gehört dazu das lose inliegende Blatt „Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist" für 3 Blockflöten und für 2 Blockflöten, beide Sätze datiert 17.III.42, alles notiert in Tinte auf 1 Blatt Notenpapier Quartformat hoch. Ein identisches Exemplar der beiden Choralbearbeitungen befindet sich bei diesem Titel in der Choralsammlung → Abteilung 1/*Gruppe a*.
Ein zweites Exemplar der „7 Töne", hier als „Sonate für 2 c-Blockflöten" bezeichnet, mit der Choralbearbeitung für c- und f-Flöte (paraphiert, aber undatiert) stammt aus dem von Gothe für MRJ abgeschriebenen Unterrichtsmaterial.
Jetzt dazu gelegt aus vormaliger Ablage an anderer Stelle: Bleistift-Skizzen („Urschrift") zu den Sätzen der „Sieben Töne", datiert 22., 23. und 24.XI.46. Gothes Handschrift, mit Titelangabe (hier: „... Duett für 2 Sopranflöten (c)..."), ohne Autorenangabe, alle Stücke paraphiert.
Die Widmungsträgerin ist Georg Gothes Tochter Anna Maria (1932–1996).

Gruppe e:
Freie Kompositionen ohne Besetzungsangabe
[1944–1973]

1. Drei zweistimmige Kanons undatiert
Ohne Autorenangabe, ohne Titel.
Zweistimmiger Satz auf 2 Systemen im Violinschlüssel.
• Nr. 1 [Seite 1–2]: „Schnell (Allegro)" C-Dur – „Langsam (Andante)" a-Moll – „Da capo al Fine". Strenge Kanonform.
• Nr. 2 [Seite 3–4]: „Schnell (Alla breve)". Nur streckenweise Kanonform, dazwischen Abschnitte, in denen, zwischen beiden Stimmen wechselnd, an den Choral „Vom Himmel hoch" assoziiert wird.
• Nr. 3 [Seite 5–6]: „Hypolydisch: a) Nicht zu schnell (Allegro) | Dorisch: b) Langsam (Andante)". [Seite 7–8]: „Dorisch: c) Schnell (Allegretto) | Hier wird Satz 3 a wiederholt!". a) nur streckenweise Kanonform, b) und c) Spiegelkanon.
Fotokopie von Gothes Handschrift.
4 Doppelblätter A5 quer, nur recto. Seiten-Nummerierung in Bleistift jeweils in der oberen äußeren Ecke.
[Seite 9 und 10 dieses Konvoluts sind eingeordnet in → Abteilung 1/*Gruppe a*; sie gehören dem Choral „In dulci jubilo" für Blockflöte und Gesang.]

2. „Islandfischer" und „Wir Bergleute hauen fein" undatiert
Autorenangabe: „Flandern/Satz: G. Gothe" und „Satz: G. Gothe"
Zweistimmiger Satz auf 1 System im Violinschlüssel.
Original in Gothes Handschrift, Tinte.

1 Blatt Notenpapier A5 quer recto (auf Rückseite in fremder Handschrift Noten des „Menuett (Nr. 7) L. v. B." [= Ludwig van Beethoven]).

3. „Duett für Dirni" 8.VI.44

Autorenangabe „G. Gothe", paraphiert und datiert.
Keine Besetzungsangabe.
2stimmiger Satz auf 2 Systemen im Violinschlüssel. Kanonform.
Bleistift-Entwurf auf Notenpapier Quartformat hoch (= Rückseite der Neufassung von „Siehe, das ist Gottes Lamm", hier in → *Gruppe b*/Nr. 5).
Der Name „Dirni" ist nicht identifiziert.

4. „3 Volkslieder für Ephraim u. Raphael Gothe" 3.III.73

Autorenvermerk: „Satz: Georg Gothe". Keine Angaben zur instrumentalen Bestimmung, kein Text. Am Schluss Paraphe und Datierung.
Entwurf mit Bleistift auf 2 Systemen im Violinschlüssel auf Notenblatt Quartformat hoch recto.
Verarbeitet sind zunächst die Lieder „Ein Männlein steht im Walde" und „Fuchs, du hast die Gans gestohlen" in einer fugatoartigen Aufeinanderfolge. Diese ersten 16 Takte sind durchnummeriert. Danach treten noch 12 Takte hinzu, in denen auf einem System im Violinschlüssel das Lied „Alle meine Entchen" notiert ist. Dessen erste 9 Takte führen isoliert das bisherige untere System fort, dann aber sind die letzten 3 Takte als drittes System unter die vorhandenen Takte 14–16 der ersten beiden Lieder geschoben, mit durchgezogenen Taktstrichen. Offensichtlich geschah die Einarbeitung der dritten Melodie nachträglich, sie ist aber unvollendet geblieben. Entsprechend sehen wir in der Überschrift eine anfängliche „2" vor „Volkslieder" durchgestrichen und durch die „3" ersetzt.

Oberhalb der Volkslieder ist ein Bleistift-Entwurf notiert: „Schluß v. 139 Verleih uns...", bestehend aus 12 Viertelnoten ohne Taktstriche auf 2 Systemen, Violin- und Bassschlüssel. Ein Einpassen des Fragments in eine der überlieferten Skizzen des Chorals (→ Abteilung 1/*Gruppe a*) gelingt nicht, doch stehen die dortigen Datierungen (9.II.72, aufbewahrt bei „Lobt Gott"; 22.III.72 und 6.XI.72, aufbewahrt bei „O König") dem Datum der Volkslieder-Paraphrase nahe.

Bei den Widmungsträgern handelt es sich um Georg Gothes Enkel Ephraim (*1964) und Raphael (*1970), die Söhne von Hartmut Gothe. Eine Reinschrift für diese ist im Kreise der Familie nicht bekannt; es blieb offensichtlich beim Skizzieren.

Dies ist die letzte uns vorliegende Komposition vor Gothes Tod am 5.5.1973.

Musik-Nachlass von
Kirchenmusikdirektor Georg Gothe (1895–1973), Schwerin

zusammengeführt aus dem Besitz von
– Hartmut Gothe (*1936), Lübeck,
– Dr. Max Reinhard Jaehn (*1948), Schwerin/Hamburg,
– Erika Müschen (1926–2020), Schwerin.

Ordnung und Verzeichnung: MRJ 2024.

Abteilung 3

Gedruckte Kompositionen,
gedruckte Texte,
Druck- und Vortrags-Manuskripte

Laufzeit: 1921–1982
[innerhalb der Gruppen in chronologischer Reihenfolge]

Gruppe a:
Gedruckte Choral- und Liturgie-Kompositionen für Orgel
[1953–1963]

1. In: „Orgelvorspiele zum Evangelischen Kirchengesangbuch". Herausgegeben von Hermann Meinhard Poppen, Philipp Reich und Adolf Strube. Berlin, Evangelische Verlags-Anstalt, 1953. 1953

Gedruckter Notenband etwa A4 quer, in Kartonumschlag, unpaginiert, mit Vorwort und Inhaltsverzeichnis.
Der Band bietet Choralvorspiele aus der Feder von 46 zeitgenössischen deutschen Kirchenmusikern, darunter die folgenden zwei von Gothe (in Klammern die Nummer im EKG):

Befiehl du deine Wege (Das Jahr geht still zu Ende) (Nr. 294) 26.IV.51
Ach Gott, die armen Kinder dein (Nr. 378) 24.IX.44

Die Entstehungsdaten entnehmen wir den vorliegenden Manuskripten in → Abteilung 1/*Gruppe a*. Der Satz für „Ach Gott, die armen Kinder dein" befindet sich im Manuskriptbestand unter der auf dieselbe Weise gesungenen Bearbeitung von „Aus tiefer Not" (Nr. 195). Diese ist von Gothe gekennzeichnet mit *„gedruckt 1953*", was mithin auf „Ach Gott, die lieben Kinder dein" zu beziehen ist.
Gothes Sammlung und das Material der Schüler und Kollegen hinterließ kein Originalexemplar dieser Druckedition. Hier abgelegt sind Fotokopien der Gothe betreffenden Seiten aus einem Bibliotheksexemplar.

**2. In: „Choralbuch zum Evangelischen Kirchengesangbuch. Ausgabe für den Anhang des EKG für die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs."
Im Auftrage des Oberkirchenrats und in Verbindung mit den hauptamtlichen Kirchenmusikern der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs herausgegeben von Gerhard Bosinski. Berlin, Evangelische Verlags-Anstalt, 1954.** 1954

Gedruckter Notenband 29 x 20,5 cm quer, in Papier-Umschlag, paginiert.
Vorwort auf der vorderen Umschlag-Innenseite, hintere Umschlag-Außenseite mit dem Inhaltsverzeichnis bedruckt.
Für den Stammteil des neuen EKG lag schon seit 1949 ein überregionales Choralbuch vor, das fertige Begleitsätze für den Gemeindegesang anbot („Choralbuch zum Evangelischen Kirchengesangbuch", herausgegeben von Christhard Mahrenholz und Rudolf Utermöhlen, Kassel, Bärenreiter, 1949 [zahlreiche Folgeauflagen]). Die Ausweitung dieses Angebots auf die Lieder des Mecklenburgischen Anhangs wurde 1954 mit der vorliegenden Ausgabe geschaffen. Für die 66 Lieder des Mecklenburger Regionalteils versammelte der Herausgeber 63 Kompositionen von sechs Autoren, fünf von diesen waren amtierende Kirchenmusiker in Mecklenburg. Von Gothe stammten die folgenden sechs Choralsätze (in Klammern die Nummer im EKG-Anhang und die Seitenzahl im Band von 1954):

O Gott, von dem wir alles haben (Nr. 452, S. 17)
Wir pflügen und wir streuen (Nr. 453, S. 18)

O du mein Trost und süßes Hoffen (Nr. 455, S. 18 f.)
Tochter Zion, freue dich (Nr. 456, S. 19)
Ihr Kinderlein kommet (Nr. 457. S. 20)
Zu Bethlehem geboren (Nr. 458, S. 20)

Alle diese Sätze sind nicht in Gothes Manuskriptsammlung (→ Abteilung 1/*Gruppe a*) vertreten, daher haben wir auch keine Datierung. Die Auswahl stimmt auch nicht überein mit den in Gothes Abgabe-Verzeichnis (→ Abteilung 1/*Gruppe g*) für Bosinski als Empfänger verzeichneten Choraltiteln. Es ist daher wahrscheinlich, dass Gothe diese Stücke für den Band von 1954 neu schrieb und diesmal keine Handschrift zur Weiterverwendung/Weitergabe zurückbehielt; es war ja die Druckfassung zu erwarten.
Gothes Sammlung und das Material der Schüler und Kollegen hinterließ kein Originalexemplar dieser Druckedition. Hier abgelegt sind Fotokopien der Gothe betreffenden Seiten aus einem Bibliotheksexemplar. Für Seite 23–24 (= das Blatt der hinteren Umschlags) hat sich in Gothe Nachlass ein von dem Notenheft abgetrenntes Originalblatt angefunden, wohl aufbewahrt wegen des Inhaltsverzeichnisses und der Liste der Komponisten (S. 24).

3. In: „Orgelvorspiele zum Anhang des Evangelischen Kirchengesangbuches Mecklenburg". 1955
Vorwort: 1954
Im Auftrage des Oberkirchenrats und in Verbindung mit hauptamtlichen Kirchenmusikern der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs herausgegeben von Gerhard Bosinski.
Berlin, Evangelische Verlags-Anstalt, 1953 [lt. Impressum].

Gedruckter Notenband 29 x 20,5 cm quer, in Papier-Umschlag, unpaginiert (Seitenzahlen hier analog zu → Nr. 2 rekonstruiert). Vorwort auf der vorderen Umschlag-Innenseite, hintere Umschlag-Außenseite noch mit lfd. Notentext bedruckt. Papier stark nachgebräunt.
Als Ergänzung zur Publikation der Orgel-Begleitsätze (→ Nr. 2) erschien zeitnah für Mecklenburg diese Sammlung von Vorspielen plus Intonationen. Im Vorwort wird auch auf den Anschluss an die Stammteil-Ausgabe von Poppen/Reich/Strube (→ Nr. 1) hingewiesen.
Der Band brachte 42 Vorspiele und Intonationen von 18 Komponisten, unter ihnen fünf in Mecklenburg amtierende, von Gothe wurden 10 Stücke gedruckt. 6 der 10 Titel (hier mit Sternchen markiert) haben in dem zugehörigen Manuskript (→ Abteilung 1/*Gruppe a*) den „gedruckt"-Vermerk erhalten, die restlichen 4 nicht. Nachfolgend in Klammern die Nummer im EKG-Anhang und die rekonstruierte Seitenzahl.

*Herr, vor dein Antlitz treten zwei (Nr. 418, [S. 13]) 8.I.54
*Der du zum Heil erschienen (Nr. 422, [S. 17]) 26.IV.44 (Vorsp.)/5.I.54 (Int.)
Herr, wir stehen Hand in Hand (Nr. 424, nur Intonation [S. 19]) 28.I.54
*Ringe recht, wenn Gottes Gnade (Nr. 430, [S. 23]) 19.XI.53
Wunderanfang, herrlich Ende (Nr. 440, nur Intonation [S. 29]) 19.I.54
*Und wollte alles wanken (Nr. 443, [S. 30]) 28.I.54 (Vorsp.)/7.I.54 (Int.)
(„erleichterte Fassung")
O Gott, von dem wir alles haben (Nr. 452, [S. 34]) im Manuskript undatiert
O du mein Trost und süßes Hoffen (Nr. 455, [S. 36]) 10.X.53 (Vorsp.)/9.X.53 (Int.)
*O du fröhliche (Nr. 459, nur Intonation [S. 38]) 10.XII.43/3.XI.53

*Stille Nacht (Nr. 460, nur Intonation [S. 38]) 3.XI.53
(„für den Druck in $^{6}/_{4}$-Takt umgeschrieben")

In den Manuskripten finden wir fast alle Titel und Entstehungsdaten vor. Beim Vorspiel zu „Der du zum Heil erschienen" haben wir das Datum, nicht aber das Blatt von 1944.
Hier abgelegt ist ein Originalexemplar des Heftes aus Gothes Nachlassbestand. Hinzugefügt wurde aus Gothes Besitz ein Exemplar der Parallel-Ausgabe für den Gesangbuch-Anhang der Landeskirche Berlin-Brandenburg, herausgegeben von Ernst Gafert (Berlin, Ev. Verlagsanstalt, 1957), die aber keinen Beitrag von Gothe enthält.

4. In: „Liturgische Sätze für den Hauptgottesdienst der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs". Im Auftrage des Oberkirchenrats in Verbindung mit KMD Gothe und KMD Dr. Wagner herausgegeben vom Gerhard Bosinski. Berlin, Evang. Verlags-Anstalt, 1957. 1957

Gedruckter Notenband 28,8 x 19,7 cm quer, 16 paginierte Seiten in Papier-Umschlag, dessen vorderer und hinterer Außentitel bedruckt. Kein Innentitel, kein Inhaltsverzeichnis, kein Vorwort, keine Autorenvermerke.
Hinsichtlich der Autorenschaft sollte diese Veröffentlichung offenbar den Bearbeitern Bosinski, Gothe und Wagner gleichermaßen zugeordnet werden, eine erkennbare Trennung der Herkunft im Detail ist vermieden. Heute weist der Vergleich mit Gothes Manuskript-Vorlage „Die Ordnung des Hauptgottesdienstes..." (→ Abteilung 1/*Gruppe c*/Nr. 1 bis Nr. 4) Gothe als führenden Komponisten der Sätze aus, ebenso als Verfasser der ergänzenden Texte. Von der Ausarbeitung als Manuskript sind Fassungen schon ab 1949 erhalten (hier in → Abteilung 1 abgelegt). Bosinskis Herausgeber-Tätigkeit stellt sich danach wie folgt dar: Gothes Einleitungs- und Zwischentexte wurden gekürzt übernommen und in der Form vereinheitlicht, seltener durch Zusätze erweitert. Einige vorher ausnotierte Partien des Liturgen tauchen zur Platzersparnis nur noch als Text auf. Gothes Noten wurden durchweg zugrunde gelegt, zeigen aber an manchen Stellen kleine Veränderungen gegenüber der Manuskriptfassung. Diese dürften der Abstimmung mit KMD Dr. Hans-Joachim Wagner, seit 1948 an St. Marien in Rostock, entstammen. Als größere Beiträge Wagners sind die dreistimmigen Sätze anzunehmen, die jeweils zu Gothes vierstimmigen Aussetzungen hinzugefügt wurden: Ehre sei (S. 1), Kyrie und Gloria (S. 3), Glaubenslied (S. 6–8), Sanctus (S. 10–11), Kommunion (S. 12–15).
Gothes Sammlung und das Material der Schüler und Kollegen hinterließ kein Originalexemplar dieser Druckedition. Hier abgelegt ist ein vollständiger Scan-Ausdruck des gut erhaltenen Heftes aus dem Notenbestand der Kantorei an St. Marien in Rostock. Ein zweites, durch Gebrauch und Eintragungen abgenutztes Exemplar im Besitz von Dorothea Gehrke, geb. Bosinski (Schwerin, Tochter von Gerhard Bosinski) leistete gute Dienste bei der Kollationierung mit dem am selben Ort erhaltenen zeitgleichen Manuskript Gothes (Kopie in → Abteilung 1/*Gruppe c*/Nr. 3).

5. In: „Orgelvorspiele zum Evangelischen Kirchengesangbuch Nr. 1–394“. 1958
Herausgegeben von Hermann Meinhard Poppen, Philipp Reich und Adolf Strube. Berlin, Evangelische Verlags-Anstalt, 1958.

Dies ist die 2. Auflage der „Orgelvorspiele zum EKG“ von 1953 (hier → Nr. 1), unter verändertem Titel, aber im identischen Nachdruck, wiederum unpaginiert. Alle weiteren Angaben siehe dort.
Die neue Titelformulierung sollte wohl stärker verdeutlichen, dass nur der Stammteil des EKG erfasst war. Denn für die verschiedenen Regional-Anhänge der Landeskirchen (Lieder ab Nr. 400) waren inzwischen eigene Vorspielsammlungen erschienen, so auch für Mecklenburg und Brandenburg (siehe hier → Nr. 3).
Gothes Sammlung und das Material der Schüler und Kollegen hinterließ kein Originalexemplar dieser Druckedition. Hier abgelegt sind Fotokopien der Gothe betreffenden Seiten aus einem Bibliotheksexemplar.

6. In: „Leichte Choralvorspiele für Orgel oder andere Tasteninstrumente“. 1961
Im Auftrage des Landesverbands für evangelische Kirchenmusik in Mecklenburg herausgegeben von Hans Borlisch.
Berlin, Verlag Merseburger (Edition Merseburger 860), 1961.

Gedruckter Notenband etwa A4 quer, in Kartonumschlag, paginiert, mit Vorwort und Inhaltsverzeichnis.
Der Band enthält Vorspiele und Intonationen, die von 16 zeitgenössischen Kirchenmusikern aus Mecklenburg verfasst wurden, darunter 63 Stücke aus Gothes Feder. Einen Teil der Entstehungsdaten können wir den in → Abteilung 1/*Gruppe a* gesammelten Manuskripten entnehmen. In den übrigen Fällen liegt keine Handschrift vor, auch kein früherer Entwurf; hier ist von einer Neukomposition für diese Publikation auszugehen. Nachfolgend Gothes abgedruckte Choralvorspiele mit der Seitenzahl im Band von 1961 und der Nummer im neuen EKG von 1949.

Nun komm, der Heiden Heiland (S. 1, Nr.1)	kein Manuskript
Gottes Sohn ist kommen (S. 1, Nr. 2)	kein Manuskript
Gelobet seist du, Jesu Christ (S. 6, Nr. 15)	13.IX.56
Vom Himmel hoch (S. 6, Nr. 16)	1932
Da Christus geboren war (S. 7, Nr. 19)	10.I.59
Den die Hirten lobeten sehre (S. 8, Nr. 20)	kein Manuskript
Lobt Gott, ihr Christen alle gleich (S. 8, Nr. 21)	10.XII.43
Es ist ein Ros entsprungen (S. 9, Nr. 23)	26.I.61
Freuet euch, ihr Christen alle (S. 10, Nr. 25)	18.XI.58
Fröhlich soll mein Herze springen (S. 10, Nr. 27)	13.VII.56
Ich steh an deiner Krippen hier (S. 11, Nr. 28)	11.VIII.56
Das alte Jahr vergangen ist (S. 12, Nr. 38)	kein Manuskript
Jesu, nun sei gepreiset (S. 13, Nr. 39)	kein Manuskript
Herr Christ, der einig Gottes Sohn (S. 14, Nr. 46)	kein Manuskript
O süßer Herre Jesu Christ (S. 15, Nr. 47)	kein Manuskript
Wie schön leuchtet der Morgenstern (S. 15, Nr. 48)	14.III.56
O Mensch, bewein dein Sünde groß (S. 17, Nr. 54)	1.IX.58
Christus, der uns selig macht (S. 18, Nr. 56)	18.II.59
O wir armen Sünder (S. 18, Nr. 57)	19.II.59 (Nr. 2)
Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld (S. 20, Nr. 62)	kein Manuskript

O Haupt voll Blut und Wunden (S. 20, Nr. 63)	kein Manuskript
Du großer Schmerzensmann (S. 21, Nr. 66)	kein Manuskript
Christ ist erstanden (S. 22, Nr. 75)	Manuskript ohne Datum
Christ lag in Todesbanden (S. 22, Nr. 76)	kein Manuskript
Jesus Christus, unser Heiland (S. 23, Nr. 77)	kein Manuskript
Auf diesen Tag bedenken wir (S. 27, Nr. 91)	kein Manuskript
Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist (S. 28, Nr. 97)	kein Manuskript
Komm, Heiliger Geist, Herre Gott (S. 29, Nr. 98)	kein Manuskript
Nun bitten wir den Heiligen Geist (S. 29, Nr. 99)	10.VI.55
O Heiliger Geist, o heiliger Gott (S. 30, Nr. 104)	21.IV.44
Zeuch ein zu deinen Toren (S. 31, Nr. 105)	11.VI.51
Herr Gott, dich loben alle wir (S. 33, Nr. 115)	31.I.59
Es ist gewißlich an der Zeit (S. 34, Nr. 120)	13.VI.40, „geändert“: 27.I.59
Wir glauben all an einen Gott (S. 37, Nr. 132)	28.IV.59 „Leichter“
Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort (S. 38, Nr. 142)	kein Manuskript
Allein zu dir, Herr Jesu Christ (S. 43, Nr. 166)	5.VI.51
Ach Gott, vom Himmel sieh darein (S. 45, Nr. 177)	21.VIII.58
Der Herr ist mein getreuer Hirt (S. 45, Nr. 178)	kein Manuskript
Jauchzt alle Lande, Gott zu Ehren (S. 46, Nr. 181)	7.IX.58
Wär Gott nicht mit uns diese Zeit (S. 49, Nr. 192)	kein Manuskript
Ein feste Burg ist unser Gott (S. 52, Nr. 201)	22.X.43, „verändert am Schluß“: 17.VIII.56
Lob Gott getrost mit Singen (S. 54, Nr. 205)	22.IV.56 („gekürzt“)
Christe, du Beistand deiner Kreuzgemeine (S. 55, Nr. 212)	kein Manuskript
O gläubig Herz gebenedei (S. 58, Nr. 225)	kein Manuskript
Nun danket alle Gott (S. 59, Nr. 228)	17.I.41
Lobe den Herren, den mächtigen König (S. 61, Nr. 234)	19.IV.40 (F-Dur)
Wunderbarer König (S. 61, Nr. 235)	20.IV.40, „Takt 1–4 jetzt verändert“
Dir, dir, Jehova, will ich singen (S. 62, Nr. 237)	8.II.44
O daß ich tausend Zungen hätte (S. 63, Nr. 238)	9.II.59
Vater unser im Himmelreich (S. 64, Nr. 241)	18.IV.52
Durch Adams Fall ist ganz verderbt (S. 65, Nr. 243)	kein Manuskript
Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn (S. 65, Nr. 245)	kein Manuskript
Herzlich lieb hab ich dich, o Herr (S. 66, Nr. 247)	kein Manuskript
Ich will dich lieben, meine Stärke (S. 68, Nr. 254)	29.I.59
Was mein Gott will, das gscheh allzeit (S. 71, Nr. 280)	9.IV.56
Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfangen (S. 80, Nr. 309)	kein Manuskript
Christus, der ist mein Leben (S. 82, Nr. 316)	28.V.43
Valet will ich dir geben (S. 83, Nr. 318)	kein Manuskript
Mach’s mit mir, Gott, nach deiner Güt (S. 84, Nr. 321)	17.II.59
Jesus, meine Zuversicht (S. 87, Nr. 330)	29.I.59
Steht auf, ihr lieben Kinderlein (S. 89, Nr. 338)	kein Manuskript
Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit (S. 101, Nr. 380)	8.X.59
Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun (S. 102, Nr. 384)	kein Manuskript

Gothes Sammlung und das Material der Schüler und Kollegen hinterließ kein Originalexemplar dieser Druckedition. Hier abgelegt sind etwas verkleinerte Scan-Ausdrucke der Gothe betreffenden Seiten aus einem Bibliotheksexemplar.

7. In: „Leichte Choralvorspiele, Intonationen und Orgelchoräle zum Evangelischen Kirchen-Gesangbuch". Herausgegeben von Otto Abel und Hans-Jürgen Thomm. Berlin, Evangelische Verlagsanstalt, 1963. 1963
(Folgeauflagen: [2]1966, [3]1970, [4]1976 und [5]1986; die 1. und 2. Auflage in 2 Bände geteilt, Gothes Beiträge in Band I)

Gedruckter Notenband etwa A4 quer, in Kartonumschlag, unpaginiert, mit Vorwort und Inhaltsverzeichnis.
Zu diesem Band hat eine große Zahl zeitgenössischer Kirchenmusiker aus ganz Deutschland – überwiegend aus der damaligen DDR – Kompositionen beigetragen. Von Gothe wurden zwei Vorspiele nebst Intonation aufgenommen (in Klammern die Nr. im EKG):

Erstanden ist der heilig Christ (Bd. I, Nr. 78)	15.VII.61 (Vorsp.)/3.VII.61 (Int.)
Herr Jesu Christ, du höchstes Gut (Bd. I, Nr. 167)	26.VII.61 (Vorsp.)/25.VII.61 (Int.)

Die Manuskripte mit Datierung sind erhalten (→ Abteilung 1/*Gruppe a*), dort verweist auch Gothe auf den Druck. Zusätzlich steht beim Vorspiel zu Nr. 78 „für Brandenburg als Vorspiel 1", was darauf Bezug nimmt, dass für diesen Choral auch ein „Vorspiel II" eines anderen Autors abgedruckt wurde.
Gothes Sammlung und das Material der Schüler und Kollegen hinterließ kein Originalexemplar dieser Druckedition. Hier abgelegt sind Scan-Ausdrucke der Gothe betreffenden Seiten aus einem Bibliotheksexemplar der 4. Auflage.

Gruppe b:
Gedruckte freie Kompositionen für Tasteninstrumente
[1950–1965]

1. „Ob Wetter drohend um uns stehn" – Liedvertonung, hier im Satz für Klavier, Harmonium, Orgel. 1950–1951

Autorenangabe: „A. Deichmann – Georg Gothe".
4stimmiger Klaviersatz auf 2 Systemen à 2 Stimmen, Violin- und Bassschlüssel, mit Textunterlegung der Strophe 1; Text von Strophe 2 und 3 separat.
Mit diesem Satz gewann Gothe 1951 eine Kompositions-Ausschreibung des Oberkirchenrats Schwerin, in der es um ein neues geistliches Lied mit Zeitbezug ging, angeregt durch ein gerade in Schwerin stattfindendes kirchliches Männertreffen. Textautor war Adolf Deichmann (Lebensdaten unbekannt), Amtmann beim Oberkirchenrat, bekannt als wichtiger Beamter für Aerar- und Haushaltsfragen. Über dessen Aktivitäten als Dichter oder Schriftsteller haben wir keine Informationen. Vielleicht bestand Verwandtschaft mit Adolf Deichmann (1868–1934), einem Pfarrer (nicht in Mecklenburg), der 1914/15 „Neue Evangelienreihen" im Druck herausgab. Die Autorenschaft des Schweriners von 1950 ist aber durch Gothes Formulierung in seiner Handschrift sicher klargestellt. Der zuerst veröffentlichte Text des Gedichts (Titel: „Männer wollen Kirche", Beginn: „Wir wollen nicht am Wege stehn") wurde von Deichmann selbst zu der vorliegenden Fassung umgearbeitet. Anfang und Titelzeile wurden neu formuliert, an manchen Textstellen der kämpferische Männer-Bezug abgeschwächt. Zum Zeitpunkt der Änderungen

war Gothes Vertonung bereits niedergeschrieben. Das Manuskript vom 12. Dezember 1950 spiegelt das wider und sagt uns zugleich, dass Gothe und Deichmann in Kontakt standen: Deichmann änderte den Text in Gothes Exemplar eigenhändig.
Gothes Vertonung schuf, wie gewünscht, ein veritables Kirchenlied. Die primäre Publikation stellte neben den drei Textstrophen einen kompletten Satz für Gesang mit Begleitung (resp. für vierstimmigen Gesang) vor, nicht nur die Melodiestimme wie allgemein im Gesangbuch. Aus der nachfolgenden Zeit findet sich allerdings kein Hinweis, dass der Liedtext oder die Liedweise sich wirklich in der Landeskirche verbreitete oder als Vorschlag für das Gesangbuch in Erwägung gezogen wurde.

a) Druckfassungen:
• in „Mecklenburgische Kirchenzeitung", Schwerin, Jahrgang 6 (1951), Nr. 33/34 zum 14./15. Sonntag nach Trinitatis (26.8./2.9.1951), S. 1. Hieraus Scan-Ausdruck des Ausschnitts aus der Zeitungsseite (Exemplar der Landesbibliothek Schwerin), 1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch in etwa doppelter Größe des Originals.
• als Einzeldruck auf 1 Blatt A5 hoch im „Verlag Meckl. Kirchenzeitung" (Impressum auf der Rückseite). Recto: Noten mit Text der 1. Strophe; verso: Text der 2. und 3. Strophe. Das recto-Druckbild ist identisch mit dem Kirchenzeitungsabdruck.

b) Gothes Manuskriptfassungen:
• Erste Fassung vom 17. August 1950, „während der Sitzung der landeskirchl. Kammer f. Liturgie u. Kirchenmusik entworfen". 1stimmig auf 1 System, Violinschlüssel. Bleistift auf Notenpapier schmal A4 hoch.
• Abschrift der 1. Fassung vom 17. August 1950. 1stimmig auf 1 System, Violinschlüssel. Tinte auf Notenpapier Oktavformat hoch.
• Zweite Abschrift der 1. Fassung, undatiert. 1stimmig auf oberem von 2 Systemen, Violinschlüssel. Im unteren System (Bassschlüssel) Bleistift-Andeutungen von Noten, fast unlesbar. Tinte auf Notenpapier Oktavformat hoch.
• Zweite Fassung, Urschrift vom 12.XII.50. Voll ausgesetzter 4stimmiger Satz auf 2 Systemen, Violin- und Bassschlüssel, kein Text. Tinte auf Notenpapier A4 hoch.
• Abschrift der 2. Fassung, datiert 12.XII.50, Aufbau wie vorstehend, aber mit Text der 1. Strophe. Am Titel und im Text Änderungen durch Durchstreichen und Überschreiben. Titel und Textbeginn jetzt „Ob Wetter drohend um uns stehn", Textänderungen von Deichmanns Hand in anderer Schrift (Sütterlin) und anderer Tinte. Am Notenbild mehrere Bleistift-Änderungen durch Gothe.
• „3. und endgültige Fassung" vom 12.XII.50. 4stimmiger Satz auf 2 Systemen, Violin- und Bassschlüssel, Text der neuen 1. Strophe. Tinte auf Notenpapier A4 hoch. Am Schluss Bemerkungen: „Textänderungen durch den Dichter selbst. Änderung der Melodie und des Satzes am 17. Februar 1951 durch G.G.".

c) Hier beigefügt:
• Abdruck der ursprünglichen Gedichtfassung nebst der Ausschreibung der Melodiekomposition in der Meckl. Kirchenzeitung Jahrgang 5 (1950), Nr. 31/32 „zum Bachgedenken 1950" [30.7./6.8.1950], S 3.

• Briefliche Zwischenmitteilung des Oberkirchenrats (Landeskirchliche Nachrichtenstelle) an die Vertonungs-Einsender, hektographiertes Schreiben, 1 Seite A4 hoch recto, datiert 19.12.1950, handschriftlich adressiert an Gothe. Dass Gothe die Ausschreibung für sich entschied, belegt der hier angekündigte Abdruck des Sieger-Satzes in der Kirchenzeitung im August 1951. Der erwähnte zweite Einsender war Hans-Georg Knaudt (1906–?), Musiklehrer am Schweriner Konservatorium und nebenamtlicher Organist der Schelfkirche.

2. In: „Leichte freie Orgelstücke für den gottesdienstlichen Gebrauch (auch für andere Tasteninstrumente)", herausgegeben von Hans Borlisch. Berlin, Verlag Merseburger (Edition Merseburger Nr. 859), 1965 (Vorwort). 1965

Notenband 30 x 22,5 cm quer in kräftigem olivgrünem Kartonumschlag, 47 Seiten, mit Vorwort und Inhaltsverzeichnis.
Diese Publikation enthielt nach Tonarten geordnet 40 Kompositionen, die durchweg von Kirchenmusikern aus Mecklenburg stammten. Im Vorwort (S. 2) wird im Abschnitt „Die Komponisten" auch Gothe mit weiteren Angaben genannt, die Stücke selbst haben die Autorenangabe „Georg Gothe".
Von Gothe werden drei Stücke gebracht, die alle aus der Manuskript-Sammlung „Freie Vor-(Nach-)spiele für Orgel und andere Tasteninstrumente" stammen, hier abgelegt in → Abteilung 2/*Gruppe a*, siehe dort auch die Datierungen und Hinweise zu ihrer Entstehung.

Präludium c-Moll 17.II.64
„Andante". 4stimmiger Orgelsatz auf 2 Systemen, teils mit verdoppelndem Orgelpunkt im Pedal.
Gedruckt als Nr. 5 auf S. 9 (in Gothes Manuskriptsammlung Nr. 3).

Präludium A-Dur 24.II.64
„Andante". 4stimmiger Orgelsatz auf 2 Systemen, teils mit verdoppelndem Orgelpunkt im Pedal.
Gedruckt als Nr. 31 auf S. 36 (in Gothes Manuskriptsammlung Nr. 4).

Toccata a-Moll 8.VI.64
„Allegretto" (in den Handschriften auch „Vivace"). 3–4stimmiger Orgelsatz auf 2 Systemen, teils mit verdoppelndem Orgelpunkt im Pedal.
Gedruckt als Nr. 35 auf S. 40–41 (in Gothes Manuskriptsammlung Nr. 15 b).

Hier abgelegt ist ein Originalexemplar des Bandes aus Gothes Nachlass.

Gruppe c:
Gedruckte Texte
[1937–1948]

1. Artikel „Ein Großwerk deutscher Orgelkunst erklingt zum ersten Male in Schwerin" zum 22. September 1937

Erschienen wohl in der „Mecklenburgischen Zeitung" vor dem Dom-Konzerttermin am 22. September 1937, in dem Bachs „Dritter Teil der Klavierübung" erklang. Im einleitenden Text schreibt der Redakteur, dass die nachfolgenden Einführungsworte von Gothe stammen.
Unbeschrifteter Zeitungsausschnitt, undatiert und unsigniert. Hier Fotokopie des Artikels, das Original in → Abteilung 10/*Gruppe c*/Nr. 79.

2. Artikel „Hermann Klose † 8.10.40" November 1940
Gothes Nachruf auf seinen Lehrer und Amtsvorgänger Hermann Klose (1858–1940), Domorganist in Schwerin von 1907 bis 1930.
In: „Der Dombote", Schwerin, 15. Jahrgang, Nr. 11, November 1940, S. 42–43, unterzeichnet mit „Gothe". Das vorliegende Original-Exemplar stammt aus Walter Haackes orgelwissenschaftlichen Papieren; hier ist auf S. 42 oberhalb des Textes die Zeitungs-Traueranzeige der Familie Klose vom 8. Oktober 1940 aufgeklebt.
Seitenformat 17 x 24,5 cm hoch, Faltblatt à 4 Seiten (die Nummer 11 umfasst die Seiten 41–44).

3. Artikel „Wir glauben all an einen Gott – Juni 1946
Das Monatslied im Juni".
Original-Ausschnitt aus der „Mecklenburgischen Kirchenzeitung", Jg. 1, Nr. 9 vom 23. Juni 1946, o. S. [S. 4]. Größe 8,5 x 25,5 cm, einspaltig, etwa halbe Seitenhöhe. Autorenangabe: „Georg Gothe". Am Kopf des Ausschnitts ein mit Tinte geschriebenes Noten- und Text-Incipit, nicht sicher von Gothes Hand.
Im Text Gedanken über das Kirchenlied zum Trinitatis-Sonntag (1946: 16. Juni).

4. Artikel „Unsere Domorgel" 13. Juni 1948
In: „Mecklenburgische Kirchenzeitung", Jg. 3 (1948), Nr. 11/12 vom 13. Juni 1948 („700 Jahre Dom zu Schwerin"), o. S. [S. 2–3]. Autorenangabe „Georg Gothe, Domorganist." 2 Spalten von halber Seitenhöhe, seitenübergreifend.
Vollständiges Originalexemplar der Kirchenzeitung (zum Abheften gelocht).

Gruppe d:
Druck- und Vortrags-Manuskripte
[1935–1968]

1. „Händel–Bach–Schütz". 6. Mai 1935
Aufsatz für den „Domboten"/Vortrag für den Kirchgemeinderat
Manuskript von Gothes Hand in Tinte auf 8 Blättern A4 hoch recto, Sütterlin-Schrift, Paginierung römisch in Rotstift in der rechten oberen Ecke. Auf der Rückseite von Blatt III ergänzender Text in Bleistift.
Das Jahr 1935 war deutschlandweit das Jahr der Bach-Händel-Schütz-Feiern. Wir erschließen aus der Datumsangabe, dass Gothe an dem genannten Tag den Vortrag tatsächlich gehalten hat. Ein Abdruck im „Domboten" erfolgte nicht; der Text war sicher für den Rahmen des Gemeindeblattes zu umfangreich.

2. „Zur Geschichte der Orgeln in der St. Nicolai-Kirche undatiert
zu Schwerin, der sogen. »Schelf«-Kirche" (nach 1966)
3 Seiten Schreibmaschinen-Durchschrift auf 3 Blättern Durchschlagpapier A4 hoch recto. Fotokopie 3 Blatt A4 hoch (Vorlage in → Abteilung 6/Nr. 10).
Ohne Autorenangabe, aber unverkennbar eigene Ausarbeitung Gothes. Oben auf Seite 1 Tinten-Vermerk in Erika Müschens Handschrift „persönl. Exemplar Müschen". Von Gothes Hand auf S. 1 eine Einfügung mit Bleistift, auf S. 2 eine Einfügung in Tinte.

Die Datierung „nach 1966"wird festgelegt durch Gothes Erwähnung des Umbaus der Orgel, den er hier zwar mit 1964 angibt, tatsächlich war er aber 1966.

3. „Bericht über die Domorgel zu Schwerin (Mecklbg.)" 6. April 1968
5 Seiten Original-Typoskript von Gothes Hand auf Durchschlagpapier auf 5 Blatt A4 hoch recto. Auf S. 5 in Tinte unterzeichnet mit „Georg Gothe" sowie Titel, Datum und Anschrift. Ein zweites Durchschlag-Exemplar in → Abteilung 6/Nr. 19.
Dieser Text wurde offensichtlich im Hinblick auf eine Orgel-Fachzeitschrift geschrieben (wohl im Vorgriff auf das 100. Jubiläum der Orgel), kam aber nicht zur Veröffentlichung. Das vorliegende Exemplar gelangte über Walter Haackes Papiere an MRJ; Haacke hatte für seine gedruckte Arbeit „100 Jahre Ladegast-Orgel im Dom zu Schwerin" (→ Abteilung 3/*Gruppe f*/Nr. 1) einiges daraus übernommen und bezieht sich dort auch in einer Fußnote (S. 192) auf Gothes „Bericht über die Domorgel".

Gruppe e:
Der unbekannte Haacke-Gothe-Notenband aus Japan
[1982]

Walter Haacke (1909–2002; siehe → Abteilung 8/*Gruppe b*) hatte seit den Jugendjahren in Schwerin Kontakt zu Gothe, beide waren Orgelschüler von Hermann Klose gewesen. Nach Studium und Promotion war Haacke ab 1934 Domorganist in Naumburg, 1947 und 1948 kehrte er zu Live-Rundfunkkonzerten an die Schweriner Domorgel zurück. Ab 1953 war er in Westdeutschland als Schulmusiker tätig und konzertierte mit Cembalo/Clavichord und kleinen Ensembles. Der Kontakt zu Gothe blieb bis in dessen späte Jahre bestehen und setzte sich auch zum Sohn Hartmut fort.

Nach Gothes Notizen, die bis in die 1960er Jahre reichen (→ Abteilung 1/*Gruppe g*), hatte Haacke folgende 6 Sätze von ihm erhalten:

Ich steh an deiner Krippen hier („nur das große")
Nun freut euch... („Vorspiel 1–3")
Es ist ein Ros („alles")
Es glänzet der Christen
Wenn wir in höchsten Nöten sein
Toccata a-Moll

Aus diesem Material bediente sich Haacke 1982 für ein in Japan erscheinendes Album mit Musik für alte Tasteninstrumente. MRJ erfuhr von dem Vorhaben, als ihn Haacke um ein Foto-Porträt von Gothe für Japan bat. Die fertige Edition, komplett in japanischer Schrift, kam dann allerdings nur in zwei Exemplaren (für die beiden Komponisten) nach Deutschland: über den Verlag Schott zu Haacke, der das zweite Stück an Hartmut Gothe weiterleitete. Es gelang nicht, von Schott weitere Exemplare zu beziehen, siehe hierzu die beiliegende Kopie von Haackes Brief an MRJ vom 14.7.1983. In diesem Brief geht Haacke nebenher auf den Inhalt des Bandes ein: Die 12 Stücke im 2. Teil des Heftes seien „teils von Gothe, teils von Haacke" komponiert. So bleibt zwar ungenannt, was genau aus Gothes

Feder hier vertreten war, doch ist es ausgesprochen nahe liegend, dass es genau die sechs oben verzeichneten Stücke waren. Sie hätten dann alle ihr Manuskript-Pendant in → Abteilung 1/*Gruppe a* und Abteilung 2/*Gruppe a*.

Im Hinblick auf die Werkverzeichnung ist zu bedauern, dass kein Belegexemplar an MRJ gelangte. Eine Rückfrage bei dem von Haacke genannten Japan-Clavichord-Institute wurde nicht beantwortet. Da der Band nicht in den deutschen Handel kam, fehlen auch Titel- und bibliografische Angaben. Das Gothesche Exemplar wurde nach Auskunft von Hartmut Gothe später an eine japanische Organistin verschenkt. Auch das Haackesche Exemplar ist nicht mehr zu ermitteln; der Schwiegersohn und Nachlassverwalter ist verstorben (dazu Brief vom 15.8.2023).

Gruppe f:
Druckwerke anderer Autoren aus Gothes Besitz mit persönlichen Eintragungen
[1921–1971]

[geordnet alphabetisch nach den Nachnamen der Autoren]

1. Walter Haacke (1909–2002): 1971
„Hundert Jahre Ladegast-Orgel im Dom zu Schwerin"

Ausriss des Abdrucks der Arbeit in „Musik und Kirche", Jg. 41 (1971), Heft 4, S. 189–194, beschnitten und zum Abheften gelocht.
Auf Seite 192 (Fußnote) bezieht sich Haacke auf Gothes Bericht über die Schweriner Domorgel von 1968 (→ Abteilung 3/*Gruppe d*/Nr. 3 und → Abteilung 6/Nr. 19).
Die Arbeit erschien im August 1971. Gothe hat sie um seinen Geburtstag (22. September 1971) herum mit dem handschriftlich auf S. 189 hinzugefügten Gruß an Erika Müschen gesandt.
Zu dem auf Seite 193 f. erwähnten Brief von Albert Schweitzer siehe → Abteilung 8/*Gruppe f*/Nr. 1.

2. Erich Jaehn (1918–1988): 22.9.1955
Psalm 92, 2–3 („'s ist ein köstlich Ding, dem Herrn zu danken"), 3stimmiger Kanon
> mit Widmungs-Handschrift des Autors

Autorenangabe: „Erich Jaehn". Besetzung: Gesang, 3stimmiger Kanon.
Widmung: „Herrn Kirchen-Musikdirektor Georg Gothe | 22.9.1955".
Durchlaufend notiert über 1 System, genau am Beginn der 2. und 3. Zeile ist der Einsatz der 2. und 3. Stimme mit Rotstift markiert. Darunter ist auf einer 4. Zeile der komplette 3stimmige Satz akkordisch notiert.
Der reine Notentext ist als Fotokopie-Druck unterlegt, darauf wurden mit Tinte die Textunterlegung und alle Überschriften in der Handschrift von Erich Jaehn hinzugefügt.
1 Seite auf 1 Blatt A4 quer recto.
Der 22. September 1955 war Gothes 60. Geburtstag. Der Kanon wurde bei dem traditionellen Ständchen der Musiker-Kollegen am Geburtstags-Morgen im Dom gesungen.

3. Hermann Klose (1858–1940): 1921
„Die Deppe'sche Lehre des Klavierspiels"
Broschüre, Hamburg (Nolte) 1886.
Mit handschriftlicher Widmung „H Klose | s/l Herrn Georg Gothe in herzlicher Freundschaft | Schwerin, Februar 1921."
Auf Außen- und Vorsatz-Titel auch Bleistift-Vermerk „Gothe." (Gothes Handschrift).
Musikdirektor Hermann Klose, Domorganist in Schwerin, war Gothes früher Klavier- und Orgellehrer. Gothes Briefwechsel mit Klose in → Abteilung 8/*Gruppe c*.

4. Siegfried Ochs (1858–1929): nach 1920
„Ein deutsches Volkslied: S' kommt ein Vogel geflogen. Im Style älterer und neuerer Meister, für Pianoforte humoristisch bearbeitet".
1. und 2. Heft („Thema" bis „Goldmark"), Heidelberg (Pfeiffer) o. J. [um 1920].
Gedruckte Ausgabe (10 Seiten), auf Außentitel Bleistift-Vermerk „Gothe." in Gothes Handschrift.
Siegfried Ochs war Professor für Chorleitung an der Berliner Musikhochschule und dort Gothes Lehrer in der Berliner Studienzeit.

5. Georg Philipp Telemann (1681–1767): 5. Januar 1956
„Konzert G-Dur für Viola und Streichorchester mit Basso continuo" TWV 51:G9, herausgegeben von Hellmuth Christian Wolff. Kassel/Basel (Bärenreiter: Hortus musicus 22) 1953.
Widmungsexemplar. Partitur der Bärenreiter-Ausgabe, eingebunden in blauem Buchbinder-Kunstleinen. Außen in Silber eingeprägte Widmung „Zum 25jährigen Dienstjubiläum an der Ladegast-Orgel im Dom zu Schwerin". Innen auf den Vorsatzblatt die Widmung „Unserm hochverehrten Meister Georg Gothe gewidmet von den Hausmusikanten Erich Jaehn, Annemarie Jaehn, Erika Müschen, Rolf Mayer, Roselenore Liebig. Schwerin, den 5. Januar 1956". Die Widmung ist in Tinte geschrieben von Erich Jaehn, darunter die fünf Original-Unterschriften in Tinte.
Gothe bedankte sich bei Erich Jaehn mit einer Widmungs-Abschrift der Choralbearbeitung zu „Ehre sei dir Christe" vom 10. März 1956, hier abgelegt in → Abteilung 1/*Gruppe a*.
[Die „Hausmusikanten" waren ein Kreis von Lehrern/Kirchenmusikern, die sich wöchentlich in Schwerin zum Musizieren trafen, meist bei Jaehns. Je nach Anwesenheit spielte man Trio, Quartett, Quintett oder Sextett mit und ohne Klavier: Erich Jaehn (1. Violine), Annemarie Jaehn (Klavier), Erika Müschen (2. Violine, Flöte), Georg Gothe (Bratsche), Roselenore Liebig (Bratsche, Klavier – bis Herbst 1956), Rolf Mayer (Cello). Am 5. Januar 1956 spielte Gothe als Solist mit diesem Ensemble das Telemann-Bratschenkonzert in einem Konzert im Schweriner Wichernsaal. Der Hausmusikkreis endete im Sommer 1958, als Familie Jaehn die DDR verließ. Siehe auch die Fotos in → Abteilung 9/Nr. 6.]

Musik-Nachlass von
Kirchenmusikdirektor Georg Gothe (1895–1973), Schwerin

zusammengeführt aus dem Besitz von
– Hartmut Gothe (*1936), Lübeck,
– Dr. Max Reinhard Jaehn (*1948), Schwerin/Hamburg,
– Erika Müschen (1926–2020), Schwerin.

Ordnung und Verzeichnung: MRJ 2024.

Abteilung 4

Abschriften und Bearbeitungen fremder Kompositionen

Laufzeit: 1930–1969

Gruppe a:
Abschriften und kleine Umarbeitungen
[1939–1960]

Geordnet alphabetisch nach den Namen der Fremdautoren.
Mit ↓ oder ↑ unterlegte Nummerierung bedeutet: innerhalb der Ablage der Dokumente weiter hinten oder weiter vorne zu finden; siehe dazu den genauen Verweis im Text.

1. Johann Sebastian Bach (1685–1750): undatiert
Orgelchoral „Christ lag in Todesbanden" BWV 625
> Transponierte Abschrift

Autorenangabe: „Joh. Seb. Bach" „nach e (dorisch) transponiert".
Orgelsatz auf 3 Systemen. Gothes Handschrift auf Notenpapier A4 hoch, 2 Seiten auf 1 Doppelblatt, Innenseiten. Außen Konzeptschrift des eigenen Choralsatzes „Dieweil wir sind versammelt" („Ich weiß, woran ich glaube"), undatiert.
Hier 2 Blatt Fotokopie des Bach-Satzes. Original in → Abteilung 1/*Gruppe a* bei „Dieweil wir sind versammelt".

2. Johann Sebastian Bach: 1956
[frühere Zuschreibung; Bachs Autorenschaft heute verneint]
Orgelchoral „Erbarm dich mein, o Herre Gott" BWV 721
> Abschrift mit Registrierangaben

Autorenangabe: „J. S. Bach".
Orgelsatz auf 3 Systemen.
• Vollständige Abschrift, Gothes Handschrift in Tinte auf Notenpapier, 2 Seiten auf Doppelblatt Quartformat hoch, Innenseiten. Mit Bleistift Registrierangaben „Schelf/Schwerin (1956)". Hinter der Bach-Abschrift Bleistift-Notierung des Liedes „Maria ging geschwind", 2stimmig auf 1 System, Text von 5 Strophen (davon Fotokopie in → Abteilung 1/*Gruppe a* bei „Maria ging geschwind" abgelegt). Vordere Außenseite: Abschrift „Herzlich tut mich verlangen" von Bach (→ hier Nr. 5). Hintere Außenseite: Bleistift Urfassung von Gothes Choralsatz und Vorspiel „Geh aus, mein Herz", datiert 29.V.40 (davon Fotokopie in → Abteilung 1/*Gruppe a* bei „Geh aus, mein Herz" abgelegt).
• Unvollständige Abschrift (nur die ersten 26 Takte): Gothes Handschrift in Tinte auf Notenpapier, 1 Seite auf 1 Blatt Quartformat hoch. Verso-Seite von „Lobe den Herren, den mächtigen König" in → Abteilung 1/*Gruppe a*. Wegen der Unvollständigkeit hier keine Kopie abgelegt.

3. Johann Sebastian Bach: undatiert
Orgelchoral „Es ist das Heil uns kommen her" BWV 638
> Abschrift mit Eintragungen zum Spielen auf der Orgel

Autorenangabe: „J. S. Bach".
Orgelsatz auf 3 Systemen. Gothes Handschrift in Tinte auf Notenpapier, 1 Seite auf 1 Blatt Quartformat hoch recto. Keine Datierung. Bleistift-Eintragungen zur Verteilung rechte Hand/linke Hand, zur Pedalapplikatur und zum Fingersatz.

4. Johann Sebastian Bach: undatiert
Orgelchoral „Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn" BWV 601
> Abschrift mit Registrierangaben
Autorenangabe: „J. S. Bach". Keine Angabe zur Transponierung (hier G-Dur, Original in A-Dur).
Orgelsatz auf 3 Systemen. Gothes Handschrift in Tinte auf Notenpapier, 1 Seite auf 1 Blatt Quartformat hoch recto. Keine Datierung.
In Bleistift Registrierangaben für die Domorgel.
Unten auf der Seite eine 4stimmige Aussetzung desselben Chorals auf 2 Systemen, beschriftet mit „Kade". Dies ist die Fassung des Chorals aus dem „Mecklenburgischen Choralbuch" von Otto Kade (1869).
Auf der Rückseite 2 Bach-Choralvorspiele aus dem Klavierbüchlein für Friedemann Bach: „Wer nur den lieben Gott" (→ hier Nr. 14) und „Jesu meine Freude" (→ hier Nr. 9).

5. Johann Sebastian Bach: undatiert
↑ **Orgelchoral „Herzlich tut mich verlangen" BWV 727**
> Transponierte Abschrift
Autorenangabe: „J. S. Bach" „transponiert von h-moll nach a-moll".
Orgelsatz auf 3 Systemen. Gothes Handschrift in Tinte auf Notenpapier, 1 Seiten auf Doppelblatt Quartformat hoch recto. Keine Datierung.
Geschrieben auf den Außenseiten von → Nr. 2 („Erbarm dich mein"); siehe dort.

6. Johann Sebastian Bach: undatiert
Orgelchoral „In dich hab ich gehoffet, Herr" BWV 601
> Transponierte Abschrift mit Registrierangaben
Autorenangabe: „J. S. Bach". Keine Angabe zur Transponierung (hier d-Moll, Original in e-Moll).
Orgelsatz auf 3 Systemen. Gothes Handschrift in Tinte auf Notenpapier, 1 Seite auf 1 Blatt Quartformat hoch recto. Keine Datierung.
Bleistift-Eintragungen zur Registrierung an der Orgel von St. Georgen in Parchim und einzelne Fingersätze.

7. Johann Sebastian Bach: undatiert
Orgelchoral „In dulci jubilo" BWV 608
> Transponierte Abschrift
Autorenangabe: „J. S. Bach" „transp. von A nach F".
Orgelsatz auf 3 Systemen. Gothes Handschrift in Bleistift auf Notenpapier, 2 Seiten auf 1 Blatt Quartformat hoch recto und verso. Einzelne Fingersatz-Angaben. Keine Datierung.

8. Johann Sebastian Bach: undatiert
↓ **Orgelchoral „In dulci jubilo" BWV 751**
> Transponierte Abschrift mit Eintragungen zum Spielen auf der Orgel
Keine Autorenangabe, keine Angabe zur Transponierung (hier F-Dur, Original in G-Dur).

Orgelsatz auf 2 Systemen, Pedalstimme weitgehend nur in Orgelpunkten. Gothes Handschrift in Tinte auf Notenpapier, 1 Seite auf 1 Blatt Quartformat hoch recto. Keine Datierung. Bleistift-Eintragungen zur Verteilung rechte Hand/linke Hand, zur Pedalapplikatur und zum Fingersatz.
Geschrieben auf der Rückseite von „Vater unser im Himmelreich" (→ hier Nr. 12), siehe dort.

9. Johann Sebastian Bach: undatiert
↑ **Choral „Jesu, meine Freude" BWV 753**
(aus dem Klavierbüchlein für Friedemann Bach)
> Abschrift
Autorenangabe: „J. S. Bach (Klavierbüchlein f. Fr.)". Die im Original-Klavierbüchlein unvollständige Fassung ist hier nach einem ergänzten Druck abgeschrieben.
Besetzung: Orgel manualiter oder Klavier.
Klaviersatz auf 2 Systemen. Gothes Handschrift in Tinte auf Notenpapier, $^1/_2$ Seite auf 1 Blatt Quartformat hoch verso. Keine Datierung.
Geschrieben auf der Rückseite von „Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn" (→ hier Nr. 4).

10. Johann Sebastian Bach: undatiert
Orgelchoral „Jesu, meine Freude" BWV 610
> Transponierte Abschrift
Autorenangabe: „J. S. Bach" „von c nach d transponiert".
Orgelsatz auf 3 Systemen. Gothes Handschrift in Tinte auf Notenpapier, 1 Seite auf 1 Blatt Quartformat hoch recto, beschnitten auf fast A4 hoch. Keine Datierung.

11. Johann Sebastian Bach: undatiert
Choral „Vater unser im Himmelreich" BWV 416
> Freie Abschrift
Autorenangabe: „Satz v. J. S. Bach".
Besetzung: Tasteninstrument oder vierstimmiger Gesang.
4stimmiger Satz auf 2 Systemen, Violin- und Bassschlüssel. Gothes Handschrift in Tinte auf Notenpapier, 1 Seite auf 1 Blatt A5 quer recto. Keine Datierung.

12. Johann Sebastian Bach: undatiert
Orgelchoral „Vater unser im Himmelreich" BWV 636
> Transponierte Abschrift
Autorenangabe: „J. S. Bach" „transp. v. a nach g"
Besetzung: Orgel.
Orgelsatz auf 3 Systemen. Gothes Handschrift in Tinte auf Notenpapier, 1 Seite auf 1 Blatt Quartformat hoch recto. Keine Datierung.
Verso: Orgelchoral „In dulci jubilo" (→ hier Nr. 8).

13. Johann Sebastian Bach: 1945
Orgelchoral „Wachet auf" (aus Kantate BWV 140)
> Transponierte Abschrift mit Registrierangaben
Autorenangabe: „J. S. Bach" „von Es nach C transp."

Besetzung: Orgel manualiter.
Orgelsatz auf 2 Systemen. Gothes Handschrift in Bleistift auf Notenpapier, 1 Seite auf 1 Blatt Quartformat hoch verso. Keine Datierung.
Am Schluss Registrierangaben für „1945/Dom".
Hier Fotokopie des Chorals: 1 Blatt A4 hoch recto. Original verso in → Abteilung 5/*Gruppe c* (recto dort: „Regeln für den 1stimmigen Satz").

14. Johann Sebastian Bach: undatiert
↑ **Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten" BWV 691**
(aus dem Klavierbüchlein für Friedemann Bach)
> Transponierte Abschrift
Autorenangabe: „J. S. Bach (Klavierb. f. Friedemann (a)." (transponiert nach g-Moll, Original in a-Moll).
Besetzung: Orgel manualiter oder Klavier.
Klaviersatz auf 2 Systemen. Gothes Handschrift in Tinte auf Notenpapier, $^1/_2$ Seite auf 1 Blatt Quartformat hoch verso. Keine Datierung.
Dies ist die Rückseite von „Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn" (→ hier Nr. 4).

15. Johann Sebastian Bach: undatiert
7 Choräle aus dem „Schemelli-Gesangbuch"
> Transponierte Abschrift
Autorenangabe: „J. S. Bach (Schemelli)", auch „Bach-Schemelli".
Besetzung: Solo-Gesang (Sopran/Tenor) mit Tasteninstrument-Begleitung.
Bleistift-Notierung auf jeweils 3 Systemen auf Notenpapier, 1 Doppelblatt und 2 Einzelblätter A5 quer, 1 Einzelblatt Quartformat hoch. Text-Unterlegung nur bei „Ihr Gestirn', ihr hohen Lüfte".
- „Der lieben Sonne Licht und Pracht" [BWV 446], 2 Fassungen: A-Dur und G-Dur [original: B-Dur];
- „Dir, dir, Jehova" [BWV 452], G-Dur [original: B-Dur];
- „Gott lebet noch" [BWV 461], E-Dur [original: F-Dur];
- „Ich steh an deiner Krippen hier" [BWV 469], d-Moll und h-Moll [original: c-Moll];
- „Jesus ist das schönste Licht" [BWV 474], A-Dur [original: C-Dur];
- „Ihr Gestirn', ihr hohen Lüfte" [BWV 476], c-Moll [original: d-Moll];
- „O Jesulein süß" [BWV 493], C-Dur [original: B-Dur].

Das Oktavblatt zu BWV 493 enthält verso „Auf, auf, zu Gottes Lob" von J. W. Franck, siehe → Abteilung 4/*Gruppe b*/Nr. 2.
[Diese Gothe-Handschriften lagen im Nachlass von Erika Müschen in ihrem Exemplar der Druckausgabe der Schemelli-Lieder, herausgegeben von Max Seiffert (Berlin, Liepmannssohn, 1924). Für diese Ausgabe wurde durch Seiffert der bezifferte Bass ausgesetzt, worauf Gothe auf zwei Blättern mit einem Schluss-Vermerk hinweist. Seiffert war einer von Gothes akademischen Lehrern an der Berliner Musikhochschule.]

16. Dieterich Buxtehude (1637–1707): undatiert
Orgelchoral „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort" BuxWV 185
> Transponierte Abschrift mit Registrierangaben
Autorenangabe: „Dietrich Buxtehude" und „D. Buxteh." „Transponiert nach e" (hier e-Moll, Original in g-Moll).

Orgelsatz in Gothes Handschrift, Tinte auf 3 Systemen. 2 Seiten auf 1 Doppelblatt Notenpapier A5 quer, Innenseiten. In Bleistift Registrierangaben für die Domorgel.
Auf Blatt 2 verso eigenhändige Reinschrift (Tinte) des Gothe-Choralsatzes „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort", c. f. im Tenor, mit Autorenangabe und Paraphe, keine Datierung. Siehe auch die hiermit identische Reinschrift vom August 1958 in → Abteilung 1/*Gruppe a*.

17. Dieterich Buxtehude: 8.8.39
Orgelchoral „Es ist das Heil uns kommen her" BuxWV 186
> Transponierte Abschrift mit Registrierangaben
Autorenangabe: „Dietr. Buxtehude" „transp. von C nach D nach Ausgabe Breitkopf (Seiffert)" (hier D-Dur, Original in C-Dur).
Orgelsatz in Gothes Handschrift, Tinte auf 3 Systemen. 2 Seiten auf 1 Doppelblatt Notenpapier Oktavformat hoch, Außenseiten. In Bleistift Registrierangaben für die Domorgel in 6 Gruppen mit Datierungen von 1940, 1941, 1943 und „1960/Dom". Auch einige Fingersätze in Bleistift.

18. Dieterich Buxtehude: 1948
Orgelchoral „Lobt Gott, ihr Christen" BuxWV 202
> Transponierte Abschrift mit Registrierangaben
Autorenangabe: „Buxtehude" „transp. v. G nach F" (hier F-Dur, Original in G-Dur).
Orgelsatz in Gothes Handschrift, Bleistift auf 3 Systemen, 1 Seiten auf 1 Blatt Notenpapier Quartformat hoch. Mit Bleistift Registrierangaben für die Domorgel „Dom 1948".
Dies ist die Rückseite des Gothe-Choralsatzes „Wie schön leuchtet der Morgenstern Vers 2" für Flöte, Singstimme und Orgel, datiert 19.VI.32, Original in → Abteilung 1/*Gruppe a* unter „Wie schön leuchtet". Hier eine auf A4 hoch verkleinerte Scan-Montage im Ausdruck.

19. Dieterich Buxtehude: 1960
Orgelchoral „Von Gott will ich nicht lassen" BuxWV 220
> Transponierte Abschrift mit Registrierangaben
Autorenangabe: „Buxtehude" „Von A nach G transp." (hier g-Moll, Original in a-Moll).
Orgelsatz in Gothes Handschrift, Bleistift auf 3 Systemen. 1 Seite auf 1 Blatt Notenpapier Oktavformat hoch recto. In Bleistift Registrierangaben für die Domorgel „1960/Dom".
Auf der Rückseite Abschrift des Choralsatzes „Allein zu dir, Herr Jesu Christ" von Johann Pachelbel (→ hier Nr. 28).

20. Antonín Dvořák (1841–1904): undatiert
„Singet dem Herrn ein neues Lied"
aus „Biblische Lieder" Op. 99
> Abschrift
Autorenangabe: „A. Dvorak aus Op. 99".
Besetzung: Gesangstimme mit Klavierbegleitung oder Begleitung durch Orgel manualiter.

Gothes Handschrift, Tinte auf 3 Systemen (Gesang im Violinschlüssel, Begleitung im Violin- und Bassschlüssel) mit Textunterlegung (deutsch). 1 Seite auf 1 Blatt Notenpapier Oktavformat hoch. Keine Datierung.
Auf der Rückseite Gothes Bleistift-Entwurf eines Choralsatzes „Vater unser im Himmelreich" (C. f. im Tenor), datiert 13.XI.1972. Fotokopie hiervon abgelegt in → Abteilung 1/*Gruppe a* bei „Vater unser im Himmelreich".

21. Adam Gumpelzheimer (1559–1625): undatiert
„Cantate domino", Kanon zu 4 Stimmen
> Abschrift in Vervielfältigung
Autorenangabe: „Gumpelzheimer".
Notiert auf 1 System im Violinschlüssel mit Angabe der Einsätze.
Gothes Handschrift in Vervielfältigung (violette Schrift: Lichtpause oder Blaumatritze), Teil-Abschnitt von 2 Seiten auf 1 Blatt Oktavformat hoch.
Original in → Abteilung 1/*Gruppe a* bei „Siehe, das ist Gottes Lamm".
Hier 1 Blatt Fotokopie A4 hoch recto.

22. Adam Gumpelzheimer: undatiert
↓ **„Verbum Domini", Kanon zu 5 Stimmen**
> Abschrift als Chorpartitur in Vervielfältigung
Autorenangabe: „Gumpelzheimer".
Notiert auf 1 System im Violinschlüssel mit Angabe der Einsätze.
Gothes Handschrift in Vervielfältigung (violette Schrift: Lichtpause oder Blaumatritze). Teil-Abschnitt der Rückseite von 2 Seiten auf 1 Blatt Oktavformat hoch (Orlando di Lasso), siehe hier → Nr. 24.
Das Blatt ist versehen mit Gothes Adressenstempel.

23. Hans Leo Haßler (1564–1612): undatiert
Zwei Chorsätze: „Veni Redemptor" und „A solis ortus"
> Abschrift in Chor-Vervielfältigung
Autorenangabe: „H. L. Hassler".
Besetzung: Gesang 4stimmig.
4stimmiger Vokalsatz auf je 2 Systemen (2 Stimmen im Violinschlüssel, 2 Stimmen im Bassschlüssel) mit Textunterlegung, je 3 Strophen.
Gothes Handschrift in Vervielfältigung (violette Schrift: Lichtpause oder Blaumatritze), 1 Seite auf 1 Blatt Oktavformat hoch recto.
Zu den verso aufgeschriebenen Noten siehe:
- Choral „Sei willkommen, Herre Christ" (Gothe) in → Abteilung 1/*Gruppe a*.
- Kanon „Benedictus" (Palestrina) → hier Nr. 32.

24. Orlando di Lasso (~1532–1594): undatiert
Motette „Selig ist..."
> Abschrift als Chorpartitur in Vervielfältigung
Autorenangabe: „Orlando di Lasso".
4stimmiger Chorsatz (Violinschlüssel und 2 x Bassschlüssel), notiert auf jeweils 3 Systemen.
Gothes Handschrift in Vervielfältigung (violette Schrift: Lichtpause oder Blaumatritze) auf 1 Blatt Oktavformat hoch recto und verso.

Auf der Rückseite unten: „Verbum Domini" von Gumpelzheimer, → hier Nr. 22.
Das Blatt ist versehen mit Gothes Adressenstempel.

25. Simon Lohet (vor 1550–1611): undatiert
Fuge aus C ionisch
(aus dem Tabulaturbuch 1617 von Johann Woltz)
> Abschrift mit Unterrichtsmaterial

Autorenangabe: „Simon Lohet, geb. ca. 1550, gest. vor 1611 (Hoforganist in Stuttgart)".
Besetzung: Orgel.
„Andante", bis 4stimmiger Orgelsatz auf 2 Systemen.
• Frühe Abschrift (wohl Kopiervorlage) in Gothes Handschrift, schwarze Tinte auf halbiertem Quartbogen hoch. Keine Überschrift, nur Autorenangabe. Auf der Rückseite Bleistiftskizzen von Gothes Hand, datiert 27.X.24.
• Abschrift in Gothes Handschrift, Tinte, Bleistift-Markierungen für die Manual-Verteilung zwischen rechter und linker Hand. 1 Seite auf 1 Blatt Oktavformat hoch recto (in der Höhe auf $^2/_3$ beschnitten). Gothes Anmerkung am Schluss: „Die Bleistift-Eintragungen sind für den Fingersatz, wenn ohne Pedal gespielt wird!"
Verso: aufgeklebter Schreibmaschinen-Durchschlag „Zur Geschichte der ‚Süddeutschen Orgelschule", signiert „GG." (siehe dazu auch → Abteilung 5/*Gruppe e*).
• Abschrift in Gothes Handschrift, Tinte, Bleistift-Markierungen für die Manual-Verteilung zwischen rechter und linker Hand. 1 Seite auf 1 Doppelblatt A5 quer Außenseiten. Anmerkung am Schluss und innen aufgeklebter Schreibmaschinen-Durchschlag wie vorstehend.
• Zum Vergleich beigegeben: Druckausgabe des Präludiums und Fuge E-Dur von J. K. F. Fischer (Notenbeilage zu „Das Musikleben"). 1 Doppelblatt A4 quer, 2 Außenseiten. Auf die Themenverwandtschaft Lohet–Fischer weist Gothe in seinen Abschriften hin, wie auch auf die E-Dur-Fuge in Bachs Wohltemperiertem Klavier 2. Teil.

26. Antonio Lotti (1667–1740): undatiert
Passionsgesang („Alle, die tiefen Qualen")
> Abschrift in Chor-Vervielfältigung

Autorenangabe: „Antonio Lotti (1667–1740)".
Besetzung: Gesang 3stimmig.
3stimmiger Vokalsatz auf 2 Systemen (1 Stimme im Violinschlüssel, 2 Stimmen im Bassschlüssel) mit Textunterlegung.
Gothes Handschrift in Vervielfältigung (violette Schrift: Lichtpause oder Blaumatritze), 1 Seite auf 1 Blatt Oktavformat hoch recto.
Zu den verso aufgeschriebenen Noten siehe:
• „Kyrie" (Gothe) in → Abteilung 1/*Gruppe a* unter „Kyrie".
• „Reu, Trübsal" (Staden), → hier Nr. 39.

27. Caspar Othmayr (1515–1553): undatiert
Choral „Es woll uns Gott gnädig sein" (Psalm 67)
> Abschrift (Aufführungsstimmen)
Autorenangabe: „K. Othmayr 1547".
Besetzung: Gesang 2stimmig.
2stimmige Aussetzung des Chorals, „Oberstimme" und „Unterstimme" (= Sopran und Alt) getrennt ausgeschrieben, jeweils auf 1 System im Violinschlüssel. Darunter Textunterlegung der 1. und 3. Strophe des Luthertextes.
Gothes Handschrift in Tinte auf jeweils 1 kleinen Notenblatt, 10–11 cm x 21,5 cm quer, von recto auf verso übergreifend beschrieben.
Es liegen 3 Exemplare der Oberstimme und 2 Exemplare der Unterstimme vor, im Notentext untereinander gleich, im Schreib-Layout etwas unterschiedlich.

28. Johann Pachelbel (1653–1706): undatiert
↑ **Orgelchoral „Allein zu dir, Herr Jesu Christ"**
> Abschrift mit Registrierangaben
Autorenangabe: „Joh. Pachelbel".
Orgelsatz in Gothes Handschrift. Bleistift auf 3 Systemen. 1 Seite auf 1 Blatt Notenpapier Oktavformat hoch verso. Mit Bleistift Registrierangaben.
Dies ist die Rückseite von Nr. 19 (Buxtehude: „Von Gott will ich nicht lassen").

29. Johann Pachelbel: 1946/1947
Orgelchoral „Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist"
> Abschrift mit Registrierangaben
Autorenangabe: „Joh. Pachelbel (1653–1706)".
Orgelsatz in Gothes Handschrift.
• Bleistift auf 3 Systemen. 2 Seiten auf 1 Doppelblatt Notenpapier A4 hoch, Innenseiten. Mit Bleistift Registrierangaben für die Domorgel „1946/Dom | 1947/Dom". Hier Fotokopie (2 Blatt); Original in → Abteilung 1/*Gruppe a* bei „Hinunter ist der Sonnen Schein".
• Tinte auf 3 Systemen. 2 Seiten auf 1 Doppelblatt Notenpapier A5 quer, Innenseiten. Mit Bleistift Registrierangaben für die Domorgel „1946/Dom | 1947/Dom". Original in → Abteilung 1/*Gruppe a* bei „Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist", datiert 21.IX.61. Hier Fotokopie: 2 Blatt A4 hoch recto.

30. Johann Pachelbel: undatiert
Orgelchoral „Komm, heiliger Geist, Herre Gott"
> Abschrift mit Registrierangaben
Autorenangabe: „Joh. Pachelbel (1653–1706)".
Orgelsatz in Gothes Handschrift.
• Tinte auf 2 Systemen. 2 Seiten auf 1 Doppelblatt Notenpapier A5 quer (Außenseiten). Keine Datierung. Mit Bleistift Registrierangaben für die Domorgel.
• Tinte auf 2 Systemen. 1 Seiten auf 1 Blatt Notenpapier Quartformat hoch (beschnitten). Mit Bleistift Registrierangaben für die Domorgel. Original in → Abteilung 1/*Gruppe a* bei „Nun bitten wir den heiligen Geist", datiert 25.IV.31, geändert 16.IV.34. Hier Fotokopie (1 Blatt), auf A4 hoch verkleinert.

31. Giovanni di Palestrina (~1525–1594): undatiert
Chorsatz „Benedictus"
> Abschrift in Chor-Vervielfältigung
Autorenangabe: „Palestrina (1526–1594)".
2 Blätter: 1 Blatt Sopran + Alt (2 x Violinschlüssel), 1 Blatt Tenor + Bass (2 x Bassschlüssel). Notiert auf je 2 Systemen.
Gothes Handschrift in Vervielfältigung (violette Schrift: Lichtpause oder Blaumatritze) auf Oktavformat hoch.

32. Giovanni di Palestrina: undatiert
2 Kanons zu 3 Stimmen: „Benedictus" und „Illumina"
> Abschrift in Chor-Vervielfältigung
Autorenangabe: „Palestrina".
Notiert auf 1 System im Violinschlüssel mit Angabe der Einsätze.
Gothes Handschrift in Vervielfältigung (violette Schrift: Lichtpause oder Blaumatritze). Von 2 Blättern Oktavformat hoch je ein Teil-Abschnitt der recto-Seite, hier jeweils als Fotokopie.
- „Benedictus": hier 1 Blatt Fotokopie A4 hoch recto, Original bei → Nr. 23.
- „Illumina": hier 1 Blatt Fotokopie A4 hoch recto, Original in → Abteilung 1/ *Gruppe a* bei „Siehe, das ist Gottes Lamm".

33. Winfried Petersen (1928–2008): 27.9.46
Choralsatz „Die helle Sonn leucht jetzt herfür" (2stimmig)
> Abschrift
Autorenangabe: „Satz: Winfried Petersen".
2stimmiger Chorsatz (wohl Sopran und Alt) auf 2 Systemen im Violinschlüssel. Textunterlegung von Strophe 1 und 2.
Abschrift von Gothes Hand auf Notenpapier-Zuschnitt 13 x 17 cm, Tinte, recto und verso. Datierung „S.[chwerin] d. 27.9.46".

34. Josquin de Prés (Desprez) (~1440–1521): undatiert
Missa pange lingua
> Abschrift der Sopranstimme
Autorenangabe: „Josquin de Prés".
Gothes Handschrift (Schönschrift in Druckbuchstaben) in Tinte auf 2 zusammengeklebten Blättern Notenpapier A4 hoch, 4 Seiten beschrieben. Sätze vom „Kyrie" bis zum „Agnus dei". 1 Takt nachträglich in Tinte/Bleistift einkorrigiert.
Inliegend: Gedrucktes Notenblatt (A4 quer) des Chorsatzes „Pange lingua" von Walter Peters (Op. 7) mit Werbetext von 1939 auf der Rückseite, dazu Peters' Widmung an Frieda Peters vom 18.8.1942.
Aufführungen der Josquin-Missa durch Gothe sind bisher nachgewiesen für Anfang November 1945, sodann für den 27.10. und 24.11.1951 (siehe → Abteilung 10/*Gruppe c*/Nr. 170, 243 und 253). Nach dem Schriftbild könnte die Abschrift auch schon früher entstanden sein.

35. Henry Purcell (1659–1695): undatiert
Chaconne [c-Moll]
> Abschrift als Partitur zu 3 Stimmen
Autorenangabe: „Henry Purcell (1658–1695)".
Keine Besetzungsangabe (wohl Orgel). Gothes Handschrift in Tinte auf 1 Doppelblatt A4 hoch, beide Innenseiten, dazu 1 zum seitlichen Aufklappen angeklebtes 3er-System am Schluss. Instrumentalsatz auf 3 Systemen, 2 x Violinschlüssel, 1 x Bassschlüssel. Keine Datierung. Mit Bleistift Taktzahlen eingefügt, einzelne Fingersätze, auch Verzierung in den Oberstimmen. Applikaturzeichen in der Bassstimme weisen auf eine Ausführung auf der Orgel hin.

36. Herbert Reichelt (1907–1994): undatiert
Choralvorspiel „Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist"
> Abschrift
Autorenangabe: „Herbert Reichelt".
Gothes Handschrift in Tinte auf 1 Doppelblatt A5 quer, linke Innenseite. Orgelsatz auf 2 Systemen. Keine Datierung.
Original in → Abteilung 1/*Gruppe a* bei „Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist" vom 19.IX.61. Hier Fotokopie (1 Blatt) A4 quer recto.

37. Samuel Scheidt (1587–1654): undatiert
Orgelchoral „Da Jesus an dem Kreuze stund"
> Abschrift
Autorenangabe: „Samuel Scheidt 1587–1654". Anstelle einer Überschrift Handschrift der 1. Strophe (Sütterlin).
Orgelsatz in Gothes Handschrift, Tinte auf 3 Systemen. 1 Seiten auf 1 Blatt Notenpapier Oktavformat hoch recto.
Verso: Choral „Vater unser im Himmelreich", → hier Nr. 38.

38. Samuel Scheidt (1587–1654): undatiert
↑ **Orgelchoral „Vater unser im Himmelreich"**
> Abschrift mit Registrierangaben
Autorenangabe: „Samuel Scheidt 1587–1654". Anstelle einer Überschrift Handschrift der 1. Strophe (Sütterlin).
Orgelsatz in Gothes Handschrift, Tinte auf 3 Systemen. 1 Seiten auf 1 Blatt Notenpapier Oktavformat hoch verso. Mit Bleistift Registrierangaben für die Domorgel.
Recto: Choral „Da Jesus an dem Kreuze stund", → hier Nr. 37.

39. Johann Staden (1581–1634): undatiert
↑ **Kanon „Reu', Trübsal, Jammer, Angst und Not" (6stimmig)**
> Abschrift in Chor-Vervielfältigung
Autorenangabe: „Staden (1579–1634)". Besetzung: Gesang 6stimmig. Notierung auf 1 System mit Angabe der Einsätze, 2zeilige Textunterlegung. Gothes Handschrift in Vervielfältigung (violette Schrift: Lichtpause oder Blaumatritze). 1 Seite auf 1 Blatt Oktavformat; dies ist die Verso-Seite des Lotti-Passionsgesangs, → hier Nr. 26.
Fotokopie des Kanons auch in → Abteilung 1/*Gruppe a* bei „Kyrie".

40. Melchior Vulpius (~1570–1615): undatiert
Orgelsatz „Hinunter ist der Sonnen Schein"
Notiert als „Choralsatz (C. f. i. Sopr.) Satz: Melchior Vulpius" hinter Gothes eigenem Choralsatz mit c. f. im Tenor (auch dieser undatiert).
Gothes Handschrift in Tinte auf 1 Blatt A5 hoch in → Abteilung 1/*Gruppe a* bei „Hinunter ist der Sonnen Schein".

Gruppe b:
Bearbeitungen und Einrichtungen fremder Kompositionen [1930–1969]

Geordnet alphabetisch nach den Namen der Fremdautoren.

1. Johann Sebastian Bach (1685–1750): 5.III.65
Air aus der Orchestersuite D-Dur [BWV 1068,2]
> Bearbeitung des Orchestersatzes für Harmonium
Autorenangabe: „Joh. Seb. Bach" „bearbeitet v. Georg Gothe, 5.III.65".
Gothes Handschrift in Tinte auf Notenpapier im Zuschnitt 24,5 x 22 cm, notiert auf 2 Systemen (Violin- und Bassschlüssel), 1 Seite auf 1 Blatt recto.

2. Johann Wolfgang Franck (1644–~1710): undatiert
Choral „Auf, auf, zu Gottes Lob"
> Abschrift mit Generalbass-Aussetzung
Autorenangabe: „J. W. Franck".
Hinter dem letzten System: „G[othe] Gen. Baß".
Bleistift-Notierung auf 1 Seite, Notenpapier 1 Blatt Oktavformat hoch (= verso von „O Jesulein süß" (Bach-Schemelli), hier in → *Gruppe a*, Nr. 15).
Choralsatz auf 3 Systemen, Melodie und bis vierstimmiger Begleitsatz. Im Anschluss an den dreiteiligen Choral noch 16taktiges Nachspiel für Orgel mit Einzeichnungen zur Dynamik und zum Manualwechsel. Die Franck'sche Liedweise liegt hier nicht zugrunde.
Hier abgelegt: Fotokopie einer auf A4 hoch verkleinerten Scan-Montage im Ausdruck.

3. Paul Kickstat (1893–1959): 1969
Choralvorspiel „Lasset uns den Herren preisen"
> von Gothe bearbeitet als Choralvorspiel
„Sollt ich meinem Gott nicht singen" für Orgel manualiter
Autorenangabe: „nach Paul Kickstat bearb. v. G. Gothe (1969)".
Bearbeitung des Kickstat-Choralvorspiels [Manualsatz, gedruckt in: Paul Kickstat: „Choralvorspiele für die Orgel", Heft 1, Wolfenbüttel, Möseler, ca. 1952, S. 8 f.].
Orgelsatz auf 2 Systemen (Violin- und Bassschlüssel), Tonart c-Moll wie in der Vorlage.
Gothes Handschrift in Tinte, 1 Seite auf Notenpapier A4 hoch. Fingersätze mit Bleistift eingetragen.

Original in → Abteilung 1/*Gruppe a* bei „Sollt ich meinem Gott nicht singen". Hier abgelegt: Fotokopie A4 hoch.
[Eine im Notentext und den Fingersätzen identische Abschrift (Tinte, 2 Seiten A5 quer) hat Gothe 1969 unter einer weiteren Parallelweise („Lasset uns mit Jesu ziehen") erstellt; sie ist ebenfalls in → Abteilung 1/*Gruppe a* abgelegt.]

4. Johann Christoph Pepusch (1667–1752): 1955
Sonate a-moll für Violine, Viola da Gamba (Viola) und Basso continuo [= „Triosonate Nr. 3 a-Moll"].
> Neue, vereinfachte Continuo-Aussetzung
> Einrichtung der Viola-Stimme

Druckausgabe, herausgegeben von Lothar Hoffmann-Erbrecht, Continuo-Aussetzung von Peter Benary. Kassel 1955 (Nagels Musik-Archiv Nr. 190). Original-Druckexemplar (Partitur und Stimmen).
Gothes Bearbeitung:
• Einlageblatt mit der Titel-Überschrift „Sonate a-moll f. Violine (Alt-Blockflöte), Viola" „Johann Christian Pepusch" „Continuo (vereinfacht!)" in Gothes Handschrift in Tinte, Taktzahlen in Bleistift. Die Aussetzung umfasst nur den 1. Satz „Adagio" (Takt 1 bis 33). Keine eigene Autorenangabe Gothes, keine Datierung. 2 Seiten auf 1 Doppelblatt Notenpapier A4 hoch, Außenseiten.
• Entwurf der vereinfachten Generalbass-Aussetzung in Gothes Handschrift, Bleistift auf Notenpapier, 1 Doppelblatt Quartformat, beschnitten, 1 Seite recto, 1 Seite verso. Die Vereinfachung ist hier noch weniger stark als in der Tinten-Reinschrift.
• Einzeichnungen von Fingersätzen und Lageziffern in die gedruckte Viola-Stimme (Bleistift).

5. Georg Philipp Telemann (1681–1767): 1930/
„Ihr Völker hört", Kantate zum Fest der Heiligen Drei Könige, ~1935
Solokantate für Mezzosopran, Flöte und Basso continuo (Orgel) TWV 1: 921.
> Generalbass-Aussetzung

Druckausgabe, hrsg. von Dora Seeger, Generalbass-Bearbeitung von Georg Gothe. Kassel, Bärenreiter-Verlag (Bärenreiter-Ausgabe Nr. 387) o. J. [1930]. Zweite verbesserte Auflage ebda. o. J. [ca. 1935].
Partitur (20 Seiten) + 1 Stimme Flöte (5 Seiten). Kein Vorwort oder editorischer Bericht.
Ein Manuskript liegt nicht vor; der Nachweis dieser Arbeit ergab sich aus der Titelangabe in Bibliothekskatalogen. Beide Auflagen erschienen bei Bärenreiter unter derselben Verlagsnummer, beide undatiert. Die Jahreszahl der ersten Auflage konnte aus „Hofmeisters musikalisch-literarischen Monatsberichten" präzisiert werden (Jg. 102, Nr. 1, S. 18), die der zweiten findet sich dort nicht, sie entstammt den Angaben der besitzenden Bibliothek. Schon vor der Bärenreiter-Ausgabe war die Kantate im Neudruck erschienen: um 1930 im Verlag Bisping (Münster), Hrsg. Rolf Ermeler, B. c.-Aussetzung Karl August Fischer. Mit der Edition im Rahmen der Neuen Telemann-Werkausgabe (1953, Hrsg. Gustav Fock) wurden die Ausgaben der 1930er Jahre obsolet.
Gothes Sammlung und das Material der Schüler und Kollegen hinterließ kein Originalexemplar dieser Druckedition. Hier abgelegt sind Scan-Ausdrucke der

Partitur aus einem Bibliotheksexemplar der 2. Auflage: 22 Blatt A4 hoch recto. Originalformat der Noten: 26,5 x 33 cm.
[Von der Herausgeberin Dora Seeger sind Editionen weiterer Gesangsnoten nachgewiesen (1930), auch trat sie als Konzertsängerin auf (Berlin 1923). Eine Zusammenarbeit mit Gothe könnte auf dessen Berliner Studienzeit zurückgehen.]

6. Peter Tschaikowsky (1840–1893): 1945
„Chanson Triste" (Nr. 2 aus „Zwölf Stücke" Op. 40)
> Bearbeitung für Orgel mit Registrierangaben

Autorenangabe: „Peter Tschaikowsky op. 19,3, bearb. v. Georg Gothe 1945".
Orgelsatz in Gothes Handschrift. Bleistift auf 3 Systemen. 2 Seiten auf 1 Doppelblatt Notenpapier Bachformat hoch, Außenseiten. Mit Bleistift Registrierangaben für die Domorgel.

7. Peter Tschaikowsky: 1945
„Chant sans Paroles" (Nr. 5 aus „Souvenir de Hapsal" Op. 2).
> Bearbeitung für Orgel mit Registrierangaben

Autorenangabe: „Peter Tschaikowsky op. 2 Nr. , für Orgel einger. v. Georg Gothe 1945".
Orgelsatz in Gothes Handschrift. Tinte und Bleistift auf 3 Systemen. 2 Seiten auf 2 Blättern Notenpapier Oktavformat hoch, Blatt 1 nur recto, Blatt 2 recto und verso. Für die linke Hand sind die meisten Passagen in Bleistift skizziert, für die rechte Hand nur einige, alles Übrige ist mit Tinte geschrieben. Mit Bleistift auch einzelne Fingersätze, Vortragsbezeichnungen und Manualwechsel, daneben die Registrierangaben für die Domorgel, hier „1950 Dom".

Musik-Nachlass von
Kirchenmusikdirektor Georg Gothe (1895–1973), Schwerin

zusammengeführt aus dem Besitz von
– Hartmut Gothe (*1936), Lübeck,
– Dr. Max Reinhard Jaehn (*1948), Schwerin/Hamburg,
– Erika Müschen (1926–2020), Schwerin.

Ordnung und Verzeichnung: MRJ 2024.

Abteilung 5

Unterrichtsmaterialien aus Gothes Orgel- und Kantorenkurs

Erhaltene Registrierangaben für Gothes Literaturspiel

Laufzeit: 1939–~1966

Dieses Schriftgut liegt überwiegend in Gothes Handschrift oder als sein Typoskript vor, was hier nicht im Einzelnen beschrieben wird. Sofern etwas von anderer Hand stammt, handelt es sich um Mit- oder Nachschriften von Erika Müschen.

Gruppe a:
Allgemeines, Unterrichts-Protokolle
[1939–1946]

- 3 Blätter über die Teilnehmer des Orgelkurses von 1939 in Grevesmühlen, notiert auf der Rückseite von Abendmusik-Programmblättern (diese stammen vom 22. August und 17. Oktober 1934; siehe auch → Abteilung 10/*Gruppe c*/Nr. 49 und 53)
- Protokollierung der Gottesdienstvorbereitung zum 12. Mai 1946 (Sonntag Jubilate); darin „Etwas über Tonarten" und „Das Ich im Menschen"
- Erste Stunde in Gothes „Musikbude" (21. Oktober 1946)
  [Die „Musikbude" war Gothes Übe-Studio in der Dachetage des Hauses in der Lübecker Straße, dort stand sein Pedalklavier und ein Harmonium.]
- Notizen aus einer Chorprobe (wohl auch 1946):
  Fragment, nur Blatt „II": Niederschrift mehrerer Aussprüche Gothes
- Definitionen (Kammerton, Psalmtöne, Formenlehre, Improvisation)
- Johann Joseph Fux: Die Lehre vom Kontrapunkt

Gruppe b:
Improvisation
[1953]

Aufgegebenes Thema für Erika Müschens erste Improvisation während des Kantorenkurses
(Ende August 1953)

Gruppe c:
Harmonielehre
[meist undatiert]

- Kirchentonale Tonleiter, dazu auch Harmonisierungen und Kadenzen
- Die neun Psalmtöne
- Die diatonische Tonleiter
- Regeln zur Erfindung der Melodie
- Regeln für einen 1stimmigen Satz,
  hier: J. S. Bach „Wachet auf" mit Registrierangaben (1945)
  (Kopie in → Abteilung 4/*Gruppe a*/Nr. 13; siehe auch hier → *Gruppe h*)
- Regeln für den 2stimmigen Satz
- Übungen zum 2stimmigen Satz
- Regeln für den 4stimmigen Satz

- Die Dreiklänge in allen Tonarten und ihre Wechselbeziehungen (Schema)
- Konsonanzen – Dissonanzen
- Die 5 Schlüsse
- Vorhalte
- Alterierte Akkorde
- Modulation
- Kadenzen
- Einfacher, frei eintretender Dominant-Sept-Nonenakkord

***Gruppe d*:**
<u>Gottesdienstordnung, Kirchenjahr</u>
[meist undatiert]

- Ordnung des Gottesdienstes
- Ordnung des Hauptgottesdienstes (1952)
- Tageszeiten-Gottesdienste
- Verschiedene Gottesdienstgestaltungen am Schweriner Dom
  (Pastor Fehlandt, Pastor Lohff)
- Das Kirchenjahr
- Das Athanasianische Glaubensbekenntnis (nach Luther)

***Gruppe e*:**
<u>Musikgeschichte</u>
[undatiert]

- Zwei gregorianische Choräle und ihre Umformung durch Luther
  („Veni creator spiritus"/„Veni redemptor")
- Biographische Notizen aus der Musik
- Hindemith
  (Rückseite: Registrierung für zwei Stücke von Frescobaldi an der Domorgel,
  siehe auch hier → *Gruppe h*)
- Der Barock. Deutung einer großen Epoche
- Zur Geschichte der ‚Süddeutschen Orgelschule'
  (Simon Lohet, Johann Woltz, Johann Caspar F. Fischer)
- Einiges über die sogen. Kirchen- (griechischen) Tonarten
- Guiseffo Zarlino (1517–1590): Äußerungen über die Behandlung der
  Dissonanz
- „Auch Musik-Kritik unterliegt zeitbedingtem Irrtum"

Gruppe f:
Orgelkunde
[undatiert]

- Vom Wesen der Orgel
  (nach Erläuterungen von Dr. Erich Thienhaus, Hamburg-Detmold)
- Namen und Daten zur Geschichte des Orgelbaus –
  zur Landeskirchlichen Organistenprüfung („D"-Prüfung), Beitrag zum Lehrstoff für das Prüfungsfach Orgelstruktur
- Orgelbaumeister, die in der Landeskirche Mecklenburgs
  bereits mit guten Leistungen bekannt geworden sind
- Orgelregister
- Vergleich der Trakturen und ihre Verwendbarkeit (nach Werner Tell)
  [Werner Tell: „Von der Orgel und vom Orgelspiel", Berlin 1949]

Gruppe g:
Allgemeinbildendes – Zitate aus der Literatur – Satirisches
[meist undatiert]

- Bekenntnisse zu Johann Sebastian Bach
- Kantor D. Alfred Stier: Über Musikerziehung/Vom Wert des Singens
- Kreuzformen in 6 Jahrtausenden
  [Handschrift und Zeichnungen von Erika Müschen]
- Die Leiblich-Geistige Organisation des Menschen, dargestellt nach Angaben Dr. Rudolf Steiner's (Dornach-Schweiz)
- Liturgische Schreckenskammer
  [„Ad usum elechticum" = „zur Aufdeckung des Sündhaften" (in freier Anlehnung an Luther)].
  [Der Autor dieser offenbar schon älteren Satire über erstarrte innerkirchliche Usancen („unser Greuelmuseum") ist nicht mehr zu identifizieren; Gothe war es nicht. Aber Gothe ergänzte den Text im „Nachtrag" durch weitere Schmonzetten aus dem Gottesdienst, die offenbar eigenen Erlebnissen entstammten.]
- Noli me tangere (Ostergeschichte) Joh. 20,17
- Die Stalin-Orgel (vor 1950)
  [Die von Walter Haacke zusammengestellte fiktive Disposition der Orgelregister veräppelte die kommunistische Nomenklatur der DDR, indem sie diese den klassischen Orgelregisternamen überstülpte. Eingestreut sind dazu einzelne, ebenfalls stark satirische Kommentare. – Das in der DDR nicht ungefährliche Papier kursierte unter der Hand in Haackes und Gothes Freundeskreis, u. a. beim Leipziger Bachfest 1950, wurde aber auch „im Westen" bekannt.
  Hier beigegeben: Kopie des Textes mit Angaben zur „Stalin-Orgel" von MRJ in: „Ars Organi" Jg. 57 (2009), S. 284, in Bezug auf den vorangegangenen Abdruck ebda. auf S. 206.]

- Wintersonnenwende – Sommersonnenwende
- Zettelsammlung verstreuter Zitate aus der Literatur (Kleinformat)
- Zettelsammlung verstreuter Zitate aus der Literatur (Großformat)

[Als weitere Beispiele für Humoristisch-Satirisches bei Gothe siehe auch zwei Choralbearbeitungen in → Abteilung 1/*Gruppe a*: „Die güldne Sonne" (undatiert) und „Lobe den Herren, den mächtigen König" (6.XI.71). Ferner auch die Briefäußerung gegenüber Hartwig Eschenburg in → Abteilung 8/*Gruppe a*/Nr. 7.]

Gruppe h:
Erhaltene Registrierangaben für Gothes Literaturspiel
[am Originalort zum Teil datiert]

An verstreuten Stellen in mehreren Abteilungen konnten Registrierangaben von Gothes Hand aufgefunden werden. Sie betreffen ganz überwiegend die Schweriner Domorgel, aber auch größere Orgeln an anderen Orten, z. B. in Parchim St. Georgen und in der Schweriner Schelfkirche.
Nachfolgend eine Verzeichnung der Fundstellen der betreffenden Dokumente. Soweit bei der Registrierung eine Jahresangabe vorliegt, wäre auch ein Seitenblick auf ein ggf. passendes Konzertprogramm (→ Abteilung 10) möglich.

Johann Sebastian Bach (1685–1750):

Choral: Erbarm dich mein, o Herre Gott	→ Abteilung 4/*Gruppe a*/Nr. 2
Choral: Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn	→ Abteilung 4/*Gruppe a*/Nr. 4
Choral: In dich hab ich gehoffet, Herr	→ Abteilung 4/*Gruppe a*/Nr. 6
Choral: Wachet auf, ruft uns die Stimme	→ Abteilung 4/*Gruppe a*/Nr. 13 und → Abteilung 5/*Gruppe c*
Triosonate d-Moll	→ Abteilung 10/*Gruppe c*/Nr. 353

Dieterich Buxtehude (1637–1707):

Choral: Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort	→ Abteilung 4/*Gruppe a*/Nr. 16
Choral: Es ist das Heil uns kommen her	6 x → Abteilung 4/*Gruppe a*/Nr. 17
Choral: Lobt Gott, ihr Christen alle gleich	→ Abteilung 4/*Gruppe a*/Nr. 18
Choral: Von Gott will ich nicht lassen	→ Abteilung 4/*Gruppe a*/Nr. 19

Girolamo Frescobaldi (1583–1643):
aus „Fiori musicali"

Toccata per l'Elevatione	→ Abteilung 5/*Gruppe e*
Recercar dopo il Credo	→ Abteilung 5/*Gruppe e*

Georg Gothe (1895–1973):

Choral: Befiehl du deine Wege (EKG Nr. 294)	→ Abteilung 1/*Gruppe a*
Choral: Christus, der uns selig macht (EKG Nr. 56)	→ Abteilung 1/*Gruppe a*
Choral: Es ist ein Ros entsprungen (EKG Nr. 23)	→ Abteilung 1/*Gruppe a*
Choral: Es kommt ein Schiff (EKG Nr. 4)	2 x → Abteilung 1/*Gruppe a*
Choral: Herzlich lieb hab ich dich (EKG Nr. 247)	5 x → Abteilung 1/*Gruppe a*
Choral: Komm, Gott, Schöpfer (EKG Nr. 97)	→ Abteilung 1/*Gruppe a*
Choral: Lobt Gott, ihr Christen alle gleich (EKG Nr. 21)	→ Abteilung 1/*Gruppe a*

Choral: Tröstet, tröstet (EKG Nr. 13) 2 x → Abteilung 1/*Gruppe a*
Choral: Valet will ich dir geben (EKG Nr. 318) → Abteilung 1/*Gruppe a*
Choral: Wir dienen, Herr (EKG alt Nr. 439) → Abteilung 1/*Gruppe a*
Freies Vorspiel Nr. 7 („Sur le pont") → Abteilung 2/*Gruppe a*
Freies Vorspiel Nr. 9 („ernst" c-Moll) → Abteilung 2/*Gruppe a*
Freies Vorspiel Nr. 12 („fröhlich" a-Moll, später Nr. 18) → Abteilung 2/*Gruppe a*
Fuga a-Moll → Abteilung 2/*Gruppe c*/Nr. 4

Johann Pachelbel (1653–1706):
Choral: Allein zu dir, Herr Jesu Christ → Abteilung 4/*Gruppe a*/Nr. 28
Choral: Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist → Abteilung 1/*Gruppe a*/Nr. 30
Choral: Komm, Heiliger Geist, Herre Gott 2 x → Abteilung 1/*Gruppe a*/Nr. 31

Samuel Scheidt (1587–1654):
Choral: Vater unser im Himmelreich → Abteilung 4/*Gruppe a*/Nr. 38

Peter Tschaikowsky (1840–1893):
Chanson Triste → Abteilung 4/*Gruppe b*/Nr. 6
Chant sans Paroles → Abteilung 4/*Gruppe b*/Nr. 7

unbekannte Zuordnung:
„Waldhorn" (bei Frescobaldi, s. o.) → Abteilung 5/*Gruppe e*

Musik-Nachlass von
Kirchenmusikdirektor Georg Gothe (1895–1973), Schwerin

zusammengeführt aus dem Besitz von
– Hartmut Gothe (*1936), Lübeck,
– Dr. Max Reinhard Jaehn (*1948), Schwerin/Hamburg,
– Erika Müschen (1926–2020), Schwerin.

Ordnung und Verzeichnung: MRJ 2024.

Abteilung 6

Dokumente zu Gothes Tätigkeit als Orgelsachverständiger und als Landeskirchenmusikdirektor

Laufzeit: 1934–2006
[in chronologischer Folge, ohne Gruppeneinteilung]

1. Gutachten über vorhandene Orgeln mit elektrischer Traktur in der Landeskirche Mecklenburgs 9. Februar 1934

Nach einer an Gothe ergangenen Anfrage des Oberkirchenrats Schwerin.
Erhalten im Landeskirchlichen Archiv Schwerin, Akte „OKR Generalia alt Nr. 1703; Erbauung, Reparatur und Revision der Orgeln, Bd. 1, 1795–1946".
Eigenhändiges Schreiben in Tinte mit Datum, Unterschrift „Georg Gothe, Domorganist". Darauf auch Eingangs- und Bearbeitungsvermerke des Oberkirchenrats. 2 Seiten auf 2 Blättern etwas breiter als A4 hoch recto. In der Akte fotografiert 1984 (MRJ), nach den Fotos jetzt Scan-Ausdruck auf 2 Blättern A4 hoch recto.

2. Gutachten über die Orgel in der St. Paulskirche zu Schwerin 19. April 1934

Erhalten im Landeskirchlichen Archiv Schwerin, Akte „OKR Specialia; Schwerin St. Paul Nr. 48, Orgel/Glocken, 1871–1984".
Gothes Handschrift (Sütterlin), Tinte, eigenhändig unterschrieben. Kein Briefkopf, handschriftliches Datum. 4 Seiten auf 2 Blättern A4 hoch recto und verso, zum Abheften gelocht.
In der Akte fotografiert 1983 (MRJ), nach den Fotos jetzt Scan-Ausdruck, 4 Seiten verkleinert auf 1 Blatt A4 hoch recto.
Abgedruckt in Max Reinhard Jaehn: „Friese, Norddeutsche Orgeln in fünf Generationen", Band I, Schwerin 2014, Katalog, S. 702 f. Zur Erleichterung des Lesens wird hier ein Ausdruck der betreffenden Buchseiten beigegeben.

3. Verzeichnis Mecklenburger Orgeln und Orgelbauer von der Renaissance bis zur Gegenwart undatiert (vor 1947)

Von MRJ vorgefunden und fotografiert 1984 in der Handakte „Orgelsachberatung allgemein" des landeskirchlichen Orgelsachberaters (s. Zt. KMD Wolfgang Leppin, Güstrow). Typoskript (Durchschlag) von Gothes Hand mit vielen handschriftlichen Ergänzungen, meist in Bleistift, einige in Tinte. Nach den Fotos von 1984 jetzt Scan-Ausdrucke A4 hoch, 4 Seiten auf 4 Blättern A4 hoch recto.
Dies ist Gothes erster Anlauf einer systematischen Auflistung, geordnet im ersten Teil nach Stilepochen, im zweiten Teil nach Orgelbauern. Als Datenbasis lässt sich vor allem die Haacke-Dissertation von 1935 identifizieren. Mit der Erarbeitung muss Gothe schon vor seiner Sachberater-Ernennung (1947) begonnen haben, wohl 1944, als er mit der Auswertung der Bögen zur kriegsbedingten Orgel-Zinnerfassung beschäftigt war. Ein Indiz für diesen frühen Start ist u. a. der noch nicht verarbeitete Kriegsverlust der Orgel in Wismar St./Georgen, der im Frühjahr 1945 geschah.

4. Gothes Dankschreiben für die Ernennung zum Orgelsachberater der gesamten Landeskirche Mecklenburgs 31. Dezember 1947

Erhalten in der Akte des Landeskirchlichen Archivs Schwerin „OKR Generalia alt Nr. 1704; Erbauung, Reparatur und Revision der Orgeln, Bd. 2, 1947–1955."
In der Akte fotografiert 1984 (MRJ), nach dem Foto jetzt Scan-Ausdruck, 1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto.

5. Gutachten über die Orgel in der Stadtkirche zu Ludwigslust 18. Juli 1956

Erhalten in der Orgelakte der Stadtkirchengemeinde.
Abschrift des Gothe-Typoskripts durch Dieter Ueltzen, Organist der Stadtkirche, 1980 angefertigt für MRJ, hier als Fotokopie, 3 Seiten auf 3 Blatt A4 hoch recto.
Abgedruckt in Max Reinhard Jaehn: „Friese, Norddeutsche Orgeln in fünf Generationen", Band I, Schwerin 2014, Katalog, S. 1089–1091.

6. Gutachten über die Orgel in der St. Georgenkirche zu Parchim 28. Januar 1957

Erhalten in der Orgelakte der St. Georgen-Kirchengemeinde.
Typoskript von Gothes Hand, eigenhändig unterschrieben. Fotografiert 1983 (MRJ), nach den Fotos jetzt Scan-Ausdrucke, 2 Seiten auf 2 Blatt A4 hoch recto.
Abgedruckt in Max Reinhard Jaehn: „Friese, Norddeutsche Orgeln in fünf Generationen", Band I, Schwerin 2014, Katalog, S. 816 f.

7. Zwei Gutachten über die Orgel im Münster zu Bad Doberan 27. Mai 1959/24. Oktober 1960

Erhalten in der Akte „Kirchenkreis Rostock-Land" des landeskirchlichen Orgelsachberaters.
Typoskript-Durchschläge von Gothes Hand, eigenhändig unterschrieben. Fotografiert 1984 (MRJ), nach den Fotos jetzt Scan-Ausdrucke, 7 Seiten auf 7 Blatt A4 hoch recto.

8. Gutachten über die Orgel in der Stiftskirche zu Bützow 24. Januar 1963

Aus der Besitz von Walter Haacke in seinen Orgel-Forschungspapieren, mit diesen 1982 in den Besitz von MRJ übergegangen. Parallele Durchschläge befinden sich im Landeskirchlichen Archiv in der Akte „OKR Specialia; Bützow Nr. 158, Orgel, 1759–1994", sowie in der Handakte des Bützower Organisten (1958 ff.).
Gothe hat diesen Durchschlag an Haacke gesandt, wohl weil auf Seite 1 unten aus Haackes Buch von 1935 zitiert wird. Siehe dazu seine Brief-Bemerkung vom 18.3.1964 (in → Abteilung 8/*Gruppe b*/Nr. 7).
Original-Typoskript von Gothes Hand, Durchschlag ohne Unterschrift. Ein paar Hervorhebungen mit Rot- und Blaustift.
3 Seiten auf 3 Blatt Durchschlagpapier A4 hoch recto.
In Auszügen abgedruckt in Max Reinhard Jaehn: „Friese, Norddeutsche Orgeln in fünf Generationen", Band I, Schwerin 2014, Katalog, S. 1150 f.

9. „Baugeschichte der Schelfkirche" und „Orgel-St. Nicolai-Schwerin" (Auszüge aus älterer Literatur) undatiert (frühe 1960er Jahre)

Maschinenschriftliche Teil-Abschriften, entnommen aus:

a) Bernd Franck: „Die Baugeschichte der Schelfkirche zu Schwerin und die Tätigkeit ihres Erbauers Jacob Reutz von 1700–1710 in Mecklenburg", Berlin, Diss. Techn. Univ., 1951.
b) [Wilhelm Conradi:] „Die neue Orgel in der Nikolaikirche zu Schwerin", in: Norddeutscher Correspondent, Schwerin, Nr. 295 vom 17. Dezember 1858, o. S.
Original-Typoskript von Gothes Hand, zum Abheften gelocht. Insgesamt 4 Seiten auf 4 Blättern A4 hoch recto.

10. Zur Geschichte der Orgeln in der St. Nicolai-Kirche zu Schwerin, der sogen. „Schelf"-Kirche undatiert [nach 1966]

Ohne Autorenangabe, aber unverkennbar eigene Ausarbeitung Gothes. Oben auf Seite 1 Tinten-Vermerk in Erika Müschens Handschrift „persönl. Exemplar Müschen". Von Gothes Hand auf S. 1 eine kurze Einfügung mit Bleistift, auf S. 2 eine kleine Einfügung in Tinte.
Die Datierung „nach 1966"wird festgelegt durch Gothes Erwähnung des Sauer-Umbaus der Orgel, den er mit 1964 angibt; tatsächlich war er 1966 (siehe hier → Nr. 11).
3 Seiten Schreibmaschinen-Durchschrift auf 3 Blättern Durchschlagpapier A4 hoch recto.
[Fotokopie-Duplikat in → Abteilung 3/*Gruppe d*/Nr. 2 im dortigen Kontext]

11. Gutachten über die Orgel in der Schelfkirche zu Schwerin 6. Dezember 1966

Aus der Handakte der Schelforganistin Erika Müschen 1978 in den Besitz von MRJ übergegangen.
Original-Typoskript von Gothes Hand, Durchschlag auf Durchschlagpapier, mit Original-Unterschrift in Tinte und ein paar Korrekturen in Tinte und Bleistift, wenige Hervorhebungen mit Rotstift. 3 Seiten auf 3 Blatt A4 hoch recto.

12. Gutachten über die Orgel in der Stadtkirche zu Malchow 9. September 1967

Erhalten im Landeskirchlichen Archiv Schwerin, Akte „OKR Specialia; Malchow Stadt Nr. 20, Orgel, Glocken, Gottesdienst, 1827–1967".
Typoskript-Durchschlag von Gothes Hand, eigenhändig unterschrieben. Fotografiert 1984 (MRJ), nach den Fotos jetzt Scan-Ausdrucke, 3 Seiten auf 3 Blatt A4 hoch recto.
In Auszügen abgedruckt in Max Reinhard Jaehn: „Friese, Norddeutsche Orgeln in fünf Generationen", Band I, Schwerin 2014, Katalog, S. 966 f.

13. Zeittafel der Schweriner Domorgel undatiert

Tabellarische Übersicht über die Stationen des Orgelbaus im Dom bis zur Ladegast-Orgel von 1871. Keine Autorenangabe, jedoch am Schreibmaschinen-Layout eindeutig als Gothes Niederschrift zu erkennen. Links am Rand Ergänzung in Bleistift (Gothes Handschrift). Unten sind „Anmerkungen" original auf dem Durchschlag hinzugetippt.
1 Seite Schreibmaschinen-Durchschrift auf 1 Blatt A4 hoch. Hier abgelegt ist eine Foto-Reproduktion (MRJ, 1980) des Originalblattes aus der Handakte des Domorganisten.

14. Auszug aus dem Revisionsbericht von Julius Massmann (Wismar) über die neu erbaute Ladegastorgel vom 28. September 1871 undatiert

2 Typoskript-Durchschläge (A4 hoch und A5 quer). Es handelt sich um Abschriften aus dem Abnahmebericht in der Orgelakte (Landeskirchliches Archiv Schwerin: OKR Specialia; Schwerin Dom Nr. 130, Orgel, 1744–1967). Teilabdruck des Berichts auch in Julius Massmanns Buch von 1875 über die Schweriner Orgeln, dort auf S. 85 f. (zu dem „Massmann" und dessen Neu-Edition siehe → Abteilung 7/*Gruppe a*/Nr. 20, dort Ziffer 3).

15. Beurteilung der Schweriner Domorgel durch Dr. Ohle vom Institut für Denkmalpflege in Schwerin undatiert [um 1955]

Abschrift als Original-Typoskript von Gothes Hand. 2 Blatt A4 hoch recto. Keine Datierung, einzelne Hervorhebungen mit Farbstift, ein paar getippte Marginalien Gothes.

16. „Geschichte einer Orgel" Zeitungsbericht über die Restaurierung der Domorgel 27. Januar 1962

Original-Ausschnitt aus der „Norddeutschen Zeitung" (Schwerin), Datum aus dem Druck-Umfeld (Rückseite) erschlossen, gezeichnet „cbs". Das abgeschnittene Zeitungsfoto (10,5 x 14 cm), dessen Unterschrift hier noch zu lesen ist, ist in → Abteilung 10/*Gruppe c*/Nr. 344 aufgeklebt; hier ein Kopie-Ausdruck in Originalgröße.

17. Die Domorgel zu Schwerin (Mecklbg.) 1963/1967

Vorfassung des „Berichts" über die Orgel (hier → Nr. 19) mit zahlreichen Korrekturen und Ergänzungen in Bleistift.
4 Seiten Original-Typoskript von Gothes Hand, auf S. 4 in Tinte unterzeichnet mit „Georg Gothe" sowie Titel und Datum, hier „1967". Auf S. 1 steht als Datierung „1963", dies war also gleich nach Abschluss der Restaurierung die allererste Fassung, die dann 1967 überarbeitet wurde.
5 Seiten auf 5 Blatt Durchschlag- und Normalpapier A4 hoch recto.

18. Aus der Geschichte der Schweriner Domorgel beendet um 1967

- als Schema: Original-Typoskript Gothes mit Unterschrift in Tinte, untereinander geklebte A4-hoch-Blätter. Gegen Schluss zahlreiche Ergänzungen in Bleistift, auch über die Domorganisten.
- als gestraffte Reinschrift: Typoskript-Durchschlag Gothes mit Autorenvermerk, undatiert. 2 Blatt A4 hoch recto auf Durchschlagpapier.

19. Bericht über die Domorgel zu Schwerin (Mecklbg.) 6. April 1968

Original-Typoskript einer Arbeit, die wohl im Hinblick auf eine Fachzeitschrift geschrieben wurde, sie kam aber nicht zur Veröffentlichung. Das vorliegende Exemplar gelangte aus Erika Müschens Besitz an MRJ.
Typoskript-Durchschlag von Gothes Hand, auf S. 5 in Tinte unterzeichnet mit „Georg Gothe" sowie Titel, Datum und Anschrift.
5 Seiten auf 5 Blatt Durchschlagpapier A4 hoch recto.
[Ein zweites Durchschlags-Exemplar in → Abteilung 3/*Gruppe d*/Nr. 3].

20. Biographische Notizen zur Geschichte der Domorgel zu Schwerin 1969

Literaturauszüge zur Ladegastorgel, im Anschluss Biographisches zu den ersten vier Domorganisten an der Ladegastorgel Hepworth, Klose, Gothe und Petersen.
Original-Typoskript-Durchschlag von der Hand Gothes, 2 Blatt auf Durchschlagpapier A4 hoch recto. Ohne Autorenangabe oder Unterschrift, datiert „7. Mai 1969", das Datum neben einer original auf dem Durchschlag hinzu getippten Anmerkung.

21. „Der musikalische Stammbaum" 1969/70

Stoffsammlung in flüchtiger Skizzenform über Gothes Bildungsgang als Musiker, benennend seine Lehrer und die Komponisten und Theoretiker, die ihn beeinflusst haben. Im Weiteren geht es um die Abkommenschaft von uns Heutigen aus den aufeinander folgenden Lehrer-Schüler-Beziehungen über die Jahrhunderte.
Bleistift auf 1 Blatt A4 hoch recto.

22. Gutachten über die Orgel in der kath. Kirche St. Annen zu Schwerin 14. März 1972

Erhalten im Landeskirchlichen Archiv Schwerin, Akte „OKR Generalia alt Nr. 1706; Erbauung, Reparatur und Revision der Orgeln, Bd. 4, 1970–1977".
Typoskript-Durchschlag von Gothes Hand, eigenhändig unterschrieben.
Fotografiert 1984 (MRJ), nach den Fotos jetzt Scan-Ausdrucke, 2 Seiten auf 2 Blatt A4 hoch recto.

23. Schweriner Kantoren von 1553–1847 undatiert

Auszüge aus Friedrich Chrysander: „Der einfach Choralgesang" [Archiv für Landeskunde 1854], mit Quellenangabe. 4 paginierte Seiten Original-Typoskript von Gothes Hand, handschriftliche Ergänzungen am Rand mit Tinte, am Schluss mit Tinte unterzeichnet „G. Gothe, KMD.". Dazu 2 Seiten „Fortsetzung", paginiert „5" und „6": Schreibmaschinen-Durchschlag von Gothes Hand auf Normalpapier mit ein paar handschriftlichen Korrekturen in Tinte, unterzeichnet „Georg Gothe".
6 Seiten auf 6 Blättern A4 hoch recto.

24. Briefwechsel MRJ mit dem Landeskirchlichen Archiv Schwerin, betreffend Gothes Amtsdaten als Landeskirchenmusikdirektor und Orgelsachverständiger Oktober/November 2006

Durchweg A4-Blätter hoch, PC-Ausdrucke bzw. Fotokopien des Archivs:
- 2 Seiten (1 Blatt recto und verso) Anfrage Max Reinhard Jaehn;
- 2 Blatt (2 Seiten recto) zusammenfassende Beantwortung des Landeskirchlichen Archivs Schwerin;
- 7 Blatt (7 Seiten recto und verso) Anlage: fotokopierte Aktenstücke aus den Akten des Landeskirchlichen Archivs Schwerin.

Musik-Nachlass von
Kirchenmusikdirektor Georg Gothe (1895–1973), Schwerin

zusammengeführt aus dem Besitz von
– Hartmut Gothe (*1936), Lübeck,
– Dr. Max Reinhard Jaehn (*1948), Schwerin/Hamburg,
– Erika Müschen (1926–2020), Schwerin.

Ordnung und Verzeichnung: MRJ 2024.

Abteilung 7

Gedrucktes über Georg Gothe (Zeitungsartikel, Literaturstellen)

Ungedruckte Zeitzeugen-Erinnerungen an Gothe und die Domkantorei

Laufzeit: 1946–2024
[innerhalb der Gruppen in chronologischer Reihenfolge]

Gruppe a:
Gedrucktes über Georg Gothe
[1946–2014]

[Die Originale von Nr. 4, 9, 11 und 13 waren im Besitz von Dr. Walter Haacke (Köln) und wurden 1982 dort von MRJ fotokopiert.]

1. 75 Jahre Domorgel 4. Oktober 1946
Zeitungsausschnitt aus der Landeszeitung Schwerin, Nr. 148, Quelle und Datum finden sich von Gothes Hand in dem bei den Konzertprogrammen abgelegten Exemplar (→ Abteilung 10/*Gruppe c*/Nr. 198).
Gezeichnet „Dr. R–w." (= Dr. Hans Rentzow).
• Original-Ausschnitt aus der Zeitung, etwa 15 x 14 cm, mit Tinte hervorgehobene Überschrift.
• Original-Ausschnitt, etwa A6 hoch, aus zwei Spalten untereinander zusammengeklebt. Hier undeutlicher Bleistift-Zusatz des Datums.

2. Wir sprachen mit: Georg Gothe 21./22. Mai 1955
Artikel aus: „Norddeutscher Leuchtturm, Wochenendbeilage der ‚Norddeutschen Zeitung' (Schwerin)", Nr. 117 vom 21./22.5.1955, ohne Seitenzählung, 1 Spalte auf S. 2. Autorenangabe: „W. B." (= Walter Bruhns).
• Vollständiges Originalexemplar der Zeitung.
• 3 Original-Ausschnitte 8 x 31 cm hoch, mit Porträt 3,5 x 6 cm.
Zeitungspapier stark nachgebräunt und vom Zerfall gefährdet. 2 Exemplare wurden von Erika Müschen mit Quelle und Datum beschriftet (Tinte).
Das Foto ist das kurz zuvor bei Foto-Harder angefertigte Nah-Porträt, es liegt im Original vor in → Abteilung 9/Nr. 9 (a).

3. Aus: „Schwerin und die Musik" 1955
hrsg. vom Musikaktiv der Stadt Schwerin [= Hans-Georg Görner], Schwerin 1955, S. 46–49, darin Gothe-Porträt auf S. 49.
Fotokopien aus der Original-Broschüre, 4 Seiten A5 hoch + Titelblatt hier auf 3 Blatt A4 quer recto kopiert.
Das Foto ist ein Ausschnitt aus dem kurz zuvor bei Foto-Harder angefertigten Porträt mit Notenblatt, es liegt im Original vor in → Abteilung 9/Nr. 9 (b).
[Zur Autorenschaft Görners (1908–1984) siehe Hans-Georg Görner: „Erinnerungen aus vergangenen Tagen", in: Jahrbuch Stiftung Stadtmuseum Berlin IX (2003), S. 185–209, hier S. 204.]

4. Kirchenmusikdirektor Georg Gothe 60 Jahre alt 22. September 1955
Fotokopie eines Zeitungsartikels aus „Der Demokrat" (Schwerin), handschriftlich mit „1955" datiert. Datumsangabe im Text, signiert „Mw." (= Karl Mewis).
1 Seite auf 1 Blatt A4 quer recto.
Ein Originalexemplar des Zeitungsartikels ist in → Abteilung 10/*Gruppe c*/Nr. 279 aufgeklebt abgelegt.

5. „Jubiläum" [Gothes 25jähriges Dienstjubiläum am Dom] 15. Januar 1956

Kurze Zeitungsnotiz aus der Meckl. Kirchenzeitung, Herkunft und Datierung mit Bleistift hinzugesetzt. Nur 10zeiliger Text, Unterschrift „=n" (unidentifiziert). Original, 4 x 7 cm.

6. KMD Georg Gothe 65 Jahre 22. September 1960

Original-Zeitungsausschnitt aus „Der Demokrat" (Schwerin), handschriftlich datiert mit „Demokrat 22.9.60 Nr. 223.", unsigniert.

7. „Vom Fingerhut bis zur Häusergröße" wohl 1961

Original-Zeitungsseite aus „Der Demokrat am Sonntag" (Schwerin), undatiert, ohne Seitenangabe. Keine Autorenangabe.
Es handelt sich um den Bericht über eine Besichtigung der Ladegastorgel unter Gothes Führung, abgedruckt mit Spielschrank-Foto auf einer Kultur-Seite der Zeitung („Schauen und Schaffen in der Heimat"). Der Text selbst mit seinem Verweis auf „1871" und unübersehbar vor den Arbeiten von 1962 lässt die Datierung auf 1961 annehmen, also zum 90jährigen Bestehen der Orgel.

8. Rückblicke in die vergangenen Jahre 15. September 1961

Original-Zeitungsausschnitt aus „Norddeutsche Zeitung" (Schwerin), Nr. 217 vom 15. September 1961. 2 Exemplare. Es handelt sich um einen kurzen Artikel ohne Überschrift, eher eine Bildunterschrift zu dem abgedruckten Porträt, unsigniert. Das Exemplar von Erika Müschen ist undeutlich mit Quelle und Datum beschriftet, das zweite Exemplar ist deutlicher beschriftet, wohl von Gertrud Gothe.
Original-Zeitungsdruck mit Foto 10,5 x 14,5 cm (Gothe am Spielschrank der Domorgel). Zeitungspapier nachgebräunt, das zweite Exemplar zum Abheften gelocht.
Das Foto mit dem Spielschrank im Hintergrund liegt als Originalvergrößerung mit der Beschriftung „KMD Georg Gothe 1959" vor in → Abteilung 9/Nr. 9 (c).

9. Aus der Mecklenburgischen Landeskirche 10. März 1963

Fotokopie eines Zeitungsartikels aus „Unser Mecklenburg" (Hamburg), Nr. 178 vom 10.3.1963, S. 3. Keine Autorenangabe.
Bericht über die Arbeitstagung der Mecklenburgischen Kirchenmusiker in Kühlungsborn, Januar 1963. Erwähnt wird Gothes Forderung nach einer kompletten Aufnahme der vorhandenen Orgeln in der Landeskirche und ihres Zustands.
1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto.
[Die erwähnte landesweite Orgel-Aufnahme hat Gothe selbst ab 1963 erstellt, die letzte Fassung mit handschriftlichen Nachträgen stammt von 1971. Geordnet nach den damaligen Kirchenkreisen, wurden die Schreibmaschinen-Durchschriften in den Handakten der Orgelsachberater abgelegt. Eine Fotokopie-Sammlung dieses Gesamtwerks, lange bei MRJ in Gebrauch, liegt heute im Orgelmuseum in Malchow.]

10. Georg Gothe in den Ruhestand 12. Oktober 1966
Original-Zeitungsartikel aus „Der Demokrat" (Schwerin), das Datum handschriftlich von Erika Müschen hinzugefügt. Zur Autorenangabe „S-r." (= vermutlich Karl Schumacher) siehe einen Zeitungsausschnitt vom Ende Juni 1962, abgelegt in → Abteilung 10/*Gruppe c*/Nr. 344).
Ein zweites Exemplar dieses Ausschnitts in → Abteilung 10/*Gruppe d*/Nr. 1.

11. Domorganist Gothe trat in den Ruhestand 25. Dezember 1966
Fotokopie eines Zeitungsartikels aus „Unser Mecklenburg" (Hamburg), Nr. 269 vom 25.12.1966, S. 12. Keine Autorenangabe.
1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto.

12. Hans Erdmann: „Schwerin als Stadt der Musik", Lübeck (Schmidt-Römhild) 1967. 1967
Ausschnitt: S. 126 im Kapitel „Kirchenmusik, Musikwissenschaft und Orgelbau".
Fotokopie, 1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto (leicht vergrößert).

13. Kirchenmusikdirektor i. R. Georg Gothe starb Mai 1973
Fotokopie einer Zeitungsseite aus „Unser Mecklenburg" (Hamburg), Nr. 384 vom Mai 1973, S. 16.
Einspaltige Notiz, 24 Zeilen unter „Schwerin". Quellenangabe „MKZ" (= Mecklenburgische Kirchenzeitung), keine Autorenangabe.
1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto.
[Zur Quellenangabe: In der Meckl. Kirchenzeitung erschien 1973 kein Nachruf auf Gothe, wie denn der gesamte Jahrgang weitgehend frei von „Personalmitteilungen" war. Die Angabe ist wohl eher als Verweis auf den „Evangelischen Pressedienst" zu lesen.]

14. Winfried Petersen: Zur Kirchenmusik am Dom und in der Stadt Schwerin; 1988
aus: Wiedereinweihung der Ladegast-Orgel im Dom zu Schwerin, Festschrift hrsg. von der Domgemeinde Schwerin, Schwerin 1988, ^{3}1995, S. 58–62.
Über Gothes Zeit am Dom wird auf S. 65–68 berichtet. Zu dem auf S. 67 wiedergegebenen Foto siehe auch → Abteilung 9/Nr. 1.
5 Scan-Kopien auf 5 Blatt A4 hoch recto.

15. Walter Werbeck: [Anmerkungen zu den Komponisten der eingespielten Orgelstücke] 1992
Auszug aus dem Booklet zum CD-Album „Orgellandschaft Mecklenburg" (Detmold 1992). Der Werbeck-Text steht auf S. 14–21, hier kopiert S. 21, dazu S. 54 aus dem „Quellenverzeichnis" der eingespielten Notenausgaben.
3 Fotokopien auf 2 Blatt A4 quer recto und verso.

16. Max Reinhard Jaehn: „200 Jahre Orgelforschung und 50 Jahre Orgelrestaurierung in Mecklenburg" 2008
aus: Acta organologica, Bd. 30, Kassel 2008, S. 355–384 (Sonderdruck).
Über Gothe: S. 371–374, Porträt auf S. 372.

Das Foto ist das von Foto-Harder angefertigte Porträt mit Notenblatt, es liegt im Original vor in → Abteilung 9/Nr. 9 (b).
Siehe auch → Abteilung 8/*Gruppe d*/Nr. 11.

17. Artikel „Gothe, Georg" aus dem „Grewolls-Lexikon" 2011
Aus Grete Grewolls: „Wer war wer in Mecklenburg und Vorpommern", DVD-Edition, Rostock 2011, S. 3444 (identischer Text bereits in der Buch-Erstauflage, Rostock 1995, dort S. 162).
Ausdruck der Seite aus der Original-pdf-Datei, 1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto.

18. Max Reinhard Jaehn: „Ein im höchsten Sinne ‚politisches' Instrument – die neue Großorgel in Rostock vom November 1938" 2014
aus: Meckl. Jahrbücher 129, 2014, S. 93–108 (Sonderdruck).
Auf S. 107–108 wird Gothes Wirken im 1938er-Umfeld beschrieben.

19. Max Reinhard Jaehn: „Friese. Norddeutsche Orgeln in 5 Generationen", Bd. I, Schwerin (Helms) 2014. 2014
Hier das Kapitel „Schwerin, Paulskirche" (S. 687–716) in einem separaten Farbausdruck, eingebunden in Plastic-Umschlag, vorweg Verlags-Ankündigung des Bandes. 30 Seiten Text und Abbildungen auf 15 Blatt A4 recto und verso. Gothes Befassung mit der Paulsorgel ist an diversen Stellen dargestellt, am wichtigsten auf S. 701 bis 707. Das auf S. 702 f. abgedruckte Gutachten ist auch als Fotokopie der Handschrift abgelegt in → Abteilung 6/Nr. 2.

20. Verstreute Erwähnungen von Gothes Wirken in diverser Mecklenburg-Literatur (soweit nicht hier in *Gruppe a* enthalten) 2024
Zusammengestellt von MRJ, Ausdruck aus Datei.
1 Blatt A4 hoch recto.

Gruppe b:
Ungedruckte Erinnerungen an Gothe und die Domkantorei
[1946–2022]

1. ohne Titel [Der Domchor singt unter Gothe im Neujahrs-Gottesdienst 1946 im Dom] 1. Januar 1946
Erika Müschens Notizen über Theologisches/Philosophisches aus dem Neujahrsgottesdienst. Zumeist werden Aussprüche von Gothe wiedergegeben.
Handschrift Erika Müschen, Bleistift, noch Sütterlin.
2 Seiten auf 1 Blatt A5 hoch recto und verso.

2. „Domgothenlegende" September/Oktober 1946
Erika Müschens Notizen von Gothes Aussprüchen im Rahmen eines Chor-Abends und weiterer Chor-Anlässe. Inhaltlich wird wiederum Theologisches und Philosophisches, jetzt auch Anthroposophisches beleuchtet, teils durch Gothes Aussprüche, teils durch Erika Müschens eigene Auslegung. Auch eine

Reihe von im Chor gesungenen Werken wird erwähnt. Gothe wird als „unser Lehrer" bezeichnet.
An Datierungen gibt es die Erwähnung des Sonntags nach Gothes Geburtstag (also Sonntag, den 29. September) und des 75jährigen Orgeljubiläums, wofür der 2. Oktober genannt wird, 1946 ein Mittwoch. Die gottesdienstliche Weihe der Ladegastorgel war am Sonntag, dem 3. September 1871, das Einweihungskonzert am Dienstag, dem 3. Oktober 1871.
Handschrift Erika Müschen, Tinte, lateinische Schreibschrift.
$2^1/_2$ Seiten auf 2 Blättern A4 hoch recto und verso.

3. Winfried Petersen: Georg Gothe in memoriam Mai 1974
Fotokopie eines Schreibmaschinen-Durchschlags mit einem Text zum Gedenken an Gothes Todestag (5. Mai 1973), 2 Exemplare. Am Schluss Autorenangabe „Winfried Petersen".
Vielleicht war der Text für die Mecklenburgische Kirchenzeitung bestimmt, doch ist im Jahrgang 1974 kein Abdruck zu finden. Schon 1973 hatte die MKZ nicht von Gothes Tod berichtet, es ist daher denkbar, dass Petersen vorhatte, dieses Versäumnis am Jahrestag auszugleichen. In den Sammlungen der Familie und der Schüler fand sich ebenfalls kein Druck dieses Textes. Es blieb wohl bei der Verteilung des Typoskripts in Petersens Umkreis.
1 Seite Fotokopie auf 1 Blatt A4 hoch recto.
[Das lateinische Zitat am Ende lautet in deutscher Nachdichtung:
„Kommt und lasst uns tief verehren ein so großes Sakrament. Dieser Bund wird ewig währen, und der alte hat ein End. Unser Glaube soll uns lehren, was das Auge nicht erkennt."]

4. Erika Müschen: [Im Chor unter] Gothe gesungen undatiert
Zusammenstellung des a-cappella-Repertoires, das der (nach 2000)
Domchor unter Gothe einstudiert und gesungen hat, dem Inhalt nach überwiegend im Gottesdienst. Genannt werden 35 Titel.
Handschrift Erika Müschen, roter Filzstift.
4 Seiten auf 2 Blättern A5 hoch recto und verso.
[Die Art der Niederschrift weist auf das Verarbeiten vorliegender Notizen bzw. Noten hin, nicht auf eine Wiedergabe aus dem Gedächtnis. Handschrift und Schreibgerät zeigen Merkmale aus der Zeit nach 2000.]

5. Hartmut Gothe: Erinnerungen an Erika Gothe (1887–1966) April 2018
PC-Ausdruck auf 17 Blatt A4 hoch recto, davon die letzten 10 mit Bild-Reproduktionen. Vorweg 1 Blatt Anschreiben an MRJ vom 8. April 2018 und 1 Blatt Anfrage-Brief Dr. Thomas Vongehr (Leuven) vom 8. Dezember 2017, jeweils PC-Ausdruck 1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto.
[Zu Georg Gothes Halbschwester Erika siehe auch den Beitrag „Gothe" im Biographischen Lexikon für Mecklenburg (angenommen für Bd. 11, 2024)].

6. Erika Müschen: Meine Erinnerungen an den Dom Oktober 2019
Niederschrift über den Schweriner Dom, den Domchor, Erikas Mitsänger im Chor und Gothe als Chorleiter und als Organist an der Ladegastorgel. Auch Erikas Berufsweg zur Kirchenmusikerin wird mit beleuchtet.

• Ausdruck einer PC-Reinschrift, angefertigt von MRJ im November 2019. $3^1/_2$ Seiten auf 2 Blättern A4 hoch recto und verso.
• Fotokopie von Erika Müschens eigenem Ausdruck mit Unterschrift und einzelnen handschriftlichen Zusätzen, kein Datum. 3 Seiten auf 3 Blatt A4 hoch recto. Dahinter Dankesbrief vom Hartmut Gothe (Lübeck) vom 24.10.2019 nach Erhalt dieser Blätter, 1 Seite A4 hoch recto mit handschriftlichen Zusätzen und Unterschrift. Gothe jun. steuert darin noch weitere innerfamiliäre Erinnerungen bei.

7. Hartmut Gothe: Mein Vater Georg Gothe und der Krieg im 20. Jahrhundert vor 06.2022

Erinnerungen an Georg Gothe von Hartmut Gothe, aufgeschrieben für dessen Sohn Raphael Gothe („Rafi" auf Seite 3). An MRJ zugesandt im Juni 2022.
3 Blatt A4 hoch recto (Blatt 3 quer), PC-Ausdrucke mit handschriftlichen Zusätzen auf Seite 1 und 3.

Musik-Nachlass von
Kirchenmusikdirektor Georg Gothe (1895–1973), Schwerin

zusammengeführt aus dem Besitz von
– Hartmut Gothe (*1936), Lübeck,
– Dr. Max Reinhard Jaehn (*1948), Schwerin/Hamburg,
– Erika Müschen (1926–2020), Schwerin.

Ordnung und Verzeichnung: MRJ 2024.

Abteilung 8

Briefsammlung

Laufzeit: 1936–2005
[geordnet alphabetisch nach dem Nachnamen der Korrespondenzpartner]

Gruppe a:
Hartwig Eschenburg (*1934)
[1969–1971]

Kantor und Organist der Johanniskirche in Rostock, Kirchenmusikdirektor, später Professor an der Musikhochschule Rostock

1. Zettelnachricht Eschenburgs an Gothe undatiert
mit der Bitte um Überlassung von Choral-Begleitsätzen. (Sommer 1969)
Schwarzer Kugelschreiber auf 1 Blatt A5 quer recto.

2. Gothes Begleitbrief an Eschenburg 4. Juli 1969
zur Zusendung der erbetenen Choralsätze.
Schreibmaschinen-Durchschlag auf Durchschlagpapier, 2 Seiten A5 quer auf 2 Blättern recto.
Dazu Verzeichnis der Choralsätze („1. Liste"), Schreibmaschinen-Durchschlag auf Durchschlagpapier, 1 Seite auf A4 hoch recto, 1 Seite auf A5 quer recto.

3. Eschenburgs Dankesbrief an Gothe 5.8.1969
über die Zusendung der Choralsätze.
Original-Typoskript mit Unterschrift, 1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto.

4. „2. Liste" der Choralsätze für Eschenburg 16. August 1969
Schreibmaschinen-Durchschlag auf Normalpapier,
1 Seite auf 1 Blatt A5 quer recto.

5. „3. Liste" der Choralsätze für Eschenburg Dezember 1969
Darunter Anmerkungen zu Liste 1 und 2 und Gothes Begleitbrief-Text zur 3. Liste mit Unterschrift. Datierung in Tinte oben auf dem Blatt.
2 Exemplare als Schreibmaschinen-Durchschlag auf Durchschlagpapier, je 1 Seite A4 hoch recto.

6. Eschenburgs Dankesbrief an Gothe 15.12.1969
über die erneute Zusendung der Choralsätze.
Original-Typoskript mit Unterschrift, 1 Seite auf 1 Blatt A5 quer recto.

7. „4. Liste" der Choralsätze für Eschenburg 31. Mai 1970
Die Liste füllt die obere Hälfte des Blattes. Nachtrag: 10. März 1971
Darunter Anmerkungen zu den genannten Liedern, außerdem allgemeine Anmerkungen und Persönliches zu Eschenburg und zu der Kirchenmusiker-Tagung in Kühlungsborn.
2 Exemplare: Schreibmaschinen-Original und -Durchschlag, beides auf Durchschlagpapier, je 1 Seite A4 hoch recto.

[Abschließende Bemerkung:
Alle in den vier Listen genannten Choraltitel sind in der Manuskriptsammlung (→ Abteilung 1/*Gruppe a*) vorhanden, ggf. auch mehrfach. Eschenburg erhielt offenbar jeweils neu angefertigte Abschriften, sowohl zur Rückgabe als auch zum Verbleib. Lücken in Gothes Bestand aufgrund der Weggabe sind somit nicht entstanden.]

Gruppe b:
Walter Haacke (1909–2002)
[1940–1990]

Freund schon aus Jugendzeiten in Schwerin, später Kirchenmusikdirektor in Naumburg, Dr. phil., erster Orgelforscher Mecklenburgs.
Ein Teil dieses Briefwechsels zwischen Gothe und Haacke befindet sich parallel auch in Haackes nachgelassener Orgel-Briefsammlung, heute im Archiv der Nordkirche. Dort liegt das Original, wenn hier in Kopie vorhanden, ggf. auch umgekehrt.
[U. D. im Brieftext = Ursula Dietzel-Haacke (1913–1999), Haackes zweite Ehefrau]

1. Brief von Pastor Wilhelm Klose an Domkantor Dr. Walter Haacke (Naumburg) 15.11.1940

Der Brief wurde von Haacke eingelegt in Gothes Gedenkartikel im „Domboten" (→ Abteilung 3/*Gruppe c*/Nr. 2), dadurch gelangte er mit Haackes wissenschaftlichem Material in den Besitz von MRJ. Hermann Kloses Nähe sowohl zu Haacke als auch zu Gothe (beide waren seine Orgelschüler) und die Erwähnung Gothes auf S. 2 begründet die Einbeziehung des Hinterbliebenen-Briefs in die Gothe-Briefsammlung.
Pastor Wilhelm Klose (1857–1943) war der Bruder von Hermann Klose. Der Brief ist datiert „z. Zt. Putbus, Alleestraße 16, 15.XI.1940". Der auf S. 2 erwähnte Testamentsvollstrecker war Dr. jur. Franz Haacke, Rechtsanwalt und Notar, Schwerin, Königstr. 47 (im Haus der Haacke'schen Hofapotheke), ein Onkel von Walter Haacke.
Kloses Handschrift in Tinte. 4 Seiten auf 2 Blättern A5 hoch recto und verso.

2. Brief von Georg Gothe an Walter Haacke 16. Oktober 1956

Gothes Handschrift in Tinte. Datum oben rechts, Unterschrift „Georg Gothe".
Die dem Brief beigegebene Kopie des Briefes von Albert Schweitzer ist hier abgelegt in → *Gruppe f*/Nr. 1 unter „a").
1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto.

3. Brief von Georg Gothe an Walter Haacke 19./20.XII.60

Gothes Handschrift in Tinte. Datum oben rechts, Unterschrift „Georg Gothe".
Zu dem im Text erwähnten Noten-Gruß vergleiche → Abteilung 1/*Gruppe g* und → Abteilung 3/*Gruppe e*.
2 Seiten auf 1 Blatt A4 hoch recto und verso.

4. Schmuckkarte von Gertrud Gothe an Walter Haacke 11.2.62

Gertrud Gothes Handschrift in Tinte. Datum oben rechts, Unterschrift „Deine Gothen".
1 Seite auf 1 Blatt A6 quer recto.

5. Brief von Georg Gothe an Walter Haacke 23. Mai 1962

Gothes Original-Typoskript. Datum oben rechts, Unterschrift „Georg Gothe".
2 Seiten auf 1 Blatt A5 quer recto und verso.

6. Brief von Georg Gothe an Walter Haacke 29. Okt. 62
Gothes Handschrift in Tinte. Datum oben rechts, Unterschrift „Georg Gothe | Dr. humoris causa | Antiquariat für Akkordarbeiter".
Bemerkenswert sind Gothes Erinnerungen an die „Inbesitznahme" des Schweriner Doms durch den NS-Reichsbischof Müller.
2 Seiten auf 1 Blatt A4 hoch recto und verso.

7. Brief von Georg Gothe an Walter Haacke 18.II.64
Gothes Handschrift in Tinte. Datum oben rechts, Unterschrift „Georg Gothe".
2 Seiten auf 1 Blatt A4 hoch recto und verso.
[Das von Gothe für Haacke beigelegte und im Text erwähnte Gutachten über die Bützower Orgel (Durchschlag) ist später separat mit Haackes Orgelpapieren an MRJ übergegangen, hier ist es in → Abteilung 6/Nr. 8 abgelegt. Das erwähnte Basedow-Gutachten ging nicht an Haacke, Gothe kannte es nur aus den Akten, es stammte von Orgelbauer Friedrich Löbling (Erfurt). Siehe dazu Max Reinhard Jaehn: „Die Orgel von Basedow (1683), Mecklenburgs ältestes klingendes Orgelwerk", in: Ars Organi 32 (1984), S. 90–98, hier S. 91.
Bei Prof. Fritz Heitmann (1891–1953), Domorganist in Berlin, hatte Haacke Privatunterricht gehabt; Gothe kannte ihn seit seiner Berliner Studienzeit, auch konzertierte Heitmann 1947 im Schweriner Dom; siehe → Abteilung 10/*Gruppe c*/Nr. 200.]

8. Brief von Georg Gothe an Walter Haacke 31/8 65
Gothes Handschrift in Tinte. Datum oben rechts, Unterschrift „Georg Gothe".
Zu dem im Text erwähnten Noten-Gruß vergleiche → Abteilung 1/*Gruppe g* und → Abteilung 3/*Gruppe e*.
2 Seiten auf 1 Blatt A4 hoch recto und verso.

9. Brief von Georg Gothe an Walter Haacke 1965 21./22. [Dezember]
Gothes Handschrift in Tinte. Datum oben rechts, Unterschrift „Georg Gothe".
1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto. Die erwähnten Beilagen fehlen.

10. Brief von Walter Haacke an Georg Gothe nach 12. Oktober 1966
Fotokopie der Schreibmaschinen-Durchschriften: 2 Seiten A5 quer auf 1 Seite A4 untereinander kopiert, in umgekehrter Reihenfolge des Textes. Es handelt sich nur um einen Teil des Briefes ab „Nun kömmt...". Die Anrede ist von Haacke handschriftlich hinzugefügt, Datum und Grußformel fehlen.
Als „Durchschlagpapier" verwendete Haacke einen überzähligen Programmzettel des Konzertes der Volkshochschule Wiesbaden vom 12.10.1966. Sie ist hier als Rückseite mitkopiert. Für die Datierung gibt sie uns den Terminus post quem an.
1 (+ 1) Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto und verso. Kopie nach dem Original in der Briefsammlung Haacke, heute im Archiv der Nordkirche.
[Das erwähnte Projekt mit dem Berliner Verlag kam nicht zustande.]

11. Brief von Georg Gothe an Walter Haacke [Herbst 1967]
Gothes Original-Typoskript mit kurzem handschriftlichem Zusatz. Datum nur von Haacke skizziert „1967", Unterschrift „Georg Gothe (Nord-Gothe)".

Dies ist der Begleitbrief zur Weiterleitung des Prost-Sonderdrucks über die Stralsunder Marienorgel an Haacke. Der Briefwechsel mit Prost (→ hier *Gruppe e*/Nr. 1 und Nr. 2) wurde dieser Sendung beigelegt und ist so (zusammen mit dem Sonderdruck und dem vorliegenden Brief) mit dem wissenschaftlichen Material Haackes zu MRJ gekommen.
1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto.

12. Brief von Georg Gothe an Walter Haacke 10. November 1967
Fotokopie des Original-Typoskripts; dieses in der Briefsammlung Haacke, heute im Archiv der Nordkirche. Briefkopf „Georg Gothe KMD", Datum rechts oben, Unterschrift „Georg Gothe".
Dies ist der Begleitbrief zur Weiterleitung einer Anfrage von Winfried Petersen (Domorganist in Schwerin) über den früheren Domorganisten Westphal.
2 Seiten A5 quer recto beim Kopieren auf 1 Seite A4 hoch recto vereinigt.

13. Brief von Walter Haacke an Georg Gothe 18. November 1967
Beantwortung der Anfrage vom 10.11. mit Angaben zu Westphal. Dies ist Haackes Schreibmaschinen-Durchschlag, erhalten sind nur die ersten beiden Seiten, der Schluss des Briefes fehlt.
Fotokopie des Typoskript-Durchschlags, dieses in der Briefsammlung Haacke, heute im Archiv der Nordkirche.
2 Seiten auf 1 Blatt A4 hoch recto und verso.

14. Brief von Georg Gothe an Walter Haacke 1.X.68
Gothes Handschrift in Tinte. Datum oben rechts, Unterschrift „Georg Gothe".
Das erwähnte Buch von Haacke ist der Bildband „Am Klavier" (Königstein 1968).
2 Seiten auf 1 Blatt A4 hoch recto und verso.

15. Brief von Georg Gothe an Walter Haacke 12. Oktober 1969
Gothes Handschrift in Tinte. Datum oben rechts, Unterschrift „Georg Gothe".
Zu der erwähnten Noten-Zusendung vergleiche auch → Abteilung 1/*Gruppe g* und → Abteilung 3/*Gruppe e*.
2 Seiten auf 1 Blatt A4 hoch recto und verso.

16. Brief von Georg Gothe an Walter Haacke nach 22.9.1970
Gothes Original-Typoskript. Kein Datum, Unterschrift „Gertrud und Georg Gothe". Die Bezugnahme auf Gothes 75. Geburtstag (22.9.1970) verhilft zur Datierung. Die zwei erwähnten Beilage-Zettel (Goethe und Agricola) liegen hier bei.
$3^1/_2$ Seiten auf 2 Blatt A4 hoch recto und verso, dazu 2 Blätter Beilage (1 A4 hoch recto, 1 A5 quer recto, beide als Schreibmaschinendurchschlag auf Durchschlagpapier).

17. Brief von Georg Gothe an Walter Haacke 29.IX.71
Gothes Handschrift in Tinte. Datum oben rechts von Haacke hinzugefügt, Unterschrift „Georg Gothe".
2 Seiten auf 1 Blatt A4 hoch recto und verso.

18. Brief von Georg Gothe an Walter Haacke 24./25. Jan. 1972
Gothes Original-Typoskript. Adresse und Datum rechts oben, Unterschrift „Georg und Gertrud Gothe". Die zwei erwähnten Beilage-Zettel (Seneca und Vergil) liegen hier bei. Gothes Glückwünsche beziehen sich auf den gemeinsamen Einzug des Paares Walter Haacke und Ursula Dietzel in die Kölner Wohnung Pfeilstraße 31.
3 Seiten auf 2 Blättern A4 hoch recto und verso. Kleine handschriftliche Zusätze von Haacke.

19. Brief von Walter Haacke an Hartmut Gothe 24. August 1979
Begleitbrief zur Zusendung des Dom-Konzertprogramms vom 11. August 1943, das auf die Rückseite des Briefes kopiert wurde (Kopie davon hier abgelegt in → Abteilung 10/*Gruppe c*/Nr. 135, wo auch ein Original vorhanden ist). Haacke beschreibt den Empfang des Programmblattes von Leopold v. Knobelsdorff.
Haackes Handschrift in schwarzem Kugelschreiber, 1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto. Verso: Fotokopie des Konzertprogramms von 1943.

20. Brief von Walter Haacke an Hartmut Gothe 11. August 1987
Begleitbrief zur Zusendung der Brief-Originale (hier Nr. 2–9 und 14–18) an Hartmut Gothe, wohl auf dessen Bitte.
Haackes Handschrift in blauem Kugelschreiber. 1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto.
Die Rückseite des Blattes ist ein Scherz Haackes: die Fotokopie der Gebrauchsanweisung einer Japanischen Heimorgel, die durch die völlig verkorkste deutsche Übersetzung zur Satire geworden ist.

21. Sendemanuskript von Walter Haacke, zugesandt an Hartmut Gothe 11./12.10.1990
Haacke war als Pensionär freier Mitarbeiter in der Hörfunk-Musikredaktion des Westdeutschen Rundfunks, Köln. Vom 11. und 12.10.1990 datiert der Text seiner WDR 3-Sendung über die Wiedereinweihung der Ladegast-Orgel nach der Restaurierung von 1988. Die eingestreuten Musikbeispiele spielte Winfried Petersen, es sind Mitschnitte aus seinem Einweihungskonzert.
Der Text erinnert stark an den Artikel zum 100. Jubiläum der Orgel von 1971 in „Musik und Kirche" (→ Abteilung 3/*Gruppe f*/Nr. 1).
Haackes Original-Typoskript mit handschriftlichen Zusätzen und Korrekturen, 9 Seiten auf 9 Blättern A4 hoch recto.

Gruppe c:
Hermann Klose (1858–1940)
[1936; siehe auch *Gruppe b*/Nr. 1]

Klose war Gothes Klavier- und Orgellehrer in Schwerin, als Domorganist 1907–1930 zugleich sein Vorgänger im Amt.

1. Brief von Hermann Klose an einen ungenannten Professor, mit Anlage (aus Gothes Besitz) 17. Januar 1936

Kernstück ist das Blatt der Anlage, betitelt „Kleine Winke für das Üben", Text und Handschrift von Hermann Klose.
Die begleitende Karte erläutert die Zielsetzung und lässt erkennen, dass der Empfänger ein Privatschüler Kloses war, dem Text nach ein Klavierschüler.
Begleitschreiben: 1 Karte A6 quer, beidseitig beschrieben in Kloses Handschrift, mit Datum und Unterschrift.
Anlage: $1^1/_3$ Seiten in Kloses Handschrift auf 1 Blatt A4 hoch recto und verso.

Gruppe d:
Erika Müschen (1926–2020)
[1949–2005]

Orgel- und Kirchenmusikschülerin und enge Freundin Gothes, Kantorin und Organistin der Schweriner Schelfkirche

1. Brief von Georg Gothe an Erika Müschen 15. April 1949

Gothes Handschrift, Bleistift. Briefkopf „S. S. R.", Datum rechts oben, Unterschrift „G. G.".
2 Seiten auf 1 Blatt A4 hoch recto und verso.
Dazu gehörender Umschlag C6, zarte Bleistift-Beschriftung „E. M.".

2. Brief von Georg Gothe an Erika Müschen 23. November 1950

Gothes Handschrift, Tinte. Statt Briefkopf ein angedeuteter Tannenzweig, Datum rechts oben, keine Unterschrift, an deren Stelle ein Violinschlüssel und „(kleine Bettina!)".
1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto.
Dazu gehörender Umschlag C6 mit Briefmarke und Poststempel „Schwerin | 23 11 50 | 18-19", in Gothes Handschrift adressiert an „Fräulein Erika Müschen, 3a Rostock, Mediz. Universitäts Klinik, Schröderplatz, Stat. III".

3. Postkarte von Georg Gothe und dem Domchor an Erika Müschen 9. Oktober 1950

Im Absenderfeld: „Der Domchor Schwerin zur Zeit Cramon".
Obere Hälfte der Textseite in Gothes Handschrift, Tinte. Darunter und auf der Gegenseite Grüße der Chormitglieder, teils auch nur Unterschriften, in Bleistift, Unterschrift „Georg Gothe".
1 Blatt vorgedruckte Postkarte A5 quer. Eingedruckte Briefmarke, Poststempel „Schwerin | 09.10.50-12". Adressiert an „Frl. Erika Müschen, Rostock, Med. Universitätsklinik, Gertrudenplatz, Stat. III".

4. Postkarte von Georg Gothe und dem Domchor an Erika Müschen 23. Oktober 1950

Absenderfeld leer. Obere Hälfte der Textseite in Gothes Handschrift, Tinte. Darunter Grüße der Chormitglieder, teils auch nur Unterschriften, Tinte und Bleistift, Unterschrift „Georg Gothe".
1 Blatt vorgedruckte Postkarte A5 quer. Eingedruckte Briefmarke, Poststempel „Schwerin | 23.10.50-15". Adressiert an „Fräulein Erika Müschen, 3a Rostock, Med. Univ. Klinik, Schröderplatz, Stat. III, Zim 26".
Diese Karte kam von dem Chorausflug nach Groß Brütz, der schon auf der Karte vom 9. Oktober erwähnt wurde.

5. Brief von Georg Gothe an Erika Müschen 21./22. Juni 1951

Gothes Handschrift, Tinte. Kein Briefkopf, Datum rechts oben, Unterschrift „G."
Auf der Rückseite 1 Zeile handschriftliche Noten auf 1 System mit Violinschlüssel: ausnotierter langer Triller.
2 Seiten auf 1 Blatt A4 hoch recto und verso.
Dazu gehörender Umschlag C6 mit Briefmarke und Poststempel „Schwerin | 21.6.51-19", von Gothe mit Schreibmaschine adressiert an „Fräulein Erika Müschen, 3 Bad Sülze (Mecklbg.), Kurhaus, (Tisch 25)".

6. Brief von Georg Gothe an Erika Müschen 14./15. November 1952

Gothes Handschrift, Tinte. Kein Briefkopf, Datum rechts oben, keine Unterschrift, stattdessen Violinschlüssel.
2 Seiten auf 1 Blatt A4 hoch recto und verso.
Dazu gehörender Umschlag C6 mit Briefmarke und Poststempel „Schwerin | 16.11.52-7", in Gothes Handschrift adressiert an „Fräulein Erika Müschen, Bad Elster, Haus Margit".

7. Brief von Georg Gothe an Erika Müschen 24. Oktober 1953

Gothes Handschrift, Tinte. Kein Briefkopf, Datum rechts oben, Unterschrift „G."
1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto.
Dazu gehörender Umschlag C6 mit Briefmarke und Poststempel „Schwerin | 26.10.53-8", von Gothe mit Schreibmaschine adressiert an „Fräulein Erika Müschen, Bad Wilsnack, Puschkin-Kurhaus". Der Brief wurde umadressiert an Erikas Heimatadresse „Schwerin, Obotritenring 137".

8. Brief von Georg Gothe an Erika Müschen undatiert, nach 1955

Ohne Datum, nur „Donnerstag/Freitag", unterschrieben mit „Georg".
Als Datierungshilfe kann der Text-Hinweis auf den Sohn Hartmut dienen, der bei der vorangegangenen Dommusik assistiert hat. Hartmut Gothe ging 1955 aus Schwerin „in den Westen".
1 Seite Gothes Handschrift in Tinte auf 1 Blatt A4 hoch recto.

9. Brief von Georg Gothe an Erika Müschen 22. Juli 1963

Gothes Handschrift, Tinte. abgestempelt 26.7.63
Kein Briefkopf, Datum rechts oben „W., Montag" [= 22. Juli 1963], Unterschrift „G. – Br.".
1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto.

Dazu gehörender Umschlag C6 mit Briefmarke und Poststempel „Wittenberge | 26.7.63-7", von Gothe handschriftlich adressiert an Erikas Heimatadresse. Absender: „G. Gothe, z. Zt. 29 Wittenberge, Krausestr., Klinik 2, Hautstation, Zimmer 601".

Hier beigegeben: 2 nachgehende Briefe von Erika Müschen

10. Brief von Erika Müschen an Max Reinhard Jaehn 3. Dezember 1990
Begleitbrief zu der ersten, durch Winfried Petersen aufgenommenen Schallplatte der Schweriner Domorgel mit einigen Mitteilungen über Gothe. Fotokopie des Textes von einer Faltkarte A6 quer.
4 Seiten auf 2 Blättern A4 quer. Kurze Rand-Hinweise von MRJ.

11. Brief von Erika Müschen an Max Reinhard Jaehn 28. September 2005
Beantwortung einiger Fragen, die MRJ während der Vorbereitung seiner Publikation „200 Jahre..." (→ Abteilung 7/*Gruppe a*/Nr. 16) an E. M. gerichtet hatte.
Fotokopie des Original-Typoskripts. 2 Seiten auf 1 Blatt A4 hoch recto und verso.

Gruppe e:
Dietrich W.[ilhelm] Prost (1920–2000)
[1967]

Organist an St. Marien zu Stralsund, Kirchenmusikdirektor, Orgelsachberater, Autor von Publikationen über Orgeln in Stralsund und Vorpommern

1. Brief von Dietrich W. Prost an Georg Gothe 11. Juli 1967
Schreibmaschinen-Original auf Briefpapier mit eingedrucktem Briefkopf. Von Gothe unten handschriftlich hinzugesetzt: „(Papierkorb!) G.". Auf der Rückseite: „(Sonder-Schrieb)! G."
1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto.

2. Brief von Georg Gothe an Dietrich W. Prost 29. Juli 1967
Beantwortung des Prost-Briefes vom 11. Juli mit Dank für die Zusendung des Sonderdrucks über die Stralsunder Marienorgel. Schreibmaschinen-Durchschrift auf Durchschlagpapier mit ein paar handschriftlichen Zusätzen, unten auch hier „(Papierkorb) ! G.". Auf der Rückseite: „(Sonder„druck"!)"
1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto.

Gruppe f:
Albert Schweitzer (1875–1965)
[1956–2017]

1. Brief von Albert Schweitzer an Georg Gothe Februar 1956
betreffend die Ladegast-Orgel im Schweriner Dom

Das Original (handschriftlicher Brief in Tinte mit Adressat, Absender und Unterschrift) liegt nicht mehr vor, nur Kopien.
a) Fotografische Reproduktion (21 x 28 cm = wohl Rückvergrößerung auf Originalgröße) auf Veranlassung von Gothe. Auf der Rückseite Gothes handschriftliche Widmung in Tinte:
„Umstehend ein Handschreiben Albert Schweitzers vom Frühjahr 1956 (Photokopie). | s./l. Walter Haacke | von Georg Gothe | Schwerin (Mecklbg) Okt. 56." Von Gothe brieflich an Haacke gesandt, siehe hier → *Gruppe b*/Nr. 2.
b) Etwas verkleinerte Xerokopie der Gothe'schen Kopie auf 1 Blatt A4 hoch recto. Sie stammt aus einer ganzen Serie von Kopien aus der Amtszeit von Winfried Petersen, die von diesem verteilt wurde.
c) Xerokopie von Gothes eigener Schreibmaschinen-Umschrift mit handschriftlichen Zusätzen und eigener Unterschrift „Schwerin, d. 16. Okt. 1956". 1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto. Die Kopievorlage war offenbar auf farbigem Durchschlagpapier geschrieben. Dieses Blatt gehört in dieselbe Reihe wie die Anfertigungen unter b).
d) Hier beigegeben: Briefwechsel MRJ mit dem NDR und Frau Brepohl über den Verbleib des Originals, 6 Blatt mit 1 Umschlag. Dazu die DVD mit der Aufzeichnung der NDR-Sendung von 2017.

[Der berühmt gewordene Brief wurde mehrfach abgedruckt, teils als Faksimile, teils in Umschrift. Gothe selbst hat ihn in Form der Foto-Reproduktionen (hier unter a) an seine Freunde und Schüler verteilt und auch zur Orgelakte beim Oberkirchenrat gegeben (heute im Landeskirchlichen Archiv Schwerin: Akte OKR Specialia; Schwerin Dom Nr. 130, Orgel, 1744–1967), ebenso gelangte eine Reproduktion in die Schweitzer-Gedenkstätte in Günsbach. Walter Haacke hat aus dem Schweitzer-Brief ausgiebig in der Arbeit von 1971 über die Domorgel zitiert (siehe → Abteilung 3/*Gruppe f*/Nr. 1).
Das Original ist offenbar zunächst bei Gothe verblieben. Im Rest-Nachlass, wie er nach dem Tod der Witwe Gertrud Gothe († 1989) von den Söhnen vorgefunden wurde, war der Brief nicht mehr vorhanden. 2017 kam er im Privatbesitz von Frau Ursel Brepohl (Hessisch Oldendorf) zum Vorschein, als er in einer NDR-Fernsehsendung („Lieb und Teuer") zur Taxierung als vermeintlich wertvolles Autograph vorgelegt wurde. Der Weg von Gothe zu der neuen Besitzerin hat sich damals weder vom Sohn Hartmut Gothe noch von MRJ durch Briefwechsel und Telefonate mit Frau B. aufklären lassen. Erkennbar war nur, dass es (mehrere?) Zwischen-Besitzer gegeben haben muss. Nach Aussage von Frau B. hatte sie den Brief bei der Übernahme eines gekauften Hauses im Altpapier vorgefunden, das in der Garage gelagert war. Den Vorbesitzer/Vorbewohner des Hauses konnte sie nicht nennen.]

Musik-Nachlass von
Kirchenmusikdirektor Georg Gothe (1895–1973), Schwerin

zusammengeführt aus dem Besitz von
– Hartmut Gothe (*1936), Lübeck,
– Dr. Max Reinhard Jaehn (*1948), Schwerin/Hamburg,
– Erika Müschen (1926–2020), Schwerin.

Ordnung und Verzeichnung: MRJ 2024.

Abteilung 9

Fotos und Porträts von Georg Gothe

Laufzeit: 1914 bis 1960er Jahre

Alle Bilder liegen eingescannt auf der beiliegenden CD als jpg-Datei vor.

Das Bildmaterial von Nr. 1 bis Nr. 7 stammt aus dem nachgelassenen Fotoalbum „Domchor..." von Erika Müschen, vererbt an MRJ; Nr. 8 ist im Besitz von Hartmut Gothe. Die Bildmappe des Fotohauses Harder mit Inhalt (Nr. 9) wurde dem „Domchor"-Album entnommen und soll nunmehr in der vorliegenden Nachlass-Sammlung verbleiben.
Die hier auf den Kartonblättern 1 bis 8 versammelten Bilder sind Farb-Laser-Ausdrucke der eingescannten Originale. Mappe Nr. 9 mit Inhalt ist das Original.

Nr. 1: Kartonblatt
– oben: Georg Gothe spielt die Ladegast-Orgel [vor 1939]
Gothe sitzt im schwarzen Anzug am Spielschrank und spielt auf Manualen und Pedal. Auf der Rückseite Original-Beschriftung von Gothes Hand in Tinte.
6 x 9-Abzug, schwarzweiß, matt, auf Chamois-Karton, Vorder- und Rückseite reproduziert.
Das Foto wurde in etwa A5-Größe in guter Qualität gedruckt in: „Wiedereinweihung der Ladegast-Orgel im Dom zu Schwerin", Festschrift hrsg. von der Domgemeinde Schwerin, 3. Auflage 1995, S. 67. In der 1. Auflage der Festschrift (1988, S. 50) war das Bild seitenverkehrt in reduzierter Qualität abgedruckt.
– unten: Georg Gothe spielt die Ladegast-Orgel September 1963
Gothe sitzt in Hemdsärmeln am Spielschrank und spielt auf Manual und Pedal. Auf der Rückseite Datierung von E. Müschens Hand in schwarzem Filzstift.
6 x 9-Abzug, schwarzweiß, matt, auf Chamois-Karton, Vorder- und Rückseite reproduziert.

Nr. 2: Kartonblatt
Georg Gothe sitzt links neben dem Spielschrank seiner Orgel und betrachtet diesen [Mitte der 1960er Jahre]
– oben: Farbabzug 9 x 13 cm, hochglanz, kartonstark, etwas ausgeblichen in den Farben.
– unten: zwei unterschiedliche Foto-Reproduktionen eines anderen Abzugs vom gleichen Bild, mit besseren Farben (MRJ, Juli 1981). Farbabzüge 9 x 12 cm, matt, kartonstark.
Gothes Alterszustand auf dem Bild weist hin auf einen Zeitpunkt der Aufnahme etwa zum Zeitpunkt seines Ausscheidens aus dem Organistenamt am Dom (1966) oder etwas danach.

Nr. 3: Kartonblatt
Der Domchor vor der Heiligen-Geist-Kirche in Wismar anlässlich deren 700-Jahr-Feier 11. September 1955
Postkarten-Vergrößerung eines Fotos von Rolf Mayer (Schwerin, Chormitglied), 7,9 x 12,9 cm, schwarzweiß, matt, chamois, kartonstark.
Gothe steht inmitten seines Chors (28 Mitglieder). Er und 8 weitere Personen sind auf einer beigegebenen Vergleichszeichnung namentlich identifiziert.

Das Programm der 700-Jahr-Feier in Wismar ist erhalten in → Abteilung 10/*Gruppe c*/Nr. 280.

Nr. 4: Kartonblatt
– oben: Georg Gothe und der Paulskirchenchor [Ende der 1920er Jahre]
Zwei 6 x 9-Abzügen schwarzweiß, matt, einer chamois, einer hochweiß, auf denen Gothe alleine abgebildet ist. Der hochweiße Abzug korrespondiert mit einem Bild auf Kartonblatt Nr. 7 (siehe dort) und dürfte auf derselben Chorfahrt entstanden sein, wahrscheinlich in Gadebusch.
Darunter ein braun getönter Postkarten-Abzug 9 x 14 cm, schwarzweiß, matt, hochweiß. Er zeigt Gothe sitzend inmitten des Paulskirchenchors, weitere Personen sind hier nicht mehr zu identifizieren. Da Gothes Wechsel zum Dom zum Jahresbeginn 1931 geschah, muss das Bild im Zeitabschnitt 1926 bis 1930 entstanden sein.
– unten: Der Domchor vor der Kirche in Uelitz 15. Mai 1960
Zwei Vergrößerungen der Fotos von Rolf Mayer (Schwerin, Chormitglied), 6,3 x 9,5 cm, schwarzweiß, matt, kartonstark.
Gothe steht inmitten seines Chors (20 Mitglieder). Außer ihm sind nur wenige Personen zu identifizieren (vergleiche hierzu die Hilfszeichnung zum Wismar-Bild von 1955): Erika und Franz Müschen sowie Gisela Mayer.

Nr. 5: Kartonblatt
Rüstzeit in Kühlungsborn [Mitte der 1950er Jahre]
Vier 6 x 9-Abzüge schwarzweiß, matt, chamois, papierstark. Teilnehmer waren Frauen im (meist ehrenamtlichen) Gemeindedienst auf Einladung der ev. Frauenhilfe. Mit abgebildet sind Gothe (ganz links) als Kirchenmusiker, Erika Müschen (rechts hinten) als Organisationskraft der Frauenhilfe und Pastor Gerhard Voss von der Paulskirche Schwerin als Leitender. Vorne in der Mitte die beiden alten Diakonieschwestern, die das Heim „Lindenhof" in Kühlungsborn bewirtschafteten und Rüstzeiten u. dergl. betreuten.

Nr. 6: Kartonblatt
Das Schweriner Streichquartett (1950–1958) 7.12.1957/11.1.1958
Vier 6 x 9-Abzüge schwarzweiß, matt, chamois, kartonstark. Fotografiert mit dem Apparat von Rolf Mayer (wohl Selbstauslöser vom Stativ). 3 Bilder „bei Mayers" (Karl-Marx-Str. 22), 1 Bild „bei Erika" (Obotritenring 137).
Abgebildete Personen siehe Beschriftung links.

Nr 7: Kartonblatt
Verstreute Schnappschüsse mit Georg Gothe undatiert
Fünf 6 x 9-Abzüge schwarzweiß, matt, vier davon chamois, einer hochweiß. Einzelne Zuordnungen siehe Beschriftung.
Das Foto „mit Chor draußen" gehört offensichtlich zu derselben Chorfahrt wie ein Abzug auf Kartonblatt Nr. 4 (siehe dort). Zu vermuten ist Gadebusch. Domküster Wilhelm Jumtow hatte dieses Amt über Jahrzehnte inne.

Nr. 8: Kartonblatt [1914]
Georg Gothe als Abiturient
Professionelles Porträt der Firma Sandberg-Heese, Schwerin, Königstraße 29. Postkartenformat 9 x 14 cm, aufgezogen auf dunklem Karton. Rechts unten Firmenschild in Goldbuchstaben eingestanzt/aufgeklebt.
Das Bild ist im Besitz von Hartmut Gothe (Lübeck) und wurde dort 2021 von MRJ digital abfotografiert.

Nr. 9: Fotomappe:
Präsentationsmappe der Firma Walter Harder, Lichtbildner, [1955]
Schwerin/Meckl., Stalinstraße [heute Wismarsche Straße] 137.
Inhalt: professionelle Porträtfotos von Georg Gothe
Die dreiteilige Klappmappe (10,5 x 16 cm) enthält 2 Original-Vergrößerungen aus einer Porträt-Sitzung im Atelier Harder, jeweils mit Prägung „W. Harder Schwerin" in der linken unteren Ecke. Die Fotos haben technisch wie gestalterisch künstlerisches Niveau. MRJ ist erinnerlich, dass das „Notenblatt"-Exemplar lange als gerahmte Großvergrößerung im Schaufenster des Harder'schen Ladens in der Wismarschen Straße ausgestellt war. Die Datierung 1955 ist abgeleitet aus dem gleich mehrfachen Abdruck in ebendiesem Jahr.

a. Nah-Porträtfoto [1955]
Vergrößerung 8 x 12,5 cm, schwarzweiß, matt, chamois, mit Rand. Auf der Rückseite Firmenstempel.
Zu dem Abdruck dieses Porträts siehe → Abteilung 7/*Gruppe a*/Nr. 2. Auch zu einer Verwendung in der japanischen Notenedition (→ Abteilung 3/*Gruppe e*) könnte es gekommen sein.

b. Porträtfoto mit Notenblatt [1955]
Vergrößerung 8 x 11,5 cm, schwarzweiß, matt, chamois, mit Rand. Auf der Rückseite Firmenstempel.
Zum Abdruck dieses Porträts siehe → Abteilung 7/*Gruppe a*/Nr. 3. Später noch ein Abdruck in „Acta organologica", siehe → Abteilung 7/*Gruppe a*/Nr. 16. Auch zu einer Verwendung in der japanischen Notenedition (→ Abteilung 3/*Gruppe e*) könnte es gekommen sein.

– in der Klappmappe außerdem inliegend:

c. Porträtartiger Schnappschuss 1959
am Spielschrank der Domorgel
Vergrößerung 8,5 x 12,8 cm, schwarzweiß, matt, hochweiß, mit Rand. Das Bild ist von leicht bräunlicher Tönung, unretuschiert. Kein Stempel auf der Rückseite, keine Beschriftung.
Mit Lupe ist ein feines Druckraster erkennbar, es handelt sich also um eine professionelle Reproduktion aus einem (uns unbekannten) Druckwerk, keinesfalls war es ein Abfotografieren des Zeitungs-Abdrucks (siehe unten). Gothes „Live"-Gesichtsausdruck weist auf einen echten Schnappschuss an der Orgel hin. Der Fotograf ist unbekannt.
An der Einlagestelle des Fotos ist die Klappmappe von Erika Müschens Hand beschriftet mit „KMD Georg Gothe 1959". Hier wurde das Foto nachträglich mit Fotoecken eingefügt. Die Datierung passt zu dem Zeitungs-Nachdruck von 1961, siehe → Abteilung 7/*Gruppe a*/Nr. 8.

Musik-Nachlass von
Kirchenmusikdirektor Georg Gothe (1895–1973), Schwerin

zusammengeführt aus dem Besitz von
– Hartmut Gothe (*1936), Lübeck,
– Dr. Max Reinhard Jaehn (*1948), Schwerin/Hamburg,
– Erika Müschen (1926–2020), Schwerin.

Ordnung und Verzeichnung: MRJ 2024.

Abteilung 10

Programmzettel von Abendmusiken, Orgelvespern, Konzerten und anderen öffentlichen Auftritten

(incl. Ankündigungen und Rezensionen)

Laufzeit: 1921–1973

Gruppe a:
Aus der Zeit des Musikstudiums/
Aus den Konzertreisen mit der „Akademischen Vereinigung"/
Frühe Konzerte in Schwerin
[1921–1925]

1. Zeitung „Mecklenburgische Post" (Rehna) 24. November 1921
Original-Exemplar der Nr. 138 vom 24. November 1921.
Auf S. 1 „Aus Stadt und Umgegend": Bericht über die Weihe der Gedenktafel für die im I. Weltkrieg Gefallenen am 23. November. Keine Autorenangabe. Lobend erwähnt wird, dass „der Student der Musik, Herr Gothe-Schwerin" den verhinderten Hausorganisten vertreten hat.
1 Blatt im Original-Zeitungs-Format. Papier nachgebräunt und brüchig.

2. Vorträge geistlicher Musik im Schweriner Dom 22. September 1922
Gedrucktes Programmblatt knapp A5 hoch, recto bedruckt. Gothe wirkte als Organist mit. Hier mit aufgeklebt: Programmblätter und Rezensionen für → Nr. 3 und → Nr. 5.

3. Kirchenkonzert im Dom 30. September 1923
Bei → Nr. 2 mit aufgeklebt. Gedrucktes Programmblatt gut A5 hoch, recto bedruckt. Gothe wirkte als Organist mit.
Auf der Rückseite von → Nr. 2/Nr. 3 aufgeklebt: a) Zeitungs-Rezension dieses Schweriner Dom-Konzerts; b) Zeitungs-Rezension des Kirchenkonzerts vom 9. Dezember 1923 in der Stadtkirche zu Malchow (siehe → Nr. 5). Für beide Zeitungsausschnitte kein Vermerk der Herkunft und des Druckdatums, die Dom-Rezension signiert mit „D.", die Malchower unsigniert.

4. Zeitung „Mecklenburger Nachrichten" (Schwerin) 3. Oktober 1923
Original-Exemplar der Nr. 229 vom 3. Oktober 1923 (gelocht zum Abheften). Papier nachgebräunt und brüchig.
Auf S. 3 „Kunst": Bericht über das Kirchenkonzert vom 30. September 1923 im Dom (siehe → Nr. 3; nicht mit dem dortigen Zeitungsausschnitt identisch). Gelobt wird Gothe, „ein Schüler unseres verdienstvollen Musikdirektors Klose", „der seine Studien in Berlin fortsetzte". Artikel gezeichnet „Y".

5. Kirchenkonzert in Malchow 9. Dezember 1923
Aufgeklebt bei → Nr. 2. „Herr Gothe-Berlin" wird als Organist genannt. Gedrucktes Programmblatt A5 hoch (grünes Papier), recto bedruckt.
Die Zeitungs-Rezension siehe bei → Nr. 2 und → Nr. 3.

6. Konzert in der Walburgkerk, Zutphen 6. Mai 1924
Gothe wird genannt als „Heer G. Gothe, Organist, Berlijn".
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

7. Zeitung „Zutphensche Courant" (Zutphen) 7. Mai 1924
Original-Exemplar der Nr. 107 vom 7. Mai 1924 (gelocht zum Abheften).

Auf S. 1 unter „Kerkeconcert“: Besprechung des Konzerts vom 6. Mai, unsigniert. Gothe als Organist wird als „De heer Gothe uit Berlijn“ benannt.

8. Sammel-Programm- und Textheft Sommer 1924
„Geistliche Abend-Musik | Sommer 1924 | Akademische Vereinigung Marburg“
(gedruckt für die gesamte Konzertreise).
Keine Nennung der Mitwirkenden, nur die Programmpunkte von Bach, Schütz und Buxtehude für Orgel, Chor a cappella (hier Textabdrucke) und Sololieder mit Orgel. In Gothes Handschrift mit Bleistift auf dem Titelblatt „Konzertreise 1924 Westdeutschland – Holland“ „Dirigent: Dr. Holle“ „Orgel: Georg Gothe“.
• Originalheft Zweifarbendruck schwarz/rot auf Büttenpapier, 1 Faltblatt 2 x 22,5 x 28,5 cm mit 4 Seiten Text.
• Fotokopien der 4 Seiten auf 4 Blatt A4 hoch recto (Sicherheitskopie, angefertigt von Hartmut Gothe).

9. Vier gedruckte Programmzettel „Geistliche Abendmusik veranstaltet von der Akademischen Vereinigung Marburg“, ohne Orts- und Datumsangabe 1924
Vier untereinander verschiedene Programm-Zusammenstellungen, jeweils auf Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt.
Auf dem ersten Blatt mit Bleistift „Bremen“ notiert, sonst keinerlei Angaben über Ort und Mitwirkende. Es handelt sich offenbar um im Voraus gedruckte Zettel zur ad-hoc-Auswahl vor Ort, von denen diese vier als Muster aufbewahrt blieben.

10. Zeitung „Anzeiger für das Fürstentum Lübeck“ (Eutin) 20. August 1924
Original-Exemplar der Nr. 194 vom 20. August 1924 (gelocht zum Abheften).
Auf S. 3 unter „Landesteil Lübeck“: Besprechung der „Geistlichen Abendmusik“ der „Akademischen Vereinigung Marburg“ vom 18. August in Eutin, signiert mit „Fr.“. Das Orgelspiel und Gothe werden nicht erwähnt. Am Rand mit Tinte notiert „19.8.24. Eutin“.

11. Zeitung „Lübeckische Anzeigen“ (Lübeck) 19. August 1924
Original-Exemplar der Nr. 193 vom 19. August 1924.
Auf S. 2 unter „Theater und Musik“: ausführliche Besprechung der „Geistlichen Abendmusik“ der „Akademischen Vereinigung Marburg“ (ohne Datum) im Lübecker Dom, signiert „Dr. F. J.“. Das Orgelspiel wird erwähnt, Gothes Name nicht genannt. Am Rand mit Tinte notiert „19.8.24. Lübeck“.

12. Zeitung „Danziger Zeitung“ 31. August 1924
Original-Exemplar der Nr. 242 vom 31. August 1924.
Auf S. 3 unter „Theater und Musik“: Besprechung der „Geistlichen Abend-Musik“ der „Akademischen Vereinigung Marburg“ vom 30. August 1924 in St. Marien, signiert „Hugo Socnik“. Am Rand mit Tinte notiert „Danzig 31.8.24“.

13. Kirchen-Konzert im Dom 19. Oktober 1924
Gothe wird als Organist genannt.

Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt. Dazu zwei Zeitungsbesprechungen, beide ohne Herkunftsangabe, die erste aus Nr. 246 vom 20. Oktober 1924, gezeichnet „A.", die zweite aus Nr. 247 vom 21. Oktober 1924, gezeichnet „–t".

14. „Musikalischen Feierstunde" in der Schloßkirche" [Schwerin] 3. Januar 1925

anlässlich des Gautages der B. K. [Bibelkreise] Mecklenburgs.
Gothe wirkte hier in einem umfangreichen Programm mit Orgelsoli, Chor- und Instrumentalmusik und Gemeindegesang mit.
Programmheft aus 8 Seiten auf 2 Doppelblättern A5 hoch in Klammerheftung, recto und verso auf 5 Seiten bedruckt. Aufwendig gestaltetes Titelblatt. Zwei Exemplare, eines mit Gothes Bleistift-Eintragungen der jeweiligen Tonarten.

15. „Kirchen-Konzert von Anneliese Buschmann und Otto Kayatz, an der Orgel Georg Gothe", ohne Orts- und Datumsangabe undatiert (eingeordnet 1925)

Es handelt sich um ein zur Mehrfachverwendung vorgesehenes Programmblatt, wie es für Tourneen gedruckt wurde. Die Zeile „An der Orgel:" war für den handschriftlichen Eintrag des Organistennamens frei gelassen, das Programm selbst nennt nur die 2 x 2 Gesangsblöcke der Sopranistin und des Baritons, Gothes 3 Orgelbeiträge sind von fremder Hand auf der Rückseite nachgetragen.
1 Blatt etwas höher als A5 hoch, blassblaues Papier, Druck nur recto, dazu handschriftliche Zusätze auf beiden Seiten. Hier beiliegend: handschriftliches Gedichtblatt von Hans von Carola (13 x 15,5 cm) „Von Schwerin bis nach Palermo".

16. Abendmusik im Dom 13. April 1925

Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. 2 Exemplare, eines davon auf A5 beschnitten. Das unbeschnittene Stück ist von Gothe irrig mit „1926" beschriftet. Dazu drei Zeitungsbesprechungen: a) aus dem „Norddeutschen Anzeiger" Nr. 86 vom 15. April 1925, gezeichnet „***"; b) aus den „Mecklenburger Nachrichten" Nr. 86 vom 15. April 1925, nicht gezeichnet; c) aus der „Mecklenburgischen Zeitung" Nr. 85 vom 14. April 1925, nicht gezeichnet.
[Der Flötist Gilbert Gravina (1890–1972) war der bekannte Enkel von Cosima Wagner, der auch bei den Bayreuther Festspielen mitwirkte.]

17. Zeitungsbesprechungen der „Kirchenfeier zum Gedächtnis der im Weltkriege Gefallenen" im Dom 5. August 1925

Besprechungen der Gedenkfeier vom 1. August, 11 Jahre nach Ausbruch des I. Weltkriegs, erschienen mit Datum vom 5. August 1925 in den „Mecklenburger Nachrichten" (nicht gezeichnet) und in der „Mecklenburgischen Zeitung" (gezeichnet „K."). Letzterer Ausriss liegt 2mal vor, in diesem wird auch Gothes Orgelfassung des „Guten Kameraden" (siehe → Abteilung 2/*Gruppe c*/Nr. 3) lobend erwähnt.
Auf der Rückseite aufgeklebt: → Nr. 18.

18. Abendmusik im Dom 11. Oktober 1925
Programm- und Textblatt gut A5 hoch, beidseitig bedruckt. Dazu die Zeitungsbesprechungen der „Mecklenburger Nachrichten" Nr. 239 vom 13. Oktober 1925 (nicht gezeichnet) und der „Mecklenburgischen Zeitung" Nr. 238 vom 12. Oktober 1925 (nicht gezeichnet).
Dies ist die Rückseite von → Nr. 17.

19. Dankesbrief des Vereins des ehemaligen Grenadier-Regiments Nr. 89 5. August 1925
Als Veranstalter der Gedenkfeier vom 1. August dankt der Verein Gothe für seine Mitwirkung an der Orgel und überreicht anliegend ein Honorar von 30 Mark.
1 Blatt Original-Typoskript mit 3 Unterschriften, 1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto.

Gruppe b:
Aus der Zeit als Organist an St. Pauls, Schwerin
[1926–1930]

1. Konzert zur 700-Jahrfeier des Güstrower Doms (Gemeindeabend im Dom) 27. Juni 1926
Gedrucktes Programm, Faltblatt 2 x 22,5 x 29,5 cm, auf 4 Seiten bedruckt. Aufgeklebt ist die Zeitungsbesprechung vom 28. Juni 1926 in der „Mecklenburgischen Zeitung" Nr. 147, gezeichnet „–ck–".

2. Kirchenkonzert in der Kirche Graal-Müritz 29. Juli [1926]
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt. Gothe wird aufgeführt als „Konzertorganist, Berlin". Dazu Zeitungsbesprechung des „Stadt- und Landboten" (Ribnitz) Nr. 177 vom 1. August 1926, unsigniert.

3. Brief Landesbischof Behm an Gothe 21. August 1926
Handschrift Heinrich Behm, 1 Seite auf 1 Blatt A4 hoch recto.
Zustimmende Antwort auf Gothes Vorschlag, an der Schweriner Paulskirche Abendmusiken einzurichten. Briefkopf „Superintendentur Schwerin"; Behm antwortet also in der Eigenschaft als Schweriner Superintendent.

4. Abendmusik im Dom 2. September 1926
Gedrucktes Programmblatt fast A4 hoch, recto bedruckt. Dazu Zeitungsbesprechung der „Mecklenburger Nachrichten" Nr. 205 vom 3. September 1926, unsigniert. Erwähnt werden hier die ruinösen Orgeln des Schweriner Theaters und der Dorfkirche in Wittenförden.

5. Abendmusik in der Paulskirche 9. September 1926
Gedrucktes Programm- und Textblatt fast A4 hoch, beidseitig bedruckt. Gothe wird nicht genannt, nur die Gast-Mitwirkenden.

6. Abendmusik in der Paulskirche 16. September 1926
Gedrucktes Programm- und Textblatt fast A4 hoch, beidseitig bedruckt. Gothe wird nicht genannt, nur die Gast-Mitwirkenden. Dazu die Zeitungsbesprechung der „Mecklenburger Nachrichten" Nr. 218 vom 18. September 1926, gezeichnet „f–.".

7. Abendmusik im Dom 23./24. September 1926
Kein Programmblatt vorhanden, nur 2 Zeitungsbesprechungen:
a) „Mecklenburgische Zeitung" Nr. 223 vom 24. September 1926, signiert „–k–";
b) „Mecklenburger Nachrichten" Nr. 224 vom 23. September 1926, signiert „D.".
Beiliegend die Ausschnitte als moderne Xerokopie, etwas vergrößert (Hartmut Gothe).

8. Kirchenkonzert in Hohen Viecheln 10. Oktober 1926
Gedrucktes Programmblatt gut A5 hoch, recto bedruckt. Beiliegend das Blatt als moderne Xerokopie, etwas vergrößert (Hartmut Gothe).

9. Advents- und Weihnachtsmusik des Landeskirchenchors in der Schloßkirche [Schwerin] 12. Dezember [1926]
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt. Dazu Zeitungsbesprechung der „Mecklenburgischen Zeitung" Nr. 290 vom 13. Dezember 1926, unsigniert, 2 Spalten untereinander.

10. Kirchen-Musik [im Dom zu Güstrow] undatiert
Kein Programmblatt, nur Zeitungsbesprechung (eingeordnet Ende 1926) ohne Datums- und Herkunftsangabe, gezeichnet „F. C. M."

11. Konzert in der Paulskirche 26. Februar 1927
Gedrucktes Programmblatt 22,5 x 28,5 cm, recto bedruckt. Dazu zwei Zeitungsbesprechungen: a) „Mecklenburger Nachrichten" Nr. 50 vom 1. März 1927 (gezeichnet „ti"); b) „Mecklenburgische Zeitung" Nr. 49 vom 28. Februar 1927 (unsigniert).

12. Kirchenmusikalische Passionsfeier im Schweriner Dom 6. März 1927
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. Dazu die Zeitungsbesprechung der „Mecklenburgischen Zeitung" Nr. 56 vom 8. März 1927 (unsigniert).

13. Passions-Andacht in der St. Georgenkirche, Waren 16. März 1927
Gedrucktes Programm- und Textblatt 15 x 23 cm, beidseitig bedruckt. Dazu die Zeitungsbesprechung der „Warener Zeitung" vom 18. April 1927 (unsigniert).

14. Musikalische Feier in der Paulskirche zu Schwerin am Karfreitag [15. April 1927]
Gedrucktes Programmheft A5 hoch als Faltblatt beidseitig bedruckt (4 Seiten). 2 Exemplare.

15. Das Schweriner Tonkünstlerfest mit Konzert in der Paulskirche 16./17. Mai 1927

Kein Programmblatt, nur zwei Zeitungsartikel:
a) „Mecklenburgische Zeitung" Nr. 112 vom 16. Mai 1927 (signiert „–k–";
b) „Mecklenburger Nachrichten" Nr. 113 vom 17. Mai 1927 (signiert „A. D.").

16. Musikalische Feier in der Kirche zu Pinnow (zur Orgelweihe der neuen Runge-Orgel) 31. Juli 1927

Vervielfältigtes handschriftliches Programmblatt A4 hoch recto bedruckt. Dazu Zeitungsbericht vom 1. August, ohne Herkunftsangabe, gezeichnet „w".

17. Gefallenen-Gedenkfeier im Schweriner Dom 2. August 1927

Kein Programmblatt, nur aufgeklebt: Zeitungsbericht vom 1. August in den „Mecklenburger Nachrichten" Nr. 177 vom 2. August 1927 (signiert „W. T.").

18. Abendmusik in der Paulskirche 25. August 1927

Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt.

19. Abendmusik in der Paulskirche 1. September 1927

Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt. Dazu der Zeitungsbericht der „Mecklenburgischen Zeitung" Nr. 204 vom 2. September 1927 (unsigniert).

20. Abendmusik in der Paulskirche 8. September 1927

Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt. Dazu der Zeitungsbericht der „Mecklenburgischen Zeitung" Nr. 210 vom 9. September 1927 (unsigniert).

21. Abendmusik im Dom 22. September 1927

Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. Dazu der Zeitungsbericht der „Mecklenburgischen Zeitung" Nr. 222 vom 23. September 1927 (unsigniert).

22. Oratorium in der Paulskirche 3. Oktober 1927

Kein Programmblatt, nur Zeitungsbericht der „Mecklenburgischen Zeitung" Nr. 236 vom 5. Oktober 1927 (unsigniert, Schluss fehlt). Erwähnt wird das Konzert vom „gestrigen Montag" (d. h. vom 3. Oktober 1927).

23. Kirchenkonzert in der St. Georgenkirche zu Waren 4. Oktober 1927

Gedrucktes Programm- und Textblatt als Faltblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt. Dazu Zeitungsbericht vom 5. Oktober, wohl aus der „Warener Zeitung", signiert „Sch.".

24. Musikalische Feierstunde in der Dömitzer Stadtkirche 19. November 1927

Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt. Darauf handschriftliche Notizen Gothes.

25. Abendmusik in der Schelfkirche 15. Dezember 1927
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

26. Kirchenmusikalische Feierstunde als Weihnachtsausklang (Paulskirche) 8. Januar 1928
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

27. Domkirchenmusik zur Epiphanien- und Missions-Vesper 4. Februar 1928
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

28. Musikalische Passionsfeier (Paulskirche) 21. März 1928
Gedrucktes Programm- und Textblatt über A5 hoch, beidseitig bedruckt. Dazu der Zeitungsbericht der „Mecklenburgischen Zeitung" Nr. 70 vom 23. März 1928. – Hierbei aufgeklebt: → Nr. 34.

29. Kirchen-Konzert des Landeskirchenchors in der Paulskirche Schwerin 23. März 1928
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

30. Passions-Konzert (Stadtkirche Grabow) 27. März 1928
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt, mit Tinten-Korrekturen von Gothes Hand. Dazu zwei Zeitungsberichte: a) „Elde-Zeitung" Nr. 75 vom 29. März 1928 (gezeichnet „Sch."); b) „Grabower Tageblatt" Nr. 74 vom 28. März 1928 (gezeichnet „r.").

31. Karfreitags-Vesper in der St. Paulskirche zu Schwerin 6. April 1928
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt, hier aufgefaltet. Dazu der Zeitungsbericht der „Mecklenburgischen Zeitung" Nr. 82 vom 7. April 1928. [Das „Syrische Waisenhaus" in Jerusalem als Kollektenempfänger stand in Verbindung mit Gothes Schwiegervater Pastor Karl Schmaltz (1867–1940) seit dessen Studienaufenthalt in Jerusalem 1911.]

32. Kirchen-Konzert in der Dömitzer Stadtkirche 21. April 1928
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt größer als A4 hoch, beidseitig bedruckt.

33. Musikalische Feierstunde in der Kirche zu Grevesmühlen 5. Mai 1928
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

34. Geistliche Abendmusik in der Kirche zu Conow am Sonntag Cantate [6. Mai 1928]
Aufgeklebt bei → Nr. 28:
Gedrucktes Programm- und Textblatt über A5 hoch, recto bedruckt.

35. Geistliche Abendmusik (in der Kirche Graal-Müritz) 20. Juli 1928
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt über A4 hoch, beidseitig bedruckt. Hierbei aufgeklebt: Zeitungsbericht vom 3. November 1928 über ein Kirchenkonzert in Vellahn, siehe → Nr. 39.

36. Kirchenfeier im Dom zu Schwerin 4. August 1928
zum Gedächtnis der im Weltkriege Gefallenen
Gedrucktes Programmblatt 15 x 26,5 cm, hoch, recto bedruckt, mit (Platz-) Nummerierungsstempel. Dazu der Zeitungsbericht der „Mecklenburgischen Zeitung" Nr. 182 vom 6. August 1928.

37. Abendmusik in der Paulskirche 6. September 1928
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. Dazu der Zeitungsbericht der „Mecklenburgischen Zeitung" Nr. 210 vom 7. September 1928.

38. Abendmusik in der Paulskirche 13. September 1928
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. Dazu der Zeitungsbericht der „Mecklenburgischen Zeitung" Nr. 216 vom 14. September 1928.

39. [Kirchenkonzert in Vellahn] vor 3. November 1928
Kein Programmblatt, nur ausführliche Zeitungsbesprechung vom 3. November 28 [Jahreszahl mit Bleistift hinzugefügt], speziell über Gothes Mitwirkung. Ausschnitt ohne Herkunftsangabe, gezeichnet „D.", aufgeklebt bei → Nr. 35.

40. Geistliches Konzert (im Güstrower Dom) 25. November 1928
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. Darauf eine Bleistift-Notiz Gothe über den Cello-Solisten.

41. Liturgische Passionsmusik (im Schweriner Dom) 23. Februar 1929
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

42. Passionsmusik (in der Kirche zu Grevesmühlen) [16. März 1929]
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, ohne Ort und Datum, recto bedruckt. Darauf vorne aufgeklebt: Zeitungsbericht der „Grevesmühlener Zeitung" Nr. 67 vom 21. März 1929 (unsigniert). Hierdurch Ort und Datierung.

43. Kirchenmusik (in St. Marien zu Wismar) [28. April 1929]
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. Aufgeklebt: Zeitungsbericht des „Mecklenburger Tageblatts" (Wismar) vom 29. April 1929, signiert „dt.".

44. Kirchenfeier im Dom zu Schwerin 2. August 1929
zum Gedächtnis der im Weltkriege Gefallenen
Gedrucktes Programmblatt 15 x 26,5 cm hoch, recto bedruckt, mit (Platz-) Nummerierungsstempel.

45. Kirchenkonzert in der Nicolaikirche zu Röbel 4. August 1929
Gedrucktes Programmblatt gut A5 hoch, recto bedruckt.

46. Kirchenkonzert in der Stadtkirche Wittenburg 22. September 1929
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. Der Ort wird nicht genannt. Dazu bei → Nr. 47 aufgeklebt: Zeitungsbericht des „Wittenburger Kreisblatts" Nr. 116 vom 24. September 1929 (unsigniert), damit identifiziert.

47. Domkonzert (Schwerin) 25. September 1929
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt. Dazu aufgeklebt: Zeitungsbericht der „Mecklenburgischen Zeitung" Nr. 225 vom 26. September 1929, gezeichnet „A. D.". Rückseitig aufgeklebt: Zeitungsbesprechungen zu → Nr. 46 und → Nr. 48. Beiliegend Briefumschlag C6 mit verschiedenen Abrechnungsunterlagen für das Konzert.

48. Musikalische Feierstunde in der Stadtkirche Plau 6. November 1929
Nur Zeitungsbericht (bei → Nr. 47 aufgeklebt) mit der Angabe „Plau" und „7. November 1929", ohne Herkunftsangabe. Kein Programmblatt vorhanden.

49. Abendmusik in der Paulskirche (Schwerin) 20. November 1929
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. Dazu aufgeklebt: Zeitungsbericht der „Mecklenburgischen Zeitung" Nr. 273 vom 22. November 1929 (unsigniert).

50. Kirchenmusik [ohne Datum und Ort] [einsortiert 1929]
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. Das Programm Gothe/Langeheinecke ist ähnlich dem vom 28. April 1929 in Wismar (siehe → Nr. 43).

51. Bach-Abend in der Stadtkirche zu Ludwigslust [23. Januar 1930]
Bei Nr. 53:
Zeitungsbericht des „Ludwigsluster Tageblatts" Nr. 20 vom 24. Januar 1930 (unsigniert), kein Programmblatt vorhanden.

52. Kirchenkonzert zum Jubiläum der Kirche in Frauenmark 1930
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt über A4 hoch, beidseitig bedruckt. Das Datum fehlt. „1930" ergibt sich aus dem Jubiläumsjahr der Frauenmarker Kirche „1230–1930".

53. Kirchenmusikalische Passionsfeier im Schweriner Dom 15. März 1930
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

54. Bach-Feier in der Kirche zu Warnemünde 27. März 1930
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

55. Konzert des Volkschores Parchim in der St. Georgenkirche Parchim 3. Mai 1930
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

56. Musikalische Feierstunde 21. September 1930
beim ev. Landesjugendtag in Bützow
Gedrucktes Programm- und Textheft „Ruf zum Dienst", 16 x 24 cm hoch, 12 Seiten, das Programm der Feierstunde auf S. 7–9.

57. Feierstunde in der Paulskirche 3. Oktober 1930
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch (unten beschnitten), beidseitig bedruckt.

58. Kirchen-Konzert [in der Stadtkirche Ludwigslust] 23. Oktober 1930
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

59. Geistliche Abendmusik in der St. Paulskirche 11. Dezember 1930
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

60. Weihnachtsmusik in der Paulskirche 28. Dezember 1930
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

Gruppe c:
Aus der Zeit als Domorganist in Schwerin
[1931–1966]

Identifizierte Abkürzungen von Autorennamen in den Zeitungsbesprechungen:
- „Dr. R–w." oder „R–w." = Dr. Hans Rentzow (1907–?), Schweriner Musiklehrer, Tenor-Oratoriensänger und Musikkritiker/-publizist.
- „Mw." oder „Mw", auch „K. M." = Karl Mewis, Konzert-Rezensent des „Demokraten", schrieb auch für die „Norddeutschen Zeitung".
- „W. B." = Walter Bruhns, Organist der Schlosskirche in Schwerin.
- „S-r." = vermutlich Karl Schumacher, Konzert-Rezensent der „Norddeutschen Zeitung", schrieb auch für den „Demokraten".

1. Musikalische Abendfeier in der Kirche 29. Januar 1931
zu Boizenburg
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt, mit Bleistift-Notizen Gothes.

2. Musikalischer Abend-Gottesdienst 1. Februar 1931
in der Stiftskirche Bützow
Gedrucktes Programm- und Textblatt 14,5 x 23,5 cm, recto bedruckt.

3. Domkonzert zum Besten der Domglocken 2. Februar 1931
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

4. Passionsmusikalische Abendfeier 18. März 1931
in der Kirche zu Boizenburg
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt. 2 Exemplare. Dazu bei Nr. 2 aufgeklebt: Zeitungsbericht vom 20. März 1931, ohne Herkunftsangabe, unsigniert.

5. Musikalische Feierstunde in der Passionszeit (in der Kirche zu Gnoien) 25. März 1931
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. Ortsangabe fehlt.

6. Geistliche Abendmusik in der Kirche zu Neukloster 17. Mai 1931
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

7. Geistliches Abendsingen im Münster zu Neukloster 31. Mai 1931
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

8. Kirchenfeier zum Gedächtnis der im Weltkriege Gefallenen 5. August 1931
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt.

9. Abendmusik im Dom 26. August 1931
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

10. Abendmusik im Dom 9. September 1931
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

11. Abendmusik in der Kirche zu Neukloster 20. September [1931]
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

12. Abendmusik im Dom 23. September 1931
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

13. Abendmusik in der St. Georgenkirche Wismar 26. September 1931
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

14. Abendmusik im Dom 7. Oktober 1931
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt höher als A4 hoch, recto bedruckt.

15. Abendmusik im Dom 21. Oktober 1931
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. Dazu Zeitungsbericht vom 22. Oktober 1931, ohne Herkunftsangabe, unsigniert.

16. Abendmusik in der Kirche zu Grevesmühlen 22. Oktober 1931
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, recto bedruckt.

17. Orchesterkonzert zum Besten der Domglocken 19. November 1931
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

18. Gefallenen-Gedächtnisfeier im Dom 22. November 1931
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt.

19. Adventsvesper im Dom 28. November 1931
Gedrucktes Programm- und Textblatt größer als A5 hoch, beidseitig bedruckt.

20. Adventsmusikalische Abendfeier in der Boizenburger Kirche 15. Dezember 1931
Gedrucktes Programm- und Textblatt größer als A5 hoch, beidseitig bedruckt. Dazu Zeitungsbesprechung der „Mecklenburger Nachrichten", datiert 16. Dezember 1931, signiert „*–*".

21. Kirchenmusikalische Epiphanienfeier in Boizenburg und Lübtheen um den 6. Januar 1932
Typoskript des Programm- und Textblattes, getrennt für Boizenburg und Lübtheen. Keine Datierung, keine Namensnennung (außer dem Prediger). Schreibmaschinen-Durchschlag A4 hoch auf Durchschlagpapier.

22. Musikalische Feierstunde in der Kirche zu Basse 18. Januar 1932
und
Musikalische Feierstunde in der Kirche zu Remplin 20. Januar 1932
im Rahmen der 4. Mecklenburgischen Aufbauwoche.
Gemeinsames vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt. Datum von Gothe in Bleistift hinzugesetzt.

23. Musikalische Feierstunde in der Kirche zu Wattmannshagen 22.[?] Januar 1932
im Rahmen der 4. Mecklenburgischen Aufbauwoche (Teterow-Gnoien).
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. Datierung fehlt.

24. Festkonzert zum Glockengeburtstag im Dom zu Schwerin 15. März [1932]
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

25. Kirchenkonzert in der St. Paulskirche 20. April 1932
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

26. Liturgische Vesper im Dom 25. Juni 1932
Gedrucktes Programm- und Textblatt knapp A4 hoch, beidseitig bedruckt.

27. Musikalische Feierstunde in der Kirche zu Schorrentin 26. Juni 1932
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt größer als A4 hoch, recto bedruckt. Keine Namensnennung von Mitwirkenden.

28. Abendmusik im Dom 17. August 1932
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt. Dazu Zeitungsbesprechung aus dem „Niederdeutschen Beobachter" vom 19. August 1932, unsigniert.

29. Abendmusik im Dom 31. August 1932
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

30. Abendmusik im Dom 14. September 1932
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt.

31. Abendmusik im Dom 28. September 1932
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.
2 Exemplare.

32. Konzert des Staats- und Domchors Berlin im Dom 5. Oktober 1932
Gedrucktes Programm- und Text-Faltblatt 19 x 25 cm, 3 Seiten bedruckt.

33. Abendmusik im Dom 12. Oktober 1932
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

34. Abendmusik im Dom 31. Oktober 1932
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

35. Weihnachtsfeier im Dom mit Krippenspiel 18. Dezember 1932
Vervielfältigte Ankündigung, 1 Blatt A5 quer, recto bedruckt.

36. Weihnachtsmusik im Dom 26. Dezember 1932
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

37. Liturgische Feierstunde in der Aufbauwoche 1933 Januar [?] 1933
Ohne Ort und Datum. Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. Mitwirkende werden nicht genannt.

38. Mitternächtliche Weihestunde im Dom mit anschließender Totengedenkfeier 11. März 1933
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

39. Skagerrak-Gedächtnis-Gottesdienst im Dom 30. Mai 1933
Gedrucktes Programm- und Textblatt 19,5 x 26 cm hoch, recto bedruckt.
Die Orgel spielte nicht Gothe, sondern Adolf Emge (Schwerin).

40. Gottesdienst anläßlich des Tages von Versailles 28. Juni 1933
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. Keine Nennung von Mitwirkenden, aber oben notiert „Organist Gothe". Tinten-Vermerk (nicht von Gothes Hand) über die Kürzung von Bachs Präludium c-Moll, auch auf einem beiliegenden Zettel A6 quer.

41. Feierstunde in Erinnerung an die Augusttage 1914 2. August 1933
Gedrucktes Programmblatt 16 x 27,5 cm hoch, recto bedruckt.

42. Abendmusik im Dom 16. August 1933
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

43. Abendmusik im Dom 30. August 1933
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

44. Abendmusik im Dom 13. September 1933
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

45. Abendmusik im Dom 27. September 1933
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

46. Abendmusik im Dom 11. Oktober 1933
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

47. Abendmusik im Dom 25. Oktober 1933
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt.

48. Weihnachtsmusik im Dom 26. Dezember 1933
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

49. Abendmusik im Dom 22. August 1934
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt. (2 weitere Exemplare als Schreibpapier erhalten in → Abteilung 5/*Gruppe a*).

50. Abendmusik im Dom 5. September 1934
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. 2 Exemplare, das zweite nur recto bedruckt, hier handschriftliche Abrechnungsdaten.

51. Abendmusik im Dom 19. September 1934
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt. 2 Exemplare.

52. Abendmusik im Dom 3. Oktober 1934
Gedrucktes Programm- und Textblatt knapp A4 hoch, beidseitig bedruckt. Der Kopf „N. S. Kulturgemeinde" ist abgeschnitten.

53. Abendmusik im Dom 17. Oktober 1934
Gedrucktes Programmblatt knapp A4 hoch, recto bedruckt. Der Kopf „N. S. Kulturgemeinde" ist abgeschnitten (erhalten in dem als Schreibpapier benutzten Blatt gleichen Datums in → Abteilung 5/*Gruppe a*).

54. Abendmusik im Dom 31. Oktober 1934
Gedrucktes Programm- und Textblatt knapp A4 hoch, beidseitig bedruckt. Der Kopf „N. S. Kulturgemeinde" ist auf dem 1. Exemplar abgeschnitten, ein 2. Exemplar ist vollständig.

55. Abendmusik in der Schelfkirche 14. November 1934
Gedrucktes Programmblatt knapp A4 hoch, recto bedruckt. Der Kopf „N. S. Kulturgemeinde" ist auf dem 1. Exemplar abgeschnitten, ein 2. Exemplar ist vollständig.

56. Weihnachtsmusik im Dom 26. Dezember 1934
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt. Der Kopf „N. S. Kulturgemeinde" als Veranstalter ist geblieben.

57. Bach-Abend 24. März 1935
Wohl im Dom (Ort nicht genannt). Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

58. Kantate [musikalischer Gottesdienst, wohl im Dom] [19. Mai 1935]
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

59. Musikalische Vesper 30. August 1935
Wohl im Dom (Ort und Datum nicht genannt; Datum von Gothe in Bleistift hinzugesetzt). Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

60. Musikalische Vesper (Johann Sebastian Bach) 13. September 1935
Wohl im Dom (Ort und Mitwirkende nicht genannt). Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt. 2 Exemplare.

61. Musikalische Vesper 27. September 1935
Wohl im Dom (Ort und Mitwirkende nicht genannt). Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

62. Musikalische Vesper im Dom 11. Oktober 1935
Mitwirkende nicht genannt. Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

63. Orgelkonzert in der Georgen-Kirche, Parchim 16. Oktober 1935
Gedrucktes Programmblatt 20,5 x 26 cm hoch, recto bedruckt.

64. Musikalische Vesper 26. Oktober 1935
Wohl im Dom (Ort und Mitwirkende nicht genannt). Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

65. Musikalische Vesper 8. November 1935
Wohl im Dom (Ort und Mitwirkende nicht genannt). Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

66. Bach-Kantatenabend in der Georgen-Kirche, Parchim 20. November 1935
Gedrucktes Programm- und Text-Faltblatt A4 hoch, 3 Seiten bedruckt.

67. 7. Musikalische Vesper 24. November 1935
Wohl im Dom (Ort und Mitwirkende nicht genannt). Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

68. Musikalische Adventsvesper, Dom 8. Dezember 1935
Mitwirkende nicht genannt. Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

69. Weihnachtsvesper, Dom 26. Dezember 1935
Mitwirkende nicht genannt. Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

70. Passionsmusik in der Schelfkirche 8. April 1936
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

71. 6. Orgelmusik 16. September 1936
Jahreszahl aus Tagesangabe erschlossen. Programmliste auf 1 Blatt A4 hoch recto, Programm in Gothes Handschrift in Tinte. Rückseite: Programmblatt vom 26. Oktober 1935 (→ Nr. 64).

72. 11. Orgelmusik 3. Oktober 1936
Jahreszahl aus Tagesangabe erschlossen. Programmliste auf 1 Blatt A4 hoch recto, Programm in Gothes Handschrift in Tinte. Rückseite: Programmblatt vom 27. September 1935 (→ Nr. 61).

73. 12. Orgelmusik 7. Oktober 1936
Jahreszahl aus Tagesangabe erschlossen. Programmliste auf 1 Blatt A4 hoch recto, Programm in Gothes Handschrift in Tinte. Rückseite: Programmblatt vom 27. September 1935 (→ Nr. 61).

74. 13. Orgelmusik 10. Oktober 1936
Jahreszahl aus Tagesangabe erschlossen. Programmliste auf 1 Blatt A4 hoch recto, Programm in Gothes Handschrift in Tinte. Rückseite: Programmblatt vom 27. September 1935 (→ Nr. 61).

75. Militär-Kirchenkonzert (im Dom) 15. November 1936
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt. Gothe wird als Organist nicht genannt. Dazu Zeitungsbesprechung ohne Herkunfts- und Datumsangabe, nicht signiert.

76. Weihnachtsmusik in der Schelfkirche 27. Dezember 1936
Gedrucktes Programmblatt A 4 hoch, recto bedruckt.

77. Rüstgottesdienst zum Gedenktag der nationalen Erhebung (Schelfkirche) 29. Januar 1937
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

78. Abendmusik im Dom 1. September 1937
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

79. Abendmusik im Dom 15. September 1937
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.
Dazu 3 Zeitungsbesprechungen ohne Datums- und Herkunftsangabe:

a) Abendmusik in St. Marien zu Rostock (gezeichnet „Dr. Hans Erdmann", hier aufgeklebt, gehört aber zu → Nr. 124);
b) Abendmusik im Dom (gezeichnet „Walther Büsch"), gilt der Abendmusik Nr. 79;
c) Dritter Teil der Klavierübung: Vorschau auf die Abendmusik vom 22. September 1937 (→ Nr. 80); Text von Gothe, siehe auch → Abteilung 3/*Gruppe c*/Nr. 1).

80. Abendmusik im Dom 22. September 1937
„Dritter Teil der Klavierübung". Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt. Dazu aufgeklebt: Zeitungsbesprechung ohne Datum und Herkunftsangabe, Autor „Arth. Beltz". Siehe auch die Zeitungs-Vorschau bei → Nr. 79.

81. Abendmusik im Dom 13. Oktober 1937
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

82. Abendmusik im Dom 20. Oktober 1937
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt. Dazu eine Zeitungsbesprechung ohne Datum und Herkunftsangabe, gezeichnet „Erich Beltz".

83. Abendmusik im Dom 27. Oktober 1937
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

84. Domvesper 6. März 1938
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

85. Domvesper 13. März 1938
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

86. Domvesper 27. März 1938
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

87. Soloquartett für Kirchengesang Leipzig mit Orgel-zwischenspielen von Domorganist Gothe ohne Datum (eingeordnet nach Nr. 86)
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. Orgelzwischenspiele auf Zusatzblatt A6 hoch, recto bedruckt.

88. Abendmusik im Dom 31. August 1938
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

89. Abendmusik im Dom 14. September 1938
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

90. Abendmusik im Dom 28. September 1938
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt. 2 Exemplare.

91. Abendmusik im Dom 26. Oktober 1938
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

92. Weihnachtsfeier im Genesungsheim in Lankow 1938
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt. Kein Datum genannt; „1938" von Gothe mit Bleistift hinzugesetzt.

93. Kirchenmusikalischer Gottesdienst (Schelfkirche) 16. März 1939
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

94. Musikalischer Passionsgottesdienst im Dom [19. März 1939]
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

95. Musikalische Abendfeierstunde in Klütz 18. Juni 1939
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

96. Bach: Dritter Teil der Klavierübung „8.39"
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, recto bedruckt. (ohne Datum)
[Die Datierung „8.39" in Bleistift stammt von Erika Müschen. Das Blatt trägt ein DDR-typisches Druck-Impressum. Es muss sich also um ein späteres Programmblatt handeln, das – vielleicht irregeführt durch den Zusatz – an dieser Stelle eingeklebt wurde. Siehe auch Nr. 268, 270 und 294.]

97. Abend-Musik im Dom 23. August 1939
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

98. Abend-Musik im Dom 6. September 1939
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

99. Abend-Musik im Dom 20. September 1939
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

100. Abend-Musik im Dom 4. Oktober 1939
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

101. Abend-Musik im Dom 18. Oktober 1939
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

102. Musikalische Abendandacht im Dom 4. September 1940
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

103. Musikalische Abendandacht im Dom 11. September 1940
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

104. Musikalische Abendandacht im Dom 18. September 1940
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

105. Musikalische Abendandacht im Dom 25. September 1940
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

106. Musikalische Abendandacht im Dom 2. Oktober 1940
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

107. Musikalische Abendandacht im Dom 9. Oktober 1940
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

108. Musikalische Abendandacht im Dom 16. Oktober 1940
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

109. Musikalische Abendandacht im Dom 23. Oktober 1940
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

110. Musikalische Abendandacht im Dom 30. Oktober 1940
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

111. Musikalische Adventsfeier (Augustenstift) [8. Dezember 1940]
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt. Von Gothe mit Bleistift Choralangaben ergänzt.

112. Musikalische Passionsfeier (Augustenstift) 30. März 1941
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

113. Orgelmusik (Dom) 17. August 1941
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 hoch recto auf Durchschlagpapier.

114. Orgelmusik (Dom) 24. August 1941
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 hoch recto auf Durchschlagpapier.

115. Orgelmusik im Dom 31. August 1941
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

116. Orgelmusik im Dom 7. September 1941
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

117. Orgelmusik im Dom 14. September 1941
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

118. Orgelmusik im Dom 21. September 1941
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

119. Orgelmusik im Dom 28. September 1941
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

120. Orgelmusik im Dom 12. Oktober 1941
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

121. Musikalische Adventsfeier (Augustenstift) [14. Dezember 1941]
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

122. Abendmusik im Dom 29. Juli 1942
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

123. Abendmusik im Dom 12. August 1942
Schreibmaschinen-Programmblatt (original) A4 hoch, recto (Druckerei-Vorlage). Gleicher Inhalt auf vervielfältigtem Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

124. Geistliche Abendmusik in der Marienkirche Rostock 15. August 1942
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.
Zeitungsbesprechung aufgeklebt bei → Nr. 79.

125. Abendmusik im Dom 26. August 1942
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

126. Abendmusik in der St. Georgen-Kirche Wismar 2. September 1942
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

127. Abendmusik im Dom 9. September 1942
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

128. Abendmusik im Dom 23. September 1942
Schreibmaschinen-Programmblatt (Durchschlag) A4 hoch, beschnitten, recto (Druckerei-Vorlage). Gleicher Inhalt auf vervielfältigtem Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

129. Geistliche Abendmusik des Rostocker Bachchors im Dom 27. September 1942
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

130. Musikalische Feierstunde in der Kirche Grevesmühlen 4. Oktober 1942
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

131. Abendmusik im Dom 7. Oktober 1942
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

132. Abendmusik im Dom 21. Oktober 1942
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt, rotes Papier.

133. Musikalische Adventsfeier (Augustenstift) 6. Dezember 1942
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

134. Kollektenabrechnung für die Abendmusiken des Jahres 1942 [erstellt wohl erst Ende 1943]
2 Blatt A4 hoch, recto von Gothe mit Bleistift beschrieben. Dies waren die freien Rückseiten des Programms vom 9. Oktober 1943 (Kirchenmusikalische Vesper für die Wehrmacht: → Nr. 142; siehe auch → Nr. 148).

135. Abendmusik im Dom 28. Juli 1943
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

136. Abendmusik im Dom 11. August 1943
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt, dazu das Blatt in Fotokopie (A4 recto); siehe auch → Abteilung 8/*Gruppe b*/Nr. 19 (Briefwechsel Haacke-H. Gothe).

137. Abendmusik im Dom 25. August 1943
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

138. Abendmusik im Dom 8. September 1943
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

139. Abendmusik im Dom 22. September 1943
Maschinengeschriebenes Programmblatt (Durchschlag) A5 quer recto (Druckerei-Vorlage). Gleicher Inhalt auf vervielfältigtem Programmblatt A5 quer, recto bedruckt, bei → Nr. 141.

140. Kirchenmusikalische Vesper zu Gadebusch 3. Oktober 1943
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt.

141. Abendmusik im Dom 6. Oktober 1943
Schreibmaschinen-Programmblatt (Original) A5 quer recto (Druckerei-Vorlage). Gleicher Inhalt auf vervielfältigtem Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

142. Kirchenmusikalische Vesper für die Wehrmacht im Dom zu Schwerin 9. Oktober 1943
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

143. Abendmusik im Dom 20. Oktober 1943
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch (beschnitten), recto bedruckt. 2 Exemplare, davon eines A5 quer.

144. Abendmusik im Dom 3. November 1943
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

145. Abendmusik im Dom 17. November 1943
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch (beschnitten), recto bedruckt.

146. Adventsvesper in der Kapelle des Augustenstifts [12. Dezember 1943]
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

147. Weihnachtliches Kirchenkonzert in der St. Jakobikirche zu Perleberg 19. Dezember 1943
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

148. Kollektenabrechnung für die Abendmusiken des Jahres 1943 [Ende 1943]
3 Blatt A4 hoch, recto von Gothe mit Bleistift beschrieben. Dies waren die freien Rückseiten des Programmblattes vom 9. Oktober 1943 (Kirchenmusikalische Vesper für die Wehrmacht, siehe → Nr. 142). Diese Abrechnung wurde zeitgleich erstellt mit → Nr. 134.

149. Liturgische Abendmusik (St. Pauls Schwerin) 2. Juli 1944
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

150. Abendmusik im Dom 2. August 1944
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

151. Abendmusik im Dom 16. August 1944
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

152. Abendmusik im Dom 30. August 1944
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

153. Abendmusik im Dom 13. September 1944
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

154. Abendmusik im Dom 27. September 1944
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A5 quer, recto bedruckt.

155. Abendmusik im Dom 11. Oktober 1944
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.
2 Exemplare.

156. Abendmusik im Dom 25. Oktober 1944
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

157. Kollektenabrechnung für die Abendmusiken des Jahres 1944 [Ende 1944]
2 Blatt A4 hoch, recto von Gothe mit Bleistift beschrieben. Dies waren die freien Rückseiten des Programmblattes vom 9. Oktober 1943 (Kirchenmusikalische Vesper für die Wehrmacht, siehe → Nr. 142).

158. Abendmusik im Dom 29. Mai 1945
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.
2 Exemplare.

159. Feierstunde: Meisterwerke deutscher Chormusik 10. Juni 1945
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt, mit handschriftlichen Zusätzen von Gothe.

160. Abendmusik im Dom 27. Juni 1945
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

161. Abendmusik im Dom 11. Juli 1945
- 2 Programm-Vorlagen für Druckerei (Typoskript-Durchschläge A5 quer, recto beschrieben).
- Aushang-Programm, von Hand geschrieben mit Rot-, Blau- und Schwarzstift, 1 Blatt A5 hoch recto (gotischer Druckschrifttyp).

162. Abendmusik im Dom 8. August 1945
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

163. Abendmusik im Dom 22. August 1945
- Programm-Vorlage für Druckerei (Typoskript-Durchschlag A5 quer, recto beschrieben).
- Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

164. Abendmusik im Dom 5. September 1945
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

165. Abendmusik im Dom 19. September 1945
- Programm-Vorlage für Druckerei (Typoskript-Original A5 quer, recto beschrieben auf Durchschlagpapier).
- Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

166. Abendmusik im Dom 3. Oktober 1945
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A5 quer, recto bedruckt.

167. Abendmusik im Dom 17. Oktober 1945
- Programm-Vorlage für Druckerei (Typoskript-Durchschlag A5 quer recto beschrieben auf Durchschlagpapier).
- Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

168. Chöre von Schütz, Orgelmusik von Buxtehude vor 27. Oktober 1945
Ohne Datum, Ort und Mitwirkende. Anderswo als im Dom?
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

169. Abendmusik im Dom 31. Oktober 1945
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A5 quer, recto bedruckt.

170. Bach, Desprez vor 10. November 1945
Ohne Datum, Ort und Mitwirkende. Anderswo als im Dom?
Vervielfältigtes Programmblatt A6 quer, recto bedruckt.

171. Abendmusik im Dom 14. November 1945
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

172. Musikalische Feierstunde (St. Nikolai zu Wismar) 21. November 1945
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

173. Abendmusik im Dom 28. November 1945
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt.

174. Abendmusik im Dom 12. Dezember 1945
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A5 quer, recto bedruckt.

175. Orgelmusik im Dom 9. Januar 1946
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag (blau) auf zerschnittenem A4-Blatt (ca. 21 x 7 cm), das 4 dieser Programmstreifen ergeben hat.

176. Orgelmusik im Dom 23. Januar 1946
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag (blau) auf zerschnittenem A4-Blatt (ca. 21 x 7 cm).

177. Orgelmusik im Dom 6. Februar 1946
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag (blau) auf zerschnittenem A4-Blatt (ca. 21 x 7 cm).

178. Orgelmusik im Dom 20. Februar 1946
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag (blau) auf zerschnittenem A4-Blatt (ca. 21 x 7 cm).

179. Orgelmusik im Dom 6. März 1946
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag (blau) auf zerschnittenem A4-Blatt (ca. 21 x 7 cm).

180. Orgelmusik im Dom 20. März 1946
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag (blau) auf zerschnittenem A4-Blatt (ca. 21 x 7 cm). Dahinter in Briefumschlag einsortiert: Dubletten der Programmstreifen Nr. 177 bis 180 und 183 +184.

181. Orgelmusik im Dom 3. April 1946
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag (blau) auf 1 Blatt A5 quer recto (2. Exemplar bei → Nr. 183).

182. Abendmusik im Dom 12. April 1946
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

183. Orgelmusik im Dom 17. April 1946
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag (blau) auf zerschnittenem A4-Blatt (ca. 21 x 7 cm).

184. Osterkonzert (wohl im Dom) [21./22. April 1946]
Programmzettel für den Chor mit Angabe der Seitenzahlen im Gölz-Chorbuch. Datum und Mitwirkende nicht genannt.

185. Orgelmusik im Dom 1. Mai 1946
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag (blau) auf zerschnittenem A4-Blatt (ca. 21 x 7 cm).

186. Abendmusik im Dom 15. Mai 1946
- Schreibmaschinen-Programm- und Textblatt (Original) A4 hoch, recto.
- Schreibmaschinen-Programm- und Textblatt (Durchschlag) A4 hoch recto auf Durchschlagpapier.
- Schreibmaschinen-Programm- und Textblatt (Durchschlag) A5 quer recto auf Durchschlagpapier.

187. Kirchenkonzert in St. Marien zu Rehna 2. Juni 1946
Vervielfältigtes Programmblatt A6 hoch, recto bedruckt.

188. Abendmusik im Dom 12. Juni 1946
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A5 quer, recto bedruckt.

189. Abendmusik im Dom 26. Juni 1946
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A5 quer, recto bedruckt.
2 Exemplare.

190. Abendmusik im Dom 7. August 1946
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag (blau) auf zerschnittenem A4-Blatt (ca. 21 x 7 cm).

191. Musikalische Feierstunde in St. Marien zu Friedland 18. August 1946
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt. Auf der Rückseite mit Bleistift Programmvorschläge von Dr. Hans Rentzow (Tenor) an Gothe.

192. Abendmusik im Dom 21. August 1946
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag (blau) auf A5-Blatt quer recto auf Durchschlagpapier; Programm zum Teil Wiederholung des Friedländer Programms vom 18. August.

193. Kirchenmusikalische Feierstunde (Grevesmühlen) 25. August 1946
Programmblatt als Schreibmaschinen-Original A4 hoch, recto auf Durchschlagpapier (verso ein Text, der verworfen wurde).

194. Abendmusik im Dom 4. September 1946
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A5 quer, recto bedruckt. 2. Exemplar als Schreibmaschinen-Durchschlag (blau) auf A5-Blatt quer recto.

195. Gedenkkonzert zum 75jährigen Bestehen der Domorgel 18. September [1946]
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A5 quer, recto bedruckt.

196. 700-Jahr-Feier der Johanniskirche zu Malchin 22. September 1946
4 Blatt Programme vom 22. bis 24. September, Schreibmaschinen-Durchschläge auf A4 hoch recto. Blatt 3: Festgottesdienst am 22.; Blatt 4: Kirchenmusikalische Feier am 22.; beide mit Bleistift-Ergänzungen Gothes.

197. Abendmusik im Dom zum 75jährigen Bestehen der Domorgel 2. Oktober 1946
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt, verso ein Text über die Orgel. 2 Exemplare. Dazu: Zeitungsbericht der „Landeszeitung" Nr. 148 vom 4. Oktober 1946, gezeichnet „Dr. R–w", aufgeklebt bei → Nr. 198.

198. Abendmusik im Dom 16. Oktober 1946
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A5 quer, recto bedruckt.
2 Exemplare.

199. Bach: Johannespassion (Schelfkirche) 30. März/4. April 1947
Gedrucktes Programm- und Textheft A5 hoch, 2fach gefaltet, beidseitig bedruckt auf 2 x 3 Seiten.

200. Orgelfeierstunde (Prof. Heitmann, Berlin) 13. Juni 1947
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt.

201. Abendmusik im Dom 25. Juni 1947
- Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag (blau) auf A5-Blatt quer recto auf Durchschlagpapier. 2 etwas unterschiedliche Exemplare.
- Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt. 2 Exemplare.

202. Abendmusik im Dom 9. Juli 1947
- Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag (blau) auf A5-Blatt quer recto auf Durchschlagpapier, mit handschriftlichen Zusätzen Gothes.
- Programmblatt als Schreibmaschinen-Original auf A5-Blatt quer, recto.
- Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

203. Abendmusik im Dom 23. Juli 1947
- Programmblatt als Schreibmaschinen-Original auf A5-Blatt quer recto, mit handschriftlichen Zusätzen Gothes.
- Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag (blau) auf A5-Blatt quer recto, mit handschriftlichen Zusätzen Gothes.
- Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

204. Abendmusik im Dom 3. September 1947
Programmblatt als Schreibmaschinen-Original auf A5-Blatt quer recto.

205. Musikalische Feierstunde (St. Georgenkirche, Parchim) 12. September 1947
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

206. Abendmusik im Dom 17. September 1947
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

207. Programmentwurf für Konzert in Hagenow 28. September 1947
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag auf A5-Blatt quer, recto.

208. Abendmusik im Dom 1. Oktober 1947
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

209. Abendmusik im Dom 15. Oktober 1947
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

210. Abendmusik im Dom 29. Oktober 1947
- Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag (blau) auf A5-Blatt quer recto auf Durchschlagpapier, mit handschriftlichen Zusätzen Gothes.
- Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt. 2 Exemplare.

211. Musikalische Feierstunde am Bußtag 19. November 1947
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt.
Ein 2. Exemplar bei → Nr. 218 aufgeklebt.

212. Musikalische Feierstunde am Totensonntag 23. November 1947
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt.
Ein 2. Exemplar bei → Nr. 218 aufgeklebt.

213. 700-Jahrfeier des Schweriner Doms Juni 1948
Vorankündigung der Feierakte der Landeskirche. Gedrucktes Programmblatt A4, beidseitig bedruckt, mit präzisierenden Anmerkungen Gothes in Bleistift.

214. 700-Jahrfeier des Schweriner Doms Juni 1948
Zeitungsartikel von Landessuperintendent Werner [Theodor Werner, 1892–1973], Herkunft und Datum des Artikels ungenannt. Ausschnitt 30 x 16 cm, mit 2 Abbildungen des Doms. Zum Abheften gelocht.

215. 700-Jahrfeier des Schweriner Doms 15. Juni 1948
Programm des Festgottesdienstes vom 15. Juni 1948. Gedrucktes Programmblatt A4, beidseitig bedruckt. 2 Exemplare, eines zum Abheften gelocht.

216. Nächtliche Orgelmusik im Dom 15. Juni 1948
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt. Dazu gedrucktes Textblatt der Motette „Jesu, meine Freude", von Gothe mit Bleistift datiert auf den 15. Juni 1948; A5 hoch, recto bedruckt (siehe auch → Nr. 257).

217. Kirchenmusik im Dom 17. Juni 1948
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt.
2 Exemplare.

218. Kirchenmusikalische Feierstunde (Kirche Carlow) 18. Juli 1948
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, recto bedruckt. Hier mit aufgeklebt: je ein Exemplar von → Nr. 211 und → Nr. 212.

219. Abendmusik in der St. Georgen-Kirche Parchim 20. Oktober 1948
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

220. Kirchenmusikalische Feierstunde (Kirche Carlow) 7. November 1948
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, recto bedruckt.

221. Kirchenmusikalische Feierstunde im Dom 17. November 1948
Gedrucktes Programm- und Text-Faltblatt A5 hoch, beidseitig mit 4 Seiten bedruckt. 2 Exemplare.

222. Kirchenmusikalische Feierstunde (Kirche Carlow) 17. Juli 1949
Programm- und Textblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 hoch, beidseitig beschrieben (aufgeklebt bei → Nr. 224).

223. Dritter Teil der Clavier-Übung 24. August 1949
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt.

224. Weihnachtsmusik (Paulskirche Schwerin) 18. Dezember 1949
Gedrucktes Programm- und Text-Faltblatt A5 hoch, beidseitig mit 4 Seiten bedruckt. 2 Exemplare.

225. Bach-Jahr 1950: Gedenkfeiern in der DDR 1950
Herausgegeben vom ev. Oberkirchenrat Berlin. 18seitiges gedrucktes Heft A5 hoch. Unter den Veranstaltungsorten ist auch Schwerin mit 5 Nennungen aufgeführt.

226. Orgelkonzert (Bach) in St. Georg (Parchim) 14. Mai 1950
Kopiertes, von Hand geschriebenes Programmblatt A4 hoch recto.

227. Kirchenmusikalische Feierstunde (Kirche Carlow) 21. Mai 1950
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 hoch, beidseitig beschrieben.

228. Bach Feiern 1950 der ev.-luth. Landeskirche Mecklenburgs Juni (?) 1950
Gedrucktes Programm-Faltblatt A5 hoch, 3 Seiten beidseitig bedruckt mit der Vorankündigung von → Nr. 230 bis → Nr. 234. Dazu Zeitungsbericht „Kirchliche Bach-Feiern" ohne Datum- und Herkunftsangabe, gezeichnet „-r-".

229. Magnificat und Gloria (Paulskirche) 30. Juni 1950
Gedrucktes Programm- und Text-Faltblatt A5 hoch, 3 Seiten beidseitig bedruckt.

230. Gottesdienstliche Bachfeier 2. Juli 1950
Gedrucktes Programm- und Text-Faltblatt A5 hoch, 3 Seiten beidseitig bedruckt. 2 Exemplare.

231. Orgelvesper im Dom (Bach) 26. August 1950
Gedrucktes Programmblatt A6 quer, recto bedruckt (blaues Papier).

232. Orgelvesper im Dom (Bach) 9. September 1950
Gedrucktes Programmblatt A6 quer, recto bedruckt.

233. Propstei-Tag in Carlow 17. September 1950
Gedrucktes Programm-Faltblatt A5 hoch, 4 Seiten bedruckt.

234. Orgelvesper im Dom (Bach) 23. September 1950
Gedrucktes Programmblatt A6 quer, recto bedruckt.

235. Geistliche Abendmusik in St. Georgen Parchim 30. September 1950
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, recto bedruckt.

236. Orgelvesper im Dom (Bach) 7. Oktober 1950
Gedrucktes Programmblatt A6 quer, recto bedruckt. 2 Exemplare.

237. Orgelvesper im Dom (Bach) 21. Oktober 1950
Gedrucktes Programmblatt A6 quer, recto bedruckt. 2 Exemplare.

238. Orgelvesper im Dom (Bach) 4. November 1950
Gedrucktes Programmblatt A6 quer, recto bedruckt. 2 Exemplare.

239. Schreibmaschinen-Programm-Entwurf für die Nummern → 231, 232, 234, 236, 237, 238.
6 Schreibmaschinen-Durchschläge auf Durchschlagpapier A5 quer recto.

240. Abschluß der Orgelverspern im Schweriner Dom November 1950
Zeitungsbesprechung der Orgelvesper vom 4. November, ohne Datierung und Herkunftsbezeichnung. Signiert „r".

241. Warener Bach Tage 1950 2. November 1950
Gedrucktes Programmblatt (Flyer, 2fach gefaltet) A4 quer, beidseitig bedruckt. Bach-Tage vom 22.10. bis 5.11.1950, darin Programm von Gothes Orgelkonzert in der Georgenkirche vom 2. November.

242. Orgelvesper (Dom Schwerin) 18. August 1951
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 quer recto.
2 Exemplare.

243. Musik vor Bach (Dom Schwerin) 1. September 1951
- Entwurf als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 quer recto auf Durchschlagpapier.
- Vervielfältigtes Programmblatt A6 quer, recto bedruckt.

244. Antrag auf Papier-Freigabe ohne Datum
Schreibmaschinen-Original auf Rückseite eines Exemplars des gedruckten Programms vom 23. September 1950 (→ Nr. 234), Unterschrift „GG".

245. Gedicht „Geburtstag" (80 Jahre Ladegast-Orgel) September 1951
Handschrift Erika Müschen (auch Verfasserin?) auf Faltblatt A5 hoch, erste 2 Seiten beschrieben.

246. Orgelvesper im Dom (Neuere Musik) 15. September 1951
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt. 3 Exemplare. Dazu Zeitungsbesprechung aus „Der Demokrat", Schwerin, Nr. 216 vom 17. September 1951, gezeichnet „Mw.".

247. Orgelvesper im Dom (Neuere Musik) 29. September 1951
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 quer recto auf Durchschlagpapier. 2 Exemplare.

248. Orgelvesper 13. Oktober 1951
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 quer recto.

249. Bach: h-moll-Messe (Paulskirche Schwerin) 14. Oktober 1951
Gedrucktes Programm- und Textblatt als Faltblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt (4 Seiten).

250. Abendmusik im Dom 27. Oktober 1951
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 quer recto.

251. Reformationsfeier im Dom 31. Oktober 1951
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 hoch recto auf Durchschlagpapier.

252. Abendmusik im Dom 10. November 1951
Vervielfältigtes Programmblatt A6 quer, recto bedruckt.

253. Abendmusik im Dom 24. November 1951
- Entwurf als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 quer recto auf Durchschlagpapier.
- Vervielfältigtes Programmblatt A6 quer, recto bedruckt (hier verwendet als Kollektenabrechnung, umgekehrt aufgeklebt).

254. Orgelvesper im Dom 23. August 1952
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 quer recto auf Durchschlagpapier. 2 etwas unterschiedliche Exemplare.

255. Abendmusik (Orgelvesper) im Dom 6. September 1952
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 quer recto auf Durchschlagpapier.

256. Abendmusik im Dom 20. September 1952
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 quer recto auf Durchschlagpapier.

257. Abendmusik (Orgelvesper) im Dom 18. Oktober 1952
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 quer recto auf Durchschlagpapier. 2 Exemplare. Dazu gedrucktes Textblatt der Motette „Jesu, meine Freude", A5 hoch, recto bedruckt (siehe auch → Nr. 216).

258. Kantatengottesdienst zum Reformationsfest 31. Oktober 1952
Gedrucktes Programm- und Textheft auf Faltblatt A5 hoch, auf 4 Seiten bedruckt. 2 Exemplare.

259. Abendmusik im Dom (3. Teil der Clavier-Übung) 1. November 1952
(verteilt auf zwei Abende) 15. November 1952
Für beide Teile gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, recto bedruckt (wieder verwendeter Druck, ohne Datum, Ort und Ausführende).
Dazu Druckvorlage, Original in Schreibmaschine, 1 Blatt A4 hoch + 1 Blatt A5 quer, beide recto beschrieben, auch hier keine Datierung.
Zur 1. Hälfte auch Entwurf als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 quer recto auf Durchschlagpapier, hier beide Datierungen. Dazu Zeitungsbericht aus „Der Demokrat" Nr. 267 vom 17. November 1952 (unsigniert).

260. Kirchenmusik in der Kirche zu Gadebusch 23. November 1952
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.

261. Orgelvesper im Dom (3. Teil der Clavier-Übung) 5. Juni 1953
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt.
3 Exemplare, 2 auf Rückseite von → Nr. 262 aufgeklebt.

262. 15. Meckl. Kirchenmusikfest in Schwerin 7. Juni 1953
Gedrucktes Programm- und Textblatt als Faltblatt A5 hoch, 4 Seiten bedruckt.
2 Exemplare aufgeklebt. Dazu Zeitungsbericht aus „Der Demokrat" Nr. 130 vom 9. Juni 1953, gezeichnet „Mw.".

263. Ausriss aus „Musik und Kirche" Jg. 23, 1953, S. 254 f. 1953
Bericht von Gerhard Bosinski über das 15. Mecklenburgische Kirchenmusikfest.

264. Schweriner Orgeltage 8. Oktober 1953
Gedrucktes Programm- und Textblatt als Faltblatt A5 hoch, 4 Seiten bedruckt.
Orgeltage vom 1. bis 11.10.1953, darin Programm von Gothes Bach-Orgelmusik am 8. Oktober im Dom.

265. Kirchenmusik in Cramon 22. November 1953
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 quer recto auf Durchschlagpapier.

266. Choralfeier (in St. Georgen zu Parchim) 23. Mai 1954
Gedrucktes Programm- und Textblatt als Faltblatt A5 hoch, 4 Seiten bedruckt. 2 Exemplare.

267. Veranstaltungsfolge des 16. Meckl. Kirchenmusikfestes in Parchim 22./23. Mai 1954
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt.

268. Orgelstunde in St. Jakobi, Schönebeck 20. Juni 1954
Gedrucktes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt. Dazu gelegt: 3 Muster des Programmdrucks „III. Teil der Klavierübung", für das zum späteren Weitergebrauch die Angaben von Ort, Datum und Mitwirkenden weggelassen sind. Von Erika Müschen mit Bleistift mit „8.34" beschriftet [wohl keine Datumsangabe; vgl. „8.39" bei → Nr. 96!].

269. Abendmusik im Dom 18. September 1954
Gedrucktes Programmblatt A6 quer, recto bedruckt. 2 Exemplare. Dazu Zeitungsbesprechung ohne Datums- und Herkunftsangabe, gezeichnet mit „Mw.".

270. Bach: Dritter Teil der Clavier-Übung 2. und 16. Oktober 1954
Gedrucktes Programmblatt „Dritter Teil der Clavier-Übung" A5 hoch, recto bedruckt. Datum von Gothes Hand auf weiterverwendbarem Druck ohne die entsprechenden Angaben. Dieses Programmblatt, eindeutig aus der DDR-Zeit, entspricht dem bei → Nr. 96 (1939) aufgefundenen; siehe dort. Dazu Zeitungsbesprechung aus „Der Demokrat" vom 23./24. Oktober 1954, gezeichnet „Mw." (siehe auch → Abteilung 7/*Gruppe a*/Nr. 2).

271. Abendmusik im Dom 30. Oktober 1954
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt. 4 Exemplare, davon 2 auf der freien Rückseite als Entwurfspapier benutzt (Brief an Orgelbauer Nußbücker 1972/Kritische Bemerkungen zu den „neuen Liedern").

272. Abendmusik im Dom 13. November 1954
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt. Dazu Zeitungsbesprechung aus „Der Demokrat" vom 19. November 1954, gezeichnet „Mw.".

273. Drei Zeitungsbesprechungen 20. April 1955
Ausgeschnittene Artikel: a) aus der „Norddeutschen Zeitung", Schwerin, vom 20.4.55 (gezeichnet „-sch."); b) aus der „Schweriner Volkszeitung" vom 20.4.55 (gezeichnet „Beutler"); c) ohne Herkunfts- und Datierungsbezeichnung (gezeichnet „Mw.", also wohl aus „Der Demokrat"). Das Programmblatt des besprochenen Konzerts vom 17. April 1955 (Eröffnung des Schweriner Musikfests 1955) liegt nicht vor.

274. 100 Jahre Augustenstift 26. Mai 1955
Programmblatt der musikalischen Abendfeier als Schreibmaschinen-Durchschlag A4 hoch recto auf Durchschlagpapier.

275. Abendmusik im Dom 3. Juni 1955
Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, recto bedruckt. 3 Exemplare, das 3. Exemplar auf der freien Rückseite genutzt für einen Vortragsentwurf Gothes in Bleistift „Referat Kühlungsborn 13(–18?)I.69". Dazu loser Zeitungsbericht ohne Datums- und Herkunftsbezeichnung, gezeichnet „Mw.".

276. Geistliche Abendmusik (Kirche zu Rehna) 19. Juni 1955
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

277. Orgelfeierstunde in der Kirche zu Grabow 14. Juli 1955
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

278. Abendmusik im Dom 27. August 1955
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt. 3 Exemplare. Dazu Besprechung des „Demokrat", Schwerin, Nr. 206 vom 3./4. September 1955 (gezeichnet „Mw") und der „Norddeutschen Zeitung", Schwerin, Nr. 205 vom 2. September 1955 (gezeichnet „W. B.").

279. Abendmusik im Dom 10. September 1955
• Programmblatt-Vorlage als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 quer recto auf Durchschlagpapier.
• Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt. 2 Exemplare. Dazu Zeitungsartikel „Kirchenmusikdirektor Georg Gothe 60 Jahre alt", ohne Datierungs- und Herkunftsangabe [= aus „Der Demokrat" vom 22.9.1955], signiert „Mw." (siehe → Abteilung 7/*Gruppe a*/Nr. 4).

280. Kirchenmusikalische Vesper 11. September 1955
(700-Jahrfeier der Heiligen-Geist-Kirche zu Wismar)
• Programmblatt-Vorlage als Schreibmaschinen-Durchschlag A4 hoch recto auf Durchschlagpapier.
• Gedrucktes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt.
Zu dem Wismarschen Jubiläum siehe auch das Foto in → Abteilung 9/Nr. 3.

281. „Geburtstagsreigen" zum 22. September 1955
Gedicht von Erika Müschen zu Gothes 60. Geburtstag.
• Handschrift (Schreibschrift) von Erika Müschen, Tinte auf Faltblatt A5 hoch (4 Seiten beschrieben);
• Handschrift in Druckschrift (unbekannter Schreiber, wohl ebenfalls E. M.) auf 2 untereinander geklebten Blättern A4 hoch, recto.

282. Abendmusik im Dom 8. Oktober 1955
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt. 2 Exemplare.

283. Konzert des Dresdner Kreuzchors 16. Oktober 1955
Gedrucktes Programm- und Textblatt als Faltblatt A5 hoch, 4 Seiten bedruckt.

284. Abendmusik im Dom 22. Oktober 1955
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, recto bedruckt.

285. Kirchenkonzert in Frauenmark (725-Jahrfeier) 23. Oktober 1955
Gedrucktes Programm- und Textblatt als Faltblatt A5 hoch, 4 Seiten bedruckt.

286. Orgelstunde im Dom 28. Oktober 1955
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 hoch recto auf Durchschlagpapier.

287. Abendmusik im Dom 5. November 1955
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt.
2 Exemplare.

288. Kirchenmusikalische Vesper im Dom 9. November 1955
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 quer recto auf Durchschlagpapier.

289. Advents- und Weihnachtsmusik in der Kirche zu Boizenburg 10. Dezember 1955
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A4 hoch, beidseitig beschrieben, auf Durchschlagpapier.

1956: aus dem gesamten Kalenderjahr kein Material

290. Passionsmusik im Dom 19. April 1957
Kein Programmblatt, nur 4 Zeitungsbesprechungen:
• „Passionsmusik im Dom", aus „Der Demokrat" Nr. 96 vom 25. April 1957, gezeichnet „W. B.";
• dto. aus „Norddeutsche Zeitung" Nr. 96 vom 25. April 1957 (unsigniert);
• „A capella-Passion erklang im Dom", ohne Datums- und Herkunftsangabe, gezeichnet „-sch";
• „Lechners Johannespassion erklang", ohne Datums- und Herkunftsangabe (unsigniert).
[Die Lechner-Passion wurde am Karfreitag (19. April) 1957 im Dom und am Karfreitag (3. April) 1958 in der Schelfkirche aufgeführt. Zu der 1958er Aufführung siehe → Nr. 296 mit Zeitungsbesprechung bei → Nr. 297.]

291. Abendmusik im Dom 7. September 1957
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt. Dazu Zeitungsbesprechung aus „Der Demokrat" Nr. 212 vom 12. September 1957, S. 6, gezeichnet „Karl Mewis". 2 Exemplare.

292. Abendmusik im Dom 21. September 1957
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt. 2 Exemplare. Dazu Zeitungsbesprechung aus „Der Demokrat" Nr. 223 vom 25. September 1957, gezeichnet „Karl Mewis". 2 Exemplare.

293. Abendmusik im Dom 28./29. September 1957
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A5 quer, beidseitig bedruckt. 2 Exemplare. Dazu Zeitungsbesprechung aus „Der Demokrat" Nr. 228 vom 1. Oktober 1957, gezeichnet „Karl Mewis".

294. Bach: Dritter Teil der Clavier-Übung (Dom) 5. + 19. Oktober 1957
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt. 2 Exemplare. Dazu Zeitungsbesprechung aus „Der Demokrat" vom 22. Oktober 1957, gezeichnet „Karl Mewis", davon ein zweites Exemplar aufgeklebt bei → Nr. 297 (im Jahrgang 1958: 30. August). – Zu dem vorgefertigten Programmblatt siehe zuletzt → Nr. 270.

295. Abendmusik im Dom 2. November 1957
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, recto bedruckt. 2 Exemplare. Ein 3. Exemplar aufgeklebt bei → Nr. 297 (im Jahrgang 1958: 30. August), dort auch zwei Zeitungsbesprechungen aus „Der Demokrat", gezeichnet „Karl Mewis", die sich auf andere Konzerte beziehen (siehe → Nr. 294 und → Nr. 296).

296. [Passionsmusik in der Schelfkirche] [3. April 1958]
Aufgeführt wurde die Lechner-Passion. Es liegt kein Programmblatt vor, nur die Zeitungsbesprechung aus „Der Demokrat" Nr. 82 vom 9. April 1958, gezeichnet „Karl Mewis", aufgeklebt bei → Nr. 297 (Rückseite).

297. Abendmusik im Dom 30. August 1958
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt. 2 Exemplare. Dazu Zeitungsbesprechung der „Norddeutschen Zeitung" Nr. 204 vom 3. September 1958, gezeichnet „S–r.".

298. Abendmusik im Dom (Orgelstunde) 13. September 1958
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt. 2 Exemplare. Dazu Zeitungsbesprechung aus „Der Demokrat" Nr. 216 vom 17. September 1958, gezeichnet „Karl Mewis", außerdem terminlich „vertröstende" Spalte in der Zeitung vom 15. September mit satirischer Anmerkung Gothes in Rotstift (gedacht wohl zum Lesen durch den Sohn Johannes).

299. Abendmusik im Dom 27. September 1958
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt. 3 Exemplare. Dazu zwei Zeitungsberichte („Der Demokrat" Nr. 227 vom 30. September 1958, gezeichnet „Karl Mewis", und „Norddeutsche Zeitung" Nr. 230 vom 3. Oktober 1958, gezeichnet „S–r."), jeweils 3mal abgelegt bzw. aufgeklebt.

300. Abendmusik im Dom 29. September 1958
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A5 quer, beidseitig bedruckt.

301. Abendmusik im Dom 11. Oktober 1958
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt. 2 Exemplare. Dazu Zeitungsbesprechung aus „Der Demokrat" Nr. 238 vom 14. Oktober 1958, gezeichnet „Karl Mewis".

302. Abendmusik im Dom (Orgelstunde) 25. Oktober 1958
Gedrucktes Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt. 2 Exemplare. Dazu Zeitungsbericht ohne Datums- und Herkunftsangabe, gezeichnet „Karl Mewis".

303. Abendmusik im Dom (Orgelstunde) 8. November 1958
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt. Dazu 2 Zeitungsberichte, einer ohne Datums- und Herkunftsangabe, gezeichnet „Karl Mewis", der zweite aus „Der Demokrat" Okt.-Nov. 1958, gezeichnet „S–r".

304. Adventliche Abendmusik 4. Dezember 1958
in der Kirche zu Boltenhagen
Programmblatt als Schreibmaschinen-Original A4 hoch recto auf Durchschlagpapier.

305. Abendmusik im Dom 11. Mai 1959
Vervielfältigtes Programmblatt A5 quer, recto bedruckt.

306. Österliche Abendmusik 23. April 1960
in der Kirche zu Boltenhagen
Programmblatt als Schreibmaschinen-Original A4 hoch recto auf Durchschlagpapier.

307. Die Orgel spielt heute 6. Juni 1960
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 7 x 21 cm, Original auf Durchschlagpapier.

308. Die Orgel spielt heute 7. Juni 1960
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 8 x 21 cm, Original auf Durchschlagpapier.

309. Die Orgel spielt heute 8. Juni 1960
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 7 x 21 cm, Durchschlag auf Durchschlagpapier. Dazu 2 Zeitungsbesprechungen aus „Der Demokrat" ohne Datumsangabe, gezeichnet „Karl Mewis". Der Artikel „2. Orgelkonzert" bezieht sich auf den 6. Juni 1960. Für den anderen Artikel „Orgelmusik im Dom" fehlt das Programmblatt.

310. Orgelmusik 9. Juni 1960
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 8 x 21 cm, Original auf Durchschlagpapier.

311. Orgelmusik 10. Juni 1960
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 8 x 21 cm, Original auf Durchschlagpapier.

312. Abendmusik in der Kirche zu Boltenhagen ohne Datum (aufgeklebt hinter dem 10.6.)
Programmblatt als Schreibmaschinen-Original A5 quer recto auf Durchschlagpapier.

313. Orgelmusik 13. Juni 1960
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 8 x 21 cm, Durchschlag auf Durchschlagpapier. Dazu Zeitungsbesprechung vom 11. August 1960 ohne Herkunftsangabe, gezeichnet „Karl Mewis" (bezieht sich auf Nr. 321).

314. Die Orgel spielt 14. Juni 1960
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 8 x 21 cm, Durchschlag auf Durchschlagpapier.

315. Orgelmusik-Mittwoch 15. Juni 1960
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 6 x 21 cm, Durchschlag auf Durchschlagpapier.

316. Die Orgel spielt 16. Juni 1960
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 8 x 21 cm, Durchschlag auf Durchschlagpapier.

317. Die Orgel spielt 17. Juni 1960
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 8 x 21 cm, Original auf Durchschlagpapier.

318. Orgelmusik 16. Juli 1960
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 6 x 21 cm, Original auf Durchschlagpapier.

319. Orgelmusik 23. Juli 1960
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 6 x 21 cm, Original auf Durchschlagpapier.

320. Orgelmusik 30. Juli 1960
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 8 x 21 cm, Original auf Durchschlagpapier.

321. Orgelmusik 6. August 1960
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 8 x 21 cm, 1 Original und 1 Durchschlag auf Durchschlagpapier. Zeitungsbesprechungen hierzu aus „Norddeutsche Zeitung" vom 11. August 1960, gezeichnet „S–r" (5 Exemplare lose, eins bei → Nr. 316 aufgeklebt), und aus „Der Demokrat" vom 11. August 1960, gezeichnet „Karl Mewis" (auch aufgeklebt bei → Nr. 313).

322. Abendmusik in Boltenhagen 7. August 1960
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 quer recto, auf Durchschlagpapier.

323. Orgelmusik 13. August 1960
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 7 x 21 cm, 1 Original und 1 Durchschlag auf Durchschlagpapier. Dazu Zeitungsbesprechung ohne Datums- und Herkunftsangabe, gezeichnet „Karl Mewis".

324. Orgelmusik 20. August 1960
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 8 x 21 cm, Durchschlag auf Durchschlagpapier.

325. Dritter Teil der Klavierübung 24. August 1960
Gedrucktes Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt.
2 Exemplare, auf einem die Datumsangabe von Gothes Hand in Rotstift. Dazu aufgeklebt: Zeitungsartikel „KMD Georg Gothe 65 Jahre", ohne Datums- und Herkunftsangabe, ohne Signatur (= aus „Der Demokrat" Nr. 223 vom 22. September 1960, siehe → Abteilung 7/*Gruppe a*/Nr. 6).

326. Orgelmusik 27. August 1960
Programm als Schreibmaschinen-Streifen. 2 Exemplare, eines ca. 8 x 21 cm, eines ca. 9 x 21 cm, Durchschläge auf Durchschlagpapier.

327. Orgelmusik 2. September 1960?
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 8 x 21 cm, Durchschlag auf Durchschlagpapier. 2 Exemplare.

328. Kirchenmusikalische Feierstunde (Zittow) 18. September 1960
Programmblatt als Schreibmaschinen-Original und -Durchschlag A5 quer recto, auf Normal- bzw. Durchschlagpapier. Dazu Zeitungsbesprechung ohne Datums- und Herkunftsangabe, gezeichnet „E. R.".

329. Adventliche Abendmusik 10. Dezember 1960
Programmblatt als Schreibmaschinen-Original A4 hoch recto auf Durchschlagpapier.

330. Kammermusik in Kühlungsborn 22. Mai 1961
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag knapp A5 hoch recto. Dazu Gothes handschriftlicher Entwurf A5 hoch recto, Bleistift.

331. Orgelmusik in Marnitz ohne Datum
Programm als Schreibmaschinen- (eingeordnet hinter 22.5.)
Streifen ca. 8 x 21 cm, Durchschlag auf Durchschlagpapier.

332. Die Orgel spielt 2. September 1961
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 6 x 21 cm, Durchschlag auf Durchschlagpapier.

333. Die Orgel spielt 9. September 1961
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 7 x 21 cm, Original auf Durchschlagpapier.

334. Die Orgel spielt 16. September 1961
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 7 x 21 cm, Original auf Durchschlagpapier.

335. Die Orgel spielt 23. September 1961
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 7 x 21 cm, Durchschlag auf Durchschlagpapier.

336. Die Orgel spielt 30. September 1961
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 6 x 21 cm, Durchschlag auf Durchschlagpapier.

337. Die Orgel spielt 7. Oktober 1961
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 6 x 21 cm, Durchschlag auf Durchschlagpapier. 2 Exemplare.

338. Die Orgel spielt 14. Oktober 1961
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 8 x 21 cm, Original auf Durchschlagpapier.

339. Letzte Orgelmusik 21. Oktober 1961
Programm als Schreibmaschinen-Streifen ca. 7 x 21 cm, Durchschlag auf Durchschlagpapier.

340. Orgelmusik in Pritzier 12. November 1961
Aus Anlass der Wiederinbetriebnahme der alten Orgel.
Programmblatt als Schreibmaschinen-Original A5 quer recto.

341. Orgelmusik in St. Georgen, Parchim 18. Oktober 1961
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A4 hoch recto, beschnitten, auf Durchschlagpapier.

342. Unidentifizierter Programm-Streifen wohl aus 1961
Schreibmaschinen-Streifen ca. 6 x 21 cm, Durchschlag auf Durchschlagpapier.

343. Orgelmusik im Dom 26. Mai 1962
Programmblatt als Schreibmaschinen-Original etwa A5 hoch (aus A4 beschnitten). Dazu Zeitungsbericht vom 20. Landeskirchenmusikfest (26./27. Juni 1962) ohne Datums- und Herkunftsangabe, gezeichnet „Karl Mewis".

344. „Brausender Orgelklang" ohne Datum
Zeitungsbericht über das 20. Mecklenburgische Landeskirchenmusikfest (Juni 1962), ohne Datums- und Herkunftsangabe, gezeichnet „S–r" (handschriftlich dazu: „S-r vermutlich Karlchen Schumacher."). Das hier aufgeklebte originale Zeitungsfoto der Domorgel wurde aus einem anderen Artikel herausgeschnitten („Geschichte einer Orgel" aus der „Norddeutschen Zeitung vom 27. Januar 1962, siehe → Abteilung 6/Nr. 16) und fehlt dort (jetzt durch eine Kopie des hiesigen Bildes ersetzt).

345. Abendmusik im Dom 7. Juli 1962
Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt. 2 Exemplare. Dazu 2 Zeitungsbesprechungen: a) aus der „Norddeutschen Zeitung", ohne Datumsangabe, gezeichnet „K. M."; b) ohne Datums- und Herkunftsangabe, gezeichnet „S–r".

346. Abendmusik im Dom 4. August 1962
Gedrucktes Programmblatt A6 quer, recto bedruckt. 2 Exemplare.

347. Abendmusik im Dom 18. August 1962
Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

348. Weihnachtsmusik (Grabow) 16. Dezember 1962
Programm- und Textblatt A5 hoch, beidseitig bedruckt. 2 Exemplare.

349. Passionsmusik im Augustenstift [31. März 1963]
Programmblatt als Schreibmaschinen-Durchschlag A5 quer recto, auf Durchschlagpapier

350. Abendmusik im Dom 17. August 1963
Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

351. Abendmusik im Dom 31. August 1963
Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt.

352. Abendmusik im Dom 14. September 1963
Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt. Dazu Zeitungsbesprechung aus „Der Demokrat" Nr. 218 vom 19. September 1963, gezeichnet „K. M.".

353. Abendmusik im Dom 5. Oktober 1963
Programmblatt A5 hoch, recto bedruckt. Verso: Registrierangaben in Gothes Handschrift (Bleistift, teils farbig) für die Triosonate d-Moll von Bach am 19. Oktober 1963. Das Programm der betreffenden Abendmusik vom 19.10. fehlt hier. Diese Registrierungen haben wir auch in → Abteilung 5/*Gruppe h* verzeichnet. Eine Fotokopie des Blattes (vorgefunden) liegt hier bei.

354. Weihnachtsmusik (Grabow) 29. Dezember 1963
Vervielfältigtes Programm- und Textblatt A4 hoch, beidseitig bedruckt. Dazu „für den Chor zur Orientierung" ein Blatt A5 quer recto (Schreibmaschinen-Durchschlag) mit Angabe der Chornoten, die zu benutzen sind.

1964–1966:
Aus Gothes letzten Amtsjahren liegt kein Material mehr vor.

Gruppe d:
Aus den Jahren nach Gothes Amtszeit
[1966–1973]

1. „Georg Gothe in den Ruhestand" 12. Oktober 1966
Original-Zeitungsartikel aus „Der Demokrat" (Schwerin), gezeichnet „S-r."
Weiteres siehe beim 2. Originalexemplar in → Abteilung 7/*Gruppe a*/Nr. 10.

2. Dom zu Schwerin | Orgelmusik 13. November 1966
Vervielfältigtes Programmblatt A4 hoch, recto bedruckt.

3. 800 Jahre Domweihe Schwerin – 100 Jahre Ladegast-Orgel 1971
Gedrucktes Festprogramm vom 5. bis 12. September 1971 A4 quer, als 3fach-Flyer gefaltet, beidseitig bedruckt.

4. Orgelmusik im Dom | 100 Jahre Ladegast-Orgel 14. Juli 1971
Gedrucktes Programm-Faltblatt A5 hoch, 4 Seiten bedruckt.

5. Orgelmusik im Dom | 100 Jahre Ladegast-Orgel 5. September 1971
Gedrucktes Programm-Faltblatt A5 hoch, 3 Seiten bedruckt.

6. Orgelmusik im Dom | 100 Jahre Ladegast-Orgel 8. September 1971
Gedrucktes Programm- und Text-Faltblatt A5 hoch, 3 Seiten bedruckt.

7. Orgelmusik im Dom | 100 Jahre Ladegast-Orgel 12. September 1971
Gedrucktes Programm-Faltblatt A5 hoch, 3 Seiten bedruckt.

8. Orgelmusik im Dom | In memoriam Georg Gothe 20. Juni 1973
Gedrucktes Programm-Faltblatt A5 hoch, 3 Seiten bedruckt.
[Gothe war am 5. Mai 1973 gestorben.]

Musik-Nachlass von
Kirchenmusikdirektor Georg Gothe (1895–1973), Schwerin

zusammengeführt aus dem Besitz von
– Hartmut Gothe (*1936), Lübeck,
– Dr. Max Reinhard Jaehn (*1948), Schwerin/Hamburg,
– Erika Müschen (1926–2020), Schwerin.

Ordnung und Verzeichnung: MRJ 2024.

Abteilung 11

Tonaufnahmen

Laufzeit: späte 1950er Jahre bis 1960.

Aus Gothes Nachlass (Hartmut Gothe) sind sechs von Georg Gothe bespielte Magnet-Tonbänder aus den 1950er Jahren erhalten. Wir haben die Bänder mit Nr. I bis Nr. VI bezeichnet, davon finden sich die Nummern I bis IV schon verwendet auf den originalen Aufbewahrungsschachteln. Datierungen (aus 1958) tragen nur die Schachteln I und V. Die aufgestempelten Produktionsnummern des Tonband-Herstellers Agfa-Wolfen passen dazu: Sie betreffen die Jahre zwischen 1957 und 1960. Ein Vergleich der eingespielten Stücke mit Gothes Konzertprogrammen jener Jahre (→ Abteilung 10/*Gruppe c*) könnte weitere zeitliche Hinweise erbringen, wie einzelne Beobachtungen vermuten lassen.

Die Originalschachteln der Agfa-Bänder bekamen in den vorgedruckten Feldern Eintragungen zum Inhalt. Einlageblätter mit Inhaltsangabe von Georg Gothes Hand stecken in den Schachteln von Band I und IV, wir reproduzieren sie hier.

Das den Schweriner Gothes geschenkte Tonbandgerät (Zweispur mono; für Band I auf Einspur geschaltet) hat überwiegend Gertrud Gothe bedient. Mit dem klanglichen Ergebnis der Amateuraufnahmen war man oft nicht zufrieden, wie Hartmut Gothe berichtete. Der Mikrofonstandort war, wohl mangels Spezialstativ, für Orgelaufnahmen im Riesenraum des Doms zu fern gewählt. Auf Band I bis III ist der Aufnahmepegel zu niedrig, Band VI dagegen ist übersteuert. Heute ist auch der technische Zustand des Bandmaterials nicht mehr gut. Es gibt Tonlöcher und periodische Schwankungen der Lautstärke und Tonhöhe. Am stärksten betroffen ist Band IV: Infolge massiver Verwerfungen der Bandfläche auf der gesamten Länge ist es auf einem Normalgerät gar nicht mehr abspielbar.

Auf Band I handelt es sich bei den Nummern 2 und 4 um Rundfunkaufnahmen aus dem Dom, die in die hier mitgeschnittene Sendung eingespielt wurden. Sie haben eine gute Qualität.

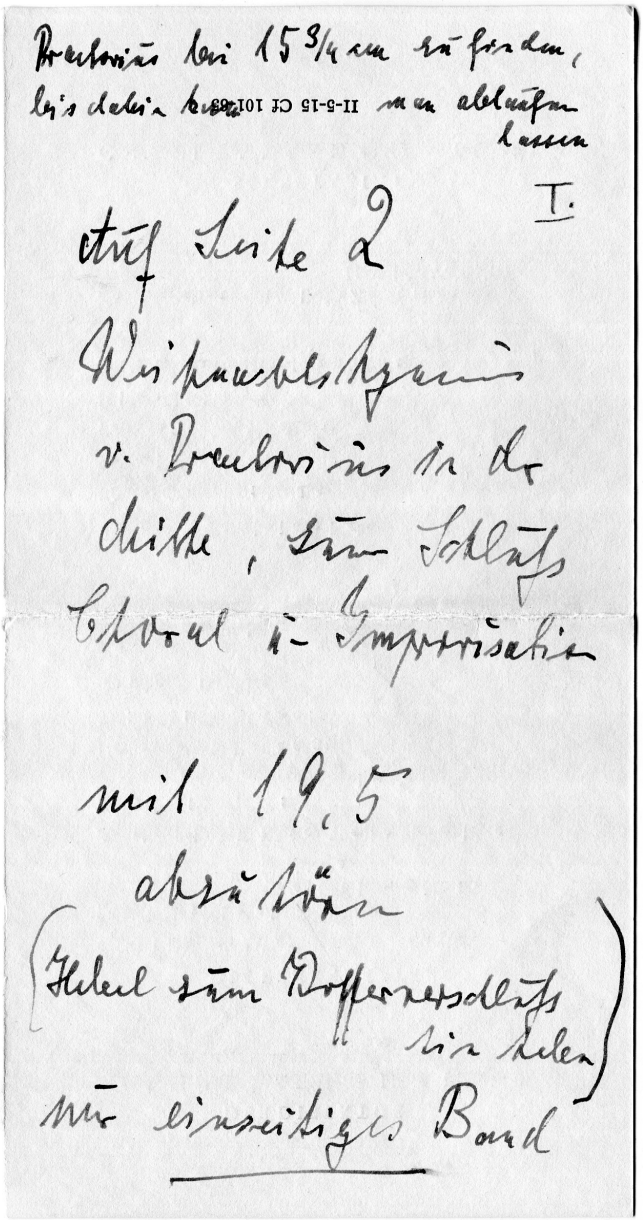
Nach Auskunft von Hartmut Gothe wurden die Bänder von ihm bereits vor längerer Zeit analog auf MusiCassetten überspielt, wobei sich die Qualität etwas verbessern ließ. Diese Kassetten sind noch in seinem Besitz. Wir haben jetzt die Originalbänder (außer Band IV) mit einem UHER HiFi-Gerät abgetastet und den Klanginhalt unmittelbar im PC in Digitaldateien umgewandelt. Auf eine hier beigelegte DVD gebrannt, ist das gesamte Material somit digital abrufbar und könnte, falls gewünscht, nachbearbeitet oder umgeschnitten werden. Jede Bandspur („grün" oder „rot" nach Vorspannband) ist jetzt eine durchgehende Datei, unkomprimiert im „wav"-Format. Vor dem Abspeichern wurde lediglich Anfang und Ende jeder Spur sauber geschnitten, auf weitere Nachbearbeitungen wurde verzichtet, insbesondere auf Pegel-Manipulationen und auf die Unterteilung der Dateien durch Track-Marker.

Ein Pilotversuch (MRJ) der nachträglichen digitalen Klangverbesserung an der Datei von Bachs d-Moll-Toccata wurde zu Demonstrationszwecken ebenfalls auf die DVD übernommen (als „mp3"-Datei).

Im nachfolgenden Verzeichnis sind die von Gothe gespielten Einzelaufnahmen durch **Fettdruck** gekennzeichnet.

Band I

Originalband 350 m auf Spule 17,5 cm Ø.
Einspur-Bespielung (nur „Spur 2“, grün) mit 19 cm/s, mono.
Verzeichnung durch G. Gothe auf Einlageblatt, diese Angaben wurden von ihm verkürzt auf die Schachtel übertragen.



Spur 2 (grün)
gesamt 0:32:25

1.
Weihnachtssendung des DDR-Rundfunks: 0:13:11
Streichquartett (Weihnachtslied) – Sprecherin – Kinderchor und gemischter Chor (Weihnachtslieder) – Ansprache eines Pastors [?].

2.
Michael Praetorius (1571–1621): 0:02:51
Weihnachtshymnus „A solis ortus cardine".

3.
Fortsetzung der Weihnachtssendung des Rundfunks: 0:13:54
Gemischter Chor – Glockenspiel – Sprecherin – Kinderchor, gem. Chor – Glocken des Hamburger Michel – Sprecherin, dann Sprechtext unterlegt mit Tschaikowskys Klavierkonzert Nr. 1 (Teile des 1. Satzes).

4.
Georg Gothe: 0:03:21
Improvisation über den Choral „Nun komm, der Heiden Heiland", übergehend in eine freie Improvisation festlichen Charakters.

- -

Nr. 1 bis 3 ist ein durchgehender Mitschnitt der Rundfunksendung. Auch Nr. 4 gehört dazu, doch ist zwischen 3 und 4 ein originaler Schnitt: Hier wurde wohl eine weitere Sprech- oder Chor-Einblendung im Sendungsverlauf übersprungen.

[Auf der Schachtel von Band I ist noch die durchgestrichene Angabe für einen einst als Nr. 1 auf der Spur „grün" aufgenommenen Titel lesbar: „Apostelgesch. T. 10–14/8.5.58" (G. Gothes Handschrift). Diese Aufnahme wurde also für den vorliegenden Mitschnitt gelöscht bzw. von ihm überschrieben. Die Datumsangabe ist von Interesse.]

Band II

Originalband 350 m auf Spule 17,5 cm Ø.
Zweispur-Bespielung mit 9,5 cm/s (Nr. 10: 19 cm/s), mono.
Verzeichnung durch H. Gothe auf der Schachtel.

Spur 1 (grün)
H. Gothe: „Vor der Reparatur" [Reparatur der Orgel; d. h vor 1959]
gesamt 01:00:04

1.
Gothe: Improvisation über den Choral „Hinunter ist der Sonnen Schein". 00:08:40

2.
Johannes Weyrauch (1897–1977): Michaelis-Partita „Unüberwindlich starker Held". 00:12:47

3.
Georg Friedrich Händel (1685–1759): Aus der Sonate g-Moll für Blockflöte und B. c. Op. I/2: Larghetto – Andante. 00:05:20
[Altblockflöte: sicher Erika Müschen; das Duo Gothe/Müschen spielte diese Sonate am 27.9.1958 und am 6.8.1960 in Konzerten im Dom; siehe → Abteilung 10/*Gruppe c*/Nr. 299 und Nr. 321]

4.
Gothe: „Es kommt ein Schiff": 2 Choralvorspiele. 00:03:42
a) Komposition vom 27.XI.53; Manuskript in → Abteilung 1/*Gruppe a*, mit Registrierung.
b) Komposition vom 8.X.58; Manuskript in → Abteilung 1/*Gruppe a.*

5.
Gothe: „Nun freut euch": 3 Choralvorspiele und Begleitsatz. 00:03:52
a) Komposition vom 21.VI.40/wenig geändert 4.I.53; Manuskript in → Abteilung 1/*Gruppe a.*
b) Komposition vom 21.V.40; Manuskript in → Abteilung 1/*Gruppe a.*
c) Komposition vom 21.VI.40; Manuskript in → Abteilung 1/*Gruppe a*.
d) Begleitsatz (wohl improvisiert).

6.
Gothe: „Herzlich lieb hab ich": 2 Choralvorspiele. 00:07:00
a) Komposition vom 21.III.54; Manuskript in → Abteilung 1/*Gruppe a*, mit Registrierung.
b) Komposition vom 27.IX.56 (etwas abgewandelt); Manuskript in → Abteilung 1/*Gruppe a*, mit Registrierung.

7.
Gothe: „Herzliebster Jesu": Choralvorspiel. 00:01:52
Komposition vom 13.III.28; Manuskript in → Abteilung 1/*Gruppe a*.

8.
Tschaikowsky/Gothe: „Chant sans paroles". 00:03:44
Siehe dazu Gothes Bearbeitungs-Manuskript in → Abteilung 4/*Gruppe b*/Nr. 7.

9.
Tschaikowsky/Gothe: „Chanson triste". 00:04:02
Siehe dazu Gothes Bearbeitungs-Manuskript in → Abteilung 4/*Gruppe b*/Nr. 6.

10.
Händel: Sarabande (Orgel + Bratsche) HWV 287,3. 00:02:44
3. Satz „Largo/Sarabande" aus: (bei 9,5 cm/s)
Händel: 3. Oboenkonzert g-Moll, Bearbeitung für Bratsche und B. c. (Orgel).
Wie auch in Konzerten, könnte Gothe hier selbst die Bratsche gespielt haben, an der Orgel war dann ein(e) Gastorganist(in).
[Kurz hinter dem Anfang fehlen einige Takte. Die Aufnahmegeschwindigkeit war für dieses Stück isoliert 19 cm/s; für die Digitalisierung wurde im Verbund weiter mit 9,5 cm/s überspielt, was jederzeit reversibel ist.]

11.
5 Klavierstücke von Gothe im Stil der „Freien Vorspiele". 00:06:38
Georg Gothe am Klavier.
Von den 5 eingespielten Stücken konnten zwei den erhaltenen Manuskripten der „Freien Vorspiele" von 1964 ff. zugeordnet werden:
Das erste Stück ist Nr. 7 in → Abteilung 2/*Gruppe a*, das fünfte und letzte ist dort Nr. 14 [hier unvollständig eingespielt, bricht in T. 15 ab]. Die drei übrigen Stücke finden sich nicht im Manuskriptbestand; es könnten frühere Kompositionen aus der Zeit vor 1958/1960 sein, die nicht in die endgültige Manuskriptsammlung aufgenommen wurden.

- -

Spur 2 (rot)
H. Gothe: „Nach der ersten Reparatur" [Reparatur der Orgel; d. h. ca. 1960]
gesamt 01:00:31

12.
Gothe: „Trostet, tröstet, spricht der Herr": 2 Choralvorspiele. 00:02:02
a) Komposition vom 18.XII.57; Manuskript in → Abteilung 1/*Gruppe a*.
b) Komposition vom 23. XI.57; Manuskript in → Abteilung 1/*Gruppe a*.

13.
Gothe: „Es glänzet der Christen": Choralvorspiel. 00:04:07
(Intonation – Kanon – Nachsatz).
Komposition vom 10.II.58; Manuskript in → Abteilung 1/*Gruppe a*,
mit Registrierung. 3 Einspielungen.

14.
César Franck (1822–1890): 00:15:24
Choral Nr. 3 a-Moll.

15.
Johann Nicolaus Hanff (1665–1711/12): 00:03:42
Choral „Ach Gott vom Himmel, sieh darein".

16.
Georg Böhm (1661–1733): 00:07:42
Präludium und Fuge d-Moll.

17.
Daniel Erich (1649–1712): 00:05:12
Choral „Allein zu dir, Herr Jesu Christ".

18.
Henry Purcell (1659–1695): 00:03:44
Chaconne c-Moll.
Bearbeitung der Streicher-Fassung für Orgel.
Siehe dazu auch Gothes Notenabschrift in → Abteilung 4/*Gruppe a*/Nr. 35.

19.
Johann Gottfried Walther (1684–1748): 00:02:33
Choral „Es ist das Heil uns kommen her".

20.
Georg Böhm: 00:10:25
Präludium und Fuge g-Moll.

21.
Samuel Scheidt (1587–1654): 00:03:19
Choral „Vater unser im Himmelreich".
Siehe dazu auch Gothes Notenabschrift in → Abteilung 4/*Gruppe a*/Nr. 38.

22.
Johann Sebastian Bach (1685–1750): 00:01:19
Choral „Vater unser" BWV 683 (aus „Klavier-Übung III").
[unvollständig; bricht in Takt 17 ab].

Band III

Originalband 350 m auf Spule 17,5 cm Ø.
Zweispur-Bespielung mit 9,5 cm/s, mono.
Verzeichnung durch H. Gothe auf der Schachtel.

Spur 1 (rot)
gesamt 01:01:44

1.
Johann Sebastian Bach (1685–1750): 00:04:19
Choral „In dir ist Freude" BWV 615,
dazu Choralimprovisation Gothes (im Musette-Stil).

2.
Johann Sebastian Bach: 00:09:03
Fantasie G-Dur BWV 572.

3.
Johann Sebastian Bach: 00:16:02
Triosonate d-Moll BWV 527.

4.
Johann Sebastian Bach: 00:06:16
Präludium und Fuge e-Moll BWV 533 („Nachtwächter").

5.
Johann Sebastian Bach: 00:04:19
Choral „In dich hab ich gehoffet" BWV 640.
2 Einspielungen des Bach-Chorals, **dazu 2 Choralsätze Gothes** (improvisiert).

6.
Johann Sebastian Bach:
Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten" BWV 647 00:04:22
(aus den Schübler-Chorälen).

7.
Johann Sebastian Bach: 00:04:45
Fuge g-Moll BWV 578 („die kleine").

8.
Dieterich Buxtehude (1637–1707): 00:05:52
Präludium und Fuge e-Moll BuxWV 142.

9.
Dieterich Buxtehude: 00:02:43
Choral „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort" BuxWV 185,
dazu Choralsatz Gothes (nicht im Manuskriptbestand).
Siehe dazu auch Gothes Notenabschrift in → Abteilung 4/*Gruppe a*/Nr. 16.

- -

Spur 2 (grün)
gesamt 00:58:38

10.
Johann Sebastian Bach: 00:28:55
Partita „Sei gegrüßet, Jesu gütig" BWV 768.

11.
Johann Pachelbel (1653–1706): 00:07:16
Ricercar c-Moll.

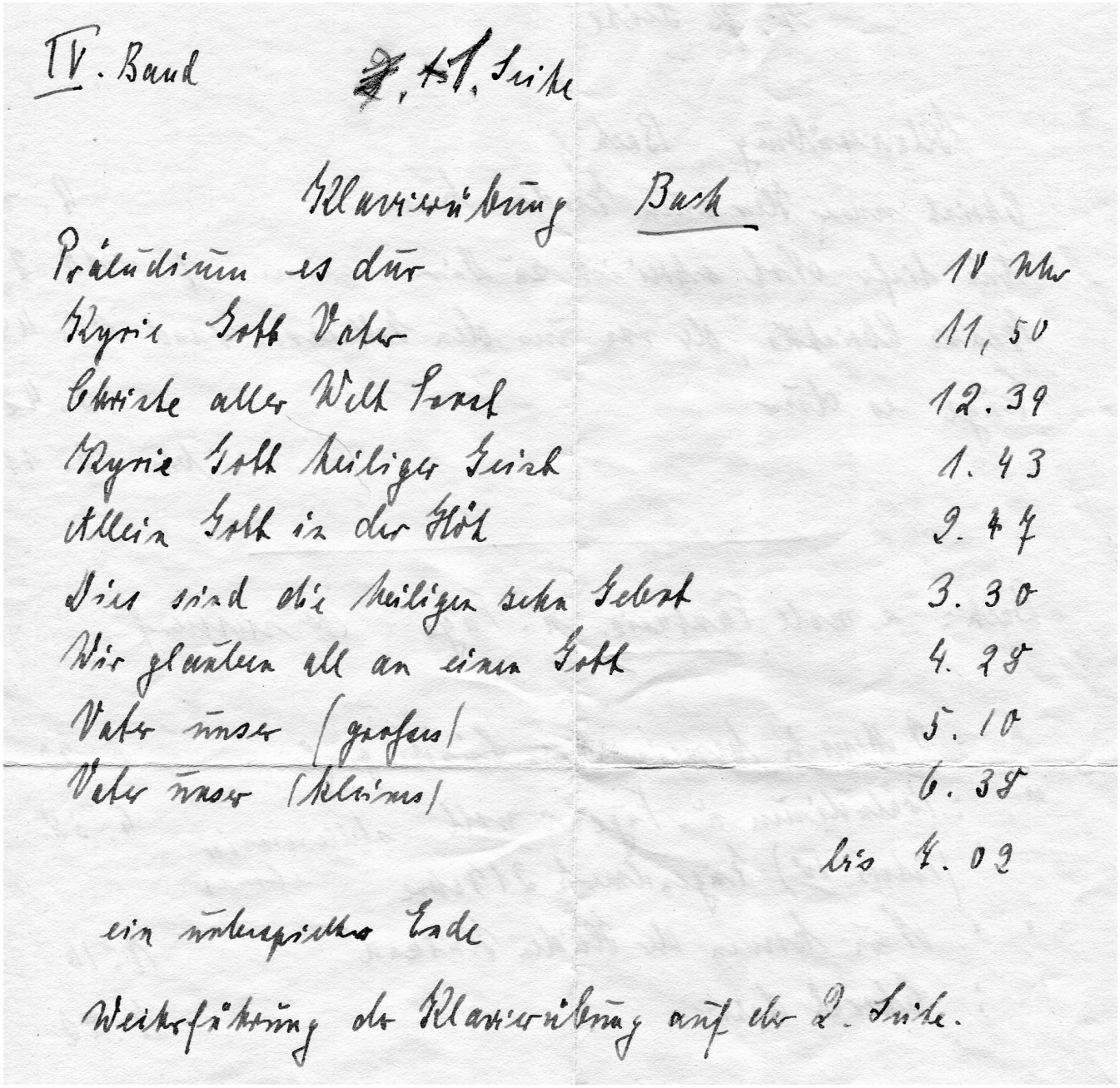
12.
Johann Pachelbel: 00:15:00
Präludium, Fuge und Ciacona d-Moll.

13.
Vincent Lübeck (1654/56–1740): 00:09:10
Präludium und Fuge d-Moll.

14.
Gothe: Choralimprovisation „In dulci jubilo". 00:01:49
[auf der Schachtel irrtümlich mit J. S. Bach als Autor angegeben].

Band IV

Originalband 350 m, ursprünglich auf Spule 17,5 cm Ø, jetzt auf Spule 25 cm Ø.
Zweispur-Bespielung mit 9,5 cm/s, mono.
Verzeichnung durch G. Gothe auf eingelegtem Blatt.
Auf der Schachtel nur „IV. | Klavierübung" (G. Gothe).
Nicht mehr abspielbar.



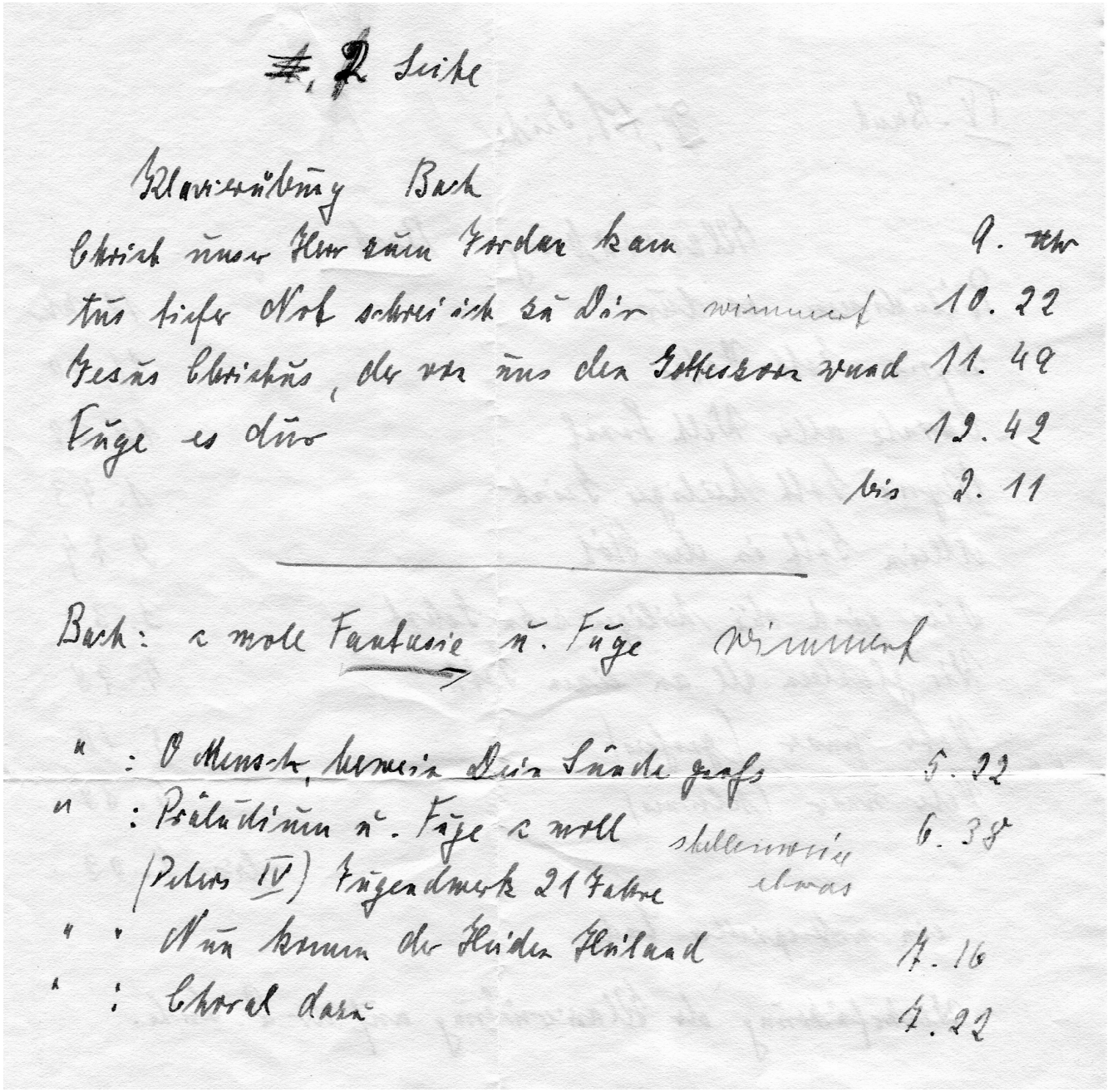
IV. Band 2, 41. Seite

Klavierübung Bach

Präludium es dur	10 Min
Kyrie Gott Vater	11,50
Christe aller Welt Trost	12.39
Kyrie Gott heiliger Geist	1.43
Allein Gott in der Höh	2.47
Dies sind die heiligen zehn Gebot	3.30
Wir glauben all an einen Gott	4.29
Vater unser (großes)	5.10
Vater unser (kleines)	6.35
	bis 4.09

ein wunderschönes Ende

Weiterführung der Klavierübung auf der 2. Seite.



Band IV ist infolge massiver in-sich-Verwerfungen der gesamten Bandfläche nicht mehr abspielbar. Offensichtlich konnte schon beim letzten Abspielen vor vielen Jahren das Band wegen dieser Verformungen nur noch auf einer übergroßen Spule aufgewickelt werden, was nur mit Unregelmäßigkeiten und ohne Festigkeit gelang.
Wodurch das Band solchen Schaden genommen hat (Überhitzung?), war nicht mehr zu ermitteln.

Von jedwedem Abspielversuch wurde jetzt abgesehen. Vielleicht würde ein Auslesen des Inhalts in einer Restaurierungswerkstatt mit Spezial-Apparatur für derartige Problemfälle möglich sein.

Band V

Band-Zuschnitt, ca. 85 m, auf Spule 7,5 cm Ø.
Zweispur-Bespielung mit 9,5 cm/s, mono.
Verzeichnung durch H. Gothe auf der Schachtel.

Spur 1 (hellblau)
gesamt 00:11:13

1.
Johann Sebastian Bach (1685–1750): 00:11:07
Toccata und Fuge d-Moll BWV 565.
„aufgenommen im Juni 1958 im Schweriner Dom".

Spur 2 (grün): leer

Band VI

Band-Zuschnitt, ca. 85 m, auf Spule 10 cm Ø. Kein Vorlaufband. Aufbewahrt in Schachtel für *Agfa-Gevaert Leerspule 10*.
Zweispur-Bespielung mit 9,5 cm/s, mono.
Knappe Verzeichnung durch H. Gothe auf der Schachtel:
„Es kommt 1 Schiff" „2 Präludien c, A".

Spur 1
gesamt 00:10:26

1.
Gothe: Choralvorspiel „Es kommt ein Schiff". 00:06:59
[4mal eingespielt; alle Takes übersteuert und falsch einschwingend]
Komposition vom 27.XI.53; Manuskript in → Abteilung 1/*Gruppe a*, mit Registrierung. Siehe auch Band I, Nr. 4.

2.
Gothe: Präludium c-Moll (aus „Freie Vorspiele"). 00:01:27
[übersteuert und falsch einschwingend]
Komposition vom 17.II.64; Manuskript in → Abteilung 2/*Gruppe a*, Druck in → Abteilung 3/*Gruppe b*/Nr. 2.

3.
Gothe: Präludium A-Dur (aus „Freie Vorspiele"). 00:01:37
[übersteuert und falsch einschwingend]
Komposition vom 24.II.64; Manuskript in → Abteilung 2/*Gruppe a*, Druck in → Abteilung 3/*Gruppe b*/Nr. 2.

Spur 2: leer
